

Medienspiegel
Revue de presse
Specchio della stampa

Clean-Up-Day 2023



Inhalt

Table des Matières

Sommario

- Clean-Up-Day 2023
- Journée national Clean-Up 2023
- Giornata nazionale Clean-Up 2023
- Botschafter / Ambassadeurs / Ambasciatore
- Diverses/ Divers / Varie

IGSU
Schweizer Kompetenzzentrum
gegen Littering

info@igsu.ch
043 500 19 99



Clean-Up-Day in Regensdorf

REGENSDORF. Letzten Samstag, am World- und nationalen Clean-Up-Day, haben 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Teams Furttal 1&2 und Junioren vom FC Regensdorf ihr Fussball-freies Wochenende für ein sauberes Regensdorf eingesetzt. Unterstützt beim «Fötzelä» wurden sie von der ehemaligen Nati-Spielerin Lara Dickemann und weiteren Botschaftern der IGSU. «Ich freue mich, dass wir wieder einen erfolgreichen Clean-Up-Day organisieren konnten. Pünktlich besammelt, wurden Sicherheitsausrüstung und Routenplan gefasst und schon gings los. Ein besonderer Aufsteller für mich war, dass die Junioren fröhlich zurückkamen und es cool fanden, obwohl die vollen Säcke etwas «stinken. Sie fanden sogar einen Hammer, nebst vielen Alu-Büchsen, etc.» sagt Charlotte Ritsch von der Bader Paul Transporte AG. Die Botschafter der IGSU gaben ihr Recycling-Knowhow auf der Tour weiter. Zum Schluss gab es eine Verpflegung bei geselligem Beisammensein. «Super Sache, ein Teil von 60000 Helfenden in der Schweiz zu sein, aber vor allem gut 90kg Littering weniger in Regensdorf zu haben,» meint Stefanie Della Torre, Leiterin Frauen FC Regensdorf. (e)
www.fcregensdorf.ch/frauen-juniorinnen
www.bader-regensdorf.ch



Für die Umwelt im Einsatz. Bild: zvg

84% der Originalgrösse



Clean-Up-Day: Hedingen ist sauber ...!?

180 Schüler und Schülerinnen, 13 Lehrpersonen, sechs Eltern und weitere Einwohnende von Hedingen schwärmten am 15. September vom Parkplatz Schachen aus sternförmig ins Dorf. Bald einmal sah man die mit Kesseln, Abfallsäcken, Handschuhen und Greifzangen ausgerüsteten «Cleanup'er» unter Büschen, in Gras und Rabatten oder am Strassenrand liegenden Abfall einsammeln. Sie waren auf elf verschiedenen Routen in Hedingen unterwegs.

Dass sich Kinder nach Zigarettenstummeln bücken müssen, gab zu denken. Sie wussten jedenfalls genau, dass der kleine unscheinbare Abfall in der Natur grossen Schaden anrichtet. Zum einen bestehen die Filter in den Zigarettenstummeln aus Kunststoff und

sind kaum biologisch abbaubar (Mikroplastik). Zigarettenkippen enthalten ausserdem zahlreiche giftige Chemikalien, die in die Umwelt gelangen und zum Beispiel die Wasserorganismen akut gefährden.

Nach eineinhalb Stunden sind die Sammler und Sammlerinnen zurück und trennen den gefundenen Abfall eigenhändig – mit fachlicher Unterstützung des Werkhofleiters Bilal Dacic und seinen Mitarbeitern – in die aufgestellten Behälter.

Nach getaner Arbeit geniessen die Teilnehmenden an diesem sonnigen und heissen Nachmittag den gespendeten Hedinger Most und die Zvierbrötchen. Zum Abschluss bedankt sich die Gemeinderätin Esther Nievergelt

bei allen Kindern, den Lehrpersonen, dem Werkhof und den Organisatoren «Hedingen-engagiert». Auch die ange-reisten Botschafterinnen von Igsu, der Schweizer Organisation, die sich um Massnahmen gegen Littering küm-mert, waren begeistert vom gemeinsa-men Einsatz der grossen und kleinen Hedingerrinnen und Hedinger für eine saubere Umwelt.

Wir von «Hedingen-engagiert» danken allen, die sich tagtäglich um unsere Müllberge kümmern (730 Kilo-gramm pro Kopf und Jahr), die Stras-sen sauber halten und meinen: So richtig cool wäre eigentlich viel weni-ger Abfall!

Marina Gantert, «Hedingen-engagiert»



Die jungen Hedingerrinnen und Hedinger trennen unter fachlicher Anleitung den gesammelten Abfall. (Bild zvg)



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Murtenbieter, Der**
 Reichweite **8'636** Seite / Platzierung **8 / oben Mitte**
 Auflage (verbr.) **Σ 4'132** Seitenanteil / AÄW **0.49 / CHF 1'622**

Freitag, 22. September 2023
 Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-18386990

AN 88.719

Auf Zigi-Jagd im Chablais-Wald

MURTEN

Zum elften Mal motivierte die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt schweizweit Tausende Freiwillige zu einem Clean-up-Day. Und so drang letzten Samstag eine bunt gemischte Gruppe von Engagierten in den Chablais-Wald vor, bewaffnet mit Greifzangen und Plastiksäcken. Auf einem Parcours von Sugiez durch den Chablais-Wald bis nach Murten wurden ruhd sieben 110-Liter-Abfallsäcke gefüllt.

Mit dem Clean-up-Day soll allem voran auf das Problem des Litterings hingewiesen und für dieses Thema sensibilisiert werden. Dass Littering nicht ausschliesslich ein Grossstadtphänomen ist, dessen ist sich Murten bewusst – kämpft doch die Gemeinde Murten bereits seit mehreren Jahren gegen das Littering auf der Pant-schau am See.

Erstaunlich ist, dass Abfälle trotz aller Sensibilisierungsmassnahmen immer noch hemmungslos oder unreflektiert in der Natur oder im öffentlichen Raum entsorgt werden. Seit über einem Jahrzehnt nimmt sich die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) dieser Thematik an. Bekannt ist etwa die Plakat-kampagne mit den zugemüllten Wohn-zimmern oder Schwimmbädern. Ein wei-teres Flaggschiff der IGSU sind die Clean-up-Days.

Verheerende Stummel

Gleich beim Bahnhof sammelten die Clean-Upper von Murten die ersten Erfah-rungen – und die ersten Zigarettenstum-mel: eine im Wortsinn «knifflige» Sache. Eine Studie der Interessengemeinschaft hat sich ausdrücklich mit den Kosten die-ser Stummel auseinandergesetzt und un-ter anderem gezeigt, dass Zigaretten am häufigsten gelittert werden. Jährlich lan-den demnach über 4 Billionen Stummel: eine Zahl mit 12 Nullen – durch Littering in der Umwelt.

Das Einsammeln von gelitterten Ziga-rettenstummeln ist zudem teuer: In der Schweiz entfallen laut Studie 36 Prozent



Start in Sugiez: Die Clean-Upper vom Seebezirk.

Fotos: zvg



Voller Einsatz im Terrain.

der litteringbedingten Reinigungskosten in den Gemeinden auf Zigaretten; dies entspricht schweizweit 53 Millionen Fran-ken pro Jahr.

Alleine von Sugiez bis zum Camping Löwenberg füllte die bunt gemischte Clean-up-Truppe mehr als drei 110-Liter-Abfallsäcke. Zu befürchten ist, dass noch lange nicht alles eingesammelt werden konnte. Vieles wird durch die Vegetation versteckt oder befindet sich im Boden. Der Knackpunkt der gelitterten Materi-alien ist, dass sie kaum oder nur über eine sehr lange Zeit verrotten. Aber selbst verrottet ist noch nicht garantiert, dass die Stoffe auch in den Kreislauf zurückge-führt werden.

Lanciert wurde der diesjährige Anlass durch die SP-See. Mit der Nationalrätin und Präsidentin von Pro Natura Ursula Schneider Schüttel gesellte sich eine pro-minente Sammlerin zur Gruppe der Clean-Upper.



Wie sich in Sugiez zeigte: Das Hobby gewisser Hobbyfischer ist das Liegenlassen von Zigarettenstummeln.



Eine Aludose, gefunden am Ufer des Murtensees.

65% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Dienstag, 26. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-34d858e963a72b855724

AN 88.719

Dienstag 26. September 2023 21:10:36 Uhr

Unterentfelden tatkräftig beim internationalen Clean-Up-Day

Wie die Gemeinde Unterentfelden mitteilt, haben rund 20 Personen am Aufräumtag teilgenommen und konnten viele Abfallsäcke mit Müll füllen.

Am dritten Samstag des Septembers war es wieder einmal so weit. Die Bevölkerung war eingeladen, im Namen der Abfallbekämpfung aktiv Hand anzulegen.

Etwa 20 Personen zogen durch das Dorf, um Littering den Kampf anzusagen. Ein Teppich wurde aus dem Fluss gezogen und ein Velo aus dem Gebüsch gerettet.

Die vollen Säcke wurden vom Werkhof eingesammelt und vor dem Abfallberg trafen sich die fleissigen Einwohner nach getaner Arbeit zum Fotoshooting.

Der Aktionstag, der von der Anti-Littering-Interessensgemeinschaft «**IG saubere Umwelt**» (**IGSU**) in der Schweiz koordiniert wird, wurde in Unterentfelden auch dieses Jahr zusätzlich dafür genutzt, Themen rund um Materialwirtschaft aufzunehmen.

Firma Texaid setzt auf Nachhaltigkeit

So fand dieses Jahr ein thematischer Input durch die Firma Texaid statt. Das Schweizer Unternehmen, welches 6000 Container in der Schweiz für Altkleidersammlung bewirtschaftet, hat sich hohe Ziele gesetzt in Sachen Nachhaltigkeit.

So werden die Transportwege intelligent nach Füllmenge berechnet. Das gesammelte Material, welches nur teilweise direkt wieder verkauft werden kann, wird in einem Recyclingprozess zu Garn, Dämmmaterial oder Putzlappen eingesetzt.

Hochwertige Socken, ein Sweatshirt und eine Tasche sind tolle Endprodukte, welche bei den Zuhörern Staunen auslösten. Die verschiedenen Verarbeitungsfabriken sind alle innerhalb von Europa stationiert.

Auf der ganzen Verarbeitungskette kann ein rücksichtsvoller Umgang mit Mensch und Natur nachgewiesen werden. Im Anschluss an den Vortrag wurde Restesuppe serviert, welche aus schrumpeligen Rüeblli und lampigem Lauch gekocht wurde.

Mehr zum Thema:

Freiwillige Helfer beim Aufräumtag. - Gemeinde Unterentfelden

<https://www.nau.ch/ort/suhr/unterentfelden-tatkräftig-beim-internationalen-clean-up-day-66616590>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Zürcher Unterländer Online**
 Reichweite **8'083**
 AÄW **CHF 469**

Visits **242'500**

Dienstag, 26. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-9eed6f0deab58a3c7405

AN 88.719

Dienstag 26. September 2023 20:16:59 Uhr

Eglisau: Unterwegs mit Sicherheitswesten, Handschuhen und Müllsäcken

74 Kinder der zweiten, dritten und fünften Schulklasse des Schulhauses Städtli in Eglisau nahmen am nationalen Clean-Up-Day teil.

Primarschule Eglisau

Initiiert wird dieser schweizweite Tag seit 2007 von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**). Anfänglich engagierten sich privatwirtschaftliche Recyclingunternehmen, um gegen das achtlose Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum etwas zu unternehmen. Damit steht das Bemühen, die Schweiz an dem Tag sauberer zu machen, im Zusammenhang mit dem World Clean-Up-Day. Weltweit helfen Organisationen, Schulen und viele Freiwillige mit und setzten damit ein Zeichen gegen die Vermüllung unseres Planeten.

Mathematisches Abfallsammeln

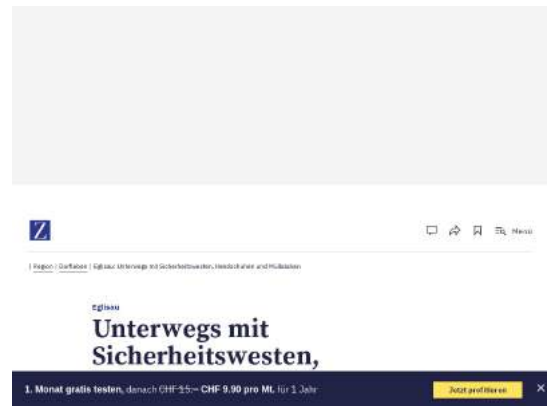
Die Kinder wurden von Erwachsenen (Gemeindepräsident, Gemeinderatsmitglieder, Eltern und andere Freiwillige des Naturschutzvereins Bülach) begleitet. Ruth Höner von der Projektgruppe Eglisau naturah arbeitete fünfzehn Routen aus, die jeweils von einer circa fünfköpfigen Gruppe abgelaufen wurden, um den achtlos auf den Boden geworfenen Abfall aufzusammeln. Zum Teil entstand aus dieser Tätigkeit eine mathematische Aufgabe. Die aufgehobenen Zigarettenstummel wurden zu jeweils 10 und dann zu 100 Stück gebündelt.

Jeder kann etwas tun

So zählte die Gruppe auf ihrem Weg 678 aufgesammelte Zigarettenreste. Es wurde während der Route diskutiert, warum Menschen Zigaretten einfach auf den Boden werfen. An der Bushaltestelle fanden sich davon besonders viele, trotz vorhandenem Mülleimer. Nach eineinhalb Stunden war die Energie bei den Kindern erschöpft und es blieben Fragen. Den Schülerinnen und Schülern ist durch die Teilnahme am Clean-Up-Day bewusst geworden, dass das Problem bei jedem von uns beginnt und jeder etwas dagegen tun kann.

Die Kinder haben voller Elan mitgeholfen, die Strassen etwas sauberer zu machen. Foto: PD

<https://www.zuonline.ch/eglisau-unterwegs-mit-sicherheitswesten-handschuhen-und-muellsaecten-141484374252>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Dienstag, 26. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-bdc72607100f478b23d1

AN 88.719

Dienstag 26. September 2023 18:24:14 Uhr

Um 91 Kilo schlanker: Oberglatt räumte auf am Clean-Up-Day

Wie die Gemeinde Oberglatt mitteilt, wurde am Samstag, 16. September 2023, in der Gemeinde ein Clean-Up-Day durchgeführt. 91 Kilogramm Abfall kamen zusammen. Am Samstag, 16. September 2023, fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt.

An diesem Tag sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer eigenen Gemeinde und für eine saubere Umwelt

Es ist ein gemeinsames Projekt der **IG saubere Umwelt (IGSU)** und Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch).

50 Personen nahmen teil

Auch in Oberglatt setzten sich rund 50 Erwachsene und Kinder für ein sauberes Oberglatt ein.

Ab 9 Uhr am Morgen versammelten sich die Teilnehmer beim Werkgebäude. Der Gemeindepräsident Roger Rauper begrüsst die Oberglatter Bevölkerung.

Anschliessend wurden kleine Gruppen gebildet und die benötigten Utensilien verteilt.

Mithilfe der Werkmitarbeiter und ihrem Inventar (Greifzangen, Handschuhe, Westen und Abfallsäcke) wurden bestimmte Regionen von Oberglatt sauber gemacht.

91 Kilogramm Abfall gesammelt

Danach wurde der gefundene Abfall vor dem Werkgebäude der Gemeinde Oberglatt angehäuft.

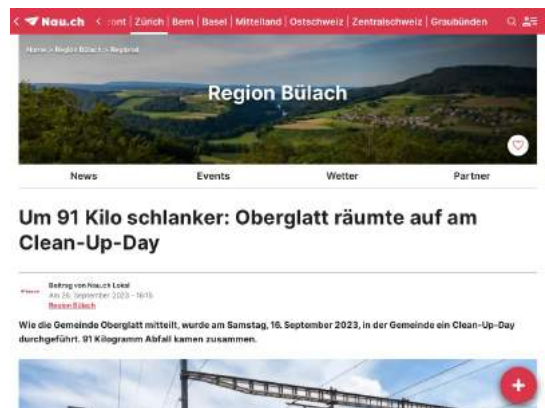
Es wurden rund 91 Kilogramm Abfall gesammelt. Anschliessend wurde der Tag mit offerierten Würsten und Getränken abgerundet ... und dem guten Gewissen, etwas für unsere Umwelt getan zu haben.

An dieser Stelle bedankt sich die Abteilung Sicherheit und Gesundheit ganz herzlich bei allen Helfern sowie für die organisatorische Unterstützung des Werkteams.

Mehr zum Thema:

Ein Bahngleis beim Bahnhof Oberglatt. - Nau.ch / Miriam Danielsson

<https://www.nau.ch/ort/bulach/um-91-kilo-schlanker-oberglatt-raumte-auf-am-clean-up-day-66616583>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Pfadibewegung Scoutisme Scoutismo**
Reichweite **6'065**
AÄW **CHF 24**

Dienstag, 26. September 2023
Social Media, Facebook

MA-dfb47d50435038694fd6

AN 88.719




Dienstag 26. September 2023 09:55:27 Uhr

Im Einsatz gegen Littering: Im...

Im Einsatz gegen Littering: Im Rahmen des Clean-up-day waren in den letzten Tagen sechs Firmen und eine Pfadigruppe in Baar unterwegs.

Insgesamt weit über 100 Personen haben Aludosen, Zigarettenstummel und anderen Abfall eingesammelt. Allein die fünfköpfige Pfadigruppe aus Freiburg hat auf ihrer Güsseltour anderthalb Abfallsäcke und eine 1,5-Liter-Petflasche mit Zigarettenstummeln gefüllt. Die Gemeinde Baar dankt für den grossen Einsatz!

IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté d'intérêts pour un monde propre) Pfadibewegung Scoutisme Scoutismo
#baar #gemeindebaar #inlovewithbaar #gemeinde
#cleanupday #zebazug #littering #pfadiscout

Engagementrate: 0,02%  1  0  0



https://www.facebook.com/189048361109882_704906545011608

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Facebook: Baar**
 Reichweite **1'644**
 AÄW **CHF 6**

Montag, 25. September 2023
 Social Media, Facebook

MA-c3ce5623f34bcd920862

AN 88.719

Im Einsatz gegen Littering: Im...

Im Einsatz gegen Littering: Im Rahmen des Clean-up-day waren in den letzten Tagen sechs Firmen und eine Pfadigruppe in Baar unterwegs.

Insgesamt weit über 100 Personen haben Aludosen, Zigarettenstummel und anderen Abfall eingesammelt. Allein die fünfköpfige Pfadigruppe aus Freiburg hat auf ihrer GÜseltour anderthalb Abfallsäcke und eine 1,5-Liter-Petflasche mit Zigarettenstummeln gefüllt. Die Gemeinde Baar dankt für den grossen Einsatz!

IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté d'intérêts pour un monde propre) Pfadibewegung Scoutisme Scoutismo
 #baar #gemeindebaar #inlovewithbaar #gemeinde #cleanupday #zebazug #littering #pfadiscout
 Im Einsatz gegen Littering: Im Rahmen des Clean-up-day waren in den letzten Tagen sechs Firmen und eine Pfadigruppe in Baar unterwegs.



Im Einsatz gegen Littering: Im Rahmen des Clean-up-day waren in den letzten Tagen sechs Firmen und eine Pfadigruppe...

8 0 0

Insgesamt weit über 100 Personen haben Aludosen, Zigarettenstummel und anderen Abfall eingesammelt. Allein die fünfköpfige Pfadigruppe aus Freiburg hat auf ihrer GÜseltour anderthalb Abfallsäcke und eine 1,5-Liter-Petflasche mit Zigarettenstummeln gefüllt. Die Gemeinde Baar dankt für den grossen Einsatz!

IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté d'intérêts pour un monde propre) Pfadibewegung Scoutisme Scoutismo
 #baar #gemeindebaar #inlovewithbaar #gemeinde #cleanupday #zebazug #littering #pfadiscout

Engagementrate: 0,49% 8 0 0

https://www.facebook.com/105301488298391_364252302591532

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Freitag, 22. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-b40a5110f7a3b1b5ce23

AN 88.719

Freitag 22. September 2023 12:16:34 Uhr

Teilnehmerrekord beim vierten Grenchner Clean-Up-Day

Wie die Gemeinde Grenchen mitteilt, fand am 15. und 16. September 2023 in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day mit insgesamt 730 Teilnehmenden in Grenchen statt. Am Freitag, 15. September, und Samstag, 16. September 2023, fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt.

An diesen Tagen befreiten Schulen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen Spiel- und Grillplätze von Unrat, säuberten Strassenränder und Flussufer und sammelten Abfall auf Pausenplätzen und in Parkanlagen.

Damit leisteten sie einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde, für eine saubere Umwelt und für die Sensibilisierung für die hohen Kosten von Littering für Mensch und Umwelt

Sammel-Aktionen mit insgesamt 730 Teilnehmenden

Auch in Grenchen fanden an beiden Tagen zahlreiche Sammel-Aktionen mit insgesamt 730 Teilnehmenden statt.

Am Freitag, 15. September, sammelten 435 Schüler mit ihren Lehrpersonen herumliegenden Abfall von Parks, Strassen und Plätzen ein.

Einige davon haben damit verbunden im Unterricht Themen wie Recycling oder Littering aufgenommen.

Vertretene Gruppen

Kindergarten und erste und zweite Klasse haben in ihren Malschürzen ein grosses Znüni vorbereitet für die Klassen, welche Abfall eingesammelt haben.

Die ETA war dieses Jahr mit 170 Personen dabei und hat grosse Mengen an Abfall zur Mulde am Marktplatz gebracht.

Auch das Netzwerk Grenchen war mit zwei Gruppen und 20 Personen mit dabei. Die ISG war mit 24 Personen vertreten.

Am allermeisten wurden Zigarettenstummel eingesammelt

Am Samstag, 16. September, waren verschiedene Gruppen und Einzelpersonen zwischen 14 und 16 Uhr in ganz Grenchen unterwegs und befreiten ihr Quartier, Parks, Grünzonen und Strassen unter anderem von herumliegenden Aludosen, PET-Flaschen und Glasflaschen.

Zahlenmässig wurden wohl am allermeisten hochgiftige Zigarettenstummel eingesammelt.

Insbesondere in Grünzonen kann man diese nur mit hohem Aufwand einsammeln, weshalb die Sensibilisierung weiterhin sehr wichtig bleibt.



Möglichkeit einer Raumpatenschaft

Um 16 Uhr fanden sich alle Gruppen mit insgesamt 81 Sammlern auf dem Marktplatz ein, wo Mulden und Container für die Entsorgung bereitstanden.

Angela Kummer und Xenia Hediger bedankten sich bei den Anwesenden und wiesen auf die Möglichkeit einer Raumpatenschaft hin.

Interessierte können sich bei Energiestadt-Koordinatorin Sandra Marek melden und an einem bestimmten Ort in der Stadt durch regelmässiges Abfall-Einsammeln die Sauberkeit erhöhen.

Es gab Spiel- und Bastelmöglichkeiten für die Kinder

Auf dem Marktplatz gab es auch einen Zvieri-Stand, wo sich die freiwilligen Helfenden stärken konnten.

Für Kinder gab es Spiel- und Bastelmöglichkeiten, begleitet von Sandra Loiacona von der Spielgruppe Gartenzwärgli.

Sylvia Stampfli, Jana Frei und Thesi Frei spielten drei Lieder für die Anwesenden und nutzten dabei beispielsweise ein Instrument, das aus einer Zigarrendose gefertigt worden war.

Der nächste Clean-Up-Day steht fest

Mitgeholfen haben die Schulen Grenchen, das Netzwerk Grenchen, die Pfadi Johanniter, das Wohnheim Schmelzi, die ISG Kinder- und Jugendförderung Grenchen, Mitglieder der Moschee «Ebu Hanife» Grenchen, Team Lindenhaus Grenchen, **IGSU-BotschafterVertreter** der SP, der GRÜNEN, der glp, die Energiestadt Grenchen, die Spielgruppe Gartenzwärgli und viele Littering-Raumpaten und Privatpersonen.

Die **IGSU** hat auch bereits das Datum für den Clean-Up-Day im nächsten Jahr kommuniziert.

Er findet am Freitag, 13. September, und Samstag, 14. September 2024 statt.

Auch wenn zu hoffen ist, dass das irgendwann nicht mehr nötig ist, kann man sich dieses Datum bereits heute reservieren.

Zahlreiche Erfolge in der Litteringbekämpfung

«Wir konnten zahlreiche Erfolge feiern in der Litteringbekämpfung. Seit dem 1. Mai diesen Jahres ist Patrick Peier als «Abfallsheriff» in Grenchen unterwegs», meint Energiestadt-Koordinatorin Sandra Marek.

«Eindrücklich war die gewaltige Menge an Abfall, die unsere Gruppe im Stadtpark eingesammelt hat.

In den dicht bewachsenen Gebieten waren darunter mehr als 50 Wodka-Flaschen und unzählige Aludosen zu finden.

Ich wünsche mir mehr Parkunterhalt durch Gärtner und mehr nächtliche Polizeipatrouillen», sagt Angela Kummer vom Organisationskomitee.

Neuen Rekord der Teilnehmenden

«Dass wir einen neuen Rekord der Teilnehmenden hatten, hat uns sehr gefreut.

Ein grosser Teil der Bevölkerung konnte durch die Aktion auf das Thema aufmerksam gemacht werden und zahlreiche spannende Gespräche haben sich ergeben», Xenia Hediger, Organisationskomitee.

Gemeindeverwaltung, Hotel de Ville in Grenchen. - Nau.ch / Ueli Hiltbold

<https://www.nau.ch/ort/grenchen/teilnehmerrekord-beim-vierten-grenchner-clean-up-day-66614017>

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	soaktuell.ch		
Reichweite	6'000	Visits	180'000
AÄW	CHF 4		

Freitag, 22. September 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-5af608af7cd26b048634

AN 88.719

Freitag 22. September 2023 06:37:33 Uhr

Teilnehmerrekord am vierten Grenchner Clean-Up Day

Am Freitag, 15. und Samstag, 16. September 2023 fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up Day statt. An diesen Tagen befreiten Schulen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen Spiel- und Grillplätze von Unrat, säuberten Strassenränder und Flussufer und sammelten Abfall auf Pausenplätzen und in Parkanlagen. Damit leisteten sie einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde, für eine saubere Umwelt und für die Sensibilisierung für die hohen Kosten von Littering für Mensch und Umwelt.

Standortförderung Grenchen

Foto zVg.

Auch in Grenchen fanden an beiden Tagen zahlreiche Sammel-Aktionen mit insgesamt 730 Teilnehmenden statt. Am Freitag, 15. September sammelten 435 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen herumliegenden Abfall von Parks, Strassen und Plätzen ein. Einige davon haben damit verbunden im Unterricht Themen wie Recycling oder Littering aufgenommen.

Kindergarten und 1. / 2. Klasse haben in ihren Malschürzen ein grosses Znüni vorbereitet für die

Klassen, welche Abfall eingesammelt haben. Die ETA war dieses Jahr mit 170 Personen dabei und hat grosse Mengen an Abfall zur Mulde am Marktplatz gebracht. Auch das Netzwerk

Grenchen war mit zwei Gruppen und 20 Personen mit dabei. Die ISG war mit 24 Personen vertreten.

Am Samstag, 16. September, waren verschiedene Gruppen und Einzelpersonen zwischen 14 und 16 Uhr in ganz Grenchen unterwegs und befreiten ihr Quartier, Parks, Grünzonen und

Strassen unter anderem von herumliegenden Aludosen, PET-Flaschen und Glasflaschen.

Zahlenmässig wurden wohl am allermeisten hochgiftige Zigarettenstummel eingesammelt.

Insbesondere in Grünzonen kann man diese nur mit hohem Aufwand einsammeln, weshalb die

Sensibilisierung weiterhin sehr wichtig bleibt.

Um 16 Uhr fanden sich alle Gruppen mit insgesamt 81 Sammler*innen auf dem Marktplatz ein, wo Mulden und Container für die Entsorgung bereit standen. Angela Kummer und Xenia Hediger bedankten sich bei den Anwesenden und wiesen auf die Möglichkeit einer Raumpatenschaft hin.

Interessierte können sich bei Energiestadt-Koordinatorin Sandra Marek melden und an einem bestimmten Ort in der Stadt durch regelmässiges Abfall-Einsammeln die Sauberkeit erhöhen.

Denn an einem Ort, der schon sauber aussieht, wird weniger Abfall achtlos weggeworfen.

Auf dem Marktplatz gab es auch einen Zvieri-Stand, wo sich die freiwilligen Helfenden stärken konnten. Für Kinder gab es Spiel- und Bastelmöglichkeiten begleitet von Sandra Loiacona von der Spielgruppe Gartenzwärgli. Sylvia Stampfli, Jana Frei und Thesi Frei spielten drei Lieder für die Anwesenden und nutzten





Mit vereinten Kräften für ein sauberes Zollikon

■ **ZOLLIKON.** Vergangenes Wochenende haben am elften nationalen Clean-Up-Day Privatpersonen, Vereine und Unternehmen schweizweit Wälder, Gewässer, Grünflächen und öffentliche Plätze von achtlos weggeschmissenem Abfall gesäubert. Die rund 60 000 freiwilligen Helferinnen und Helfer setzten mit über 700 nationalen Aufräum-Aktionen ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. Auch in Zollikon haben sich am Samstag verschiedene Vereine für eine litteringfreie Gemeinde engagiert. Über 30 Helferinnen und Helfer haben auf zwölf Routen Dorf und Berg von herumliegendem Abfall befreit – allen voran die Pfadi Morgestärn und die Maitlipfadi Zollikon. Sie stellten nämlich mehr als die Hälfte der Freiwilligen.

Der Schweizer Clean-Up-Day, organisiert vom Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, ist Teil des World Cleanup Day, bei dem sich an einem Tag im September nach Angaben der Organisatoren über 190 Länder weltweit für einen sauberen Planeten einsetzen. (asl)

► Der nächste Clean-Up-Day wird auch 2024 an zwei Tagen durchgeführt. Er findet am Freitag, 13. und am Samstag, 14. September 2024 statt. Weitere Infos: www.igsu.ch





A la chasse aux détritrus

LUCENS Vendredi dernier, les classes de 6P de Lucens ont participé pour la 4^e fois au Clean-Up-Day. Durant une matinée, environ 90 élèves du Collège du Pré-au-Loup et de l'école l'Amandier se sont mobilisés pour nettoyer parcs et rues de Lucens et Curtilles. L'événement a été organisé par les deux communes, la Société de développement de Lucens, les écoles et Nestlé Waters. L'entreprise a mobilisé quatre employés pour accompagner les enfants. Au total, les enfants ont ramassé 60 kilos de détritrus! Notons que le Clean-Up-Day est une initiative qui s'étend mondialement. En Suisse, elle est coordonnée par l'IGSU, la Communauté d'intérêts pour un monde propre.

JOËLLE MISSON-TILLE



1. Environ 90 élèves ont participé à la matinée de nettoyage.
2. Enseignants, municipaux, employés de la voirie et de Nestlé Waters ont accompagné les jeunes.
3. La municipale de Lucens Alette Rey a remercié les nombreux enfants pour leur participation.



Am Freitag war Sursee etwas sauberer

CLEAN-UP-DAY SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER BEFREITEN DIE STADT VON ABFALL

Die Stadtschulen Sursee und Mitarbeitende der Firma Calida haben sich am nationalen Clean-up-Day vom vergangenen Freitag beteiligt. Über 50 Säcke mit Güsel wurden eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

180 Schülerinnen und Schüler der Stadtschulen Sursee und 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Calida haben am Freitag, 15. September, die Stadt Sursee sauberer gemacht – und ein Zeichen gegen Littering gesetzt. In Kleingruppen sammelten sie entlang von Strassen, Waldrändern und in Quartieren Abfall ein. Zusammengekommen sind rund 400 Kilogramm «Güsel». Organisiert wurde der Anlass in Sursee von der Umweltkommission.

Für Littering sensibilisieren

Der Clean-up-Day ist ein schweizweites Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, an zwei nationalen Aktionstagen die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings aufmerksam zu machen und sich für eine saubere Schweiz einzusetzen. Es wird



Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Primarklassen haben in Sursee Abfall eingesammelt.

FOTO ZVG

landesweit möglichst viel Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder formierte Gruppen jeweils für die Sammelaktion anmelden. **PD**

83% der Originalgrösse



GEMEINDERAT

Vorstoss für ein No-Littering-Label

Gemeinden, die bestimmte Massnahmen gegen Littering, das achtlose Wegwerfen von Abfall, ergreifen, können sich dafür mit einem kostenlosen Label schmücken. Gemeinderätin Manuela Bühler (FDP) hat mit ihrem Vorstoss im März angeregt, dieses No-Littering-Label anzustreben.

Das sei auch ein grosses Anliegen der Stadt Opfikon, schreibt der Stadtrat in seiner Antwort, weshalb die Stadt bereits die meisten Anforderungen dafür erfülle. Schon heute spreche sich die Stadt proaktiv gegen Littering aus, motiviere Einwohnende, Abfall korrekt zu entsorgen, sich aktiv gegen Littering zu äussern und einzusetzen. Die Stadt beobachte die Situation zudem laufend und mache dies gegenüber ihren Einwohnenden regelmässig zum Thema. Bei Problemen ergreife sie zielgerichtete Massnahmen.

Zuständig dafür ist die Fachstelle Entsorgung und Recycling, seit August in der Person von Manuela Zürcher, welche auch die verschiedenen Aktionen am Clean-up-Day koordiniert hat (siehe Artikel rechts und auf Seite 1). Sie habe den Auftrag, gegen Littering vorzugehen.

Hauptnutzen dieses Labels der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) sei es, Unterstützung für Kampagnen zu erhalten sowie «Littering-Botschafter» einsetzen und gegen aussen das Label präsentieren zu können (so etwa auf der Website und in E-Mail-Signaturen). Das Einzige, was für das Label noch fehlt, sind sogenannte Raumpatenschaften, wo bestimmte Personen regelmässig «ihre» Räume säubern. Diese will der Stadtrat prüfen. (rs.)



Informationen:
www.no-littering.ch

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Instagram: kirchenkreisdrei**
Reichweite **365**
AÄW **< CHF 1**

Mittwoch, 20. September 2023
Social Media, Instagram

MA-5d681a7d1e5919b61e75

AN 88.719

Mittwoch 20. September 2023 10:08:39 Uhr

Mit der Jugendkirche der 6....




Mit der Jugendkirche der 6. Klasse beteiligten wir uns am Samstag, 16. September, am internationalen Cleanupday: <https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/clean-up-day/>.

Weltweit sammeln Menschen für den Naturschutz – vor allem Plastikmüll. Einführend lernten die Jugendlichen Albert Schweitzers (2. Bild) Leben und seine Ethik von der «Ehrfurcht vor dem Leben» näher kennen – passend darum, dass der Kirchenkreis drei Mitglied der tierfreundlichen Kirche ist. Wir waren am Standort Im Gut und Friesenberg vor Ort und reinigten die Umgebung rund um die Kirchengebäude – auch auf dem Weg zwischen den beiden Standorten konnten wir reichlich Abfall sammeln. Insgesamt 9 Abfallsäcke wurden gefüllt und entsorgt.

Albert Schweitzer schrieb passend zu unserer Aktion: «Das Wenige, das du tun kannst, ist viel – wenn du nur irgendwo Schmerz und Weh und Angst von einem Wesen nimmst, sei es Mensch, sei es irgendeine Kreatur.»

Verantwortlich für die Aktion waren Pfarrerin Carina Russ und Peter Frey.

#kirchenkreisdrei #reformiertekirchezürich #zürich #cleanup #cleanupday #naturschutz #plastikmüll

Engagementrate: 1,37%  5  0  0

<https://www.instagram.com/p/CxaAh0nIMdg/>



Mittwoch 20. September 2023 05:03:50 Uhr

Spass und Engagement zugunsten der Umwelt

Einwohnerinnen und Einwohner fischen Müll aus den Bächen in Sattel.

Freiwillige aus der Bevölkerung und Mitglieder der Umweltschutz- und Energiekommission Sattel sammeln Abfall ein am **IGSU-Clean-up-Day**.

Bild: Dominic Steinmann/Keystone

Bereits zum neunten Mal fand am letzten Samstagvormittag in Sattel das «Bach-Grümpel-Turnier» statt. Organisiert wurde es von der Umweltschutz- und Energiekommission Sattel, dieses Jahr zusammen mit dem schweizweiten Clean-up-Day. Insgesamt wurden in drei Teams während zwei Stunden fast 400 Kilogramm Müll aus den Bächen der Gemeinde Sattel gefischt. Dabei schleppte das Siegerteam des Turniers alleine gut 180 Kilogramm an Alteisen, Netzen und so weiter an.

Das «Bach-Grümpel-Turnier», welches in Sattel alternierend mit dem «Bring-Hol-Tag» alle zwei Jahre durchgeführt wird, fand in diesem Jahr gleichzeitig mit dem nationalen Clean-up-Day statt. Deshalb besuchten auch Vertreter der nationalen Organisation Interessengemeinschaft saubere Umwelt (**IGSU**) den Anlass und unterstützten die Gruppen bei der Suche nach Abfall in den Sattler Bächen.

Obwohl der Anlass zugunsten der sauberen Umwelt durchgeführt wird, kamen bei diesem Anlass auch der Spass und beim Mittagessen die Geselligkeit nicht zu kurz. Die Teilnehmenden, von jung bis alt, zeigten sich jedenfalls genau wie die Mitglieder der **IGSU** begeistert. (pd)

<https://www.bote.ch/nachrichten/schwyz/spass-und-engagement-zugunsten-der-umwelt-art-1501172>

SR **Bote** E-Paper Gemeinde wählen

Unter Schwyz

Spass und Engagement zugunsten der Umwelt

Einwohnerinnen und Einwohner fischen Müll aus den Bächen in Sattel.





«Die Schweiz räumt auf» – gemeinsam gegen Littering

Umwelt Unter dem Motto «Die Schweiz räumt auf» fanden am 15. und 16. September die nationalen Clean-up-Days statt. Ein Anlass fand gemäss Mitteilung in Naters statt. Schülerinnen und Schüler der 11OS führten gemeinsam mit dem Werkhofteam der Gemeinde eine grossflächige Aufräumaktion durch. Die Schulklassen nahmen sich öffentliche Wege und Plätze vor. An Abfall wurden insgesamt 18 Säcke zu je 60 Liter zusammengetragen. Beim PET

waren es drei Säcke zu je 60 Liter. Bei der Aufräumaktion kamen auch «Kuriositäten» zutage: fünf alte Velos und ein defekter Grill. Der Clean-up-Day wurde schweizweit zum 11. Mal durchgeführt. Gemeinden, Schulklassen und Vereine wollen mit der Aktion einen Beitrag für die Lebensqualität sowie für eine saubere Umwelt leisten. Der Clean-up-Day ist ein Projekt der IG saubere Umwelt und der Stiftung praktischer Umweltschutz Schweiz. (wh)

Spass und Engagement zugunsten der Umwelt

Einwohnerinnen und Einwohner fischen Müll aus den Bächen in Sattel.



Freiwillige aus der Bevölkerung und Mitglieder der Umweltschutz- und Energiekommission Sattel sammeln Abfall ein am IGSU-Clean-up-Day.
Bild: Dominic Steinmann/Keystone

Bereits zum neunten Mal fand am letzten Samstagvormittag in Sattel das «Bach-Grümpel-Turnier» statt. Organisiert wurde es von der Umweltschutz- und Energiekommission Sattel, dieses Jahr zusammen mit dem schweizweiten Clean-up-Day. Insgesamt wurden in drei Teams während zwei Stunden fast 400 Kilogramm Müll aus den Bächen der Gemeinde Sattel gefischt. Dabei schleppte das Siegerteam des Tur-

niers alleine gut 180 Kilogramm an Alteisen, Netzen und so weiter an.

Das «Bach-Grümpel-Turnier», welches in Sattel alternierend mit dem «Bring-Hol-Tag» alle zwei Jahre durchgeführt wird, fand in diesem Jahr gleichzeitig mit dem nationalen Clean-up-Day statt. Deshalb besuchten auch Vertreter der nationalen Organisation Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) den Anlass

und unterstützten die Gruppen bei der Suche nach Abfall in den Sattler Bächen.

Obwohl der Anlass zugunsten der sauberen Umwelt durchgeführt wird, kamen bei diesem Anlass auch der Spass und beim Mittagessen die Geselligkeit nicht zu kurz. Die Teilnehmenden, von jung bis alt, zeigten sich jedenfalls genau wie die Mitglieder der IGSU begeistert. (pd)

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Dienstag, 19. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-06f32d138bcb21be85f2

AN 88.719

Dienstag 19. September 2023 06:10:33 Uhr

Sattler Bewohner engagieren sich für die Umwelt

Wie die Gemeinde Sattel berichtet, sammelten am 16. September 2023 ein Dutzend Einwohner beim Bach-Grümpel-Turnier fast 400 Kilogramm Müll aus den Bächen. Bereits zum neunten Mal fand am Samstagvormittag, 16. September 2023, in Sattel das Bach-Grümpel-Turnier, organisiert von der Umweltschutz- und Energiekommission (UKO) Sattel, statt.

Dieses Jahr zusammen mit den schweizweiten Clean-Up-Days.

Insgesamt wurden in drei Teams während zweier Stunden fast 400 Kilogramm Müll aus den Bächen der Gemeinde Sattel gefischt.

Wobei das Siegerteam des Turniers alleine gut 180 Kilogramm an Alteisen und Netzen anschleppte.

Vertreter der nationalen Organisation unterstützten die Teams

Das Bach-Grümpel-Turnier, welches in Sattel alternierend mit dem Bring-Hol-Tag alle zwei Jahre durchgeführt wird, fand in diesem Jahr gleichzeitig mit dem nationalen Clean-Up-Day statt.

Deshalb besuchten auch Vertreter der nationalen Organisation **IGSU** (Interessengemeinschaft saubere Umwelt) den Anlass und unterstützten die Gruppen bei der Suche nach Abfall in den Sattler Bächen.

Obwohl der Anlass zugunsten der sauberen Umwelt durchgeführt wird, kamen beim Bach-Grümpel-Turnier 2023 auch der Spass und beim Mittagessen die Geselligkeit nicht zu kurz.

Die Teilnehmer von Jung bis Älter zeigten sich jedenfalls genau wie die Mitglieder der **IGSU** begeistert.

Mehr zum Thema:

Rohrtransport beim Bach-Grümpi 2023. - Gemeinde Sattel

<https://www.nau.ch/ort/schwyz/sattler-bewohner-engagieren-sich-fur-die-umwelt-66604356>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Volksstimme Online (CH)
 Reichweite 336
 AÄW CHF 4

Visits 10'101

Dienstag, 19. September 2023
 Online Medien, Zeitschrift

MA-cfb1a6e0713a8104cf4f

AN 88.719

Dienstag 19. September 2023 02:14:53 Uhr

Freiwillige räumen das Dorf auf

Putzeinsatz im Wald, im Bach und im Dorf Aufräumen im Wald, Putzen im Bach, Müll aufsammeln im Dorf: Am nationalen Cleanup-Day vom Samstag leisteten Freiwillige im ganzen Land einen handfesten Beitrag für mehr Sauberkeit im Siedlungsgebiet und eine gepflegte Natur.

vs./ch. Die Szenerie am Samstagmittag in der Sissacher Begegnungszone mutete auf den ersten Blick skurril an: Wenige Meter neben einem nicht sehr appetitlichen Müllberg vor dem «Cheesmeyer» bissen einige Dutzend Frauen und Männer in einer improvisierten Festwirtschaft herzlich in einen Klöpfer oder eine Bratwurst vom Grill und plauderten munter miteinander. Beim näheren Hinsehen und -hören zeigte sich, was dahintersteckte: Der Abfallhaufen war das Ergebnis dessen, was die Menschen an den Festischen in den Stunden zuvor «erarbeitet» hatten.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Sissach waren von der kommunalen Abfallverwertungskommission eingeladen worden, am Samstagvormittag die Ergolz und das Dorf von weggeworfenem Unrat zu befreien sowie im Wald Ordnung zu machen. Die «Waldputzete» der Bürgergemeinde fand gleichzeitig mit dem Cleanup-Day statt, bei dem die Abfallverwertungskommission der Gemeinde federführend war und die Arbeitsgemeinschaft für Natur und Heimatschutz (Bach) und Jubla (Siedlung) mitwirkten. Gearbeitet wurde getrennt, gepflegt gemeinsam.

Schulkinder sehr fleissig

Bereits am Freitag sammelten rund 60 Schülerinnen und Schüler der 4. Primarklassen vor allem auf der nördlichen Seite der Ergolz Abfall. Sie füllten mehrere PET-Flaschen mit weggeworfenen Zigarettenstummeln, fanden haufenweise leere Getränkedosen und fischten sogar einen Stuhl aus dem Bach. Begleitet wurde der Vormittag von einer Lektion Sensibilisierungsunterricht zum Thema Littering. Die weiteren Gebiete von Sissach wurden am Samstag von Abfall befreit: Rund 100 Menschen jeglichen Alters durchforsteten den Rest des Siedlungsgebiets, den Wald und den Bach und trugen haufenweise Müll in die Begegnungszone, wo eine Mulde bereitstand, wie die Abfallverwertungskommission mitteilt. Vor allem Plastikmüll wie Verpackungspapier und PET-Flaschen waren dabei, aber auch ein grosser Haufen Aludosen, sehr viele Zigarettenstummel und einiges an Glasflaschen fanden in die Mulde. Aus dem Bach konnte sogar ein Töffpneu geholt werden.

Die rund 30 Helferinnen und Helfer der «Waldputzete» leisteten im Bereich der Deponie Strickrain und im Gebiet Isleten einen Waldpflegeeinsatz, bei dem gesägtes Geäst und gemähtes Pflanzenmaterial aufgeschichtet wurde. «Putzen» im Sinn von Abfall aufsammeln war dort nicht erforderlich: Die Sissacherinnen und Sissacher scheinen in diesen Gebieten Sorge zu ihrem Wald zu tragen.

Übrigens: Der Abfall in der Begegnungszone diente nicht zur Zierde der Helferbeiz. Vielmehr sollte er die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich ziehen, um sie für die Themen Littering und Abfallvermeidung sensibilisieren zu können.

Am seit dem Jahr 2013 stattfindenden nationalen Clean-up-Day beteiligen sich jedes Jahr in etlichen Gemeinden mehrere Zehntausend Helfende: Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und





500 Kilo Abfall aus dem See gefischt

Clean-up Day 50 Taucherinnen und Taucher holten am Samstag rund eine halbe Tonne Abfall aus dem Zugersee. Unter den Abfällen aus dem Zuger Seebecken waren neben Plastikverpackungen, Flaschen, Zigarettenstummeln sogar auch ein alter Autoreifen.

Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion, bei der die Natur von Abfall befreit wird, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) mitteilt. Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). *(rem)*



60 000 Personen sammeln schweizweit Abfälle ein

Im Rahmen des 11. nationalen Clean-Up-Day haben schweizweit rund 60 000 Helferinnen und Helfer am Freitag und Samstag an über 700 Aufräum-Aktionen teilgenommen. Das Ziel war es, die Umwelt von Littering zu befreien.

(sda) Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen befreien unter anderem Wälder, Wiesen, Weiden, Wanderwege und Wasser von mehreren Tonnen Littering, wie die Organisatoren, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) am Samstag mitteilte. Viele Aufräumaktionen wurden mit Rahmenprogrammen und Quartierfesten verbunden. Der Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Helfende. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association.



700 Aufräum- Aktionen

LITTERING Der 11. nationale IGSU Clean-Up-Day ist Geschichte. Wälder, Wiesen, Wanderwege und Wasser wurden von mehreren Tonnen Littering befreit. Rund 60000 Helferinnen und Helfer haben an über 700 Aufräum-Aktionen teilgenommen. **pd**



LMS-18263851

AN 88.719

Freiwillige räumen das Dorf auf

Sissach | Putzeinsatz im Wald, im Bach und im Dorf

Aufräumen im Wald, Putzen im Bach, Müll aufsammeln im Dorf: Am nationalen Clean-up-Day vom Samstag leisteten Freiwillige im ganzen Land einen handfesten Beitrag für mehr Sauberkeit im Siedlungsgebiet und eine gepflegte Natur.

vs./ch. Die Szenerie am Samstagtag in der Sissacher Begegnungszone mutete auf den ersten Blick skurril an: Wenige Meter neben einem nicht sehr appetitlichen Müllberg vor dem «Cheesmeyer» bissen einige Dutzend Frauen und Männer in einer improvisierten Festwirtschaft herzhaft in einen Klöpfer oder eine Bratwurst vom Grill und plauderten munter miteinander. Beim näheren Hinsehen und -hören zeigte sich, was dahintersteckte: Der Abfallhaufen war das Ergebnis dessen, was die Menschen an den Festischen in den Stunden zuvor «erarbeitet» hatten.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Sissach waren von der kommunalen Abfallverwertungskommission eingeladen worden, am Samstagvormittag die Ergolz und



Unter Anleitung der AGNHS befreiten Freiwillige die Ergolz von Abfall.

das Dorf von weggeworfenem Unrat zu befreien sowie im Wald Ordnung zu machen. Die «Waldputzete» der Bürgergemeinde fand gleichzeitig mit dem Clean-up-Day statt, bei dem die Abfallverwertungskommission der Gemeinde federführend war und die Arbeitsgemeinschaft für Natur und Heimatschutz (Bach) und Jubla (Siedlung) mitwirkten. Gearbeitet wurde getrennt, verpflegt gemeinsam.

Schulkinder sehr fleissig

Bereits am Freitag sammelten rund 60 Schülerinnen und Schüler der 4. Primarklassen vor allem auf der nördlichen Seite der Ergolz Abfall. Sie füllten mehrere PET-Flaschen mit weggeworfenen Zigarettenstummeln, fanden haufenweise leere Getränkedosen und fischten sogar einen Stuhl aus dem Bach. Begleitet wurde der Vormittag von einer Lektion Sensibilisierungsunterricht zum Thema Littering. Die weiteren Gebiete von Sissach wurden am Samstag

von Abfall befreit: Rund 100 Menschen jeglichen Alters durchforsteten den Rest des Siedlungsgebiets, den Wald und den Bach und trugen haufenweise Müll in die Begegnungszone, wo eine Mulde bereitstand, wie die Abfallverwertungskommission mitteilt. Vor allem Plastikmüll wie Verpackungspapier und PET-Flaschen waren dabei, aber auch ein grosser Haufen Aludosen, sehr viele Zigarettenstummel und einiges an Glasflaschen fanden in die Mulde. Aus dem Bach konnte sogar ein Töffpneu geholt werden.

Die rund 30 Helferinnen und Helfer der «Waldputzete» leisteten im Bereich der Deponie Strickrain und im Gebiet Isleten einen Waldpflegeinsatz, bei dem gesägtes Gestrüch und gemähtes Pflanzenmaterial aufgeschichtet wurde. «Putzen» im Sinn von Abfall aufsammeln war dort nicht erforderlich: Die Sissacherinnen und Sissacher scheinen in diesen Gebieten Sorge zu ihrem Wald zu tragen.

Übrigens: Der Abfall in der Begegnungszone diente nicht zur Zierde der Helferbeiz. Vielmehr sollte er die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich ziehen, um sie für die Themen Littering und Abfallvermeidung sensibilisieren zu können.

Am seit dem Jahr 2013 stattfindenden nationalen Clean-up-Day beteiligten sich jedes Jahr in etlichen Gemeinden mehrere Zehntausend Helfende: Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen, die unter anderem Wälder, Wiesen, Weiden, Wanderwege und Wasser von mehreren Tonnen Littering säubern, wie die Organisatoren, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (Igsu), am Samstag mitteilte. Zu den Trägern des Aktionstags gehören unter anderem Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, Vetro-Swiss, Swiss Cigarette, Migros, Coop, Valora oder Feldschlösschen.



Der «Ertrag» der des Clean-up-Days in Sissach. Bilder zvg

86% der Originalgrösse



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Willisauer Bote**
 Reichweite **17'015** Seite / Platzierung **15 / Seitenmitte**
 Auflage (verbr.) **Σ 8'141** Seitenanteil / AÄW **0.52 / CHF 2'212**

Dienstag, 19. September 2023
 Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-18272000

AN 88.719

Im Einsatz für eine saubere Umgebung

DAGMERSELLEN Am 15. und 16. September fand der Clean-Up-Day statt. Über die ganze Schweiz verteilt, haben sich Privatpersonen und Firmen organisiert und gemeinsame Sammelaktionen auf die Beine gestellt. Die Firma JTI war im eigenen Dorf unterwegs und sorgte für weniger Abfall auf den Strassen.

von **Felix Bühler**

«Am meisten lesen wir Zigarettenstummel auf – unser eigenes Produkt», erzählt Andrea Hausmann, Nachhaltigkeitsverantwortliche der JTI in Dagmersellen.

«Es ist extrem, wie viel Abfall in zwei Stunden zusammenkommt.»

Andrea Hausmann Nachhaltigkeitsverantwortliche bei der JTI

Sie organisierte zum nationalen Clean-Up-Day 2023 eine Abfallsammelaktion in ganz Dagmersellen. Unterstützt wurde sie dabei von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens. Heuer nimmt die 45-Jährige bereits zum zehnten Mal an diesem Anlass teil. Auf nationaler Ebene wird die Aktion von der IGSU – der Interessengesellschaft für eine saubere Umwelt – getragen.

Miteinander gegen den Müll

Am Morgen um neun Uhr treffen sich die 21 Teilnehmenden, um für ungefähr zwei Stunden die Strassen von Dagmersellen zu säubern. Die Leute teilen sich in Gruppen auf und schwärmen in alle Richtungen aus. Das Resultat: mehrere prall gefüllte und einige halb volle Säcke mit liegen gelassenem Abfall. «Es ist extrem, was da in zwei Stunden zusammenkommt», meint Andrea Hausmann. Die unterschiedlich gefüllten Säcke lassen gut erkennen, wo die Putzmaschine regelmässig durchfährt und wo eben nicht. Andrea Hausmann und ihre Teamkollegin haben sich einen der aufwendigsten Orte ausgesucht:



Das ganze Team nach der Aktion mit dem gesammelten Abfall. Foto: zvg



Flüssig wird der Abfall aufgelesen.



Auch die schlimmsten Orte werden gesäubert. Fotos: Felix Bühler

sucht: das Bahnhofsgelände. «Hier ist es jedes Jahr am schlimmsten und der Sack lässt sich problemlos alleine an dieser Stelle füllen», so Andrea Hausmann.

(K)ein Sinn für die Umwelt

Bierdosen, Plastikflaschen, Kekspackungen, oder eben: Zigarettenstummel. Ein kleiner Teil der Liste an Abfall, welchen die Mitarbeitenden aufsammeln und in ihren Säcken zum Werkhof in Dagmersellen mitnehmen. «Viele Leute sind sich gar nicht bewusst, wie schlecht der weggeworfene Abfall – und dazu gehören eben auch Zigarettenstummel – für unsere Um-

welt ist.» Das Schweizerische Zentrum für angewandte Ökologie schreibt auf seiner Website, dass bereits eine weggeworfene Zigarette 40 bis 60 Liter sauberes Trinkwasser verschmutzen kann. «Das «Wegschneiden» der Zigarettenstummel ist ein grosses Problem», sagt Andrea Hausmann. Mit «Lara Green» hat das Tabakunternehmen JTI zusammen mit den anderen Mitbewerbern in der Schweiz eine Informationskampagne gegen das Zigaretten-Littering geschaffen. Auf der Website www.lara-green.ch kann gratis ein Taschenaschenbecher bestellt werden, damit Zigarettenstummel dort landen, wo sie nicht hingehören. Nebenbei: Die Filter

werden aus Cellulose hergestellt, einem Hauptbestandteil von Holz. Doch Celluloseacetat baut sich je nach Umgebung nur langsam ab. Es kann deshalb bis zu 15 Jahre dauern, bis ein Zigarettenstummel vollständig abgebaut ist.

Die Aufmerksamkeit wecken

«Die Problematik von achtlos weggeworfenen Zigarettenstummeln ist der Hauptgrund, weshalb wir am Clean-Up-Day teilnehmen: Wir möchten die Leute für dieses Thema sensibilisieren», erklärt Andrea Hausmann. Um dieses Ziel zu erreichen, konnte das Dagmerseller Unternehmen in den letzten Jahren auch schon auf die Mithilfe von

Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik zählen. Ständerat Damian Müller, Nationalrätin Ida Glanzmann oder der Dagmerseller Gemeinderat sind alle auch schon mit dem Team der JTI unterwegs gewesen und haben fleissig Müll gesammelt.

Als kleine Belohnung für die Helferinnen und Helfer wird ein Mittagessen in der Kantine offeriert und dazu gibt es noch ein süßes Dankeschön. Ob sie auch weiterhin an dieser Aktion teilnehmen werden? «Auf jeden Fall, wir setzen uns seit Jahren für eine saubere Umwelt ein und werden dies auch so weiterziehen und intensivieren», bekräftigt Andrea Hausmann.

66% der Originalgrösse



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Töfzthaler, Der**
 Reichweite **6'509**
 Auflage (verbr.) **Σ 2'073**

Seite / Platzierung **7 / Seitenmitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.83 / CHF 2'969**

Dienstag, 19. September 2023
 Print, Wochenzeitung, 2 x wöchentlich

LMS-18276500

AN 88.719

Schülerinnen und Schüler befreien Wila von den Spuren des Litterings

Fötzeln statt Büffeln: Schülerinnen und Schüler aus Wila sind am Clean-up-Day mit Greifarm und Müllsack durch die Gegend gestreift. Dabei sind sie auch auf Unübliches gestossen.

WILA Noch etwas gemächlich zotzeln die Primar- und Sekundarschüler aus Wila an diesem bewölkten Freitagsmorgen in Richtung Werkhof Huelbweis. Doch nach einem Schoggibrülli zur Stärkung sieht alles anders aus. Während die meisten Primarschüler in Wandermontur und gutem Schuhwerk erscheinen, dominiert bei den «Grossen» das Alltagsschuhwerk schlechthin: weisse Sneaker. Ob sie heute weiss bleiben?

Für die rund 45 Kinder und Jugendlichen ist es kein gewöhnlicher Schultag – an der elften Ausgabe des nationalen Clean-up-Day tauschen sie Schultheke gegen Abfallsack, Füllis und Arbeitsblätter gegen Greifzangen und Handschuhe. Die letzte Teilnahme in Wila liegt schon länger zurück – 2019 fand die letzte Aufräumaktion statt, allerdings in kleinerem Rahmen. Eine grosse Aktion wie heuer gab es letztmals vor acht Jahren.

Ein Gemeinschaftswerk

Für die diesjährige Austragung spannen Politische Gemeinde, Schulen und der Naturschutzverein Turbenthal-Wila zusammen. Das sei nicht immer so gewesen, betont Gemeinderat Michael Hutzli (parteilos), der das Ressort Soziales innehat. «Wir wollen zeigen, dass wir zusammen so einiges schaffen können, wenn jeder einen Beitrag leistet – wie schon beim Dorffest.»

«Muss ich eu durennummeriere?», mahnt Sek-Schulleiter Roman Gart seine Klasse. Nach harzigen Verhandlungen um die Gruppeneinteilung geht es sogleich ins Innere des Werkhofs, wo Putzausrüstung und Westen gefasst werden. «Jedes Stück Plastik weniger, das herumliegt, ist eine Gefahr weniger für Tiere, die es fressen könnten», sagt Christoph Meili bei seiner Einführung. Er ist Vorstandsmitglied im Naturschutzverein Turbenthal-Wila und Ortsverantwortlicher für Wila.

Wenig später schwärmen die fünf gelb leuchtenden Putztrupps aus in Richtung Bahnhof, zum beliebten Badeplatz Toni-Gumpe oder an den nördlichen Dorfrand. Meili führt seine Equipe zuerst die Tössalstrasse entlang, dann über die Wildbergstrasse in Richtung Müllweiher. «Nehmt alles auf, was ihr seht», weist er seine Gruppe an. «Vor allem die kleineren Abfälle können Vögel krank machen.» Schon wenige Meter nach dem Start gibt es bereits genügend Gelegenheiten, sich zu bücken, zu verknien und die Greifzange einzusetzen.

Müll fliegt aus dem Fenster

Christoph Meili, der seit sieben Jahren in Wila wohnt, kennt die neuralgischen Stellen: Spielplätze, Bäche, der Strassenrand. Und er weiss: «Wo viele Leute sind, findet man in der Regel auch viel Abfall.» Gerade auf der Wildbergstrasse kippten viele Autofahrer ihren Müll einfach aus dem Fenster. «Man ist halt anonym in seiner Kiste.»

Schnell füllen sich die grossen schwarzen Säcke mit Schnapsfläschchen, Bierdosen und jede Menge Zigarettenstummel. Doch die Greifarme sind nicht nur hilfreiche Werkzeuge fürs Abfallsammeln, sie eignen sich auch für spielerische Duelle und um einander die Baseballcaps zu stibit-

zen. Während die einen sich batzeln, philosophieren andere über Gott, die Welt und über die verstrickten Verwandtschaftsverhältnisse im Dorf. «Wele Teil wo dimerä Familii wohnt scho wider da?», lönt es beim Vorbeigehen an einem Bauernhof.

Für Fünftklässler Lukas ist das Fötzeln kein Neuland. «Wir haben mit der Jugi nach dem Dorffest beim Aufräumen geholfen», erzählt er, während er bereits das zweite Cognac-Fläschchen vom Strassenrand aufhebt und in den Abfallsack bugsiert. Er findet die Aktion cool und selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Traktoren im Manzenhueb

Auch die Sekundarschüler Till, Silas, Elisa und Katja begrüssen den Einsatz der Schule am Clean-up-Day. «Es ist eine wirklich gute Sache, gerade weil die ganzen Hinweise gegen Littering anscheinend doch nicht so viel bringen», sagt Till.

Derweil fischt Elisa vor dem Bänkli des Müllweihers ein verwaschenes Stück eines Metalldrahts aus der Wiese. Die grossen und spektakulären Funde bleiben aus. Und doch werden die Müllbeutel zusehends schwerer. «Hier sieht es besser aus als etwa im Manzenhueb, dort haben sie schon ganze Kühlschränke und Traktoren herausgezogen», erzählt Christoph Meili und ertotet verdutzte Blicke.

Diese sogenannten wilden Deponien, von denen es in Wila mehrere gibt, will sich der Naturschutzverein in Zukunft vorknöpfen. «Dann aber eher nur mit den Erwachsenen, weil man dort ja wirklich nicht weiss, was man alles findet.» Für heute aber kann sich das fleissige Helferteam zufriedengeben. Beim Zusammentreffen mit den anderen Gruppen zeigt sich erst, wie viele Abfälle die Schüler an dem kurzweiligen Halbtags zusammengetragen haben.

Beuwsu handeln

Waren es bei «Gruppe Meili» eher die kleinteiligen Abfälle, gingen bei anderen Gruppen ganze Einweggrills, Kabeltrommeln oder Teile eines zerfallenen Holzschuppens ins Netz. So oder so: Dass sie der Natur mit ihrem Ein-



Um auf die Helfer aufmerksam zu machen, hat die Gemeinde am Strassenrand diese Warndreiecke aufgestellt.

Fotos: Noah Salvetti



Lukas (links) und Stefan legen sich mächtig ins Zeug – und werden gleich mehrmals fündig.



Elisa (links) und Katja finden: «Auch wenn es hier nicht so dreckig ist wie in Städten wie Zürich oder Paris, ist das sicher eine wichtige Aktion. Dafür opfert man gern ein paar Lektionen.»



Alea (links) und Aren finden beide, dass einfach zu viel herumliegt.

satz etwas Gutes getan haben, dürfte heute allen klar geworden sein. Das greift auch Mitorganisator Michael Hutzli in seinen abschliessenden Worten auf, als die Schüler wieder auf dem Platz vor dem Werkhof eintrudeln.

Hutzli gibt ihnen einen Rat mit auf den Weg: «Es gibt viele Wege,

wie wir mit Abfällen umgehen können: Zum Beispiel können wir sie vermeiden, reduzieren, Dinge wiederverwenden und Kaputttes reparieren.» Und er fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: «All das hilft der Natur mehr, als wenn ihr euch auf einer Autobahn festklebt.»

Noah Salvetti

CLEAN-UP-DAY

Der nationale Clean-up-Day wird seit dem Jahr 2013 von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (Igsu) veranstaltet und ist Teil der internationalen «World Cleanup Day»-Bewegung. Dieses Jahr nahmen laut der Organisatorin schätzungsweise 60 000 Personen in rund 700 Aktionen an der Anti-Littering-Aktion teil. nos

BEHARRLICH FÜR EINE SAUBERE GEMEINDE IM EINSATZ

Für den in der ganzen Schweiz durchgeführten Clean-up-Day zogen am vergangenen Samstag in Turbenthal 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch Kinder, mit Greifzange, Abfallsack und Warmweste los. Zielsetzung war, für die Umwelt schädlichen Unrat einzusammeln.

Ausnahmslos alle taten bei der Rückkehr ihren Unmut über achtlos weggeworfene Zigarettenstummel kund. Mühsam sei es auch mit den PET- und Glasflaschen am Strassenrand, deren Häufung man in der Umgebung des Tankstellenshops beobachtete.

Während des Einsatzes gab es auch schöne Erlebnisse: Motorradfahrer hoben den Daumen als Anerkennung, oder es wurde spontan zur Stärkung ein Glas Süssmost gereicht. Einen älteren Mann interessierte es, warum man mit dieser Ausrüstung un-

tertwegs war und bedankte sich herzlich für das Engagement.

Das berichteten die Teilnehmenden im Werkhof, wo sie von Mitgliedern der organisierenden Gesellschaftskommission empfangen wurden. Bei Sandwiches und Getränken konnte man verweilen und sich mit Zurückkehrenden austauschen. Die Sammelaktion in Turbenthal war als Challenge deklariert; als Sieger ging die Familie Nagy hervor, die knapp achteinhalb Kilo Güssel eingesammelt hat. Darunter auch Armiereisen und einen Schirm, was zum stolzen Resultat führte. Insgesamt kamen 33 Kilo zusammen, darunter war der Sack einer Teilnehmerin, deren 200 Gramm schwerer Inhalt praktisch aus «Zigis» und Papierabfällen bestand.

Renate Gutknecht, Gesellschaftskommission Turbenthal



Die Familie Nagy ging mit gut acht Kilo eingesammelten Güssel als Siegerin hervor.

Foto: Renate Gutknecht

55% der Originalgrösse



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Entlebucher Anzeiger**
 Reichweite **23'038** Seite / Platzierung **16 / Mitte rechts**
 Auflage (verbr.) **Σ 7'337** Seitenanteil / AÄW **0.46 / CHF 1'918**

Dienstag, 19. September 2023
 Print, Wochenzeitung, 2 x wöchentlich

LMS-18276604

AN 88.719



Nadja Stadelmann-Limacher mit Helferinnen am Clean-up-Day. [Bilder zVg]

Wolhusen herausgeputzt

Voller Einsatz am **Clean-up-Day in Wolhusen** und Umgebung

Am Freitagnachmittag versammelten sich mehr als 140 Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie engagierte Helferinnen und Helfer, um gemeinsam etwas Gutes für die Natur und die Gesellschaft zu tun.

Aufgeteilt in Gruppen und ausgerüstet mit Leuchtwesten, Handschuhen und Abfallsäcken begaben sie sich in verschiedene Gebiete der Gemeinden Wolhusen und Werthenstein. Auch auf dem Steinhuserberg zeigten Klein und Gross vollen Einsatz. Das grosse Ziel: allen Abfall, der auf der Strasse, in Gärten und auf den Wiesen liegt, einzusammeln.

Fachgerechte Entsorgung

Anschliessend wurde der gesamte Müll zusammengetragen, sortiert und für

die fachgerechte Entsorgung vom Sammelurium abgeholt. Das Team vom Füllwerk Wolhusen, welches die Sammelaktion organisierte, verteilte als Dankeschön ein abfallfreies Zvierli an alle fleissigen Teilnehmenden. Diese Aktion trug nicht nur dazu bei, die Umwelt von Abfall zu befreien, sondern sensibilisierte die Teilnehmenden auch für einen sorgsameren Umgang mit der Natur.

Eine Schülerin meinte bei der Rückkehr, dass sie selbst nur einen halben Abfallsack gesammelt habe und war etwas enttäuscht darüber. Als sie dann den Haufen sah, der von der ganzen Gruppe zusammenkam, war sie jedoch, wie alle anderen, äusserst beeindruckt.

Bevölkerung schätzt den Einsatz

Innerhalb von nur zwei Stunden wurden insgesamt 132 Alu-Dosen, 52 PET-Flaschen, 9 Glasflaschen, mehrere Einweg-Vapes und zwei volle 110-Liter-Kehrichtsäcke gesammelt. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass

eine 5er-Gruppe unter anderem über 400 Zigarettenstummel aufgehoben hat.

Unterwegs kam es zu einigen schönen Begegnungen mit Menschen, die ihren Dank für diese grossartige Initiative ausgesprochen haben. Schliesslich ist ein sauberes Dorf ein Wunsch der gesamten Bevölkerung. [zVg]

Schweizweite Aktion

Im Rahmen des 11. nationalen Clean-up-Day haben schweizweit rund 60'000 Helferinnen und Helfer am Freitag und Samstag an über 700 Aufräum-Aktionen teilgenommen. Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen befreiten unter anderem Wälder, Wiesen, Weiden, Wanderwege und Wasser von mehreren Tonnen Müll, wie die Organisatoren, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (Igsu), am Samstag mitteilte. [sda]



Die Clean-up-Helferinnen und -Helfer sammeln bei ihrem Einsatz eine Menge Abfall ein.

59% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Tincan - Missionen, die begeistern.**
Reichweite **818**
AÄW **CHF 3**

Montag, 18. September 2023
Social Media, Facebook

MA-0012d5c8f0571f3f770a

AN 88.719

Montag 18. September 2023 16:25:34 Uhr

Für eine saubere Umwelt! ...

Für eine saubere Umwelt!

Am letzten Freitag haben wir uns zusammen mit der GGZ dem "Nationalen **IGSU** Clean Up Day" angeschlossen, der Teil des weltweiten "World Cleanup Day" ist. Gemeinsam mit unzähligen weiteren Freiwilligen in über 190 Ländern haben auch wir stolz an dieser globalen Bewegung teilgenommen.




So haben es sich einige unserer Tincanaut*innen zur Mission gemacht, die Natur von Littering zu befreien und damit einen kleinen Beitrag zur Verbesserung unserer Umwelt zu leisten. Vielen Dank, GGZ, für die tolle Zeit und das gemeinsame Engagement - hat Spass gemacht!

#CleanUpDay #tincan #Umweltschutz
Für eine saubere Umwelt!

Am letzten Freitag haben wir uns zusammen mit der GGZ dem "Nationalen **IGSU** Clean Up Day" angeschlossen, der Teil des weltweiten "World Cleanup Day" ist. Gemeinsam mit unzähligen weiteren Freiwilligen in über 190 Ländern haben auch wir stolz an dieser globalen Bewegung teilgenommen.

So haben es sich einige unserer Tincanaut*innen zur Mission gemacht, die Natur von Littering zu befreien und damit einen kleinen Beitrag zur Verbesserung unserer Umwelt zu leisten. Vielen Dank, GGZ, für die tolle Zeit und das gemeinsame Engagement - hat Spass gemacht!

#CleanUpDay #tincan #Umweltschutz

Engagementrate: 0,24%  2  0  0

https://www.facebook.com/144839802240743_813648817428344



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'094

Montag, 18. September 2023
Social Media, Twitter

MA-d0e39c56bf8415555796

AN 88.719

Montag 18. September 2023 15:20:13 Uhr

Aktuelle News 18.09.2023: IGSU: Höher,...

Aktuelle News 18.09.2023: **IGSU**: Höher, schneller, sauberer: Erfolgreicher nationaler Clean-Up-Day <https://t.co/rhFkVgaqzj>
#IGSU #CleanUpDay #Umwelt #Littering #Prävention
#LaraDickenmann #Umweltschutz #AktuelleneWS #Helpmedia



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1703791040660984191>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Facebook: Schneider Umweltservice
Reichweite 1'290
AÄW CHF 5

Montag, 18. September 2023
Social Media, Facebook

MA-202f3076f65ffe1411f7

AN 88.719




Montag 18. September 2023 14:40:03 Uhr

Am diesjährigen Clean up Day...

Am diesjährigen Clean up Day befreiten Lernende und Mitarbeitende verschiedener lokalen Unternehmen sowie der Gemeinde, Wege und Plätze in Volketswil von Abfall. Was mit dem Material danach geschieht? Das konnten unsere Lernenden sowie die Lernenden der Firma Keller-Frei AG AG bei der Besichtigung unserer Sortieranlage live miterleben.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für diese tolle Zusammenarbeit.

#derzukunfzuliebe #recycling #cleanupday #littering #Keller-Frei AG #McDonald's Volketswil #IGSU

Engagementrate: 1,16%  14  0  1



Am diesjährigen Clean up Day befreiten Lernende und Mitarbeitende verschiedener lokalen Unternehmen sowie der Gemeinde,...

https://www.facebook.com/983271141792963_998199584751629

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Montag, 18. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-9efdc49b7a88d8d00d41

AN 88.719

Montag 18. September 2023 13:06:22 Uhr

Sursee hat sich am nationalen Clean-Up-Day beteiligt

Wie die Gemeinde Sursee mitteilt, wurden über 50 Säcke mit GÜsel am Freitag, 15. September 2023, eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

180 Schüler der Stadtschulen Sursee und 30 Mitarbeiter der Firma Calida haben am Freitag, 15. September 2023, die Stadt Sursee sauberer gemacht, und ein Zeichen gegen Littering gesetzt.

In Kleingruppen sammelten sie entlang von Strassen, Waldrändern und in Quartieren Abfall ein. Zusammengekommen sind rund 400 Kilogramm GÜsel.

Organisiert wurde der Anlass in Sursee von der Umweltkommission. Der Clean-Up-Day ist ein schweizweites Projekt der **IG saubere Umwelt (IGSU)**.

Auf Problematik des Litterings aufmerksam machen

Ziel ist es, an zwei nationalen Aktionstagen die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings aufmerksam zu machen und sich für eine saubere Schweiz einzusetzen.

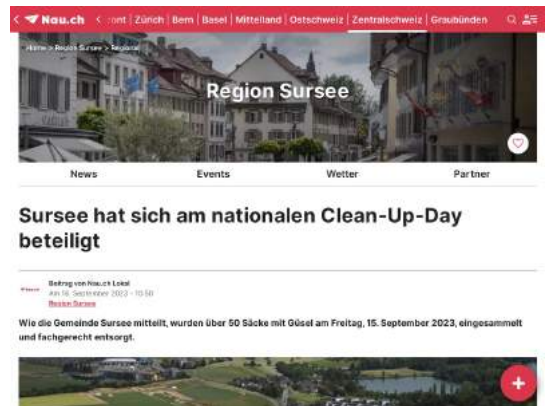
Es wird landesweit möglichst viel Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen jeweils für die Sammelaktion anmelden.

Mehr zum Thema:

Die Gemeinde Sursee im Kanton Luzern. - keystone

<https://www.nau.ch/ort/sursee/sursee-hat-sich-am-nationalen-clean-up-day-beteiligt-66603965>



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	Life Channel		
Reichweite	378	Visits	11'364
AÄW	< CHF 1		

Montag, 18. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-cf78861fc6a25e03f130

AN 88.719

Montag 18. September 2023 11:10:04 Uhr

«Clean-Up-Day»: Promis und 60 000 Helfer gegen Littering

Der nationale «Clean-Up-Day» findet jedes Jahr im September statt. Am Wochenende vom 16. und 17. September war es wieder so weit: Rund 60 000 Helferinnen und Helfer haben sich in der ganzen Schweiz getroffen, um an über 700 Aufräumaktionen gegen Littering – also herumliegenden Abfall – teilzunehmen. Beteiligt haben sich Städte, Gemeinden, Vereine, Schulen, Unternehmen und Einzelpersonen, um ein Zeichen für die Umwelt und die Sauberkeit zu setzen. Gewisse Vereine haben dabei die Aktionen auch unterhaltsam gestaltet. Ein Verein hat beispielsweise ein Quartierfest organisiert, wo Personen mit Migrationshintergrund ihre Kultur vorstellen konnten. Und zwei Pfadis aus dem Aargau organisierten ein Mittagessen.



Auch verschiedene Promis waren dabei: Wie zum Beispiel die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann und zahlreiche andere Sportlerinnen und Sportler sowie Leute aus der Politik.

Der nationale «Clean-Up-Day» wurde schon zum 11. Mal durchgeführt. Er wird seit 2013 organisiert von der **IGSU**, der «Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt».

<https://lifechannel.ch/gesellschaft/nachhaltigkeit/clean-up-day-promis-und-60-000-helfer-gegen-littering/>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Instagram: pollution.enemies**
Reichweite **368**
AÄW **< CHF 1**

Montag, 18. September 2023
Social Media, Instagram

MA-987e61af2d25a4f6cfa3

AN 88.719

Montag 18. September 2023 08:36:01 Uhr

World Cleanup Day 2023 15...

World Cleanup Day 2023

15 Personen haben in 2 Stunden in Allmendingen bei Thun über 30 kg Littering beseitigt!

Danke allen für eure Hilfe! Danke auch der @avag_umwelt_ag und dem @outletking.ch für eueren Beitrag!

Hauptsponsoren:

@aekbank




@baumann_gartenbau_ag

@wenger_spezialitaeten

Digitalsponsor:

@bruederligmbh

#worldcleanupday #wcd23 #cleanupday #igsu
#pollutionenemies #cleanup #littering #allmendingen #thun

Engagementrate: 6,70%  23  0  2



<https://www.instagram.com/p/CxUsVjRttjA/>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'094

Montag, 18. September 2023
Social Media, Twitter

MA-cae7e1f04d0783e119e1

AN 88.719

Montag 18. September 2023 08:17:44 Uhr

IGSU: «Höher, schneller, sauberer: Erfolgreicher...

IGSU: «Höher, schneller, sauberer: Erfolgreicher nationaler Clean-Up-Day 2023» <https://t.co/D9ckWvdpar> #IGSU #CleanUpDay #Umwelt #Littering #Prävention #LaraDickenmann #Umweltschutz #Aktuellenews #Helpmedia <https://t.co/7zGqapMx8g>



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1703684720632926698>

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	ticinonews.ch		
Reichweite	100'000	Visits	3'000'000
AÄW	CHF 1'740		

Samstag 16. September 2023 21:24:29 Uhr

Clean-Up-Day: 60'000 voluntari in tutta la Svizzera a raccogliere rifiuti

Oltre 700 azioni di pulizia sono state organizzate in tutta la Svizzera tra venerdì e sabato.

Circa 60.000 voluntari hanno partecipato all'11esima Giornata Clean-Up organizzata in tutta la Svizzera venerdì e sabato. Da San Gallo a Mendrisio, passando per Ginevra, sono state organizzate più di 700 azioni di pulizia. Città e comuni, scuole, associazioni, aziende e privati hanno rimosso diverse tonnellate di rifiuti da boschi, prati, pascoli, sentieri escursionistici e corsi d'acqua, ha annunciato sabato il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**) in un comunicato stampa. Molte delle operazioni di pulizia sono state abbinate a programmi di festa per motivare il pubblico.

Un elevato numero di partecipanti

L'elevato numero di partecipanti si spiega con il fatto che "sempre più persone hanno una maggiore consapevolezza ecologica e non tollerano più il littering", ha spiegato Nora Steimer, direttrice dell'IGSU, citata nel comunicato stampa.

<https://www.ticinonews.ch/svizzera/clean-up-day-60000-volontari-in-tutta-la-svizzera-a-raccogliere-rifiuti-382599>



SVIZZERA
CLEAN-UP-DAY: 60'000 VOLONTARI IN TUTTA LA SVIZZERA A RACCOGLIERE RIFIUTI



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	Radio BeO online		
Reichweite	2'300	Visits	69'000
AÄW	CHF 30		

Samstag, 16. September 2023
Online Medien, Radio

MA-f44156dd1c6a335b9c11

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 20:37:49 Uhr

Rund 60'000 Personen sammeln schweizweit Abfälle ein

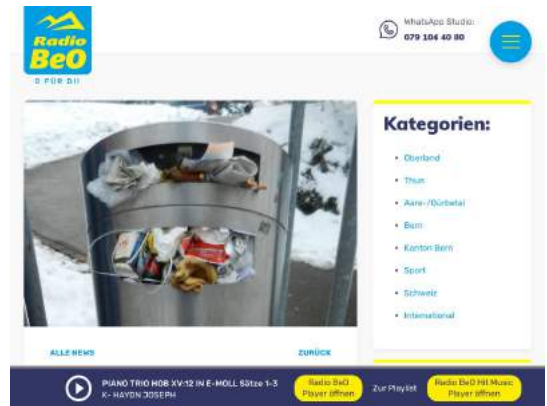
Im Rahmen des 11. nationalen Clean-Up-Day haben schweizweit rund 60'000 Helferinnen und Helfer am Freitag und Samstag an über 700 Aufräum-Aktionen teilgenommen. Das Ziel war es, die Umwelt von Littering zu befreien. Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen befreiten unter anderem Wälder, Wiesen, Weiden, Wanderwege und Wasser von mehreren Tonnen Littering, wie die Organisatoren, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Samstag mitteilte.

Viele Aufräumaktionen wurden mit unterhaltsamen Rahmenprogrammen und Quartierfesten verbunden, um die Bevölkerung zum Mitmachen zu motivieren. Unter vielen anderen stand auch der Nachwuchs des FC Basel laut Medienmitteilung dieses Jahr wieder im Einsatz und sammelte für einmal Abfall statt Tore. Die ehemalige Nationalspielerin und Managerin des GC-Frauenfußballs, Lara Dickenmann, unterstützte die Aufräumaktion des Frauenfußball-Teams Furttal Zürich und des FC Regensdorf.

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der **IGSU** organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Helfende. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association.

(text:sda/bild:pg)

<https://www.radiobeo.ch/rund-60000-personen-sammeln-schweizweit-abfaelle-ein/>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium SWI swissinfo.ch (it)
Reichweite 287'474
AÄW < CHF 1

Visits 8'624'240

Samstag, 16. September 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-a874c37b8be649008b14

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 19:42:41 Uhr

Clean-Up-Day: 60'000 volontari a raccogliere rifiuti

Circa 60.000 volontari hanno partecipato all'11esima Giornata Clean-Up organizzata in tutta la Svizzera venerdì e sabato. Da San Gallo a Mendrisio, passando per Ginevra, sono state organizzate più di 700 azioni di pulizia. (Keystone-ATS)

Città e comuni, scuole, associazioni, aziende e privati hanno rimosso diverse tonnellate di rifiuti da boschi, prati, pascoli, sentieri escursionistici e corsi d'acqua, ha annunciato sabato il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**) in un comunicato stampa. Molte delle operazioni di pulizia sono state abbinate a programmi di festa per motivare il pubblico.

L'elevato numero di partecipanti si spiega con il fatto che "sempre più persone hanno una maggiore consapevolezza ecologica e non tollerano più il littering", ha spiegato Nora Steimer, direttrice dell'IGSU, citata nel comunicato stampa.

Il Clean-Up Day nazionale è organizzato dall'IGSU dal 2013 e ogni anno coinvolge decine di migliaia di volontari. La giornata, che è parte integrante del World Cleanup Day è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione svizzera per le infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch.

Altri sviluppi

Soluzioni svizzere per immagazzinare l'energia di domani

60'000 volontari hanno partecipato al Clean-Up-Day KEYSTONE/URS FLUEELER sda-ats

<https://www.swissinfo.ch/ita/clean-up-day---60-000-volontari-a-raccogliere-rifiuti/48818206>



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	RSI Online		
Reichweite	79'423	Visits	2'382'700
AÄW	< CHF 1		

Samstag, 16. September 2023
Online Medien, Tv

MA-495da558e0a09357a37f

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 19:41:52 Uhr

Da Mendrisio a San Gallo per un territorio pulito

Tra venerdì e sabato 60'000 volontari hanno partecipato all'11esimo Clean-Up Day - La grande affluenza è sintomo di una maggiore consapevolezza ecologica
Di:

ATS/Natda

Circa 60'000 volontari, da San Gallo a Mendrisio - e passando per Ginevra - hanno partecipato all'undicesima giornata Clean-Up organizzata in tutta la Svizzera da venerdì a sabato, per un totale di oltre 700 azioni di pulizia.

Città e comuni, scuole, associazioni, aziende e privati hanno rimosso diverse tonnellate di rifiuti da boschi, prati, pascoli, sentieri escursionistici e corsi d'acqua, come riferisce il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**) in un comunicato stampa.

Molte delle operazioni di pulizia sono state abbinate a programmi di festa per motivare il pubblico. "L'elevato numero di partecipanti si spiega con il fatto che sempre più persone hanno consapevolezza ecologica", spiega Nora Steiner, direttrice dell'IGSU.

Quasi 8 kg di littering

<https://www.rsi.ch/info/svizzera/Da-Mendrisio-a-San-Gallo-per-un-territorio-pulito--1879419.html>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Pilatus Today**
Reichweite **70'017**
AÄW **< CHF 1**

Visits **2'100'507**

Samstag, 16. September 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-69f012e5dcfc8aa2cf67

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 19:21:41 Uhr

Eine halbe Tonne Abfall aus dem Zugersee gefischt

50 Mitglieder des Vereins Abfalltaucher Schweiz sowie freiwillige Helferinnen und Helfer sind am Freitag in den Zugersee getaucht. Innert weniger Stunden wurde ungefähr eine halbe Tonne Abfall an die Oberfläche gebracht. Die Aktion hatte das Ziel, die Gesellschaft für die Littering-Problematik zu sensibilisieren und die Schweizer Gewässer sauber zu halten. So wurde am 16. September auch der Zugersee von Abfalltauchenden und von 50 freiwilligen Helferinnen und Helfer rein gemacht.

Innert weniger Stunden wurde eine halbe Tonne Abfall, der nicht korrekt entsorgt und achtlos in den See geworfen wurde, an die Oberfläche gebracht. Nebst Plastikverpackungen, Flaschen und Zigarettenstummeln wurde ein alter Autoreifen aus dem Wasser gefischt. «Wir führen mehrere Cleanup-Aktionen im Jahr durch. Was wir alles aus unseren Seen und Flüssen fischen, lässt uns immer wieder erstaunen und macht uns fassungslos», sagt Matthias Ardizzon, Präsident der Abfalltaucher Schweiz.

Die Cleanup-Aktion im Zugersee wurde von Feldschlösschen Schweiz unterstützt. Bereits im Juni führte Feldschlösschen gemeinsam mit der **IG saubere Umwelt (IGSU)** eine Clean-Up-Challenge durch, bei der 187 Kilogramm Abfall entlang der Flussufer in Basel, Bern und Zürich eingesammelt worden waren. Die Aktivitäten sind Teil der Nachhaltigkeitskampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» von Feldschlösschen

(red.)

<https://www.pilatustoday.ch/zentralschweiz/zug/eine-halbe-tonne-abfall-aus-dem-zugersee-gefischt-153568859>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **blue News (it)**
 Reichweite **1'055'767**
 AÄW **CHF 25**

Visits **31'673'000**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-ccfc23b418c5a38f0165

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 19:07:02 Uhr

Clean-Up-Day: 60'000 voluntari a raccogliere rifiuti

60'000 voluntari hanno partecipato al Clean-Up-Day 60'000 voluntari hanno partecipato al Clean-Up-Day Keystone Circa 60.000 voluntari hanno partecipato all'11esima Giornata Clean-Up organizzata in tutta la Svizzera venerdì e sabato. Da San Gallo a Mendrisio, passando per Ginevra, sono state organizzate più di 700 azioni di pulizia.

cz, ats

16.9.2023 - 19:03

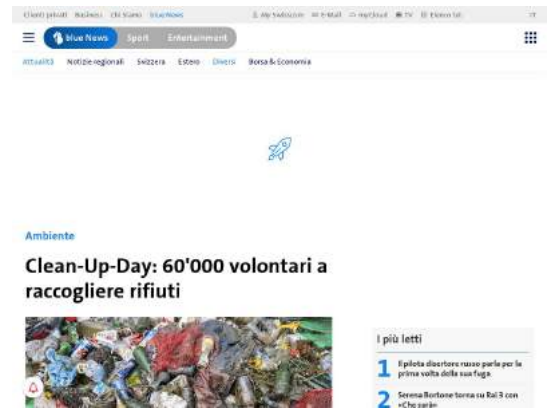
Città e comuni, scuole, associazioni, aziende e privati hanno rimosso diverse tonnellate di rifiuti da boschi, prati, pascoli, sentieri escursionistici e corsi d'acqua, ha annunciato sabato il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**) in un comunicato stampa. Molte delle operazioni di pulizia sono state abbinate a programmi di festa per motivare il pubblico.

L'elevato numero di partecipanti si spiega con il fatto che «sempre più persone hanno una maggiore consapevolezza ecologica e non tollerano più il littering», ha spiegato Nora Steimer, direttrice dell'IGSU, citata nel comunicato stampa.

Il Clean-Up Day nazionale è organizzato dall'IGSU dal 2013 e ogni anno coinvolge decine di migliaia di volontari. La giornata, che è parte integrante del World Cleanup Day è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione svizzera per le infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch.

cz, ats

<https://www.bluewin.ch/it/attualita/diversi/clean-up-day-60-000-volontari-a-raccogliere-rifiuti-1890519.html>



Samstag 16. September 2023 19:04:14 Uhr

Environnement: quelque 60'000 bénévoles ont ramassé des déchets lors du Clean-Up-Day

A l'occasion de la 11e édition du Clean-Up-Day, plus de 60'000 bénévoles ont débarrassé les déchets dans toute la Suisse.

Quelque 60'000 bénévoles ont participé vendredi et samedi à la 11e édition du Clean-Up-Day dans toute la Suisse. De Saint-Gall à Mendrisio en passant par Genève, plus de 700 actions place nette se sont attaquées aux déchets sauvages.

A lire aussi: Des tonnes de déchets épars récoltés lors du «Clean-Up-Day»

Des villes et communes, des écoles, des associations, des entreprises ainsi que des particuliers ont débarrassé forêts, prairies, pâturages, chemins de randonnée et cours d'eau de plusieurs tonnes de déchets sauvages, a annoncé samedi le centre de compétence suisse contre le littering (**IGSU**) dans un communiqué

De nombreuses actions de nettoyage ont été associées à des programmes festifs pour motiver la population. Le nombre élevé de participants s'explique par le fait que "de plus en plus de personnes ont une conscience écologique aiguë et ne tolèrent plus le littering", explique Nora Steimer, directrice de **IGSU**, citée dans le communiqué.

Le Clean-Up-Day national est organisé depuis 2013 par **IGSU**, et mobilise chaque année plusieurs dizaines de milliers de bénévoles. Cette journée, qui s'inscrit dans le cadre du World Cleanup Day, est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et par la Fondation Pusch.

Le Clean-Up-Day national est organisé depuis 2013 par **IGSU**, et mobilise chaque année plusieurs dizaines de milliers de bénévoles (illustration). KEYSTONE/Urs Flueeler
 Le Clean-Up-Day national est organisé depuis 2013 par **IGSU**, et mobilise chaque année plusieurs dizaines de milliers de bénévoles (illustration). KEYSTONE/Urs Flueeler

<https://www.lacote.ch/suisse/environnement-quelque-60-000-benevoles-ont-ramasse-des-dechets-lors-du-clean-up-day-1323141>



Samstag 16. September 2023 18:37:51 Uhr

Clean-Up-Day: 60'000 voluntari a raccogliere rifiuti

Circa 60.000 voluntari hanno partecipato all'11esima Giornata Clean-Up organizzata in tutta la Svizzera venerdì e sabato. Da San Gallo a Mendrisio, passando per Ginevra, sono state organizzate più di 700 azioni di pulizia.

Città e comuni, scuole, associazioni, aziende e privati hanno rimosso diverse tonnellate di rifiuti da boschi, prati, pascoli, sentieri escursionistici e corsi d'acqua, ha annunciato sabato il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**) in un comunicato stampa. Molte delle operazioni di pulizia sono state abbinate a programmi di festa per motivare il pubblico.

L'elevato numero di partecipanti si spiega con il fatto che "sempre più persone hanno una maggiore consapevolezza ecologica e non tollerano più il littering", ha spiegato Nora Steimer, direttrice dell'IGSU, citata nel comunicato stampa.

Il Clean-Up Day nazionale è organizzato dall'IGSU dal 2013 e ogni anno coinvolge decine di migliaia di voluntari. La giornata, che è parte integrante del World Cleanup Day è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione svizzera per le infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch.

Samstag 16. September 2023 18:03:00 Uhr

Clean-Up-Day: quelque 60'000 bénévoles ont ramassé des déchets

Quelque 60'000 bénévoles ont participé vendredi et samedi à la 11e édition du Clean-Up-Day dans toute la Suisse. De Saint-Gall à Mendrisio en passant par Genève, plus de 700 actions place nette se sont attaquées aux déchets sauvages.

Des villes et communes, des écoles, des associations, des entreprises ainsi que des particuliers ont débarrassé forêts, prairies, pâturages, chemins de randonnée et cours d'eau de plusieurs tonnes de déchets sauvages, a annoncé samedi le centre de compétence suisse contre le littering (**IGSU**) dans un communiqué. De nombreuses actions de nettoyage ont été associées à des programmes festifs pour motiver la population. Le nombre élevé de participants s'explique par le fait que "de plus en plus de personnes ont une conscience écologique aiguë et ne tolèrent plus le littering", explique Nora Steimer, directrice de l'**IGSU**, citée dans le communiqué.

Le Clean-Up-Day national est organisé depuis 2013 par l'**IGSU**, et mobilise chaque année plusieurs dizaines de milliers de bénévoles. Cette journée, qui s'inscrit dans le cadre du World Cleanup Day, est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et par la Fondation Pusch.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Solothurner Zeitung Online**
 Reichweite **30'650**
 AÄW **CHF 1'532**

Visits **919'500**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-bc0313bf3a7914736868

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 17:51:43 Uhr

Taucher fischen 500 Kilogramm Abfall aus dem Zugersee

Essensverpackungen, Plastikflaschen, Zigarettenstummel: Freiwillige haben am Samstag den Zugersee von Abfall befreit. Bild: zvg

50 Taucherinnen und Taucher holten am Samstag rund eine halbe Tonne Abfall aus dem Zugersee. Unter den Abfällen aus dem Zuger Seebecken waren neben Plastikverpackungen, Flaschen, Zigarettenstummeln sogar auch ein alter Autoreifen.

Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion, bei der die Natur von Abfall befreit wird, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) mitteilt. Seit 2013 organisiert die **IGSU** die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). (rem)

Bild: zvg

Die Helferinnen und Helfer bergen Abfall aus dem Zugersee. Sie standen am Samstag im Einsatz.

<https://www.solothurnerzeitung.ch/zentralschweiz/zug/clean-up-day-taucher-fischen-500-kilogramm-abfall-aus-dem-zuger-see-id.2515384>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Zuger Zeitung Online**
 Reichweite **11'690**
 AÄW **CHF 584**

Visits **350'700**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-e50e4b2c51f3773c70d0

AN 88.719

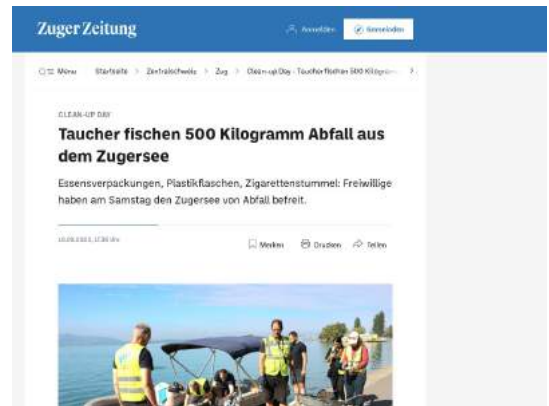
Samstag 16. September 2023 17:50:36 Uhr

Taucher fischen 500 Kilogramm Abfall aus dem Zugersee

Essensverpackungen, Plastikflaschen, Zigarettenstummel: Freiwillige haben am Samstag den Zugersee von Abfall befreit.

50 Taucherinnen und Taucher holten am Samstag rund eine halbe Tonne Abfall aus dem Zugersee. Unter den Abfällen aus dem Zuger Seebecken waren neben Plastikverpackungen, Flaschen, Zigarettenstummeln sogar auch ein alter Autoreifen.

Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion, bei der die Natur von Abfall befreit wird, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) mitteilt. Seit 2013 organisiert die **IGSU** die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). (rem)



Die Helferinnen und Helfer bergen Abfall aus dem Zugersee. Bild: zvg

<https://www.zugerzeitung.ch/zentralschweiz/zug/clean-up-day-taucher-fischen-500-kilogramm-abfall-aus-dem-zugersee-ld.2515384>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Urner Zeitung Online**
 Reichweite **5'163**
 AÄW **CHF 258**

Visits **154'900**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-dc0c4b0701d3064e261d

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 17:43:48 Uhr

Clean-up Day - Taucher fischen 500 Kilogramm Abfall aus dem Zugersee

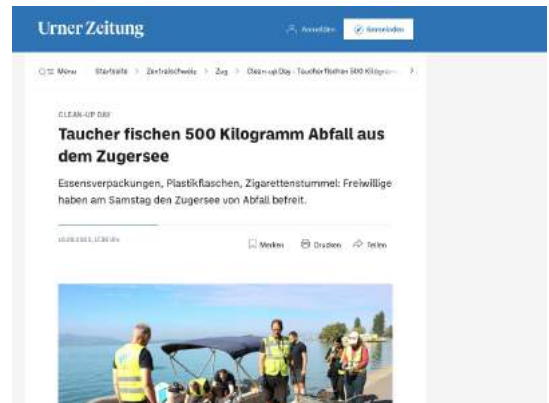
Essensverpackungen, Plastikflaschen, Zigarettenstummel: Freiwillige haben am Samstag den Zugersee von Abfall befreit.

Merken

Drucken

Teilen

50 Taucherinnen und Taucher holten am Samstag rund eine halbe Tonne Abfall aus dem Zugersee. Unter den Abfällen aus dem Zuger Seebecken waren neben Plastikverpackungen, Flaschen, Zigarettenstummeln sogar auch ein alter Autoreifen.



Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion, bei der die Natur von Abfall befreit wird, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) mitteilt. Seit 2013 organisiert die **IGSU** die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). (rem)

Sie standen am Samstag im Einsatz.

Die Helferinnen und Helfer bergen Abfall aus dem Zugersee. Bild: zvg

<https://www.urnerzeitung.ch/zentralschweiz/zug/clean-up-day-taucher-fischen-500-kilogramm-abfall-aus-dem-zugersee-ld-2515384>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Bader Paul Transporte AG**
Reichweite **404**
AÄW **CHF 2**

Samstag, 16. September 2023
Social Media, Facebook




MA-fcd1fc8be4d92c6f48d8

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 17:39:30 Uhr

Auch dieses Jahr freuen wir...

Auch dieses Jahr freuen wir uns, dass das Team Furttal Zürich 1 & Team Furttal ZH 2 sowie die FC Regensdorf Junioren vollen Einsatz geleistet haben. Und natürlich herzlichen Dank an die **IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté d'intérêts pour un monde propre)** Botschafter:innen und Lara Dickenmann.
#wiredsorgenfürdieWeltvonmorgen
#cleanupday2023
#cleanupday

Engagementrate: 0,25%  0  1  0



https://www.facebook.com/2055038828095104_753696669893963

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Bote der Urschweiz Online
Reichweite 35'187
AÄW CHF 2'463

Visits 1'055'600

Samstag, 16. September 2023
Online Medien, Tageszeitung

MA-15a0e480ba76e5078628

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 17:39:25 Uhr

Taucher fischen 500 Kilogramm Abfall aus dem Zugersee

Essensverpackungen, Plastikflaschen, Zigarettenstummel: Freiwillige haben am Samstag den Zugersee von Abfall befreit.

Die Helferinnen und Helfer bergen Abfall aus dem Zugersee.

Bild: Bild: zvg

50 Taucherinnen und Taucher holten am Samstag rund eine halbe Tonne Abfall aus dem Zugersee. Unter den Abfällen aus dem Zuger Seebecken waren neben Plastikverpackungen, Flaschen, Zigarettenstummeln sogar auch ein alter Autoreifen.

Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion, bei der die Natur von Abfall befreit wird, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) mitteilt. Seit 2013 organisiert die **IGSU** die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). (rem)

Sie standen am Samstag im Einsatz.

Bild: Bild: zvg

<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/taucher-fischen-500-kilogramm-abfall-aus-dem-zugersee-art-1500693>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Luzerner Zeitung Online
Reichweite 127'463
AÄW CHF 6'373

Visits 3'823'900

Samstag, 16. September 2023
Online Medien, Tageszeitung

MA-8b8707c2810cf31c60e0

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 17:39:02 Uhr

Taucher fischen 500 Kilogramm Abfall aus dem Zugersee

Essensverpackungen, Plastikflaschen, Zigarettenstummel: Freiwillige haben am Samstag den Zugersee von Abfall befreit.

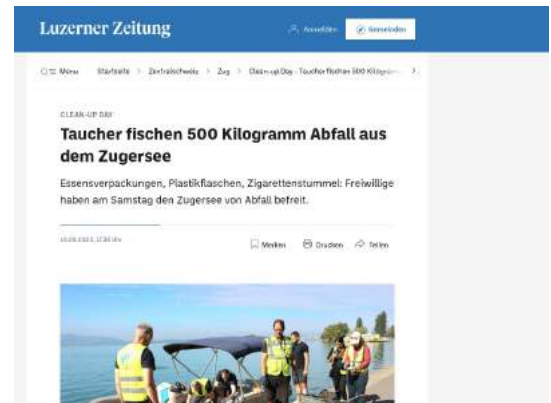
Die Helferinnen und Helfer bergen Abfall aus dem Zugersee.

50 Taucherinnen und Taucher holten am Samstag rund eine halbe Tonne Abfall aus dem Zugersee. Unter den Abfällen aus dem Zuger Seebecken waren neben Plastikverpackungen, Flaschen, Zigarettenstummeln sogar auch ein alter Autoreifen.

Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion, bei der die Natur von Abfall befreit wird, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) mitteilt. Seit 2013 organisiert die **IGSU** die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). (rem)

Sie standen am Samstag im Einsatz.

<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/zug/clean-up-day-taucher-fischen-500-kilogramm-abfall-aus-dem-zugersee-id.2515384>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Instagram: unisgmba**
Reichweite **2'217**
AÄW **CHF 12**

Samstag, 16. September 2023
Social Media, Instagram

MA-01b1c3f9e844343e7b7b

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 16:52:49 Uhr

World Cleanup Day 2023 -...

World Cleanup Day 2023 - Zurich!




The HSG MBA Sustainability Club, in collaboration with the Swiss Centre Against Littering (**IGSU**), did a small action with a big impact on World Cleanup Day in Zurich today!

We aim to make a positive impact on the environment and create a cleaner, more sustainable world.

World Cleanup Day unites millions of volunteers, governments, and organizations in 191 countries to tackle the global waste problem and build up a new and sustainable world.

Our sustainable club was established at the beginning of 2023 with a core purpose: to address the pressing global issues related to climate change, and to be a driving force in shaping a future where sustainability is an integral part of everyday life for all individuals, especially within the HSG community.

#worldcleanupday #switzerland #mba #businesspanel #unisg #unisglife #unisgmba #stgallen #zurich #business #businessprogram #masterinbusinessadministration

Engagementrate: 2,80%  58  0  4

<https://www.instagram.com/p/CxQbmhmKHvo/>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Brauerei Feldschlösschen**
Reichweite **3'559**
AÄW **CHF 14**

Samstag, 16. September 2023
Social Media, Facebook

MA-6fb2c9028dfe4ad39f85

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 16:45:15 Uhr




Anlässlich des World Cleanup Days...

Anlässlich des World Cleanup Days waren wir heute mit dem Verein Abfalltaucher Schweiz in #Zug. 50 passionierte Taucherinnen und Taucher sowie freiwillige Helfende fischten in wenigen Stunden eine halbe Tonne Abfall aus dem schönen Zugersee.

Bereits im Juni führten wir gemeinsam mit der **IG saubere Umwelt (IGSU)** eine Clean-Up-Challenge durch. Unsere Konsumentinnen und Konsumenten sammelten dabei 187 Kilogramm Abfall entlang der Ufer in #Basel, #Bern und #Zürich ein – noch bevor er in die Flüsse gelangte.

Schweizer Gewässer liegen uns am Herzen. Deshalb machen wir uns mit verschiedenen Initiativen und unseren Partnern im Rahmen unserer Nachhaltigkeitskampagne „Gemeinsam für Schweizer Gewässer“ für unsere Flüsse, Seen und Bäche stark.

Anlässlich des weltweiten Cleanup Days tauchten rund 50 Mitglieder des Vereins Abfalltaucher Schweiz sowie Helferinnen und Helfer am 16. September 2023 ab in den Zugersee und wurden von Feldschlösschen unterstützt. Etwa eine halbe Tonne Abfall holten die Freiwilligen innert weniger Stunden heraus...

Engagementrate: 0,11%  3  1  0

https://www.facebook.com/104093247875527_847190183732862

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-8a272cb45eb79a347ec2

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 16:34:55 Uhr

Rund 60'000 Personen sammeln schweizweit Abfälle ein

Im Rahmen des 11. nationalen Clean-Up-Day haben schweizweit rund 60'000 Helferinnen und Helfer am Freitag und Samstag an über 700 Aufräum-Aktionen teilgenommen. Das Ziel war es, die Umwelt von Littering zu befreien. Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen befreiten unter anderem Wälder, Wiesen, Weiden, Wanderwege und Wasser von mehreren Tonnen Littering, wie die Organisatoren, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Samstag mitteilte.

Viele Aufräumaktionen wurden mit unterhaltsamen Rahmenprogrammen und Quartierfesten verbunden, um die Bevölkerung zum Mitmachen zu motivieren. Unter vielen anderen stand auch der Nachwuchs des FC Basel laut Medienmitteilung dieses Jahr wieder im Einsatz und sammelte für einmal Abfall statt Tore. Die ehemalige Nationalspielerin und Managerin des GC - Frauenfußballs, Lara Dickenmann, unterstützte die Aufräumaktion des Frauenfußball-Teams Furtal Zürich und des FC Regensdorf.

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der **IGSU** organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Helfende. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros Coop Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association.

Auch der FC Basel macht beim Clean-Up-Day mit. - X Auch der FC Basel beteiligt sich am Clean-Up-Day. - X Auch der FC Basel macht beim Clean-Up-Day mit. - X Auch der FC Basel beteiligt sich am Clean-Up-Day. - X

<https://www.nau.ch/news/schweiz/rund-60000-personen-sammeln-schweizweit-abfalle-ein-66602555>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Teletext.ch**
 Reichweite **385'005** Visits **11'550'144**
 AÄW **CHF 6'738**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-cae581b9252aaeb7ff3f

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 16:19:49 Uhr

«Clean-up-Day» mit 700 Aufräumaktionen

Keystone/**IGSU**/Mischa Christen (Archivbild) Der nationale «Clean-Up-Day» findet seit 2013 statt und mobilisiert jeweils zehntausende Helfende.

Im Rahmen des 11. nationalen «Clean-up-Days» sind während zwei Tagen in der ganzen Schweiz mehrere Tonnen Abfall eingesammelt worden.

Rund 60'000 Helferinnen und Helfer hätten an insgesamt 700 Aufräumaktionen teilgenommen, schreibt die Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt **IGSU**. Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen befreiten unter anderem Wälder, Wiesen, Weiden, Wanderwege und Wasser von mehreren Tonnen Littering. Viele Aktionen wurden mit Rahmenprogrammen und Quartierfesten verbunden.

Der nationale «Clean-up-Day» wird seit zehn Jahren organisiert.

ARTIKEL VERSENDEN «Clean-up-Day» mit 700 Aufräumaktionen Empfänger E-Mail Adresse Bitte geben Sie eine E-Mail-Adresse ein Ihre E-Mail Adresse Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein Ihr Kommentar Bitte geben Sie einen Kommentar ein Vielen Dank, Ihre Nachricht wurde erfolgreich verschickt. Senden OK

<http://www.teletext.ch/de/Webtext/News/Inland/a0ccb213-7151-4278-818e-14f2aab97ee2>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **zentralplus**
 Reichweite **7'155**
 AÄW **CHF 286**

Visits **214'659**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-ebc3715f2a4c52694d10

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 16:19:37 Uhr

«Clean-up-Day» mit 700 Aufräumaktionen

Im Rahmen des 11. nationalen «Clean-up-Days» sind während zwei Tagen in der ganzen Schweiz mehrere Tonnen Abfall eingesammelt worden. Rund 60'000 Helferinnen und Helfer hätten an insgesamt 700 Aufräumaktionen teilgenommen, schreibt die Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt **IGSU**. Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen befreiten unter anderem Wälder, Wiesen, Weiden, Wanderwege und Wasser von mehreren Tonnen Littering. Viele Aktionen wurden mit Rahmenprogrammen und Quartierfesten verbunden.

Der nationale «Clean-up-Day» wird seit zehn Jahren organisiert.

Die Redaktion sichtet die Ideen regelmässig und erstellt daraus monatliche Votings. Mehr zu unseren Regeln, wenn du dich an unseren Redaktionstisch setzt.

<https://www.zentralplus.ch/news/clean-up-day-mit-700-aufraeumaktionen-2579906/>



Samstag 16. September 2023 15:35:05 Uhr

Rund 60'000 Personen sammeln schweizweit Abfälle ein

Im Rahmen des 11. nationalen Clean-Up-Day haben schweizweit rund 60'000 Helferinnen und Helfer am Freitag und Samstag an über 700 Aufräum-Aktionen teilgenommen. Das Ziel war es, die Umwelt von Littering zu befreien.

Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen befreiten unter anderem Wälder, Wiesen, Weiden, Wanderwege und Wasser von mehreren Tonnen Littering, wie die Organisatoren, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Samstag mitteilte.

Viele Aufräumaktionen wurden mit unterhaltsamen Rahmenprogrammen und Quartierfesten verbunden, um die Bevölkerung zum Mitmachen zu motivieren. Unter vielen anderen stand auch der Nachwuchs des FC Basel laut Medienmitteilung dieses Jahr wieder im Einsatz und sammelte für einmal Abfall statt Tore. Die ehemalige Nationalspielerin und Managerin des GC-Frauenfußballs, Lara Dickenmann, unterstützte die Aufräumaktion des Frauenfußball-Teams Furtal Zürich und des FC Regensdorf.

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der **IGSU** organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Helfende. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Presseportal (CH) (de)**
 Reichweite **3'914**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **117'431**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-a4f30ca2c51d642e9b1c

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 15:02:46 Uhr

Communiqué: «Plus haut, plus vite, plus propre: le Clean-Up-Day national 2023 a remporté un grand succès»

Plus haut, plus vite, plus propre: le Clean-Up-Day national 2023 a remporté un grand succès. Quelque 60 000 bénévoles ont participé hier et aujourd'hui à plus de 700 actions place nette. Dans toute la Suisse, des personnes de toutes générations et d'horizons culturels et sociaux différents se sont réunis pour débarrasser l'environnement des déchets sauvages. Villes, communes, écoles, associations, entreprises et particuliers ont associé leurs actions place nette à des activités divertissantes, montrant ainsi que l'engagement pour l'environnement peut aussi être un plaisir.

La 11^e édition du Clean-Up-Day national **IGSU** est derrière nous. Dans toute la Suisse, forêts, prairies, pâturages, chemins de randonnée, lacs et cours d'eau ont, entre autres, été débarrassés de plusieurs tonnes de déchets sauvages. «Les organisateurs des actions place nette ont en outre veillé à ce que les déchets soient triés en fonction des matières valorisables», se réjouit Nora Steimer, directrice de l'**IGSU**. «Le grand engagement des participants et participantes nous impressionne à chaque fois.» De nombreuses actions place nette ont été associées à des programmes divertissants afin de motiver la population à participer. Cela a porté ses fruits: cette année, près de 60 000 bénévoles au total ont participé à plus de 700 actions place nette. «D'une part, le nombre élevé de participants s'explique par le fait que de plus en plus de personnes ont une conscience écologique aiguë et ne tolèrent plus le littering», explique Nora Steimer. «D'autre part, beaucoup y voient la possibilité d'associer une bonne cause au plaisir et profitent du Clean-Up-Day **IGSU** pour nouer des contacts, renforcer les équipes et apprendre aux enfants à gérer les déchets correctement.»

Les associations font des actions place nette un moment privilégié

De nombreuses associations ont également mobilisé leurs membres en faveur d'un environnement propre et ont attiré l'attention sur elles par d'autres activités. L'association de quartier lucernoise Tribschen-Langensand a par exemple organisé une fête de quartier à la suite de l'action place nette, au cours de laquelle les personnes issues de l'immigration ont pu présenter leur culture, notamment par des prestations musicales ou des stands de nourriture. Les scouts Phoenix Niederamt et l'association des parents d'élèves Schönenwerd-Eppenberg-Woschnau ont terminé leur action place nette à Schönenwerd SO par un repas de midi pris en commun. Et l'association Espace Jeunes Franches-Montagnes, qui participe depuis plusieurs années au Clean-Up-Day avec la commune Le Noirmont JU, a invité cette année tous les bénévoles à un barbecue une fois le ramassage terminé. À Mendrisio, l'association Cittadini per il territorio a profité du Clean-Up-Day **IGSU** pour débarrasser le Parco del Lavaggio, en cours de développement en 2023, des déchets sauvages. Pour ce faire, l'association a fait appel à toutes les écoles primaires dont les communes jouxtent le parc. Et cette année encore, la relève du FC Bâle était à l'œuvre et a cette fois-ci collecté les déchets au lieu de marquer des buts.

Hommes et femmes politiques et personnalités mettent la main à la pâte

Le football a également la cote auprès de la marraine du Clean-Up-Day **IGSU**: Lara Dickenmann, directrice générale de la section football féminin du GC et ancienne footballeuse de l'équipe nationale, a accompagné l'action du FC Regensdorf et de l'équipe féminine de football du FC Furtal à Regensdorf ZH. Mais les



célébrités n'étaient pas les seules à se mêler aux bénévoles. Cette année encore, de nombreuses hommes et femmes politiques ont participé au Clean-Up-Day. Alors que le PVL a assuré la propreté à Wallisellen ZH, le PS d'Entfelden a ramassé les déchets à Unterentfelden AG. À Biglen BE, la section Biglen et environs de l'UDC a invité les habitantes et habitants à débarrasser la commune du littering. Le PEV de Lyss-Busswil a nettoyé le Lyssbach et organisé une course de canards qui a permis de remporter des prix alléchants. À Schlieren ZH, les Verts ont nettoyé les rives de la Limmat et les aires de jeux adjacentes, et à Neuenegg BE, le PLR local et le groupe local Le Centre ont veillé, en collaboration avec la maison de la jeunesse ROKJA, à un espace de détente de proximité sans déchets le long de la Singine.

Le mouvement contre le littering

Il est organisé depuis 2013 par l'**IGSU**, le Centre de compétences suisse contre le littering, et mobilise chaque année plusieurs dizaines de milliers de bénévoles. Il fait partie du World Cleanup Day, qui a lieu cette année le 16 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et par la Fondation Pusch.

De plus amples informations sur le Clean-Up-Day national **IGSU** sont fournies sur le site Clean-Up-Day 2023 / **IGSU** Communauté d'intérêts pour un monde propre.

Les actions place nette sont organisées dans toute la Suisse. Vous trouverez des informations complémentaires sur les actions dans votre région et les coordonnées correspondantes en annexe.

Contact médias:

Service médias **IGSU**, 043 500 19 91, medien@igsu.ch

D: Nora Steimer, directrice **IGSU**, 076 406 13 86

F: Cédric Québatte, équipe **IGSU** Clean-Up-Day, 078 710 45 77

I: Ute Rascher, équipe **IGSU** Clean-Up-Day, 078 336 96 09

IGSU – Centre de compétences suisse contre le littering

L'**IGSU** est le centre de compétences suisse contre le littering. Depuis 2007, l'**IGSU** s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'**IGSU** est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 15 et 16 septembre. L'**IGSU** travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

Avez-vous besoin d'un rapport sur le littering, d'un devis ou avez-vous une question sur le sujet? Les expert-e-s de l'**IGSU** se tiennent volontiers à votre disposition.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 clean-up-day@igsu.ch www.clean-up-day.ch

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100911282>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Schweizer Bauer Online**
 Reichweite **26'430**
 AÄW **CHF 75**

Visits **792'900**

Samstag, 16. September 2023
 Online Medien, Fachmedium

MA-4e59b58a7b8deca38e57

AN 88.719

Samstag 16. September 2023 10:47:33 Uhr

60'000 Personen sammeln Abfall ein

Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Die Primarschule in Stadel ZH beispielsweise führte bereits zum dritten Mal einen Aufräum-Tag durch. Nachdem die rund 150 Schülerinnen und Schüler am Morgen eine theoretische Einführung in die Themen Littering und Recycling erhielten, sammelten die Kinder herumliegenden Abfall ein.

Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag – dem zweiten Tag der Clean-Up-Days – selber Abfall einsammeln. Sie hat das Patronat für den **IGSU** Clean-Up-Day 2023 übernommen. «Beim Fussball weiss jedes Kind: Das Runde muss ins Eckige. Doch dass der Abfall in den Kübel gehört, begreifen zum Teil nicht einmal Erwachsene. Eine saubere Umwelt liegt mir am Herzen», ärgert sich die General Managerin des GC Frauenfussballs.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

Der nationale **IGSU** Clean-Up-Day ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 16. September stattfindet. Er wird seit 2013 von der **IGSU** organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Helfende. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Puschi.

<https://www.schweizerbauer.ch/vermishtes/allerlei/60000-personen-sammeln-abfall-ein>

The screenshot shows the top navigation bar of the Schweizer Bauer website with links for 'ABO', 'WERBUNG', 'WISSEN', 'SHOP', 'E-PAPER', and 'WISCHT AUFGEHEN'. Below the navigation is the 'Schweizer Bauer' logo and a menu with categories like 'Politik & Wirtschaft', 'Markt & Preise', 'Regionen', 'Tiere', 'Pflanzen', 'Landtechnik', 'Land & Leute', 'Vermischtes', and 'Agenda'. A search bar is visible with the text 'Aktuelles'. The main article title '60'000 Personen sammeln Abfall ein' is displayed, followed by a short summary: 'Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.' Below the text is a photo of a group of people in yellow vests participating in a cleanup activity in a forest.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Umwelt Basel**
Reichweite **1'574**
AÄW **CHF 6**

Samstag, 16. September 2023
Social Media, Facebook

MA-007742b71d186dab1aa5

AN 88.719

Bilder der Woche - ...

Bilder der Woche - Zusammen gegen Littering




Im Rahmen des heutigen Clean-Up-Days sind auch in Basel zahlreiche Gruppen unterwegs. Vielen Dank für die tollen Aufräum-Aktionen und den Einsatz für ein sauberes Basel!

Ein Danke auch an alle, die täglich Abfall vermeiden, recyceln und korrekt entsorgen!

Bilder: WasteArt, Andrea Giovanni Käppeli

IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté d'intérêts pour un monde propre) Aktion. Pinguin Trash Hero Basel

#umweltbasel #umwelt #basel #baselstadt #baselswitzerland
#bildderwoche #potd #umweltschutz #umweltfreundlich
#littering
#cleanup #cleanupday

Engagementrate: 0,13%  1  0  1

https://www.facebook.com/170159889668853_632706298845177



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **SWI swissinfo.ch (en)**
 Reichweite **34'756**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **1'042'680**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-6bc5226403ffabb48a73

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 19:18:23 Uhr

Tens of thousands collect rubbish for 'Clean-Up Days'

Tens of thousands of people collected waste all over Switzerland on Friday and disposed of it correctly, the organisers said.

This content was published on September 15, 2023 - 17:28

1 minute

Keystone-SDA

With two "Clean-Up Days", the organisers want to encourage people to throw litter into waste bins instead of on the ground.

Participants included school children as well as volunteers, the Swiss anti-littering group **IGSU** announced on Friday. Some municipalities encouraged participation with competitions or vouchers. Several companies also had their employees collect litter in public areas.

Celebrities such as former national football player Lara Dickenmann also supported the event. Dickenmann will collect litter herself on Saturday, the second of the Clean-Up Days.

The event has been taking place since 2013. This year, according to the **IGSU**, an estimated 60,000 people will collect several tonnes of waste and recyclable materials at around 700 events. The national Clean-Up Days are part of World Cleanup Day, which takes place this Saturday.

How we work

External Content

Organisers want to encourage people to put rubbish in the right place, not on the ground. © Keystone / Laurent Darbellay

<https://www.swissinfo.ch/eng/tens-of-thousands-collect-rubbish-for--clean-up-days-/48816086>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **RTS Online**
Reichweite **519'240**
AÄW **< CHF 1**

Visits **15'577'200**



Freitag, 15. September 2023
Online Medien, Tv

MA-fe122aa857752b04aab2

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 17:39:22 Uhr

Le ramassage des déchets à l'honneur en Suisse lors des "Clean-Up-Days"

Des dizaines de milliers de personnes ont ramassé des déchets vendredi dans toute la Suisse avant de correctement les éliminer. Les organisateurs de ces "Clean-Up-Days", se déroulant sur deux jours, veulent inciter la population à jeter les déchets dans les poubelles plutôt que par terre. Parmi les participants figurent des écoliers, mais aussi des bénévoles, indique vendredi le Centre de compétences suisse contre le littering (**IGSU**) dans un communiqué.

Certaines communes ont motivé les participants avec des concours ou des bons d'achat. Les employés de plusieurs entreprises ont également pris part au ramassage des déchets dans l'espace public.

Présence de célébrités

Des personnalités, comme l'ancienne joueuse de l'équipe nationale de football Lara Dickenmann, ont également soutenu l'événement. L'ancienne footballeuse participera elle-même à la collecte des déchets samedi, deuxième jour des "Clean-Up-Days".

L'événement a lieu depuis 2013. **L'IGSU** estime cette année à 60'000 le nombre de personnes qui collecteront plusieurs tonnes de déchets lors de quelque 700 actions. Le "Clean-Up-Day" national fait partie du "World Cleanup Day", qui a lieu cette année le 16 septembre.

>> Ecouter aussi dans Eurêka:

ats/ami

<http://www.rts.ch/info/sciences-tech/environnement/14317067-le-ramassage-des-dechets-a-lhonneur-en-suisse-lors-des-cleanupdays.html>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **March Anzeiger online**
 Reichweite **0**
 AÄW **CHF 108**

Visits **0**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Stadt/Region

MA-a0c5562aac4042f16ff7

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 17:01:41 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt.

Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag – dem zweiten Tag der Clean-Up-Days – selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

<https://www.marchanzeiger.ch/2023/09/15/schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt/>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Höfner Volksblatt Online
 Reichweite 252
 AÄW CHF 93

Visits 7'576

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-3ce8e628eec414d345d6

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 17:01:00 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag – dem zweiten Tag der Clean-Up-Days – selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

<https://www.hoefner.ch/2023/09/15/schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt/>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium SWI swissinfo.ch (it)
Reichweite 287'474
AÄW < CHF 1

Visits 8'624'240

Freitag, 15. September 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-66327c8add9a212543ed

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 16:13:51 Uhr

Più di 10'000 volontari contro il littering in tutta la Svizzera

Sono decine di migliaia le persone che oggi hanno raccolto rifiuti in tutta la Svizzera e li hanno smaltiti correttamente. Con le due giornate "Clean-Up Days", gli organizzatori vogliono incoraggiare la popolazione a gettare i rifiuti nei cestini anziché per terra.
(Keystone-ATS)

L'evento all'insegna dell'ecologia ha coinvolto anche diverse località ticinesi, come Lugano, Bellinzona e Mendrisio. Tra i partecipanti ci sono anche bambini delle scuole e volontari, come ha comunicato in giornata il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**). Alcuni comuni hanno incoraggiato la partecipazione attraverso concorsi o buoni acquisto e diverse aziende hanno invitato i loro dipendenti a raccogliere i rifiuti nello spazio pubblico.

Le azioni ecologiche dei "Clean-Up Days" fanno parte della Giornata mondiale Cleanup, che quest'anno si celebrerà domani, e si svolgono dal 2013. Quest'anno, secondo **l'IGSU**, si stima che 60.000 persone avranno raccolto diverse tonnellate di rifiuti e materiali riciclabili al termine dei circa 700 eventi.

Altri sviluppi

Soluzioni svizzere per immagazzinare l'energia di domani

Si stima che 60.000 persone avranno raccolto diverse tonnellate di rifiuti e materiali riciclabili al termine dei Clean-Up Days di quest'anno. (Foto simbolica) KEYSTONE/SALVATORE DI NOLFI sda-ats

<https://www.swissinfo.ch/ita/pi%C3%B9-di-10-000-volontari-contro-il-littering-in-tutta-la-svizzera/48815564>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Raiffeisenbank Sensetal**
Reichweite **125**
AÄW **< CHF 1**

Freitag, 15. September 2023
Social Media, Facebook

MA-6fe594d96547b44766ce

AN 88.719




Freitag 15. September 2023 15:52:41 Uhr

Gemeinsam für ein sauberes Wünnewil:...

Gemeinsam für ein sauberes Wünnewil: Unter diesem Motto haben wir heute zusammen mit der PS Wünnewil herumliegenden Abfall eingesammelt. Dabei sind sage und schreibe 10 Abfallsäcke zusammengekommen. Dieser Berg aus Abfall werden wir im nächsten Jahr an unserem Sensetal Fest in irgendeiner Form darstellen als starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Nochmals vielen lieben Dank an die tatkräftigen Schülerinnen und Schüler der PS Wünnewil sowie an das Team von der **IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté d'intérêts pour un monde propre)** für die Kehrichtsäcke und Handschuhe!

#cleanup #cleanupday #abfallsammeln #abfall
#saubereschweiz #raiffeisen #raiffeisenbank
#raiffeisenbanksensetal

Engagementrate: 0,80%  0  1  0

https://www.facebook.com/106729594274580_792018246266743



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **SWI swissinfo.ch (de)**
 Reichweite **341'770**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **10'253'124**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-8386431a9d46e5edf9c4

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 15:46:19 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Auch Schülerinnen und Schüler aus in Bülach ZH haben am Freitag Abfall eingesammelt. **IGSU/Keystone sda-ats** Dieser Inhalt wurde am 15. September 2023 - 14:30 publiziert(Keystone-SDA) Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen "Clean-Up-Days" wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag - dem zweiten Tag der Clean-Up-Days - selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

<https://www.swissinfo.ch/ger/schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt/48815462>



Freitag 15. September 2023 15:42:16 Uhr

Des dizaines de milliers de personnes ramassent des déchets

Des dizaines de milliers de personnes ont ramassé des déchets vendredi dans toute la Suisse avant de correctement les éliminer. Les organisateurs de ces "Clean-Up-Days", se déroulant sur deux jours, veulent inciter la population à jeter les déchets dans les poubelles plutôt que par terre.

Parmi les participants figurent des écoliers, mais aussi des bénévoles, indique vendredi le centre de compétences suisse contre le littering (**IGSU**) dans un communiqué. Certaines communes ont motivé les participants avec des concours ou des bons d'achat. Les employés de plusieurs entreprises ont également pris part au ramassage des déchets dans l'espace public.

Des personnalités, comme l'ancienne joueuse de l'équipe nationale de football Lara Dickenmann, ont également soutenu l'événement. L'ancienne footballeuse participera elle-même à la collecte des déchets samedi, deuxième jour des "Clean-Up-Days".

L'événement a lieu depuis 2013. **l'IGSU** estime cette année à 60'000 le nombre de personnes qui collecteront plusieurs tonnes de déchets lors de quelque 700 actions. Le "Clean-Up-Day" national fait partie du "World Cleanup Day", qui a lieu cette année le 16 septembre.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **80'391**
AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Freitag, 15. September 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-858a9ea9608dd0d73ba7

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 15:26:51 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Auch Schülerinnen und Schüler aus in Bülach ZH haben am Freitag Abfall eingesammelt. - sda - **IGSU**/Keystone



<https://www.nau.ch/news/schweiz/schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt-66601854>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Sarganserländer Online**
 Reichweite **1'683**
 AÄW **CHF 90**

Visits **50'508**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-a133d42bd5ada16775ae

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 15:20:58 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt.

Mit den zweitägigen "Clean-Up-Days" wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag - dem zweiten Tag der Clean-Up-Days - selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

Auch Schülerinnen und Schüler aus in Bülach ZH haben am Freitag Abfall eingesammelt.

<https://www.sarganserlaender.ch/artikel/schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Top Online**
 Reichweite **14'367**
 AÄW **CHF 503**

Visits **431'015**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-3c81289155699d26a17f

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 15:16:57 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen "Clean-Up-Days" wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag - dem zweiten Tag der Clean-Up-Days - selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

<https://www.toponline.ch/news/schweiz/detail/news/schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt-00221099/>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium telebasel Online
 Reichweite 43'770
 AÄW CHF 1'313

Visits 1'313'100

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Tv

MA-e6175ba597d3683c3692

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 15:15:54 Uhr

©Bild: Zur Verfügung gestellt Clean-Up-Days Schweiz Zehntausende räumen am Freitag deinen Müll weg Baseljetzt

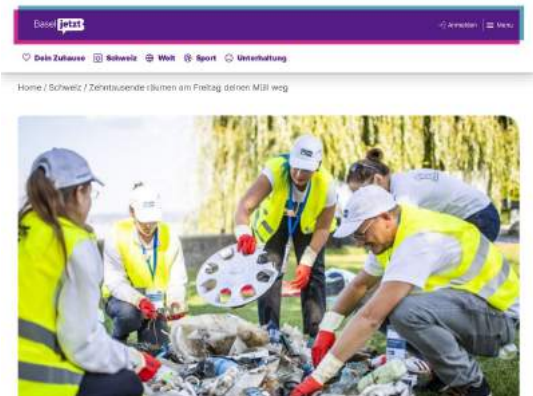
Am zweitägigen Clean-Up-Day finden schweizweit rund 700 Aktionen statt. Die Organisatoren rechnen mit etwa 60'000 Freiwilligen, die am Freitag und Samstag mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe wegräumen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag – dem zweiten Tag der Clean-Up-Days – selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet. (sda/jes)

<https://www.baseljetzt.ch/zehntausende-raeumen-am-freitag-deinen-muell-weg/118439>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Corriere del Ticino Online
 Reichweite 23'991
 AÄW CHF 696

Visits 719'739

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-e14a921f82aae8245de6

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 15:09:55 Uhr

Più di 10'000 volontari contro il littering in tutta la Svizzera

Con le due giornate «Clean-Up Days», gli organizzatori vogliono incoraggiare la popolazione a gettare i rifiuti nei cestini anziché per terra

Sono decine di migliaia le persone che oggi hanno raccolto rifiuti in tutta la Svizzera e li hanno smaltiti correttamente. Con le due giornate «Clean-Up Days», gli organizzatori vogliono incoraggiare la popolazione a gettare i rifiuti nei cestini anziché per terra.

L'evento all'insegna dell'ecologia ha coinvolto anche diverse località ticinesi, come Lugano, Bellinzona e Mendrisio. Tra i partecipanti ci sono anche bambini delle scuole e volontari, come ha comunicato in giornata il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**). Alcuni comuni hanno incoraggiato la partecipazione attraverso concorsi o buoni acquisto e diverse aziende hanno invitato i loro dipendenti a raccogliere i rifiuti nello spazio pubblico.

Le azioni ecologiche dei «Clean-Up Days» fanno parte della Giornata mondiale Cleanup, che quest'anno si celebrerà domani, e si svolgono dal 2013. Quest'anno, secondo **l'IGSU**, si stima che 60.000 persone avranno raccolto diverse tonnellate di rifiuti e materiali riciclabili al termine dei circa 700 eventi.

<https://www.cdt.ch/news/svizzera/piu-di-10000-volontari-contro-il-littering-in-tutta-la-svizzera-327436>



Freitag 15. September 2023 15:04:42 Uhr

Zehntausende sammeln Abfall ein

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag - dem zweiten Tag der Clean-Up-Days - selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

(SDA)

Fehler gefunden? Jetzt melden

Alle Kommentare

<https://www.blick.ch/schweiz/schweizweite-aktion-zehntausende-sammeln-abfall-ein-id18945593.html>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium tio Online
 Reichweite 270'417
 AÄW CHF 13'521

Visits 8'112'500

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-7ecb47060c790eb51875

AN 88.719

SVIZZERA Oltre diecimila volontari contro il littering

L'evento all'insegna dell'ecologia ha coinvolto anche diverse località ticinesi, come Lugano, Bellinzona e Mendrisio. BERNINA - Sono decine di migliaia le persone che oggi hanno raccolto rifiuti in tutta la Svizzera e li hanno smaltiti correttamente. Con le due giornate "Clean-Up Days", gli organizzatori vogliono incoraggiare la popolazione a gettare i rifiuti nei cestini anziché per terra.

L'evento all'insegna dell'ecologia ha coinvolto anche diverse località ticinesi, come Lugano, Bellinzona e Mendrisio. Tra i partecipanti ci sono anche bambini delle scuole e volontari, come ha comunicato in giornata il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**). Alcuni comuni hanno incoraggiato la partecipazione attraverso concorsi o buoni acquisto e diverse aziende hanno invitato i loro dipendenti a raccogliere i rifiuti nello spazio pubblico.

Le azioni ecologiche dei "Clean-Up Days" fanno parte della Giornata mondiale Cleanup, che quest'anno si celebrerà domani, e si svolgono dal 2013. Quest'anno, secondo **IIGSU**, si stima che 60.000 persone avranno raccolto diverse tonnellate di rifiuti e materiali riciclabili al termine dei circa 700 eventi.

<https://www.tio.ch/svizzera/attualita/1697369/volontari-rifiuti-svizzera-lugano-ecologia>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **blue News (it)**
 Reichweite **1'055'767** Visits **31'673'000**
 AÄW **CHF 25**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-7eda816fb5c738661278

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 14:59:02 Uhr

Più di 10'000 volontari contro il littering in tutta la Svizzera

Si stima che 60.000 persone avranno raccolto diverse tonnellate di rifiuti e materiali riciclabili al termine dei Clean-Up Days di quest'anno. (Foto simbolica)

Si stima che 60.000 persone avranno raccolto diverse tonnellate di rifiuti e materiali riciclabili al termine dei Clean-Up Days di quest'anno. (Foto simbolica)

Keystone

Sono decine di migliaia le persone che oggi hanno raccolto rifiuti in tutta la Svizzera e li hanno smaltiti correttamente. Con le due giornate «Clean-Up Days», gli organizzatori vogliono incoraggiare la popolazione a gettare i rifiuti nei cestini anziché per terra.

fach, ats

15.9.2023 - 14:54

L'evento all'insegna dell'ecologia ha coinvolto anche diverse località ticinesi, come Lugano, Bellinzona e Mendrisio. Tra i partecipanti ci sono anche bambini delle scuole e volontari, come ha comunicato in giornata il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**). Alcuni comuni hanno incoraggiato la partecipazione attraverso concorsi o buoni acquisto e diverse aziende hanno invitato i loro dipendenti a raccogliere i rifiuti nello spazio pubblico.

Le azioni ecologiche dei «Clean-Up Days» fanno parte della Giornata mondiale Cleanup, che quest'anno si celebrerà domani, e si svolgono dal 2013. Quest'anno, secondo **l'IGSU**, si stima che 60.000 persone avranno raccolto diverse tonnellate di rifiuti e materiali riciclabili al termine dei circa 700 eventi.

fach, ats

<https://www.bluewin.ch/it/attualita/pi-di-10-000-volontari-contro-il-littering-in-tutta-la-svizzera-1889139.html>



Freitag 15. September 2023 14:54:18 Uhr

Più di 10'000 volontari contro il littering in tutta la Svizzera

Sono decine di migliaia le persone che oggi hanno raccolto rifiuti in tutta la Svizzera e li hanno smaltiti correttamente. Con le due giornate "Clean-Up Days", gli organizzatori vogliono incoraggiare la popolazione a gettare i rifiuti nei cestini anziché per terra.

L'evento all'insegna dell'ecologia ha coinvolto anche diverse località ticinesi, come Lugano, Bellinzona e Mendrisio. Tra i partecipanti ci sono anche bambini delle scuole e volontari, come ha comunicato in giornata il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**). Alcuni comuni hanno incoraggiato la partecipazione attraverso concorsi o buoni acquisto e diverse aziende hanno invitato i loro dipendenti a raccogliere i rifiuti nello spazio pubblico.

Le azioni ecologiche dei "Clean-Up Days" fanno parte della Giornata mondiale Cleanup, che quest'anno si celebrerà domani, e si svolgono dal 2013. Quest'anno, secondo **I'IGSU**, si stima che 60.000 persone avranno raccolto diverse tonnellate di rifiuti e materiali riciclabili al termine dei circa 700 eventi.

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Surseer Woche Online
 Reichweite 505
 AÄW CHF 35

Visits 15'152

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Wochenzeitung

MA-79b56a839b3b72a756fe

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 14:52:15 Uhr

Heute war Sursee ein wenig sauberer

Die Stadtschulen Sursee und Mitarbeitende der Firma Calida haben sich am nationalen Clean-Up-Day beteiligt. Über 50 Säcke mit Güsel wurden heute eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

180 Schülerinnen und Schüler der Stadtschulen Sursee und dreissig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Calida haben heute, Freitag, 15. September, die Stadt Sursee sauberer gemacht – und ein Zeichen gegen Littering gesetzt. In Kleingruppen sammelten sie entlang von Strassen, Waldrändern und in Quartieren Abfall ein. Zusammengekommen sind rund 400 Kg «Güsel». Organisiert wurde der Anlass in Sursee von der Umweltkommission.

Der Clean-Up-Day ist ein schweizweites Projekt der **IG saubere Umwelt (IGSU)**. Ziel ist es, an zwei nationalen Aktionstagen die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings aufmerksam zu machen und sich für eine saubere Schweiz einzusetzen. Es wird landesweit möglichst viel Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen jeweils für die Sammelaktion anmelden.

Schon gelesen?

Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Primarklassen haben in Sursee Abfall eingesammelt. (Foto zVg)

<https://www.surseerwoche.ch/artikel/heute-war-sursee-ein-wenig-sauberer>



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	Radio Central online		
Reichweite	462	Visits	13'889
AÄW	CHF 13		

Freitag, 15. September 2023
Online Medien, Radio

MA-7e9de6a604f05a501f4a

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 14:48:01 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Auch Schülerinnen und Schüler aus in Bülach ZH haben am Freitag Abfall eingesammelt. Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag - dem zweiten Tag der Clean-Up-Days - selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

<https://www.radiocentral.ch/news/schweiz/schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt-153550850>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Linth Zeitung online**
 Reichweite **42**
 AÄW **CHF 71**

Visits **1'262**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-5d5ed1f704e21aa75fcc

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 14:42:23 Uhr

Menü Linthzeitung

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt
 Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag - dem zweiten Tag der Clean-Up-Days - selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

<https://www.linthzeitung.ch/politik/zuerich-schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium innerschweizonline.ch
Reichweite 42

Freitag, 15. September 2023
Social Media, Blog

MA-528319b60cce70331273

AN 88.719

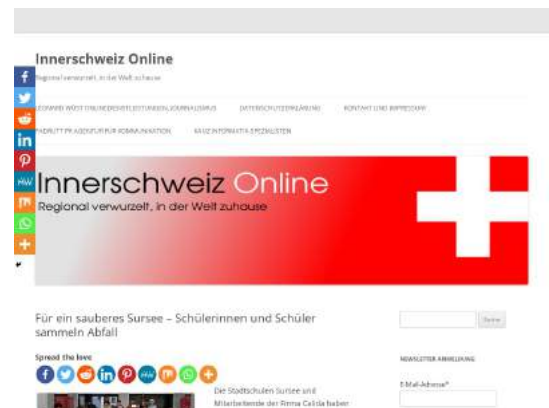
Freitag 15. September 2023 14:40:18 Uhr

Für ein sauberes Sursee – Schülerinnen und Schüler sammeln Abfall

Die Stadtschulen Sursee und Mitarbeitende der Firma Calida haben sich am nationalen Clean-Up-Day beteiligt. Über 50 Säcke mit Müsli wurden am Freitag, 15. September 2023 eingesammelt und fachgerecht entsorgt. 180 Schülerinnen und Schüler der Stadtschulen Sursee und 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Calida haben am Freitag, 15. September 2023, die Stadt Sursee sauberer gemacht – und ein Zeichen gegen Littering gesetzt. In Kleingruppen sammelten sie entlang von Strassen, Waldrändern und in Quartieren Abfall ein. Zusammengekommen sind rund 400 Kg Müsli. Organisiert wurde der Anlass in Sursee von der Umweltkommission.

Der Clean-Up-Day ist ein schweizweites Projekt der **IG saubere Umwelt (IGSU)**. Ziel ist es, an zwei nationalen Aktionstagen die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings aufmerksam zu machen und sich für eine saubere Schweiz einzusetzen. Es wird landesweit möglichst viel Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen jeweils für die Sammelaktion anmelden

https://innerschweizonline.ch/wordpress/fuer-ein-sauberes-sursee-schuelerinnen-und-schueler-sammeln-abfall-2/?utm_source=rss&utm_medium=rss&utm_campaign=fuer-ein-sauberes-sursee-schuelerinnen-und-schueler-sammeln-abfall-2



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	südostschweiz Online		
Reichweite	41'357	Visits	1'240'700
AÄW	CHF 1'820		

MA-67a7e18c58f431af74d3

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 14:36:03 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag - dem zweiten Tag der Clean-Up-Days - selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

Auch Schülerinnen und Schüler aus in Bülach ZH haben am Freitag Abfall eingesammelt.

<https://www.suedostschweiz.ch/politik/zuersch-schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **blue News (de)**
Reichweite **1'055'767** Visits **31'673'000**
AÄW **CHF 25**

Freitag, 15. September 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-5768abdfd57858a00546

AN 88.719

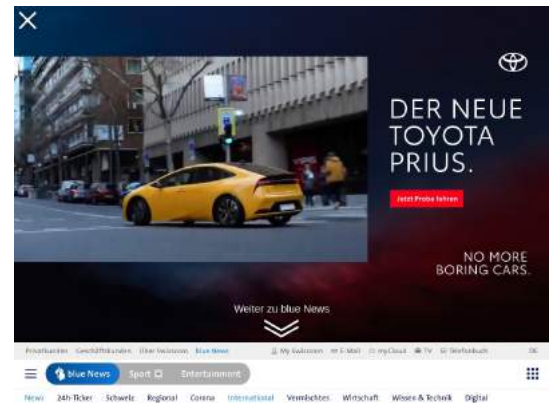
Freitag 15. September 2023 14:35:03 Uhr

Politik Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen «Clean-Up-Days» wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

fach, sda

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.



Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag – dem zweiten Tag der Clean-Up-Days – selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

fach, sda

Auch Schülerinnen und Schüler aus in Bülach ZH haben am Freitag Abfall eingesammelt. Keystone

<https://www.bluewin.ch/de/news/international/schweizweit-finden-putz-aktionen-gegen-littering-statt-1889084.html>

Freitag 15. September 2023 14:34:22 Uhr

Clean-Up-Day Schweiz: Zehntausende greifen zum Abfallsack

Zum elften Mal findet heute und morgen der Clean-Up-Day statt. Private, Schüler und ganze Gemeinden befreien die Strassen von herumliegendem Müll. Auf dem Arbeitsweg, Schulweg oder beim Spaziergang: Noch immer wird Abfall viel zu oft in der Natur entsorgt.

IGSU

Viele ärgern sich über den herumliegenden Müll und greifen daher am heutigen Clean-Up-Day zum Abfallsack.

IGSU

Der nationale IGSU Clean-Up-Day findet am Freitag und Samstag zum 11. Mal statt und es werden Zehntausende Helfer erwartet.

IGSU

Zudem erwartet IGSU, dass bei der Aufräumaktion mehrere Tonnen Littering entsorgt werden können.

IGSU

Neben zahlreichen Privatpersonen, nehmen auch Schulen, Prominente, Firmen und Gemeinden am Aktionstag teil.

IGSU

Darum gehts

Am Freitag und Samstag findet zum elften Mal der schweizweite Clean-Up-Day statt.

Zehntausende greifen zum Abfallsack – um Littering zu bekämpfen.

Der IGSU rechnet damit, dass mehrere Tonnen Littering korrekt entsorgt werden können.

Neben vielen Privatpersonen sind auch Schulen, Firmen und ganze Gemeinden im Einsatz.

Littering sorgt in der Schweiz immer wieder für Kopfschütteln. Zehntausende werden am heute und morgen stattfindenden elften IGSU Clean-up-Day Littering bekämpfen – indem sie den herumliegenden Müll einsammeln. Das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) rechnet damit, dass mehrere Tonnen Littering korrekt entsorgt werden können und ein nachhaltiger Beitrag für eine saubere Umwelt geleistet werden kann.

Ob in Stadtparks, auf Wanderwegen oder an Seen und Flüssen, noch immer wird Abfall allzu oft in der Natur entsorgt. Da viele sich darüber ärgern und das nicht mehr so hinnehmen wollen, verwandeln sie ihren Ärger in positive Energie und greifen zum Abfallsack. Dabei helfen Kinder, Lehrpersonen, Angestellte, CEOs und auch Politikerinnen, Politiker und Prominente mit und befreien Wald, Wiesen und Wege von Littering.



Machst du mit beim Clean-Up-Day?

Ja.

Nein.

Weiss nicht.

0 Abstimmungen

Die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann hat das Patronat für den Clean-Up-Day dieses Jahr übernommen. «Beim Fussball weiss jedes Kind: Das Runde muss ins Eckige. Doch dass der Abfall in den Kübel gehört, begreifen zum Teil nicht einmal Erwachsene». Fairplay mit der Natur und eine saubere Umwelt liegen ihr am Herzen.

Versteckte Gutscheine, Quiz und eine abfallfreie Party

Während manche ihre Freunde und Familien zusammentrommeln, haben sich auch ganze Gemeinden zur Aufräumaktion zusammengetan oder motivieren mit kreativen Aktionen zum Clean-Up-Day. So motiviert die Gemeinde Härkingen SO heute beispielsweise mit vier versteckten Gutscheinen zum Abfallsammeln. Wer die Gutscheine findet, darf sie behalten.

Oder in Baden AG übernimmt die Stadtpolizei gemeinsam mit weiteren Partnern die Organisation des Clean-Up-Days – mit verschiedenen Aktionen, wie Online-Wissens-Quiz, einer Aufräumaktion mit Wettbewerb sowie einer abfallfreien Party für jugendliche Helferinnen und Helfer. Und in Anières GE sollen acht Stationen Familien auf spielerische Weise für die Littering-Problematik sensibilisieren.

Auch viele Schulen beteiligen sich am **IGSU** Clean-Up-Day. Dabei erhalten die Schüler auch theoretische Einführungen in die Themen Littering und Recycling oder bekommen wie in der Winterthurer Schule Schachen Tipps vom Förster, Bauer und Polizisten.

Tat- und schlagkräftige Unterstützung

Der **IGSU** Clean-Up-Day wird auch dieses Jahr von vielen Unternehmen wie McDonald's Schweiz, WWF, SBB, Johnson & Johnson, UBS, Credit Suisse oder Calida AG unterstützt. Der schweizweite **IGSU** Clean-Up-Day für eine saubere Umwelt ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 16. September stattfindet. Er wird seit 2013 von der **IGSU** organisiert. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

Keine News mehr verpassen

Mit dem täglichen Update bleibst du über deine Lieblingsthemen informiert und verpasst keine News über das aktuelle Weltgeschehen mehr.

Erhalte das Wichtigste kurz und knapp täglich direkt in dein Postfach.

<https://www.20min.ch/story/clean-up-day-schweiz-zehntausende-greifen-heute-zum-abfallsack-im-kampf-gegen-littering-600303534818>

Freitag 15. September 2023 14:30:45 Uhr

Schweizweit finden Putz-Aktionen gegen Littering statt

Zehntausende haben am Freitag in der ganzen Schweiz Abfall eingesammelt und diesen korrekt entsorgt. Mit den zweitägigen "Clean-Up-Days" wollen die Organisatoren die Bevölkerung dazu bewegen, Abfall in Abfalleimer statt auf den Boden zu werfen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Schulkinder aber auch Freiwillige, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) am Freitag mitteilte. Einzelne Gemeinden hätten mit Wettbewerben oder Gutscheinen zur Teilnahme motiviert. Mehrere Unternehmen liessen zudem ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Raum Abfall einsammeln.

Auch Prominente wie die ehemalige Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann unterstützten den Anlass. Dickmann werde am Samstag - dem zweiten Tag der Clean-Up-Days - selber Abfall einsammeln.

Der Anlass findet bereits seit 2013 statt. Dieses Jahr sammeln laut **IGSU** schätzungsweise 60'000 Personen an rund 700 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Die nationalen Clean-Up-Days seien Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am Samstag stattfindet.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Instagram: pollution.enemies**
Reichweite **370**
AÄW **< CHF 1**

Freitag, 15. September 2023
Social Media, Instagram




MA-96424ee4a18b07d382c

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 09:42:37 Uhr

Die Schweiz räumt auf! Mach...

Die Schweiz räumt auf! Mach mit! Sei morgen dabei am World Cleanup Day 2023! Treffpunkt 13:30 Parkplatz Schule Allmendingen #wcd #wcd23 #worldcleanupday #cleanupday #igsu #pollutionenemies #cleanup #littering #aufräumen #saubermachen

Engagementrate: 2,45%  9  0  0



The image shows an Instagram post from the account 'pollution.enemies'. The post features a teal background with white and orange text. At the top left, it says '16.09.2023' next to the IGSU logo. The main text reads 'CLEAN UP DAY' in large, bold, orange letters, with 'DIE SCHWEIZ RÄUMT AUF. MACH MIT.' below it. To the right, there is a list of details: 'Programm: 13:30 Uhr Besammlung, 14:00 Uhr Start Cleanup, 16:00 Uhr Littering sortieren', 'Treffpunkt: Parkplatz Schulhaus Allmendingen b. Thun', and 'Mitnehmen: Handschuhe & Leuchtweste'. A small photo shows a group of people participating in the cleanup. The post has 9 likes and 0 shares. Below the post, there are icons for heart, comment, share, and bookmark, along with the text 'Füge einen Kommentar hinzu ...'.

<https://www.instagram.com/p/CxNFksuNLz-/>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Schaffhauser Nachrichten Online**
 Reichweite **10'722** Visits **321'653**
 AÄW **CHF 429**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Stadt/Region

MA-002f8e237a40261c3857

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 08:21:33 Uhr

Uhwieser Kinder leisten saubere Aufräumarbeit

Die national tätige Interessengemeinschaft saubere Umwelt (**Igsu**) mit Sitz in Zürich führt jeweils Mitte September die «Clean-up- Days» durch.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.



Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi.

Auch Bilder als Textunterbruch sind möglich

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis.

Consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus.

Die Uhwieser Kindergärtler und Schulkinder präsentieren ihren im Dorf und in der Umgebung gesammelten Abfall. Bild: Roland Müller

<https://www.shn.ch/region/weinland-rafzerfeld/2023-09-15/uhwieser-kinder-leisten-saubere-aufraeumarbeit>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Andelfinger Zeitung Online**
 Reichweite **43**
 AÄW **CHF 4**

Visits **1'304**

Freitag, 15. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-74ff4d93932362917b32

AN 88.719

Freitag 15. September 2023 05:03:59 Uhr

«Ein relativ sauberes Dorf»

Rund 100 Kindergarten- und Schulkinder zogen am Mittwochmorgen durchs Dorf, um Zigarettenstummel, Dosen und anderen Abfall einzusammeln. Schweizweit finden am Clean-Up-Day über 700 Aufräumaktionen statt.

von Jasmine Beetschen

Wenn sich auf den Strassen zahlreiche Kinder in hellgelben Leuchtwesten tummeln und ausgerüstet mit Abfallsäcken und Gummihandschuhen durchs gesamte Dorf ziehen, ist klar: Es ist wieder Clean-Up-Day. Dabei schliessen sich Schulklassen, Vereine, Firmen oder sonstige Gruppen zusammen, um gemeinsam Abfall zu sammeln. Jedes Jahr ruft die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (**IGSU**) zu diesem Aktionstag auf und wendet sich dafür an die Gemeinden. Eindruck bei den Kleinsten Der Gemeinderat Uhwiesen hat das Thema sofort aufgenommen und daraufhin die Schule kontaktiert. «Ich finde es wichtig, schon die Jungen für Themen wie Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren», erklärt Gemeinderätin Iris Braunwalder. Sie habe vor, nun jedes Jahr zur Aktion aufzurufen, vielleicht im nächsten Jahr einen Verein mit ins Boot zu holen. «Wir haben nur eine Welt, dafür sollte das Bewusstsein unbedingt gestärkt werden.» Am Mittwochmorgen machten sich denn auch rund 100 Kinder, vom Kindergarten bis zur fünften Klasse, mit ihren Lehrpersonen auf die Suche nach liegen gelassenem Abfall. Vor allem die Kleinsten waren besonders eifrig dabei. «Bei ihnen bewirken solche Aktionen noch am meisten», findet Iris Braunwalder. Die Eindrücke des Abfallsammelns würden für sie zu einer bleibenden Erinnerung, an die sie noch viel später im Leben zurückdenken würden.

Plastik, Dosen und Zigistummel Die Schülerinnen und Schüler präsentierten nach ihren unterschiedlich langen Touren stolz den zusammengetragenen Abfall, den sie beim Treffpunkt beim Werkgebäude an der Wassergasse stapelten. «Zigarettenstummel haben wir am meisten gefunden, das ist richtig eklig», erzählten einige. Auch Redbull- und Bierdosen, Plastikverpackungen und verbrauchte Nastüechli fanden sich in den Säcken. «Es ist echt schlimm, wie viel Abfall auf dem Boden liegen gelassen wird», so eine Schülerin. «Andererseits ist es gut, haben wir nicht so viel gefunden wie gedacht. Unser Dorf ist schon relativ sauber.»

Die Aktion habe Spass gemacht, doch waren viele auch froh, dass der Morgen vorbei war und sie nicht täglich Abfall sammeln müssen. Genau deshalb sei es wichtig, nicht nur achtsam mit seiner Umgebung umzugehen, sondern auch die Arbeit der vielen «Heinzelmännchen» zu schätzen, welche Tag für Tag für saubere Strassen sorgten, betonte Schulleiter Simon Achermann vor den Kindern. «Irgendjemand muss es immer aufheben.» Daher lasse man den Abfall am besten gar nicht erst liegen und lese ihn auf, wenn man ihn doch irgendwo entdecke. Ein Wochenende für die Umwelt Das veränderte Konsumverhalten unserer Gesellschaft habe vermehrtes Littering zur Folge, wie die **IGSU** in ihrer Medienmitteilung für den Clean-Up-Day schreibt. Immer mehr Personen verbringen ihre Mittagspause am Arbeits- oder Ausbildungsort und verpflegen sich unterwegs. Der vermehrte Einsatz von Einwegverpackungen und ein zunehmend achtloser Umgang mit der Umgebung sind weitere Gründe für die Verschmutzung. Um das Bewusstsein für dieses Problem zu stärken, organisiert die **IGSU** jährlich die nationale Aufräum-Aktion, die ebenfalls Teil des World- Clean-Up-Day ist. Daran beteiligen sich dieses Jahr 190 Länder auf der ganzen Welt. Seit 2007 kämpft die IG gegen Littering und dafür, dass Abfall nicht auf den Boden, sondern in den Kübel gelangt. Zum diesjährigen Clean-Up-Day sind mit dem Anlass in Uhwiesen vom Mittwoch insgesamt 702 Aktionen in der ganzen Schweiz geplant. Diese finden vor allem heute und morgen statt. Wer am Wochenende also gelbe Leuchtwesten und wandernde Gruppen antrifft, kann sich gleich einen Abfallsack schnappen und mitziehen. «Denn nur mit





Ausgerüstet mit Säcken und Gummihandschuhen machten sich rund 100 Kinder des Kindergartens und der Primarschule bis zur fünften Klasse auf, um die Strassen und Wege von Uhwiesen von Abfall zu befreien. Bild: jbe

«Ein relativ sauberes Dorf»

LAUFEN-UHWIESEN Rund 100 Kindergarten- und Schulkinder zogen am Mittwochmorgen durchs Dorf, um Zigarettenstummel, Dosen und anderen Abfall einzusammeln. Schweizweit finden am Clean-Up-Day über 700 Aufräumaktionen statt.

JASMINE BEETSCHEN

Wenn sich auf den Strassen zahlreiche Kinder in hellgelben Leuchtwesten tummeln und ausgerüstet mit Abfallsäcken und Gummihandschuhen durchs gesamte Dorf ziehen, ist klar: Es ist wieder Clean-Up-Day. Dabei schliessen sich Schulklassen, Vereine, Firmen oder sonstige Gruppen zusammen, um gemeinsam Abfall zu sammeln. Jedes Jahr ruft die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) zu diesem Aktionstag auf und wendet sich dafür an die Gemeinden.

Eindruck bei den Kleinsten

Der Gemeinderat Uhwiesen hat das Thema sofort aufgenommen und daraufhin die Schule kontaktiert. «Ich finde es wichtig, schon die Jungen für

Themen wie Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren», erklärt Gemeinderätin Iris Braunwalder. Sie habe vor, nun jedes Jahr zur Aktion aufzurufen, vielleicht im nächsten Jahr einen Verein mit ins Boot zu holen. «Wir haben nur eine Welt, dafür sollte das Bewusstsein unbedingt gestärkt werden.»

Am Mittwochmorgen machten sich denn auch rund 100 Kinder, vom Kindergarten bis zur fünften Klasse, mit ihren Lehrpersonen auf die Suche nach liegen gelassenem Abfall. Vor allem die Kleinsten waren besonders eifrig dabei. «Bei ihnen bewirken solche Aktionen noch am meisten», findet Iris Braunwalder. Die Eindrücke des Abfallsammelns würden für sie zu einer bleibenden Erinnerung, an die sie noch viel später im Leben zurückdenken würden.

Plastik, Dosen und Zigistummel

Die Schülerinnen und Schüler präsentierten nach ihren unterschiedlich langen Touren stolz den zusammengetragenen Abfall, den sie beim Treffpunkt beim Werkgebäude an der Wassergasse stapelten. «Zigarettenstummel haben wir am meisten gefunden, das ist richtig eklig», erzählten einige. Auch Redbull- und Bierdosen,

Plastikverpackungen und verbrauchte Nastüechli fanden sich in den Säcken. «Es ist echt schlimm, wie viel Abfall auf dem Boden liegen gelassen wird», so eine Schülerin. «Andererseits ist es gut, haben wir nicht so viel gefunden wie gedacht. Unser Dorf ist schon relativ sauber.»

Die Aktion habe Spass gemacht, doch waren viele auch froh, dass der Morgen vorbei war und sie nicht täglich Abfall sammeln müssen. Genau deshalb sei es wichtig, nicht nur achtsam mit seiner Umgebung umzugehen, sondern auch die Arbeit der vielen «Heinzelmännchen» zu schätzen, welche Tag für Tag für saubere Strassen sorgten, betonte Schulleiter Simon Achermann vor den Kindern. «Irgendjemand muss es immer aufheben.» Daher lasse man den Abfall am besten gar nicht erst liegen und lese ihn auf, wenn man ihn doch irgendwo entdecke.

Ein Wochenende für die Umwelt

Das veränderte Konsumverhalten unserer Gesellschaft habe vermehrtes Littering zur Folge, wie die IGSU in ihrer Medienmitteilung für den Clean-Up-Day schreibt. Immer mehr Personen verbringen ihre Mittagspause am Ar-

beits- oder Ausbildungsort und verpflegen sich unterwegs. Der vermehrte Einsatz von Einwegverpackungen und ein zunehmend achtloser Umgang mit der Umgebung sind weitere Gründe für die Verschmutzung.

Um das Bewusstsein für dieses Problem zu stärken, organisiert die IGSU jährlich die nationale Aufräumaktion, die ebenfalls Teil des World-Clean-Up-Day ist. Daran beteiligen sich dieses Jahr 190 Länder auf der ganzen Welt. Seit 2007 kämpft die IG gegen Littering und dafür, dass Abfall nicht auf den Boden, sondern in den Kübel gelangt.

Zum diesjährigen Clean-Up-Day sind mit dem Anlass in Uhwiesen vom Mittwoch insgesamt 702 Aktionen in der ganzen Schweiz geplant. Diese finden vor allem heute und morgen statt.

Wer am Wochenende also gelbe Leuchtwesten und wandernde Gruppen antrifft, kann sich gleich einen Abfallsack schnappen und mitziehen. «Denn nur mit gemeinsamem Engagement können wir etwas bewirken und für eine saubere Schweiz sorgen», so Iris Braunwalder, bevor die Kinder am Mittwoch in den wohlverdienten Zmittag entlassen wurden.

75% der Originalgrösse



gesellschaft

76 Kinder und 44 Erwachsene sammeln Müll

Die Laufgruppe Willigen LGW ist seit Montag unterwegs beim «Plogging» («aufheben, pflücken») und säubert die Gegend um Meiringen vom liegengelassenen «Ghüder».

NATIONALER CLEAN-UP-DAY 2023

Mit verschmitztem Lachen streifen sich die Kinder der Laufgruppe die viel zu grossen Handschuhe und Leuchtwesten über, die sie im heutigen «Training» tragen dürfen. Der Leiter instruiert die Kinder noch über Vorsichtsmassnahmen, bevor die wilde Jagd mit den bereitgestellten Sammelsäcken auf herumliegenden Kehricht beginnt.

Die Idee

Kaum sind die letzten Anweisungen des Leiters verklungen, sprinten die ersten Kinder bereits los, um in einer Stunde möglichst viel achtlos auf den Boden geworfenen Kehricht aufzusammeln. Das Ziel des Nationalen Clean-Up-Days ist es, mithilfe von Freiwilligen Littering zu bekämpfen



Startklar: Die Jungmannschaft ist bereit loszulegen. Fotos: Rahel von Bergen

und ein nachhaltiges Zeichen für eine saubere Schweiz zu setzen. Als einzige Gruppe zwischen Wilderswil und Horw setzt sich die ganze Läuferchar der LGW (76 Kinder und 44 Erwachsene) für dieses Anliegen ein und macht nicht nur beim Nationalen Clean-Up-Day vom 15. und 16. September mit, sondern beteiligt sich sogar mit einer ganzen «Plogging-Woche» mit viel Freude und Engagement an dieser Aktion, verkündet die Laufgruppe Willigen LGW.

Die Kinder wissen genau, was «Plogging» bedeutet: «Das ist ein Kofferwort gebildet aus den Bestandteilen plocka (Schwedisch für «aufheben, pflücken») und Jogging», weiss ein Knabe zu berichten. «Weil wir uns viel bücken, wieder aufstehen und dabei

noch rennen dürfen, trainieren wir dennoch richtig anstrengend, obschon das Training nicht so spezifisch wie sonst ist», ergänzt das Mädchen neben ihm mit leuchtenden Augen und Schweißperlen auf der Nasenspitze.

Die Umsetzung der Plogging-Woche in der LGW

Lars von Bergen (1418-Coach in der LGW) hat die Plogging-Woche initiiert, die Aktion online angemeldet und das nötige Material wie Handschuhe, Leuchtwesten und Abfallsäcke von der «IGSU IG saubere Umwelt» organisiert. Zwei grosse Plakate wurden entworfen und neben dem Gemeindehaus an eine Scheune gehängt, um die Bevölkerung auf die Aktion auf-

merksam zu machen. Parallel dazu wurden im Schaukasten der Gemeinde Willigen zwei Bilddateien veröffentlicht, welche die Besuchenden der Gemeinde anregen sollen, keinen Abfall wegzurwerfen. Für Lars ist die Teilnahme an dieser Aktion selbstverständlich. «Wir haben ein Commitment bei cool&clean unterzeichnet, dass wir keinen Abfall liegen lassen, wenn wir als Gruppe unterwegs sind. Da macht es Sinn, dass wir diesen auch gemeinsam aufsammeln, obschon er nicht von uns ist. Unsere LGW lebt von jungen Teilnehmenden, ihnen wollen wir eine saubere Sportlandschaft und keine Müllhalde hinterlassen».

Seit Montag wird jetzt eine ganze Woche lang jeden Tag aufgeräumt. Jede Trainingsgruppe hat entsprechend ihrer Stärkeklasse ein bestimmtes Sammelgebiet zugeteilt erhalten, welches sie von Littering befreien wollen. Willigen und Geissholz werden dabei ebenso gesäubert wie ein grosser Teil von Meiringen. Sogar in den Schlosswald und bis ins Wylerli laufen die Kinder, um möglichst viel Abfall aus der Natur zu entfernen.

Ende Woche wird der Müllchampion gekürt

Welche Gruppe hat in einer Stunde mengenmässig am meisten Müll gesammelt? Diese Frage wird Ende Woche beantwortet, und der Siegergruppe winkt eine Überraschung. Damit die Kinder das Maximum aus dieser Sammelwoche profitieren, hat die Gemeinde Schattenhalb der LGW gratis Plastikabfallsäcke für diese Aktion zur Verfügung gestellt. Nach dem Plogging lernen die Kinder somit auch noch, welche Plastikabfälle wiederverwertet und in die bereitstehenden Plastikabfallsäcke geworfen werden können. Für die Kinder ist klar: «Das war eine voll coole Aufräumaktion. Gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt können wir etwas bewirken»!

Laufgruppe Willigen LGW/htm
Nr. 233620, online seit 14. September – 12:30 Uhr



Die Gruppe mit dem meisten gesammelten Müll in einer Stunde wird zum Müllchampion gekürt und erhält einen Preis.



Plastik trennen statt verbrennen.

➡ Weitere Infos zum Clean-Up-Day finden Sie hier.



gesellschaft

76 Kinder und 44 Erwachsene sammeln Müll

Die Laufgruppe Willigen LGW ist seit Montag unterwegs beim «Plogging» («aufheben, pflücken») und säubert die Gegend um Meiringen vom liegengelassenen «Ghüder».

NATIONALER CLEAN-UP-DAY 2023

Mit verschmitztem Lachen streifen sich die Kinder der Laufgruppe die viel zu grossen Handschuhe und Leuchtwesten über, die sie im heutigen «Training» tragen dürfen. Der Leiter instruiert die Kinder noch über Vorsichtsmassnahmen, bevor die wilde Jagd mit den bereitgestellten Sammelsäcken auf herumliegenden Kehricht beginnt.

Die Idee

Kaum sind die letzten Anweisungen des Leiters verklungen, sprinten die ersten Kinder bereits los, um in einer Stunde möglichst viel achtlos auf den Boden geworfenen Kehricht aufzusammeln. Das Ziel des Nationalen Clean-Up-Days ist es, mithilfe von Freiwilligen Littering zu bekämpfen



Startklar: Die Jungmannschaft ist bereit loszulegen. Fotos: Rahel von Bergen

und ein nachhaltiges Zeichen für eine saubere Schweiz zu setzen. Als einzige Gruppe zwischen Wilderswil und Horw setzt sich die ganze Läuferchar der LGW (76 Kinder und 44 Erwachsene) für dieses Anliegen ein und macht nicht nur beim Nationalen Clean-Up-Day vom 15. und 16. September mit, sondern beteiligt sich sogar mit einer ganzen «Plogging-Woche» mit viel Freude und Engagement an dieser Aktion, verkündet die Laufgruppe Willigen LGW.

Die Kinder wissen genau, was «Plogging» bedeutet: «Das ist ein Kofferwort gebildet aus den Bestandteilen plocka (Schwedisch für «aufheben, pflücken») und Jogging», weiss ein Knabe zu berichten. «Weil wir uns viel bücken, wieder aufstehen und dabei

noch rennen dürfen, trainieren wir dennoch richtig anstrengend, obschon das Training nicht so spezifisch wie sonst ist», ergänzt das Mädchen neben ihm mit leuchtenden Augen und Schweißperlen auf der Nasenspitze.

Die Umsetzung der Plogging-Woche in der LGW

Lars von Bergen (1418-Coach in der LGW) hat die Plogging-Woche initiiert, die Aktion online angemeldet und das nötige Material wie Handschuhe, Leuchtwesten und Abfallsäcke von der «IGSU IG saubere Umwelt» organisiert. Zwei grosse Plakate wurden entworfen und neben dem Gemeindehaus an eine Scheune gehängt, um die Bevölkerung auf die Aktion auf-

merksam zu machen. Parallel dazu wurden im Schaukasten der Gemeinde Willigen zwei Bilddateien veröffentlicht, welche die Besuchenden der Gemeinde anregen sollen, keinen Abfall wegzurwerfen. Für Lars ist die Teilnahme an dieser Aktion selbstverständlich. «Wir haben ein Commitment bei cool&clean unterzeichnet, dass wir keinen Abfall liegen lassen, wenn wir als Gruppe unterwegs sind. Da macht es Sinn, dass wir diesen auch gemeinsam aufsammeln, obschon er nicht von uns ist. Unsere LGW lebt von jungen Teilnehmenden, ihnen wollen wir eine saubere Sportlandschaft und keine Müllhalde hinterlassen».

Seit Montag wird jetzt eine ganze Woche lang jeden Tag aufgeräumt. Jede Trainingsgruppe hat entsprechend ihrer Stärkeklasse ein bestimmtes Sammelgebiet zugeteilt erhalten, welches sie von Littering befreien wollen. Willigen und Geissholz werden dabei ebenso gesäubert wie ein grosser Teil von Meiringen. Sogar in den Schlosswald und bis ins Wylerli laufen die Kinder, um möglichst viel Abfall aus der Natur zu entfernen.

Ende Woche wird der Müllchampion gekürt

Welche Gruppe hat in einer Stunde mengenmässig am meisten Müll gesammelt? Diese Frage wird Ende Woche beantwortet, und der Siegergruppe winkt eine Überraschung. Damit die Kinder das Maximum aus dieser Sammelwoche profitieren, hat die Gemeinde Schattenhalb der LGW gratis Plastikabfallsäcke für diese Aktion zur Verfügung gestellt. Nach dem Plogging lernen die Kinder somit auch noch, welche Plastikabfälle wiederverwertet und in die bereitstehenden Plastikabfallsäcke geworfen werden können. Für die Kinder ist klar: «Das war eine voll coole Aufräumaktion. Gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt können wir etwas bewirken»!

Laufgruppe Willigen LGW/htm

Nr. 233620, online seit 14. September – 12:30 Uhr



Die Gruppe mit dem meisten gesammelten Müll in einer Stunde wird zum Müllchampion gekürt und erhält einen Preis.



Plastik trennen statt verbrennen.

➡ Weitere Infos zum Clean-Up-Day finden Sie hier.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **20 Minuten Basel**
Reichweite **104'931** Seite / Platzierung **2 / unten Mitte**
Auflage (verbr.) **Σ 50'206** Seitenanteil / AÄW **0.28 / CHF 2'453**



Freitag, 15. September 2023
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-18143470

AN 88.719

Am Samstag wird wieder aufgeräumt

Es liegt noch immer oder von neuem viel herum – auch in der sauberen Schweiz. Aber am Samstag ist nationaler Clean-up-Day, organisiert von der IG Saubere Umwelt. Zehntausende werden sich Säcke greifen und Städte, Wiesen und Wälder von Abfall befreien. Kinder und Lehrpersonen, Vereinsmitglieder, Gemeindefunktionäre, Angestellte, CEOs, Politikerinnen und Politiker sagen dem Littering den Kampf an. Der nationale IGSU Clean-up-Day (Foto von 2022), zum ersten Mal veranstaltet vor genau zehn Jahren, ist Teil des World Clean-up-Days, der am selben Tag stattfindet. **20M**



91% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **20 Minuten Zürich**
Reichweite **234'550** Seite / Platzierung **2 / unten Mitte**
Auflage (verbr.) **Σ 112'225** Seitenanteil / AÄW **0.28 / CHF 4'905**



Freitag, 15. September 2023
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-18143470

AN 88.719

Am Samstag wird wieder aufgeräumt

Es liegt noch immer oder von neuem viel herum - auch in der sauberen Schweiz. Aber am Samstag ist nationaler Clean-up-Day, organisiert von der IG Saubere Umwelt. Zehntausende werden sich Säcke greifen und Städte, Wiesen und Wälder von Abfall befreien. Kinder und Lehrpersonen, Vereinsmitglieder, Gemeindefunktionäre, Angestellte, CEOs, Politikerinnen und Politiker sagen dem Littering den Kampf an. Der nationale IGSU Clean-up-Day (Foto von 2022), zum ersten Mal veranstaltet vor genau zehn Jahren, ist Teil des World Clean-up-Days, der am selben Tag stattfindet. **20M**



91% der Originalgrösse



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **L'Informatore**
Reichweite **18'570** Seite / Platzierung **6 / Seitenmitte**
Auflage (verbr.) **Σ 5'914** Seitenanteil / AÄW **0.11 / < CHF 1**

Freitag, 15. September 2023
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-18164107

AN 88.719

Clean-up, azioni di pulizia del territorio dai rifiuti abbandonati

Basta con il littering

• In occasione della giornata Clean-up, che si svolge ogni anno, migliaia di volontari lanciano un segnale contro il littering, il malcostume che vede i rifiuti abbandonati con noncuranza. Durante questa fine settimana, Comuni, classi scolastiche, associazioni e imprese si rimboccano le maniche allo scopo di pulire piazze, strade e prati in tutta la Svizzera lanciando un segnale durevole in favore di un ambiente pulito. L'iniziativa, giunta alla nona edizione, è organizzata dal Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU). Per quanto riguarda la nostra regione, a Mendrisio scende in campo l'Associazione Cittadini per il territorio. Il 2023, ricordano i promotori, è l'«Anno del Lavaggio» che si concretizza con una programma di lavori e attività per dare forma al **Parco del Lavaggio** (cfr. a pagina 11), un'area di prossimità per la popolazione sul fondovalle dell'Alto Mendrisiotto, sul territorio dei Comuni di Stabio, Mendrisio e Riva San Vitale. Per l'occasione, durante la giornata odierna, i «Cittadini» coinvolgono le scuole elementari dei paesi toccati dal Parco al fine di pulire le aree naturali. Domenica 17 settembre, la Paradox Engineering SA di Novazzano, insieme al Gruppo Verde Speranza promuove una giornata di pulizia dei boschi e delle aree retrostanti il Centro Breggia, con l'obiettivo di mantenere pulita l'area verde che ci circonda.

Uno degli ambiti di interesse è quello del Parco del Lavaggio.



Clean-Up-Day - auch Regensdorfer sind dabei

REGENSDORF. Auch am diesjährigen nationalen Clean-Up-Day (IGSU) von morgen Samstag, 16. September, nehmen die beiden Aktiv-Teams des Teams Furttal Zürich und Junioren des FC Regensdorf in Zusammenarbeit mit dem Frauenfussball Hauptsponsor, der Bader Paul Transporte AG, Entsorgung & Recycling in Regensdorf, teil. Unterstützt werden sie von CH-Botschaftern der IGSU IG saubere Umwelt. Die rund 40 Teilnehmenden sammeln in der Gemeinde Regensdorf herumliegende Abfälle (Littering) und entsorgen die-

se fachgerecht. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde Regensdorf und für eine saubere Umwelt. Die Aktion startet an der Wiesackerstrasse 99 um 9.45 Uhr dauert bis circa 13 Uhr.

Wer auch mitmachen möchte, ist willkommen. Interessierte melden sich per E-Mail bei info@bader-regensdorf.ch oder per Telefon 044 840 22 33 für weitere Infos. (e)

www.fcregensdorf.ch/frauen-juniorinnen
www.bader-regensdorf.ch



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Seeblick**
Reichweite **25'434**
Auflage (verbr.) **Σ 8'100**

Seite / Platzierung **7 / Mitte rechts**
Seitenanteil / AÄW **0.13 / CHF 170**

Freitag, 15. September 2023
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-18155881

AN 88.719



Clean-Up-Day am 16. September

Der Clean-Up-Day ist eine nationale Aufräum-Aktion. Auch Salmsach organisiert am Samstag, 16. September, von 8 bis 11.30 Uhr eine Abfallsammel-Tour durch das Dorf. **Der Treffpunkt ist um 7.45 Uhr beim Gemeindehaus.** Zwischendurch wird ein Znüni offeriert. Wir hoffen auf zahlreiche Mithilfe und ein starkes Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Wir freuen uns auf alle, die dabei sind.

Christian Bücheli, Werkhof und
Walter Schumacher, Gemeinderat



Anlässe

Heute Einsatz für eine saubere Stadt

Bülach Wer sich auch stört am Abfall, der überall herumliegt, und etwas dagegen tun möchte, hat heute die Gelegenheit dazu. Heute Freitag, 15. September, sind Schulklassen unterwegs und lesen Abfall auf. Am Samstag, 16. September, von 10 bis 12 Uhr räumt die Bülacher Bevölkerung auf. Treffpunkt ist beim Hertilabor, Hertiweg 19. Mit Trash-Hero-Challenge und schönen Preisen. Die Stadt offeriert allen Helfenden ein süßes Dankeschön. Fragen: buelach@cleanwalkers.ch. Der Verein Transition Bülach organisiert den Clean-Up-Day Zusammenarbeit mit der Stadt Bülach, der IGSU Clean-Up-Day Schweiz und den Cleanwalkers Bülach. (red)



Heute und morgen, am 15. + 16. September, findet der Clean-Up-Day 2023 statt. Gemeinden, Schulen und Vereine im ganzen Land beteiligen sich an dieser Aufräumaktion und setzen damit ein starkes Zeichen gegen Littering.

Bild:
igsu.ch



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Schaffhauser Nachrichten**
 Reichweite **36'211** Seite / Platzierung **22 / unten Mitte**
 Auflage (verbr.) **Σ 17'326** Seitenanteil / AÄW **0.3 / CHF 2'185**

Freitag, 15. September 2023
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-18150891

AN 88.719

Kinder leisten saubere Aufräumarbeit

Am vergangenen Mittwochvormittag haben die Uhwieser Kindergärtlerinnen und Kindergärtler zusammen mit den Primarschulkindern bis zur fünften Klasse im Rahmen des «Clean-up-Day» das Dorf erneut von Unrat befreit.

Roland Müller

LAUFEN-UHWIESEN. Die national tätige Interessengemeinschaft saubere Umwelt (Igsu) mit Sitz in Zürich führt jeweils Mitte September die «Clean-up-Days» durch. Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen sollen dabei nicht korrekt entsorgten und einfach weggeworfenen Abfall aller Art einsammeln, um ihn der richtigen Weiterverwendung zuzuführen.

Solche Aktionen sind aber in der Gemeinde Laufen-Uhwiesen nicht neu. So sind es im Nohl die Urfahr-Nohl, welche seit Jahren das Rheinufer von diesem einfach weggeworfenen Unrat sauber halten. Auch die Primarschule Uhwiesen hatte sich entsprechend schon engagiert. «Wir haben bereits im vergangenen Jahr diesen Event mit der Oberstufe in unserem Dorf durchgeführt», erklärt die Uhwieser Gemeinderätin Iris Braunwalder, die für den Bereich Abfall in der Gemeinde zuständig ist und das Projekt auch angestossen hat. Damals war die gesamte Oberstufe mit rund 140 Schülern im Einsatz, wobei sich die Sammlung über alle drei Dörfer Dachsen, Flurlingen und Uhwiesen erstreckte.

Schwerpunkte waren gemäss Braunwalder dabei ganz gezielt die bekannten Abfall- und Littering-Hotspots, wie die Schulwege, der Uhwieser Weiher, rund um die Loschenhütte und das Areal beim Uhwieser Hörnliturm. Doch auch das Rheinufer sowie das grosse Parkfeld am Rheinfluss erwiesen sich als Schwerpunkte. In diesem Jahr waren nun die Uhwieser Kindergärtler und die Primarschüler bis zur 5. Klasse an der Reihe,



Die Uhwieser Kindergärtler und Schulkinder präsentieren ihren im Dorf und in der Umgebung gesammelten Abfall. BILD ROLAND MÜLLER

welche am Mittwochvormittag, ausgerüstet mit Säcken, Handschuhen und Leuchtwesten, im Einsatz standen. «Es sind rund 20 Kindergärtler und 90 Primarschüler, welche sich an dieser Aktion beteiligen», führte Primarschulleiter Simon Achermann vor Ort aus.

Gemeinde übernimmt Kosten

Für alle Beteiligten offerierte die Gemeinde einen «Znüni», was alle danach nochmals besonders motivierte, möglichst viel Abfall, diesmal zusätzlich rund um den Weiher, einzusammeln.

Zum Abschluss der Aktion trafen sich kurz vor Mittag alle beteiligten Klassen beim Uhwieser Werkgebäude, um den in Säcken gesammelten Abfall zusammenzutragen. Dabei zeigte sich, dass der grösste Teil des eingesammelten Unrates eigentlich einfach als Dose, kleine Flasche oder auch normaler Hauskehricht entsorgt hätte werden können. Die beteiligten Kinder zeigten sich mit Blick auf ihre teils gut gefüllten Abfallsäcke erfreut, dass sie das Sammeln ausführen durften und dabei erst noch ihren Spass hatten.

Den finanziellen Aufwand für die am Mittwoch offerierte Zwischenverpflegung übernimmt vorerst die Gemeinde Laufen-Uhwiesen. «Wir können danach die Kosten der Kehrichtorganisation Wyland in Rechnung stellen, welche dafür ein entsprechendes Konto hat», führte Iris Braunwalder aus. Zugleich zog Braunwalder abschliessend eine durchaus erfreuliche Bilanz und hofft, dass diese Aktion die beteiligten Kinder motiviert, den Abfall in Zukunft nicht einfach wegzuworfen, sondern korrekt zu entsorgen.

83% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Facebook: Aktivismus für Tierrechte
Reichweite 2'682
AÄW CHF 11

Donnerstag, 14. September 2023
Social Media, Facebook

MA-01ceb0937f1d014dfde5

AN 88.719

Donnerstag 14. September 2023 15:17:52 Uhr

WORLD CLEAN UP DAY 2023...

WORLD CLEAN UP DAY 2023

World Cleanup Day

Auch die Schweiz räumt auf. Freitag, 15.9 & Samstag, 16.9
World CleanUp Day 2023

Einer unser Aktivisten beteiligt sich in seiner Gemeinde bei einer Aufräum- & Putzaktion. Du möchtest dich engagieren?

Hier findest du die nötigen Informationen:
igsu.ch/de/clean-up-day/clean-up-day/

Auch beteiligt sind Organisationen wie OceanCare / Trash Hero Switzerland

#Worldcleanupday2023 #worldcleanupday #cleanupday
#worldcleanupdayswitzerland #dieschweizräumtauf
#nolittering #stoplittering #aufräumen #putzen
#umweltschutz #klimaschutz #trashheroworld #schweiz
WORLD CLEAN UP DAY 2023

World Cleanup Day




Auch die Schweiz räumt auf. Freitag, 15.9 & Samstag, 16.9 World CleanUp Day 2023

Einer unser Aktivisten beteiligt sich in seiner Gemeinde bei einer Aufräum- & Putzaktion. Du möchtest dich engagieren?

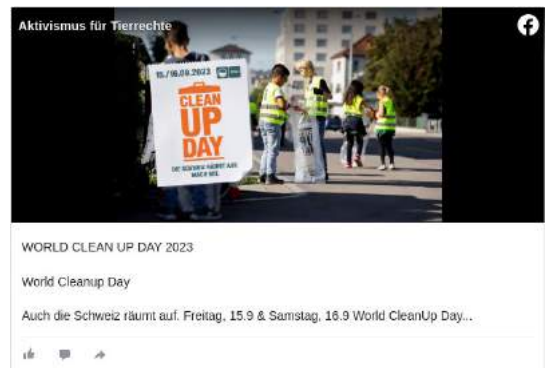
Hier findest du die nötigen Informationen:
igsu.ch/de/clean-up-day/clean-up-day/

Auch beteiligt sind Organisationen wie OceanCare / Trash Hero Switzerland

#Worldcleanupday2023 #worldcleanupday #cleanupday #worldcleanupdayswitzerland #dieschweizräumtauf
#nolittering #stoplittering #aufräumen #putzen #umweltschutz #klimaschutz #trashheroworld #schweiz

Engagementrate: 0,22%  6  0  0

https://www.facebook.com/307142292726722_709435124558543



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Jungfrau Zeitung Online
 Reichweite 10'544
 AÄW CHF 357

Visits 316'318

Donnerstag, 14. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-05fed22646b6ae2acacb

AN 88.719

Donnerstag 14. September 2023 12:33:12 Uhr

76 Kinder und 44 Erwachsene sammeln Müll

Die Laufgruppe Willigen LGW ist seit Montag unterwegs beim «Plogging» («aufheben, pflücken») und säubern die Gegend um Meiringen vom liegengelassenen «Ghüder»

Die Kinder werden von Lars von Bergen, dem Initianten der Aktion, instruiert. Fotos: Rahel von Bergen

Mit verschwitztem Lachen streifen sich die Kinder der Laufgruppe die viel zu grossen Handschuhe und Leuchtvesten über, die sie im heutigen «Training» tragen dürfen. Der Leiter instruiert die Kinder noch über Vorsichtsmassnahmen, bevor die wilde Jagd mit den bereitgestellten Sammelsäcke auf herumliegenden Kehricht beginnt.

Die Idee

Kaum sind die letzten Anweisungen des Leiters verklungen, sprinten die ersten Kinder bereits los, um in einer Stunde möglichst viel achtlos auf den Boden geworfenen Kehricht aufzusammeln. Das Ziel des Nationalen Clean-Up-Days ist es, mit Hilfe von Freiwilligen, Littering zu bekämpfen und ein nachhaltiges Zeichen für eine saubere Schweiz zu setzen. Als einzige Gruppe zwischen Wilderswil und Horw setzt sich die ganze Läuferchar der LGW (76 Kinder und 44 Erwachsene) für dieses Anliegen ein und macht nicht nur beim Nationalen Clean-Up-Day vom 15. und 16. September 2023 mit, sondern beteiligt sich sogar mit einer ganzen «Plogging-Woche» mit viel Freude und Engagement an dieser Aktion, verkündet die Laufgruppe Willigen LGW.

Die Kinder wissen genau, was «Plogging» bedeutet: «Das ist ein Kofferwort gebildet aus den Bestandteilen plocka (schwedisch für «aufheben, pflücken») und Jogging», weiss ein Knabe zu berichten. «Weil wir uns viel bücken, wieder aufstehen und dabei noch rennen dürfen, trainieren wir dennoch richtig anstrengend, obschon das Training nicht so spezifisch wie sonst ist», ergänzt das Mädchen neben ihm mit leuchtenden Augen und Schweissperlen auf der Nasenspitze.

Startklar: Die Jungmannschaft ist bereit loszulegen.

Werbung Die Umsetzung der Plogging-Woche in der LGW

Lars von Bergen (1418-Coach in der LGW) hat die Plogging-Woche initiiert, die Aktion online angemeldet und das nötige Material wie Handschuhe, Leuchtvesten und Abfallsäcke von der «**IGSU IG saubere Umwelt**» organisiert. Zwei grosse Plakate wurden entworfen und neben dem Gemeindehaus an eine Scheune gehängt, um die Bevölkerung auf die Aktion aufmerksam zu machen. Parallel dazu wurden im Schaukasten der Gemeinde Willigen zwei Bilddateien veröffentlicht, welche die Besuchenden der Gemeinde anregen sollen, keinen Abfall wegzuerwerfen.

Für Lars ist die Teilnahme an dieser Aktion selbstverständlich. «Wir haben ein Commitment bei cool&clean unterzeichnet, dass wir keinen Abfall liegen lassen, wenn wir als Gruppe unterwegs sind. Da macht es Sinn, dass wir diesen auch gemeinsam aufsammeln, obschon er nicht von uns ist. Unsere LGW lebt von jungen Teilnehmenden, ihnen wollen wir eine saubere Sportlandschaft und keine Müllhalde hinterlassen».

Die Kinder sind im Sammelfieber.



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Echo von Grindelwald Online
 Reichweite 13'159 Visits 394'762
 AÄW CHF 357

Donnerstag, 14. September 2023
 Online Medien, Wochenzeitung

MA-3f372e9fe487d7653d75

AN 88.719

Donnerstag 14. September 2023 12:33:00 Uhr

76 Kinder und 44 Erwachsene sammeln Müll

Die Laufgruppe Willigen LGW ist seit Montag unterwegs beim «Plogging» («aufheben, pflücken») und säubern die Gegend um Meiringen vom liegengelassenen «Ghüder» Mit verschmitztem Lachen streifen sich die Kinder der Laufgruppe die viel zu grossen Handschuhe und Leuchtvesten über, die sie im heutigen «Training» tragen dürfen. Der Leiter instruiert die Kinder noch über Vorsichtsmassnahmen, bevor die wilde Jagd mit den bereitgestellten Sammelsäcke auf herumliegenden Kehrriecht beginnt.

Die Idee

Kaum sind die letzten Anweisungen des Leiters verklungen, sprinten die ersten Kinder bereits los, um in einer Stunde möglichst viel achtlos auf den Boden geworfenen Kehrriecht aufzusammeln. Das Ziel des Nationalen Clean-Up-Days ist es, mit Hilfe von Freiwilligen, Littering zu bekämpfen und ein nachhaltiges Zeichen für eine saubere Schweiz zu setzen. Als einzige Gruppe zwischen Wilderswil und Horw setzt sich die ganze Läuferchar der LGW (76 Kinder und 44 Erwachsene) für dieses Anliegen ein und macht nicht nur beim Nationalen Clean-Up-Day vom 15. und 16. September 2023 mit, sondern beteiligt sich sogar mit einer ganzen «Plogging-Woche» mit viel Freude und Engagement an dieser Aktion, verkündet die Laufgruppe Willigen LGW.



Die Kinder wissen genau, was «Plogging» bedeutet: «Das ist ein Kofferwort gebildet aus den Bestandteilen plocka (schwedisch für «aufheben, pflücken») und Jogging», weiss ein Knabe zu berichten. «Weil wir uns viel bücken, wieder aufstehen und dabei noch rennen dürfen, trainieren wir dennoch richtig anstrengend, obschon das Training nicht so spezifisch wie sonst ist», ergänzt das Mädchen neben ihm mit leuchtenden Augen und Schweissperlen auf der Nasenspitze.

Die Umsetzung der Plogging-Woche in der LGW

Lars von Bergen (1418-Coach in der LGW) hat die Plogging-Woche initiiert, die Aktion online angemeldet und das nötige Material wie Handschuhe, Leuchtvesten und Abfallsäcke von der «**IGSU IG saubere Umwelt**» organisiert. Zwei grosse Plakate wurden entworfen und neben dem Gemeindehaus an eine Scheune gehängt, um die Bevölkerung auf die Aktion aufmerksam zu machen. Parallel dazu wurden im Schaukasten der Gemeinde Willigen zwei Bilddateien veröffentlicht, welche die Besuchenden der Gemeinde anregen sollen, keinen Abfall wegzuerwerfen.

Für Lars ist die Teilnahme an dieser Aktion selbstverständlich. «Wir haben ein Commitment bei cool&clean unterzeichnet, dass wir keinen Abfall liegen lassen, wenn wir als Gruppe unterwegs sind. Da macht es Sinn, dass wir diesen auch gemeinsam aufsammeln, obschon er nicht von uns ist. Unsere LGW lebt von jungen Teilnehmenden, ihnen wollen wir eine saubere Sportlandschaft und keine Müllhalde hinterlassen».

Seit Montag wird jetzt eine ganze Woche lang jeden Tag aufgeräumt. Jede Trainingsgruppe hat entsprechend ihrer Stärkeklasse ein bestimmtes Sammelgebiet zugeteilt erhalten, welches sie von Littering befreien wollen. Willigen und Geissholz werden dabei ebenso gesäubert wie ein grosser Teil von Meiringen. Sogar in den Schlosswald und bis ins Wylerli laufen die Kinder, um möglichst viel Abfall aus der Natur zu entfernen.

Ende Woche wird der Müllchampion gekürt

Donnerstag 14. September 2023 09:25:07 Uhr

Déchets sauvages: «Renforcer la responsabilité individuelle»

La Communauté d'intérêts pour un monde propre (**IGSU**) organise pour la onzième année des Clean-Up-Day contre les déchets sauvages, le 15 et 16 septembre. Cette année, pour la première fois, l'Union suisse des paysans (USP) se mobilise aux côtés de McDonald's Suisse pour lutter contre ce fléau de notre société moderne qui ne cesse de progresser. Deux responsables en parlent.

L'USP et McDonald's ont donné le coup d'envoi du Clean-Up-Day fin août en se rendant à la prairie de l'agriculteur Ruedi Bigler à Moosseedorf, à Berne, pour une cession de nettoyage.

«Quelqu'un va ramasser derrière moi...», image le responsable Environnement de McDonald's Suisse Heinz Hänni pour dénoncer un phénomène de notre société moderne qui n'est pas nouveau: le «littering». Cette année, pour la première fois, l'enseigne se mobilise aux côtés de l'Union suisse des paysans (USP) dans le cadre des Clean-Up-Day (15 et 16 septembre), journées nationales de nettoyage, durant lesquelles de nombreuses opérations ont lieu à travers la Suisse. Objectif: sensibiliser la population à la question des déchets sauvages et à leur impact néfaste sur l'environnement. «Le littering n'est malheureusement pas uniquement un problème propre aux villes. Aujourd'hui, les forêts, les campagnes sont touchées, les animaux peuvent en souffrir, d'où notre association avec l'USP», explique le responsable Environnement de McDonald's Suisse qui participera à des actions de nettoyages dans 14 grandes villes. Il ne manque d'ailleurs pas de souligner: «L'USP et McDonald's ont donné le coup d'envoi du Clean-Up-Day le 29 août dernier déjà. Des représentants de l'organisation et de l'enseigne, ainsi que les porte-paroles de **l'IGSU** se sont rendus à la prairie de l'agriculteur Ruedi Bigler à Moosseedorf, à Berne, pour une cession de nettoyage.»

«Des expériences positives»

L'USP collabore depuis une dizaine d'années avec le centre de compétences suisse contre le littering **IGSU**, organisateur des Clean-Up-Day. Mais était-ce important de collaborer avec l'enseigne de restauration rapide? «Le but est de motiver les gens à participer aux Clean-Up-Day. Toutes les occasions sont bonnes pour les rendre attentifs à l'importance de prendre soin de l'espace public. Nous voulons communiquer et sensibiliser efficacement la population sur cette problématique croissante et faire évoluer les comportements», confie la porte-parole de l'USP Sandra Helfenstein. De son côté, Heinz Hänni tient à souligner: «Les agricultrices et agriculteurs suisses sont des partenaires centraux. Patates, colza, blés, bœufs, oignons, salades... 87% de nos produits proviennent de nos fournisseurs suisses. Faire cette campagne contre le littering aux côtés de l'USP, c'est aussi une manière de soutenir ces acteurs, soutenir une agriculture propre.» Les Clean-Up-Day, il y croit: «Ce sont vraiment des expériences très positives. La sensibilisation fonctionne. L'année dernière, plus d'un millier de personnes avait déjà participé au Clean-Up-Day de **l'IGSU** avec McDonald's. Les gens sont interpellés dans la rue à la vue de groupes de personnes ramassant des déchets. Cela donne une visibilité certaine à cette problématique, en espérant en venir à bout.» Tout comme Sandra Helfenstein d'ailleurs: «On ne sait jamais comment la situation peut être si on ne fait rien. Alors, il vaut mieux agir. C'est important!»

«Affiche sensibilisation», une belle vente

L'USP, active depuis 10 ans dans les campagnes d'affichage pour la sensibilisation de l'élimination correcte des déchets, a mis à la disposition des chambres cantonales d'agriculture une série de nouveaux panneaux après de nombreux retours de la part des milieux agricoles demandant de durcir le ton en raison du problème





REGION: Clean-up-Day 2023 – Lara Dickenmann und GC sammeln Abfall – weitere Aktionen in der Region

Aufräumen beim Aufwärmen

Die ehemalige Nationalspielerin Lara Dickenmann hat mit einer Aufräumaktion auf den bevorstehenden Clean-up-Day aufmerksam gemacht.

Lara Dickenmann, ehemalige Fussballnationalspielerin und heute General Managerin von GC Frauenfussball, ist die diesjährige Patronin des nationalen Clean-up-Days der IG Saubere Umwelt (IGSU). Die 37-jährige hat ihr Team bereits auf den Anlass eingestimmt, der am 15. und 16. September über die Bühne geht.

Am vergangenen Donnerstag haben sechs Spielerinnen des GC-Frauenteam mit Athletiktrainer Christoph Schlieue ihr Aufwärmtraining auf die Strasse verlegt: Sie joggten durch das Quartier und sammelten dabei herumliegenden Abfall ein. «Wir haben nicht viel Abfall erwartet, weil uns die Gegend um den GC-Campus in Niederhasli immer sehr sauber vorgekommen ist», so Lara Dickenmann, die das Team begleitet hat. «Bei genauerem Hinsehen findet man jedoch erstaunlich viel Littering.» Nach der Aktion wurden die Abfälle nach Wertstoffen getrennt und entsorgt.



Lara Dickenmann mit Tamar Dongus, Victoria Laino, Isabel Rutishauser, Leandra Flury, Saskia Bürki, Sabina Jackson und Christoph Schlieue

BILD: ZVG

In der Region Baden finden ebenfalls Clean-up-Day-Aktionen statt.

Von Baden bis Spreitenbach

Rund 250 Schülerinnen und Schüler aus Neuenhof werden bereits am Freitag ab 9 Uhr in Gruppen gekennzeichnete Gebiete von Abfall und verschiedenen Werkstoffen befreien. Den Einsatz organisiert die Jugendarbeit.

Mitarbeitende der Stadt Baden haben drei interaktive Programme rund um das Thema Littering zusammen-

gestellt. Diese werden am Samstag zwischen 11.30 Uhr und 23 Uhr in Baden durchgeführt. Eine Standaktion am unteren Bahnhofplatz bietet von 11.30 bis 16.30 Uhr einen Einblick in die Thematik Zigaretten-Littering. Von 16.45 bis 18.30 Uhr sammeln Jugendliche und Erwachsene an den stark betroffenen Orten in der Stadt Abfall ein. Auf dem Ländli-Kiesplatz findet ab 19 Uhr ein No-Waste-Event mit themenbezogenem Abendprogramm für Jugendliche und junge Er-

wachsene statt. Unterstützt wird die Aktion von der mobilen Jugendarbeit der Stadt Baden.

In Dättwil machen die Firmen Saint-Gobain Weber AG und Rigips AG mit und setzen ab 8 Uhr morgens ein Zeichen gegen Littering. Am Samstag sammeln zwei Teams von McDonald's (Dättwil und Spreitenbach) mit je rund 30 Personen Abfall in ihrer Umgebung ein. In Wettingen sammeln die Schulen am Freitag, weitere Interessierte können am Samstag von 9 bis 13 Uhr ebenfalls mithelfen. Eine Anmeldung ist erwünscht an: werkhof@wettingen.ch oder Telefon 056 437 73 40.

Über 190 Länder weltweit

Der nationale Clean-up-Day wird seit 2013 von der IGSU, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, organisiert und mobilisiert mehrere Zehntausend Teilnehmende. Er ist Teil des World-Clean-up-Days, der dieses Jahr am 16. September durchgeführt wird und an dem sich weltweit über 190 Länder beteiligen. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt, vom Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und von der Stiftung Pusch. RS

igsu.ch/de/clean-up-day

83% der Originalgrösse



Clean Up Day Affoltern soll sauberer werden

Im Rahmen der internationalen Clean Up Days (www.igsu.ch) findet am Freitag, 15. September, eine spezielle Aktion in Affoltern statt. Interessierte treffen sich um 18 Uhr vor dem Migrolino am Bahnhof Affoltern und machen sich zusammen auf, um im Quartier Littering einzusammeln und fachge-

recht zu entsorgen. Diese Aktion – vom Quartierverein Affoltern organisiert – soll die Bevölkerung sensibilisieren, das achtlose Wegwerfen zu verhindern. Denn eine saubere Umwelt wünscht sich wohl jede und jeder. Einfach vorbeikommen und mitmachen! *Monica Sanesi* BILD ZVG



Weniger Abfall als erwartet: Die rund 170 Schülerinnen und Schüler haben die Ausbeute eines Vormittags auf dem Werkhof deponiert

BILD: IS

OBERSIGGENTHAL: Oberstufenklassen waren auf Abfallsammelntour

Die Welle für ein sauberes Dorf

Eine Woche vor dem offiziellen Clean-up-Day sammelten acht Klassen des Osos in ganz Nussbaumen Abfall. Das Ergebnis war überraschend.

Im Zimmer der Klasse B1b herrscht Aufbruchstimmung. Lehrerin Ramona Wirth erklärt an ihrem Pult den einzelnen Gruppen, in welchem Gebiet sie gleich Abfall einsammeln würden. Dann verteilt sie einen laminierten Ortsplan, Gummihandschuhe und zwei 60-Liter-Säcke. Dazu gibt es als Stärkung ein Schoggibrötchen, das die Bäckerei Frei extra für diese Aktion gesponsert hat. Bevor die Jugendlichen losziehen, nimmt jede Gruppe eine der Greifzangen, die an der Tür bereitstehen. Dann kann die Mission «Littering» beginnen. Etwa 170 Schülerinnen und Schüler aus acht Klassen des Oberstufenzentrums Obersiggen-

thal (Osos) sind am vergangenen Freitag in ganz Nussbaumen unterwegs, um Abfall einzusammeln, der achtlos weggeworfen wurde.

Die Jugendlichen sensibilisieren

Der offizielle Clean-up-Day der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) findet zwar erst am kommenden Freitag und Samstag statt. Da vergangene Woche im Osos ein spezielles Programm durchgeführt worden war und das Thema gut passte, wurde die Litteringaktion kurzerhand um eine Woche vorverlegt. «Es geht darum, die Jugendlichen für das Thema zu sensibilisieren», sagt Lehrerin Ramona Wirth. Und was wirkt besser, als wenn man selbst Abfall einsammeln muss?

Die Schüler der ersten Klasse der Bezirksschule, Nico, Daafi, David und Henrik, sind gemeinsam im Gebiet Oberdorf am Hang oberhalb des Osos unterwegs. Im Einfamilienhausquar-

tier finden sie wenig, was in den Sack gehört. «Obersiggenthal ist viel sauberer, als ich dachte», sagt einer, als sie in die Oberdorfstrasse einbiegen und dort rote Splitter entdecken, die von einer Autoleuchte stammen könnten. Über mehrere Meter sind sie am Rand der ansteigenden Strasse verstreut. Die vier Jungs machen sich daran, die Teilchen einzusammeln.

Dennoch fühlt sich der erste Abfallsack nur langsam, «Denkt daran: Es geht nicht darum, wer am meisten sammelt», hatte Lehrerin Ramona Wirth den Jugendlichen mit auf den Weg gegeben. «Wichtig ist, dass Obersiggenthal danach sauber ist!» Eine andere Gruppe sammelt in Begleitung einer Lehrerin Neophythen, die ebenfalls über den Kehrriech entsorgt werden müssen.

An zwei Depots - bei der Kreuzung Tobelstrasse/Böndler und beim Werkhof - kann die Ausbeute abgegeben werden. Um 11.30 Uhr holt Hauswart

Nexhmedin «Nexhi» Kolgeci mit dem Auto des Werkdiensts die gesammelten Abfälle oben ab und bringt sie zum Werkhof, wo sich bald alle 170 Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrpersonen und die Schulleitung einfinden. Die Spannung ist gross: Wie hoch wird der Abfallberg sein?

Weitere Aktion der Gemeinde

Tatsächlich ist der Haufen klein - enttäuschend, finden die Anwesenden. «Das kann hingegen ein gutes Zeichen sein: Es hat nicht viel Abfall in Obersiggenthal», sagt Lehrerin Martina Baschnagel, welche die Aktion der Schule koordiniert hat. Gespannt warten die Beteiligten nun auf die Clean-up-Day-Aktion der Energie- und Umweltkommission am Samstag. Der dort gesammelte Müll wird zentral beim Schulhaus Unterboden zur Schau gestellt und eine Woche später abgeräumt. Ob dieser Haufen grösser ist?

82% der Originalgrösse



Entlang von Strassen ist Littering ein grosses Problem, die Strassenränder sind oft stark verschmutzt. Foto zVg

Ruswil: Nationaler Clean-Up-Day 2023 **Ruswil räumt auf**

Am Freitag, 15. und Samstag, 16. September 2023, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Die Umweltkommission Ruswil organisiert am 15. September, eine Aufräumaktion zusammen mit der Schule Ruswil. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Schülerinnen

und Schüler ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Mit diesem Ziel sind am Freitag zehn Schulklassen unterwegs und sammeln Abfall entlang von Nebenstrassen, in Wäldern und Bachläufen im ganzen Gemeindegebiet von Ruswil. Die Bevölkerung wird gebeten, Rücksicht auf die Abfalljägerinnen und -jäger zu nehmen. Der Clean-Up-Day 2023 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Weitere Informationen rund um den schweizweiten IGSU Clean-Up-Day gibt es unter www.clean-up-day.ch. PD



Hatten einen grossen Auftritt in Luzern, der gemischte Chor Grosswangen. Foto zVg

96% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Bader Paul Transporte AG**
Reichweite **404**
AÄW **CHF 2**

Mittwoch, 13. September 2023
Social Media, Facebook

MA-e80e664290d3f5687850

AN 88.719




Mittwoch 13. September 2023 18:41:18 Uhr

CLEAN UP DAY in Regensdorf...

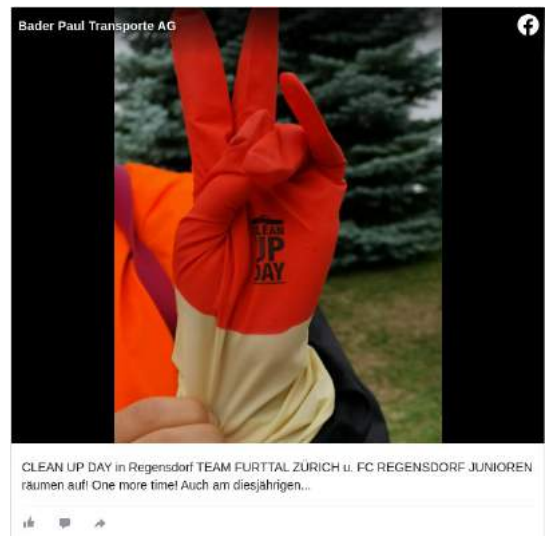
CLEAN UP DAY in Regensdorf TEAM FURTTAL ZÜRICH u. FC REGENSDORF JUNIOREN räumen auf! One more time! Auch am diesjährigen nationalen Clean-Up-Day (**IGSU**) vom Samstag, 16. September 2023 nehmen die beiden Aktiv-Teams des Team Furttal Zürich und Junioren des FC Regensdorf in Zusammenarbeit mit dem Frauenfussball Hauptsponsor, der Bader Paul Transporte AG, Entsorgung & Recycling in Regensdorf teil. Unterstützt werden sie von CH-Botschafter*innen der **IGSU IG saubere Umwelt**. Die rund 45 Teilnehmer*innen sammeln in der Gemeinde Regensdorf herumliegende Abfälle (Littering) und entsorgen diese fachgerecht. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde Regensdorf und für eine saubere Umwelt.

Team Furttal ZH 2Team Furttal Zürich 1FC Regensdorf
IGSU (IG saubere Umwelt) / Communauté d'intérêts pour un monde propre)

#warentsorgenfuertdieweltvonmorgen #vereinsarbeit
#saubereumwelt #baderpaultransporteag #frauenfussball
#fcregensdorfjunioren #nolitterling

Engagementrate: 1,49%  3  3  0

https://www.facebook.com/2055038828095104_752111900052440



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Ihre Region Online
Reichweite 252
AÄW CHF 37

Visits 7'576

Mittwoch, 13. September 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-d53081905765f356cd44

AN 88.719

Mittwoch 13. September 2023 16:05:31 Uhr

Die Welle für ein sauberes Dorf

Eine Woche vor dem offiziellen Clean-up-Day sammelten acht Klassen des Osos in ganz Nussbaumen Abfall. Das Ergebnis war überraschend.

Mission sauberes Obersiggenthal. Weniger Abfall als erwartet: Die rund 170 Schülerinnen und Schüler haben die Ausbeute eines Vormittags auf dem Werkhof deponiert. (Bild: is)

Im Zimmer der Klasse B1b herrscht Aufbruchstimmung. Lehrerin Ramona Wirth erklärt an ihrem Pult den einzelnen Gruppen, in welchem Gebiet sie gleich Abfall einsammeln würden. Dann verteilt sie einen laminierten Ortsplan, Gummihandschuhe und zwei 60-Liter-Säcke. Dazu gibt es als Stärkung ein Schoggibrötchen, das die Bäckerei Frei extra für diese Aktion gesponsert hat. Bevor die Jugendlichen

losziehen, nimmt jede Gruppe eine der Greifzangen, die an der Tür bereitstehen. Dann kann die Mission «Littering» beginnen. Etwa 170 Schülerinnen und Schüler aus acht Klassen des Oberstufenzentrums Obersiggenthal (Osos) sind am vergangenen Freitag in ganz Nussbaumen unterwegs, um Abfall einzusammeln, der achtlos weggeworfen wurde.

Die Jugendlichen sensibilisieren

Der offizielle Clean-up-Day der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) findet zwar erst am kommenden Freitag und Samstag statt. Da vergangene Woche im Osos ein spezielles Programm durchgeführt worden war und das Thema gut passte, wurde die Litteringaktion kurzerhand um eine Woche vorverlegt. «Es geht darum, die Jugendlichen für das Thema zu sensibilisieren», sagt Lehrerin Ramona Wirth. Und was wirkt besser, als wenn man selbst Abfall einsammeln muss?

Die Schüler der ersten Klasse der Bezirksschule, Nico, Daafi, David und Henrik, sind gemeinsam im Gebiet Oberdorf am Hang oberhalb des Osos unterwegs. Im Einfamilienhausquartier finden sie wenig, was in den Sack gehört. «Obersiggenthal ist viel sauberer, als ich dachte», sagt einer, als sie in die Oberdorfstrasse einbiegen und dort rote Splitter entdecken, die von einer Autoleuchte stammen könnten. Über mehrere Meter sind sie am Rand der ansteigenden Strasse verstreut. Die vier Jungs machen sich daran, die Teilchen einzusammeln.

Dennoch füllt sich der erste Abfallsack nur langsam. «Denkt daran: Es geht nicht darum, wer am meisten sammelt», hatte Lehrerin Ramona Wirth den Jugendlichen mit auf den Weg gegeben. «Wichtig ist, dass Obersiggenthal danach sauber ist!» Eine andere Gruppe sammelt in Begleitung einer Lehrerin Neophythen, die ebenfalls über den Kehrriech entsorgt werden müssen.

An zwei Depots – bei der Kreuzung Tobelstrasse/Böndler und beim Werkhof – kann die Ausbeute abgegeben werden. Um 11.30 Uhr holt Hauswart Nexhmedin «Nexhi» Kolgeci mit dem Auto des Werkdiensts die gesammelten Abfälle oben ab und bringt sie zum Werkhof, wo sich bald alle 170 Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrpersonen und die Schulleitung einfinden. Die Spannung ist gross: Wie hoch wird der Abfallberg sein?

<https://ihre-region-online.ch/2023/09/13/die-welle-fuer-ein-sauberes-dorf/>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'092

Dienstag, 12. September 2023
Social Media, Twitter

MA-055ea77a6dace8cb90ba

AN 88.719

Dienstag 12. September 2023 13:27:49 Uhr

IGSU - «Knabenschiessen: Mit leeren...

IGSU - «Knabenschiessen: Mit leeren Plakaten gegen Littering» <https://t.co/FcMuCa3OQI> #Knabenschiessen #Zürich #IGSU #Littering #Umweltschutz #Prävention #Nachhaltigkeit #Aktuellenews #Helpmedia <https://t.co/booVOcz65X>



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1701588428180390321>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Dienstag, 12. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-95cb729be8b37fa6c8e8

AN 88.719

Dienstag 12. September 2023 12:19:32 Uhr

Schüler setzen sich für ein sauberes Münchenbuchsee ein

Wie die Gemeinde Münchenbuchsee mitteilt, nehmen Schüler der dritten bis sechsten Klassen an den Aktivitäten zum Clean-Up-Day am 15. September 2023 teil. In diesem Jahr nehmen die Schüler des Zyklus zwei (dritte bis sechste Klassen) der Schulen Münchenbuchsee an den Clean-Up-Day-Aktivitäten teil.

Unter anderem besuchen die Kinder der vierten Klassen im September die Sammelstelle «brings!» und die sechsten Klassen besichtigen verschiedene Abfallverwertungsbetriebe in der Region Münchenbuchsee.

Am 15. September 2023 beseitigen zudem die Schüler der fünften Klassen den herumliegenden Abfall in Münchenbuchsee – gemeinsam mit Mitarbeitenden vom Werkhof und von McDonalds

Aufräumaktionen in der ganzen Schweiz

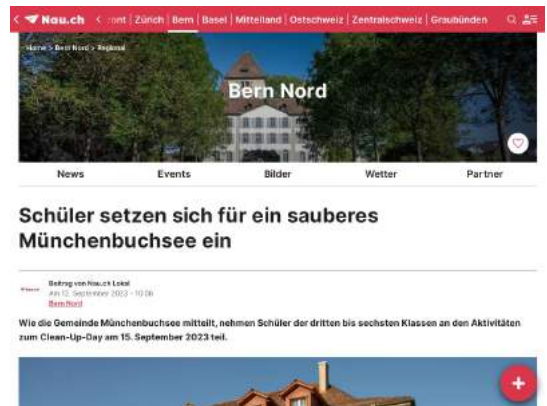
Der Clean-Up-Day 2023 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der **IG saubere Umwelt (IGSU)**.

Wer sich auch engagieren und ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt setzen möchte, findet auf der Webseite des Clean-Up-Days die geplanten Aufräumaktionen in der ganzen Schweiz und weitere Informationen rund um den schweizweiten **IGSU** Clean-Up-Day.

Mehr zum Thema:

Die Gemeindeverwaltung von Münchenbuchsee an der Bernstrasse 8. - Nau.ch / Ueli Hiltpold

<https://www.nau.ch/ort/urtenen-schonbuhl/schuler-setzen-sich-fur-ein-sauberes-munchenbuchsee-ein-66598476>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Uster**
 Reichweite **1'515**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **45'457**

Dienstag, 12. September 2023
 Online Medien, Stadt/Region

MA-af229d0e5be99360ad45

AN 88.719

Dienstag 12. September 2023 11:54:35 Uhr

Uster räumt an den Clean-Up-Days auf

Am Freitag, 15. September, und Samstag, 16. September, finden schweizweit die Clean-Up-Days statt. In Uster sind an den Aktionstagen und später im Herbst Schulklassen, Firmen und Vereine unterwegs, um Abfall einzusammeln.

Je schöner und wärmer das Wetter ist, desto häufiger trifft man auf gelitterte Abfälle. Mit den nationalen Clean-Up-Days am 15. und 16. September wird dem Littering schweizweit ein Zeichen gesetzt. Die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (**IGSU**) koordiniert diesen Tag. In der ganzen Schweiz sind Tausende Personen im Einsatz, um Abfall einzusammeln und für eine sauberere Umwelt zu sorgen.

Helfende sind gerne willkommen

In Uster nehmen mehrere Schulklassen sowie die

Kindergartenklassen aus dem Schulhaus Krämeracker teil. Am Samstag beteiligt sich McDonalds mit Mitarbeitenden, ebenso die Cleanwalkers von Transition Uster. Später im Jahr werden noch ein Team von Hewlett Packard Enterprise und Schulklassen aus dem Schulhaus Pünt unterwegs sein. Weitere Helfende sind jederzeit willkommen und können sich gerne den Cleanwalkers anschliessen. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Zeughausareal.

https://www.uster.ch/_rte/information/1952533



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté...**
Reichweite **2'225**
AÄW **CHF 9**

Montag, 11. September 2023
Social Media, Facebook

MA-60ff024617ff964c043b




AN 88.719

Montag 11. September 2023 16:15:04 Uhr

Wir sind auch dieses Jahr...

Wir sind auch dieses Jahr wieder am Knabenschiesen unterwegs. Mit einem **IGSU-Botschafter-Team** und einer Bekenneraktion sind wir vor Ort dabei. Am End könnt aber Ihr dazu beitragen, dass keine Abfallberge auf den Strassen liegenbleiben. #stoptlittering

Und alle die einen Schritt weitergehen möchten, macht mit am Freitag und Samstag am nationalen Clean-Up-Day. #cleanupday

Engagementrate: 0,27%  5  1  0



https://www.facebook.com/217376594945038_690083183156299

Montag 11. September 2023 15:47:16 Uhr

Am Freitag wird aufgeräumt

Auch Gemeinden aus dem Säuliamt nehmen am nationalen Clean-Up-Day teil Dominik Stierli Es wäre ganz einfach. Abfall gehört in einen Abfallkübel. Allerdings sieht man tagtäglich auch Müll sonst wo herumliegen. Gerade Flaschen, Dosen oder auch Zigarettenstummel finden nicht immer den Weg an den richtigen Ort. Daher wird seit 2013 immer im September der «Clean-Up-Day» organisiert. In der Schweiz kümmert sich die Interessengemeinschaft **IGSU** um den Anlass. Konzentriert auf den kommenden Freitag und Samstag wird offiziell zur Aufräum-Aktion aufgerufen. Gefragt sind Gemeinden, Firmen, Schulen, Pfadis oder sonstige Vereine, welche sich am eigenen Ort einsetzen und den Müll einsammeln. Auch im Säuliamt gibt es mehrere Gemeinden, die sich am Freitag oder Samstag für die Aktion einsetzen.

Gut 250 Personen erwartet

In Hedingen teilt der Verein «Hedingen-engagiert» mit, dass am Freitag Schulklassen und Freiwillige im Einsatz sind. Auf elf Routen wird der Abfall eingesammelt und anschliessend in der Abfallsammelstelle fachgerecht entsorgt. Aktuell werden noch Freiwillige gesucht. Wer mit dabei sein will, findet sich am Freitag, 15. September, um 13.30 Uhr, beim Schulhaus Schachen ein. Es wird empfohlen, eine Leuchtweste zu tragen.

Der Anlass dient auch der Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema. Gemäss **IGSU** wird damit ein starkes Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz gesetzt. Die ehemalige Fussball-Nationalspielerinnen Lara Dickenmann setzt sich dieses Jahr als Clean-Up-Day Patronin ein: «Eine saubere Umwelt liegt mir am Herzen. Deshalb engagiere ich mich am nationalen **IGSU** Clean-Up-Day.»

Die ganze Primarschule im Einsatz

Die Sensibilisierung liegt gemäss dem Aktionsbeschrieb auch der Primarschule Obfelden am Herzen. Etwas über 600 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen sind am Freitag in der Gemeinde unterwegs. Jede Klasse übernimmt ein anderes Quartier. Auch während dem Jahr bleibt der Abfall ein Thema. So übernimmt jede Woche eine andere Klasse den «Fötzeldienst» auf dem Schul-Areal.

Am Samstagnachmittag säubert die Jugendarbeit Affoltern zusammen mit Jugendlichen den Jonenbach. Wie der Verantwortliche Florian Frey gegenüber dem «Anzeiger» berichtet, wird um 14 Uhr bei der Hirtschür in Affoltern gestartet: «Danach schauen wir, wie weit wir kommen». Er erwarte eine kleine Gruppe von Jugendlichen, welche mithelfen. Freiwillige können sich gerne am Treffpunkt einfinden und helfen, den Bach zu putzen. Im Anschluss gibt es als Dankeschön ein Abendessen.

In Bonstetten organisiert die Gemeinde im Siedlungsbereich die Clean-Up-Aufräumaktion «es suubers Dorf für alli». Die Pfadi Albis & Felsenegg zeigt am Samstagnachmittag den Kindern, was es heisst, richtig zu recyceln.

Bei der letztjährigen Durchführung waren gemäss der Interessengemeinschaft **IGSU** schätzungsweise 55000 Helferinnen und Helfer im Einsatz. In rund 750 Aufräum-Aktionen wurden mehrere Tonnen Abfall gesammelt und entsorgt. Weltweit wird am Clean-Up-Day in über 190 Ländern Abfall gesammelt und entsorgt.



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	rheintal24		
Reichweite	1'667	Visits	50'000
AÄW	CHF 116		

Montag, 11. September 2023
Online Medien, Stadt/Region

MA-289316c99ce9981e38d6

AN 88.719

Clean-Up-Day 2023 – Widnau räumt auf

Stören Sie sich auch an Littering und möchten etwas dagegen unternehmen? Am Freitag, 15. und Samstag, 16. September 2023 findet in der ganzen Schweiz Aufräum-Aktionen statt. So auch in Widnau.

An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und setzen damit ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Die Jugendkommission und das Jugendnetzwerk SDM lädt alle Widnauerinnen und Widnauer ein, tatkräftig für mehr Sauberkeit im Dorf mitzuhelfen.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend zu entsorgen. Treffpunkt ist am Samstag, 16. September 2023, 14.00 Uhr auf dem Parkplatz bei der Stoffel-Liegenschaft. Die Aktion dauert bis ca. 16.00 Uhr. Im Anschluss erhalten alle Helferinnen und Helfer beim Jugendkulturraum Stoffel3 einen Snack und Getränke. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos gibt's hier: <https://www.jnw-sdm.ch/2023/09/widnou-ruemt-uf/>

[pd/rheintal24.ch](https://www.rheintal24.ch)

Bild: (C)[igsu.ch](https://www.igsu.ch)

<https://rheintal24.ch/articles/207197-clean-up-day-2023-widnau-raeumt-auf>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Facebook: Stiftung Rossfeld**
 Reichweite **703**
 AÄW **CHF 3**

Montag, 11. September 2023
 Social Media, Facebook

MA-88dc7f7225721492d4a7

AN 88.719

Montag 11. September 2023 10:18:20 Uhr

"Ä suberi Sach": Wenn du...

"Ä suberi Sach": Wenn du die Schüler:innen der Schulbildung Rossfeld am Freitag mit Greifzangen & Abfallsäcken durchs Quartier ziehen siehst, dann ist nationaler Clean-Up-Day von **IGSU (IG saubere Umwelt** / Communauté d'intérêts pour un monde propre). #gemeinsam gegen Littering & für ein sauberes Quartier!

Willst du auch mitmachen? Alle Infos zum Clean-Up-Day gib'ts hier: <https://tinyurl.com/24nr29u7>

Foto credits: **IGSU**




#worldcleanupday #cleanupday #stiftunggrossfeld #rossfeld
 #bern #suberisach #menschenmitbeeinträchtigungen
 #RossfeldZukunftsgestalter #inklusivebildung
 #besonderevolksschule #lernenmachtspass
 #lernenmachtglücklich #wirmachenschule #gemeinsam
 #schulbildung

"Ä suberi Sach": Wenn du die Schüler:innen der Schulbildung Rossfeld am Freitag mit Greifzangen & Abfallsäcken durchs Quartier ziehst, dann ist nationaler Clean-Up-Day von **IGSU (IG saubere Umwelt** / Communauté d'intérêts pour un monde propre). #gemeinsam gegen Littering & für ein sauberes Quartier!

Willst du auch mitmachen? Alle Infos zum Clean-Up-Day gib'ts hier: <https://tinyurl.com/24nr29u7>

Foto credits: **IGSU**

#worldcleanupday #cleanupday #stiftunggrossfeld #rossfeld #bern #suberisach
 #menschenmitbeeinträchtigungen #RossfeldZukunftsgestalter #inklusivebildung #besonderevolksschule
 #lernenmachtspass #lernenmachtglücklich #wirmachenschule #gemeinsam #schulbildung

Engagementrate: 1,14%  7  1  0

https://www.facebook.com/904743732981949_689450576553092



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein**
Reichweite **2'379**
AÄW **CHF 9**

Montag, 11. September 2023
Social Media, Facebook

MA-ca806d2c75513c3cda70

AN 88.719

Montag 11. September 2023 10:07:08 Uhr

Am Samstag ist wieder Birsputzete!...

Am Samstag ist wieder Birsputzete! Machst du mit? Die Birsstadt-Gemeinden laden zur traditionellen Birsputzete ein. Unter Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten.

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der **IG saubere Umwelt (IGSU)** statt. Im vergangenen Jahr ist das Engagement der Birsstadt-Gemeinden von der **IGSU**, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, zusammen mit Coop ausgezeichnet worden.

Treffpunkt: Samstag, 16.9. um 10 Uhr bei der Heiligholzbrücke

Dauer: 10 bis 13 Uhr – anschliessend ist ein Imbiss offeriert

#Birsputzete #CleanUpDay #Birs #Naturpflege #SchutzDerUmwelt #GegenLittering #Birsstadt
#ZusammenFürDieUmwelt #neophytenbekämpfen

Am Samstag ist wieder Birsputzete! Machst du mit?




Die Birsstadt-Gemeinden laden zur traditionellen Birsputzete ein. Unter Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten.

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der **IG saubere Umwelt (IGSU)** statt. Im vergangenen Jahr ist das Engagement der Birsstadt-Gemeinden von der **IGSU**, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, zusammen mit Coop ausgezeichnet worden.

Treffpunkt: Samstag, 16.9. um 10 Uhr bei der Heiligholzbrücke

Dauer: 10 bis 13 Uhr – anschliessend ist ein Imbiss offeriert

#Birsputzete #CleanUpDay #Birs #Naturpflege #SchutzDerUmwelt #GegenLittering #Birsstadt
#ZusammenFürDieUmwelt #neophytenbekämpfen

Engagementrate: 0,04%  1  0  0

https://www.facebook.com/285275158275027_291987640133032



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Instagram: gemeinde_richterswil**
Reichweite **1'515**
AÄW **CHF 6**

Montag, 11. September 2023
Social Media, Instagram

MA-5298b364b7bcd63f3b

AN 88.719

Nationaler Clean-Up-Day 2023 | Die...




Nationaler Clean-Up-Day 2023 | Die Schweiz räumt auf. Mach mit!

Sie stören sich am Abfall, der im Wasser treibt und im Park herumliegt? Plastiktüten auf dem Waldweg und leere Flaschen auf dem Spielplatz sind Ihnen ein Dorn im Auge? Dann leisten Sie am nationalen **IGSU** Clean-Up-Day vom Freitag, 15. und Samstag, 16. September 2023, einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in Ihrer Umgebung.

Am Freitag, 15. September 2023, von 09.00 bis 11:30 Uhr befreien die Klassen der Mittelstufenklassen Richterswil/Samstagern, Strassen, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall.

www.clean-up-day.ch

#gemeinderichterswil #richterswil #samstagern #abfall #entsorgung #umwelt #cleanupday @ig_saubere_umwelt

Engagementrate: 1,98%  30  0  0

<https://www.instagram.com/p/CxCmqzBoW81/>





I comuni a volte sono sprovvisti di cestini dove buttare le cartacce, e c'è chi ne approfitta

I maleducati dei rifiuti: ecco la piaga del littering

Per littering si intende l'atto di gettare o abbandonare piccole quantità di rifiuti urbani senza utilizzare gli appositi contenitori. Il littering è un disturbo per tutti e genera costi elevati. Le cause sono molteplici, ad esempio il cambiamento delle abitudini alimentari e di consumo oppure il genere di attività del tempo libero. Il fenomeno del littering è un problema sociale e si può risolvere solo con la collaborazione di tutte le persone coinvolte. Diverse segnalazioni, da ogni angolo del cantone, ci hanno spinto a parlare di questo fenomeno (purtroppo non nuovo) che invade il nostro Cantone. C'è chi segnala mancanza di personale (come a Bellinzona) o spazzini che rispondono al cittadino "pulire questo schifo non è compito nostro, ma del Cantone". Sta di fatto che la sporcizia da fastidio, e chi la crea ha una profonda tara: la maleducazione.



dice di pulizia per la valutazione e il monitoraggio della pulizia nelle città e nei Comuni. L'UFAM svolge un ruolo di consulenza e sostegno per i diversi attori cantonali, comunali e dell'economia privata.

Marchio no-littering

Il littering è dispendioso, riduce la qualità di vita e causa danni all'ambiente. Per sostenere le istituzioni nella lotta contro il littering, il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) assegna il marchio No-Littering, che premia le città, i comuni e le scuole che s'impegnano in modo attivo e con misure mirate contro il littering. Il marchio dà un contributo a favore di un'immagine positiva dell'istituzione e maggiore risalto alle misure contro il littering. Al contempo, rappresenta anche un riconoscimento e una motivazione per tutte le persone coinvolte. È possibile richiedere il marchio con uno sforzo minimo e a costo zero per poi utilizzarlo per l'intera comunicazione.

Sponsorizzazioni

Le sponsorizzazioni di luoghi hanno lo scopo di promuovere la pulizia degli spazi pubblici e di ridurre il littering. I cosiddetti «sponso» si assumono la responsabilità della pulizia di un determinato spazio pubblico o semipubblico, per esempio il cortile di una scuola.

Il sito web di IGSU è destinato ai potenziali organizzatori di sponsorizzazioni di luoghi quali Comuni, scuole, associazioni o imprese. Questo fornisce le istruzioni per l'implementazione di un progetto e uno strumento che sostiene gli organizzatori a gestire in modo semplice i loro progetti di sponsorizzazione di luoghi. Il progetto è stato realizzato con il sostegno dell'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM).

Rifiuti sparsi per terra

Nel progetto di nuovo aiuto all'esecuzione sul finanziamento dello smaltimento dei rifiuti urbani sono descritte brevemente le basi giuridiche e la giurisprudenza del Tribunale federale relative all'impostazione delle tasse sui rifiuti in modo conforme al principio di causalità. L'aiuto all'esecuzione dovrà garantire un'esecuzione uniforme in Svizzera. I rifiuti generati dal littering sono rifiuti urbani il cui smaltimento è di competenza dei Cantoni. Il nuovo aiuto all'esecuzione, destinato a Cantoni e Comuni, riassume le principali conseguenze derivanti dalla giurisprudenza corrispondente (decisione del Tribunale federale per la città di Berna, 2012), ma non emette raccomandazioni su questo tema.

Cause del littering

Le cause del littering sono molteplici. Gli spazi pubblici, ma anche la natura, stanno diventando spazi mobili. Molte attività passano dalla sfera privata a quella pubblica, come per esempio il picnic sulla panchina nel parco o la serata in compagnia in riva al lago. Un'altra causa risiede nel controllo sociale minimo negli spazi pubblici, vale a dire che l'anonimato aumenta la probabilità del littering. Questo fenomeno può essere accentuato dalle dinamiche di gruppo. L'atteggiamento personale influenza il littering in misura significativa: non abbandoniamo le cose che per noi hanno un valore e tendiamo ad inquinare di meno i luoghi che per noi significano qualcosa. Inoltre, non dappertutto si gettano rifiuti in egual misura. Ciò accade maggiormente durante le serate estive nelle zone ricreative, piuttosto che in luoghi di transit. In breve: la causa del littering è il comportamento dell'uomo.

Conseguenze

Si possono suddividere le conseguenze del littering in tre categorie: estetiche, ecologiche ed economiche. Conseguenze estetiche: la pulizia è un aspetto molto importante per la qualità di vita della popolazione e l'immagine di una città o di un altro spazio pubblico. Il littering è un pregiudizio estetico che compromette la qualità di uno spazio vitale. Conse-

guenze ecologiche: i rifiuti gettati per terra non si possono reimmettere nei circuiti dei materiali e non vengono riciclati. Devono quindi essere estratte e lavorate nuove risorse, con tutte le conseguenze ambientali che ciò comporta. Il littering rappresenta un pericolo anche per la fauna e la flora. Conseguenze economiche: il littering è caro. I costi di pulizia annui ammontano a circa 200 milioni di franchi, di cui il 75 % per gli spazi pubblici. Inoltre le misure di prevenzione e le campagne d'informazione anti-littering comportano costi elevati. Per estensione si possono considerare anche danni socio-economici, ad esempio per il turismo.

Misure

Si può combattere il littering in modo efficace solamente combinando diverse misure mirate. Le misure che risultano più efficaci sono quelle che intervengono sul compor-

Pagina a cura di
MAURO BOTTI

mentale dell'uomo. La combinazione continua delle misure è fondamentale. Pubbliche relazioni e sensibilizzazione: ciò può avvenire mediante manifesti, inserzioni, ambasciatori anti-littering o attraverso operazioni di pulizia comunitarie organizzate nei Comuni o nei quartieri. Si possono ordinare manifesti o prenotare ambasciatori anti-littering gratuitamente presso il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU).

Informazione e educazione

L'acquisizione di conoscenze nel campo ambientale e di competenze operative concrete è molto importante soprattutto per i giovani. Diverse organizzazioni offrono ma-

Sanzioni

Le operazioni di informazione e sensibilizzazione non hanno sempre l'effetto sperato su tutti i gruppi di popolazione. Pertanto in alcuni Cantoni e città è stata creata una base legale per comminare multe sul littering. Altre città rinunciano invece in modo consapevole alle multe, ritenendo che queste non siano concretamente attuabili.

Responsabilità

I Cantoni, i Comuni e le città sono responsabili della propria pulizia. Ciò significa mettere a disposizione l'infrastruttura necessaria e organizzare operazioni di informazione e prevenzione. L'infrastruttura comunale (UCS/IC) ha elaborato un in-

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Samstag, 9. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-d06ee2522b41bf5bfc65

AN 88.719

Samstag 09. September 2023 06:24:29 Uhr

Schüler der Schule Eggenwil engagieren sich gegen Littering

Wie die Gemeinde Eggenwil schreibt, sind am Clean-Up-Day am 15. September 2023 wieder Schüler im Dorf unterwegs, um etwas für eine saubere Umwelt zu tun. Seit 2014 beteiligt sich die Schule Eggenwil am nationalen Clean-Up-Day der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**).

Dabei geht es um das gemeinsame Engagement gegen Littering und die Sensibilisierung für den sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Die Schule hat in den letzten Jahren an diesem Tag im Dorf oder im Wald Abfall eingesammelt oder sich in der Schule mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Gemeinde setzt sich aktiv gegen Littering ein

Dieses Jahr sind die Eggenwiler Schüler am Freitagvormittag, 15. September 2023, wieder im Dorf unterwegs.

Die Gemeinde setzt sich seit jeher aktiv mit zielgerichteten Massnahmen gegen Littering ein.

Im März 2021 erhielt Eggenwil das No-Littering-Label der **IGSU** für Städte, Gemeinden und Schulen, unterstützt durch den Schweizerischen Verband Kommunalen Infrastruktur SVKI und das Bundesamt für Umwelt BAFU

Umweltschutz in Aktion

Im Vordergrund stehen die Sensibilisierung der Bevölkerung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, die regelmässige Reinigung von öffentlichen Strassen, Wegen, Plätzen und Gewässern sowie der einwandfreie Betrieb der Altstoffsammelstellen mit einem umfassenden Sammelangebot.

Zusätzlich werden Spezialsammlungen organisiert, es gibt ausreichend Abfall- und Sammelbehälter an den richtigen Orten, und nicht zuletzt beteiligen sich Schüler am jährlichen Clean-Up-Day, sei es bei der Reinigung des Schulareals oder im Rahmen von Umweltunterricht.

Mehr zum Thema:

Die Oberdorfstrasse der Gemeinde Eggenwil. - Nau.ch / Simone Imhof

<https://www.nau.ch/ort/bremgarten-ag/schuler-der-schule-eggenwil-engagieren-sich-gegen-littering-66595773>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: CtfCrea
Reichweite 6'018

Freitag, 8. September 2023
Social Media, Twitter

MA-282a783b62d9e0c58ecc

AN 88.719

Freitag 08. September 2023 18:59:18 Uhr

Man kann sich über #Littering...

Man kann sich über #Littering ärgern oder selber Abfall sammeln wie die #GC Frauenfußballerinnen mit Lara Dickenmann im Vorfeld zum #IGSU Clean-Up-Day vom 15.+16. September. #Umwelt <https://t.co/5voQpmAqla>

Corine Turini Flury
@CtfCrea · Folgen

Man kann sich über #Littering ärgern oder selber Abfall sammeln wie die #GC Frauenfußballerinnen mit Lara Dickenmann im Vorfeld zum #IGSU Clean-Up-Day vom 15.+16. September.
#Umwelt

6:59 nachm. · 8. Sep. 2023

7 Antworten Link kopieren

[Erfahre mehr auf Twitter](#)

<https://www.twitter.com/337972171/status/1700222293551485000>

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	Bremgarter Bezirks-Anzeiger Online		
Reichweite	84	Visits	2'525
AÄW	CHF 2		

Freitag 08. September 2023 03:01:04 Uhr

Clean-up-Day am 15. September

Seit 2014 beteiligt sich die Schule Eggenwil am nationalen Clean-up-Day der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**). Dabei geht es um den Kampf gegen Littering und die Sensibilisierung für den sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Die Schule Eggenwil hat...

The screenshot shows the top navigation bar of the Bremgarter website with links for 'Immobilien', 'Abonnieren', and 'Anmelden'. Below the navigation bar, there are icons for 'Immobilien', 'Veranstaltungen', 'Stellen', 'E-Paper', and 'App'. The main content area features a photo of a man in a blue suit, likely the author or a representative of the school. The article title 'Clean-up-Day am 15. September' is prominently displayed, followed by the date '08.09.2023' and the author's name 'Sylvia Bruggeman, Eggenwil'. The text of the article is partially visible, starting with 'Seit 2014 beteiligt sich die Schule Eggenwil am nationalen Clean-up-Day der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU). Dabei geht es um den Kampf gegen Littering und die Sensibilisierung für den sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.'

<https://bremgarterbezirksanzeiger.ch/clean-up-day-am-15.-september>



persönlich 08/09 August/September 2023

Nachhaltigkeit an Festivals

«Für uns ist Nichtstun keine Option»

Die Festivalverantwortlichen, Getränkepartner Coca-Cola und eine Vertreterin der IG saubere Umwelt nehmen Stellung, wie an Festivals mehr Nachhaltigkeit erreicht werden kann.

Interview: **Tara Lein** Bilder: **zvg**



Nora Steimer ist Geschäftsleiterin der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt.



Marco Manzo ist Brand Manager bei Coca-Cola Schweiz.



Joachim Bodmer ist Medienchef des Open Air Frauenfeld.

Ein Open Air, an dem sich rund 180 000 Menschen versammeln, und Nachhaltigkeit: Ist das kein Widerspruch?
Nora Steimer: Bei derart grossen Open Airs bleibt tatsächlich oft viel Abfall liegen. Das hat verschiedene Gründe. So empfinden es wohl viele als mühsam, ihre Siebensachen nach einem Festival wieder einzusammeln: Einerseits sind eventuell viele Sachen voller Schlamm, man ist müde, möchte so schnell wie möglich nach Hause und ist froh, wenn man Ballast abwerfen kann. Andererseits gibt es vermutlich viele Festivalbesucherinnen und -besucher, die ihren Abfall im Alltag korrekt entsorgen. Doch an einem Festival sehen sie, wie es viele andere handhaben, und denken, es mache keinen Unterschied

mehr, wenn auch sie ihren Abfall liegen lassen würden. Nun müssen wir dafür sorgen, dass ein Umdenken stattfindet. Denn grundsätzlich wären ein Open Air und Nachhaltigkeit kein Widerspruch. Wir müssen flächendeckend für die Littering-Problematik sensibilisieren, um aufzuzeigen, dass die Regeln, die ausserhalb des Festivalgeländes befolgt

werden, auch am Open Air gelten. Auch hier hat Littering negative Folgen für die Umwelt, und Wertstoffe, die nicht in den Kreislauf zurückfinden, gehen verloren. Deshalb werden die IGSU-Botschafter-Teams immer öfter an Festivals gebucht. Sie schaffen es, mit Humor auf die Themen Littering und Recycling einzugehen, ohne die gute Stimmung zu verderben.

Joachim Bodmer: Es geht darum, dass wir einen Anlass wie diesen so nachhaltig wie möglich gestalten. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst. Aber es ist klar: Wo viele Menschen sind, wird Abfall produziert. Es hat auf dem gesamten Festivalgelände gekennzeichnete Abfallinseln und -behälter.

Steimer: «Ein Open Air und Nachhaltigkeit sind kein Widerspruch.»

8

72% der Originalgrösse



Ausserdem steht eine Aufräumequipe rund um die Uhr im Einsatz. Auch bei den Zelten setzen wir auf Nachhaltigkeit. Hierfür haben wir ein Depotsystem eingeführt. Wer sein Zelt am Ende wieder mit nach Hause nimmt, erhält den vollen Betrag zurück.

Marco Manzo: Als Getränkepartner des Festivals haben wir die Besucherinnen und Besucher mit gezielten Aktionen sensibilisiert. Beim Eingang konnte man sich im Rahmen einer Bekenneraktion mit seiner Unterschrift verpflichten, während des Festivals den Abfall nicht unsachgemäss zu entsorgen.

Wir alle kennen die Bilder von zurückgelassenen Zelten und Müll auf den Open-Air-Geländen. In Frauenfeld spricht man von «Green Camping». Was muss man sich darunter vorstellen?

Joachim Bodmer: Wir wollen erreichen, dass möglichst keine Zelte zurückgelassen werden. Die Einführung des Depots und das Be-

reitstellen von Mietzelten spielen hier eine wichtige Rolle. Die Besucherinnen und Besucher sollen zelten können und dennoch auf die Umwelt achten.

Bodmer: «Es ist klar: Wo viele Menschen sind, wird Abfall produziert.»

Nora Steimer: Das Open Air Frauenfeld geht neue Wege, um das Festival nachhaltig zu machen. Um Abfall zu vermeiden, werden unter anderem Zelte und einfache Lodges vermietet. Wer ein eigenes Zelt mitbringt, hinterlegt ein Depot, das er zurückerhält, wenn er das Zelt beim Verlassen des Geländes wieder mitnimmt. Auch das Mitnehmen von Getränken wird eingeschränkt, Glasflaschen sind beispielsweise verboten.

Depot auf Getränke und Zelte: Hilft das, damit die Besucherinnen und Besucher Abfall vermeiden?

Joachim Bodmer: Ja, unsere Erfahrungen damit sind sehr ermutigend.

Marco Manzo: Im Alltag haben wir mit verschiedenen Massnahmen schon viel erreichen können. Ich bin überzeugt, dass dies auch an einem Festival möglich ist.

Nora Steimer: Solche Regeln helfen bestimmt, Festivals nachhaltiger zu gestalten. Gäste, die Abfall zurücklassen, fallen so eher auf, was dazu führen kann, dass sie sich der grossen Menge anpassen und ihren Abfall auch korrekt entsorgen. Ich denke, wir haben noch einen längeren Weg vor uns, bis Festivals wirklich nachhaltig sind. Ein solches Umdenken braucht Zeit. Doch mit solchen Regeln und mit kontinuierlicher Sensibilisierung sind wir auf dem richtigen Weg.

Beim Eingang wird eine sogenannte Bekenneraktion durchgeführt, in der sich Besucherinnen und Besucher mit ihrer Unterschrift verpflichten, Abfall fachgerecht zu entsorgen. Ist das mehr als nur eine Image-Aktion?

Marco Manzo: Die Bekenneraktion, die Coca-Cola unterstützt, war ein voller Erfolg. Tausende von Besuchern haben sich mit ihrer Unterschrift dazu bereit erklärt, Abfall fachgerecht zu entsorgen. Und wenn ich sehe, dass die Abfallmenge insgesamt zurückgeht, dann zeigt das, dass es viel mehr ist als eine Image-Aktion.

Manzo: «Für uns ist Nichtstun keine Option, dazu muss uns niemand Vorgaben machen.»

Nora Steimer: Hier geht es nicht um Image, sondern um Sensibilisierung. Die IGSU möchte die Bevölkerung auf verschiedene Arten auf das Littering-Problem aufmerksam machen. Denn je öfter man mit einem Thema konfrontiert wird, desto eher bleibt es haften. Eine Bekenneraktion unmittelbar vor dem Festival führt sicher bei vielen dazu, dass sie die Themen Littering und Recycling auch auf dem Gelände im Hinterkopf haben. Bei einer Bekenneraktion ringt man den Gästen zudem das Bekenntnis ab, nicht zu littern. Ein Versprechen wird von den meisten nicht einfach so gebrochen und hält bestimmt einige davon ab, auf dem Gelände Abfall liegen zu lassen. Dass solche Aktionen gut ankommen, sehen wir immer wieder anhand der vollen Plakate nach einer Bekenneraktion. Die meisten setzen nicht nur eine Unterschrift hin, sondern ergänzen sie mit einem Spruch oder einer Illustration zum Thema Littering. Das zeigt, dass sich viele Gedanken dazu machen. Zudem stehen ihnen die IGSU-Botschafter-Teams zur Seite und regen mit humorvollen Fragen und Hinweisen zum Nachdenken an.

Welche Ziele wollten Sie mit der aktuellen Open-Air-Ausgabe in Bezug auf Nachhaltigkeit erreichen?

Joachim Bodmer: Wir wollten unsere CO₂-

Bilanz markant verbessern. Die Abfallmenge ist bei uns rückläufig. Bewährt hat sich auch, dass wir kein Einwegplastik mehr einsetzen.

Nora Steimer: Ich hoffe, dass dies der Startschuss für eine neue Festival-Ära ist.

Ein Zusammenschluss von Künstlern unter dem Namen Music Declares Emergency hat einen CO₂-Report der Schweizer Festivalszene veröffentlicht. Demnach sind Essen und Trinken für 10 Prozent der Emissionen verantwortlich. Was macht Coca-Cola als Sponsor des Festivals für mehr Nachhaltigkeit?

Marco Manzo: Coca-Cola hat bereits 2018 die weltweite Aktion «World without waste» ins Leben gerufen. Unsere Vision ist eine Welt ohne Abfall mit ehrgeizigen Zielen rund um eine zentrale Idee: Bis 2030 werden wir für jede von uns verkaufte Flasche oder Dose eine Flasche sammeln und recyceln – auf der ganzen Welt. Denn wir haben dieselbe Verpflichtung für alle Länder auf der Welt, in denen wir tätig sind.

Gemäss Music Declares Emergency und ihrem CO₂-Report entstehen bei Festivals die meisten Emissionen bei der Mobilität (67 Prozent), etwa wenn Festivalbesucher mit dem Auto anreisen oder wenn Bands eingeflogen werden. Was tun Sie, um hier besser zu werden?

Joachim Bodmer: Wir bieten für unsere Besucherinnen und Besucher verbilligte ÖV-Transportmöglichkeiten, die rege genutzt werden. So können wir erreichen, dass weniger Menschen mit ihrem Auto anreisen. Und bei den Bands ist es so, dass diese oft im Rahmen einer Europatournee bei uns auftreten. Das heisst, sie müssen nicht aus Übersee herfliegen.

Beim Open Air Frauenfeld sollen 12 Prozent vegetarische und 6 Prozent vegane Alternativen angeboten werden. Ist die Nachfrage so klein?

Joachim Bodmer: Wir wollen unsere Besucherinnen und Besucher nicht bevormunden. Der Anteil an vegetarischen Speisen wächst jedes Jahr.

Macht das Festival den Sponsoren Vorgaben in Sachen Nachhaltigkeit?

Joachim Bodmer: Wir achten durchaus dar-

auf, mit welchen Partnern wir zusammenarbeiten. Aber es gibt keine Vorschriften.

Marco Manzo: Für uns ist Nichtstun keine Option, dazu muss uns niemand Vorgaben machen. Unser Ziel ist es, geschlossene Kreislaufsysteme zu schaffen, indem wir den maximalen Wert von Materialien und Produkten während ihrer Verwendung ausschöpfen und sie dann zurückgewinnen und wiederverwenden oder recyceln. Zu diesem Zweck arbeiten wir mit Organisationen der erweiterten Herstellerverantwortung, Branchenkollegen sowie lokalen und staatlichen Behörden auf der ganzen Welt zusammen, um das Sammeln und das Recyceln von Verpackungen zu fördern.

Steimer: «Wer seinen Abfall korrekt entsorgt hat, wird kaum sichtbar.»

Wie nachhaltig erleben Sie die jungen Besucherinnen und Besucher aus der Generation Klimajugend an solchen Festivals?

Nora Steimer: Auch unter den Festivalbesuchern hat es viele Jugendliche, die Nachhaltigkeit aktiv leben. Leider sieht man am Ende nur immer, was nicht funktioniert hat beziehungsweise wie viel Abfall liegen bleibt. Wer aber seinen Abfall korrekt entsorgt hat, wird kaum sichtbar. Wir hoffen, dass der Teil an umweltbewussten Gästen weiter steigt und wir beim anderen Teil ein Umdenken erreichen können. □



Abwechslungsreiches Programm für die Birsputzete 2023

Am Samstag, 16. September 2023, laden die Birsstadt-Gemeinden zur traditionellen Birsputzete ein. Unter Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Im vergangenen Jahr ist das Engagement der Birsstadt-Gemeinden von der IGSU, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, zusammen mit Coop ausgezeichnet worden.

Die Aktionen starten **ab 10 Uhr** an unterschiedlichen Treffpunkten in den Gemeinden Aesch, Arles-

heim, Birsfelden, Münchenstein, Muttenz und Reinach sowie in Bärschwil für das Laufental. Das detaillierte Programm mit allen Kontaktangaben ist auf der Webseite der Birsstadt publiziert oder über den QR-Code abrufbar.

In Birsfelden empfängt der Fischerverein:

- Was? Putzaktion am Rhein und an der Birs von Birsfelden bis Muttenz (entlang Pachtstrecken).
- Treffpunkt: 10 Uhr Birsufer, Autobahnbrücke St. Jakob.
- Abschluss: 12.30 Uhr, Birsufer, Redingbrücke, anschliessend Imbiss.
- Bei Fragen: Reto Ritschard, reto.ritschard@unibas.ch, 078 864 06 02, www.fischerverein-birsfelden.ch

Allen Teilnehmenden kommen am Ende des Einsatzes in den Genuss eines offerierten Imbisses. Die

Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich der Witterung entsprechend und mit **Gummistiefeln** oder **robustem Schuhwerk**. Nehmen Sie **Garten-/Arbeitshandschuhe** und **Leuchtwesten** (falls vorhanden) mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch die gesamten «Birspark-Landschaft» und der Naturraum kennt keine Gemeindegrenzen...

Detailliertes Programm: www.birstadt.swiss/birsputzete





Clean-Up-Day - auch Regensdorfer sind dabei

REGENSDORF. Auch am diesjährigen nationalen Clean-Up-Day (IGSU) vom Samstag, 16. September, nehmen die beiden Aktiv-Teams des Teams Furtal Zürich und Junioren des FC Regensdorf in Zusammenarbeit mit dem Frauenfussball Hauptsponsor, der Bader Paul Transporte AG, Entsorgung & Recycling in Regensdorf, teil. Unterstützt werden sie von CH-Botschaftern der IGSU IG saubere Umwelt. Die rund 40 Teilnehmenden sammeln in der Gemeinde Regensdorf herumliegende Abfälle (Littering) und entsorgen diese fachgerecht. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde Regensdorf und für eine saubere Umwelt. Die Aktion startet an der Wiesackerstrasse 99 um 9.45 Uhr dauert bis circa 13 Uhr.

Wer auch mitmachen möchte, ist willkommen. Interessierte melden sich per E-Mail bei info@bader-regensdorf.ch oder per Telefon 044 840 22 33 für weitere Infos. (e)

www.fcregensdorf.ch/frauen-juniorinnen www.bader-regensdorf.ch



Eggenwil

Clean-up-Day am 15. September

Seit 2014 beteiligt sich die Schule Eggenwil am nationalen Clean-up-Day der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU). Dabei geht es um den Kampf gegen Littering und die Sensibilisierung für den sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Die Schule Eggenwil hat in den letzten Jahren an diesem Tag im Dorf oder im Wald Abfall eingesammelt oder sich in der Schule mit diesem Thema auseinandergesetzt. Dieses Jahr sind die Schülerinnen und Schüler am Freitagvormittag, 15. September, wieder im Dorf unterwegs.

Verfallsanzeigen Steuern

Die Steuerpflichtigen erhalten ab 20. September eine Mitteilung des kantonalen Steueramts bezüglich der noch offenen provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres. Es handelt sich um keine Mahnung. Damit wird angezeigt, welche Beträge bereits bezahlt wurden. Der Restbetrag ist per Ende Oktober 2023 zur Zahlung fällig.

Aufgrund der kantonalen Steuergesetzgebung wird ab 1. November ein Verzugszins von 5 Prozent auf dem noch offenen Betrag erhoben. Im November werden offene Steuern kostenpflichtig gemahnt (35 Franken Mahngebühr). Besteht im Januar 2024 noch ein Ausstand, kann die Forderung ohne weitere Vorankündigung betrieben werden, was eine zusätzliche Umtriebsgebühr von 100 Franken verursacht.

Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigener Berechnung wesentlich zu hoch sein, ist mit der Abteilung Steuern, Telefon 056 641 90 95 oder steuern@eggenwil.ch, Kontakt aufzunehmen. Bei wesentlichen und begründeten Abweichungen ist eine Anpassung der Rechnungen möglich. Wer die Steuern nicht vollständig bis 31. Oktober 2023 bezahlen kann, ist gebeten, sich frühzeitig bei der Abteilung Finanzen, Telefon 056 641 90 94 oder finanzen@eggenwil.ch, zu melden.



Clean-Up-Day in Meilen

Meilen räumt auf – mach mit!



Auf der gemeinsamen Sammeltour kommt jeweils einiges an Müll zusammen.

Foto: Archiv IG saubere Umwelt

Störst du dich auch an herumliegenden Abfall am Boden, im Wald oder im See? Möchtest du gerne etwas dagegen unternehmen? Dann sei dabei an der grossen, gemeinsamen Abfallsammeltour durch Meilen.

Zusammen halten wir im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days die Gemeinde sauber. Angesprochen sind nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene!

Wir starten die gemeinsame Abfallsammeltour am Samstag, 16. September um 10 Uhr. Treffpunkt ist die Jugendarbeit Meilen an der Schulhausstrasse 23. Es stehen Handschuhe, Leuchtwesten, Greifzangen und natürlich Abfallsäcke zur Verfügung.

Tipp für Familien mit Kindern

Besonders spannend kann die Seesäuberung in Obermeilen beim Ländeli sein. Mit Unterstützung von Seetauchern wird der Zürichsee von Abfall befreit. Am Uferstrand wirst du aktiv mithelfen und dabei staunen, was alles im Zürichsee zu finden ist – leider!

Melde dich noch heute online an für die grosse Abfallsammeltour oder für die Seesäuberung: <http://cleanupmeilen.ch/anmeldungen/>
 Bei Fragen steht die Jugendarbeit Meilen telefonisch (Telefon 044 925 92 20 oder 078 410 18 73) und per Mail unter jugendarbeit@meilen.ch zur Verfügung.



persönlich 08/09 August/September 2023

Recycling in der Schweiz

Die Schweiz gehört zu den Spitzenreitern

Es wird immer mehr recycelt. Was am meisten wiederverwertet wird und welche Akteure dafür sorgen, dass das Recycling funktioniert.

Text: **Damian Ochsner** Bild: **Keystone-SDA**



PET-Getränkeflaschen werden in der Schweiz besonders fleissig gesammelt.

Noch vor 30 Jahren haben Schweizerinnen und Schweizer jährlich 188 Kilogramm Siedlungsabfälle getrennt gesammelt. Mittlerweile sind es doppelt so viel: 365 Kilogramm. Dies zeigen Zahlen von Swiss Recycling.

Dank dieser Sammelleistung kann mehr als die Hälfte der Siedlungsabfälle rezykliert werden. Im europäischen Vergleich zählt die

Schweiz damit zu den Spitzenreitern. Gesammelt werden Altpapier und Bioabfall, vor allem aber auch Glas, Aluminium und PET-Getränkeflaschen.

Damit die gesammelten Wertstoffe auch hochwertig und umweltschonend verwertet werden, braucht es spezialisierte Organisationen. Für das Recycling von Getränkeverpa-

ckungen sind PET-Recycling Schweiz, die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und Vetro Swiss zuständig.

«Die Verwertungsquote von PET-Getränkeflaschen liegt in der Schweiz bei über 82 Prozent.»

IGSU: Sensibilisieren und Littering vermeiden

Die IGSU, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, setzt sich mit zahlreichen Sensibilisierungsmassnahmen dafür ein, dass Abfälle korrekt entsorgt und Wertstoffe recycelt werden. Hinter der IGSU standen am Anfang die privatwirtschaftlich organisierten Recyclingunternehmen IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und der Verein PET-Recycling Schweiz, heute ist es eine offene Plattform mit weiteren Partnern aus der Privatwirtschaft, die freiwillig gegen Littering kämpfen. Die IGSU sensibilisiert die Bevölkerung für das Littering-Problem und ermutigt die Menschen dazu, mit dem korrekten Entsorgen und Recyceln aktiv zum Schutz der Natur beizutragen. Die IGSU führt deshalb verschiedene Projekte und Aktionen durch. Am Open Air Frauenfeld beispielsweise war die IGSU mit von der Partie, um die Festivalbesuchenden zu motivieren, ihre Abfälle

auch auf dem Festivalgelände korrekt zu entsorgen. Die IGSU organisiert den nationalen IGSU-Clean-Up-Day, der in der Schweiz dieses Jahr am 15./16. September bereits zum elften Mal stattfindet. Mehr als 190 Länder auf der ganzen Welt beteiligen sich an diesem Aktionstag gegen Littering.

In diesem Kontext ist auch Recycling ein wichtiger Aspekt der IGSU-Aktivitäten. Das Ziel ist es, eine Kreislaufwirtschaft zu schaffen, in der Ressourcen effizient genutzt und wiederverwendet werden, um die Umweltbelastung zu minimieren. Dafür orientiert sich die IGSU immer am neuesten Stand der Wissenschaft und trägt mit eigenen Studien dazu bei, die Bekämpfung des Litterings besser zu verstehen.

PET-Recycling Schweiz: über 67 000 Sammelstellen

Die Non-Profit-Organisation PET-Recycling Schweiz setzt sich seit dem Jahr 1990 dafür ein, das PET-Recycling zu fördern, das Bewusstsein für die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft zu stärken und einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür betreibt PET-Recycling Schweiz das dichteste Sammelnetz der Welt und organisiert zusammen mit Partnern aus der Privatwirtschaft das Recycling der PET-Getränkeflaschen. Hierzulande können Konsumentinnen und Konsumenten die leeren PET-Getränkeflaschen bekanntlich im Handel zurückgeben. Zudem gibt es auch in Schulen, Firmen, Bahnhöfen, bei Gemeinden und immer öfter auch an gut frequentierten Orten im öffentlichen Raum Sammelbehälter.

Insgesamt werden über 67 000 Sammelstellen in der Schweiz betrieben. Weil die korrekte Rückgabe von PET-Getränkeflaschen sehr einfach und bequem ist, liegt die Verwertungsquote von PET-Getränkeflaschen in der Schweiz bei über 82 Prozent – ein Spitzenwert im internationalen Vergleich. PET-Getränkeflaschen werden in der Schweiz vollständig im geschlossenen Kreislauf rezykliert, das heisst, aus alten Flaschen werden neue Flaschen. Im Jahr 2022 hat sich die Schweizer PET-Recycling-Branche zudem verpflichtet, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens bis 2030 einzuhalten. Damit wird das Recycling von PET-Getränkeflaschen noch umweltfreundlicher.

Ein weiterer Schwerpunkt von PET-Recycling Schweiz ist die Aufklärungs- und Öff-

entlichkeitsarbeit. Den Slogan «Jede Flasche zählt» kennt jedes Kind. Durch Informationskampagnen, Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen wird die Bevölkerung dazu ermutigt, gebrauchte PET-Flaschen korrekt zu sammeln und damit einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Darüber hinaus engagiert sich PET-Recycling Schweiz in Forschungs- und Entwicklungsprojekten, um innovative Recyclingtechnologien und -methoden voranzutreiben.

«Mehr als 190 Länder auf der ganzen Welt beteiligen sich am Aktionstag gegen Littering.»

IGORA: Aluminium einfach verwerten

Die IGORA ist eine nicht gewinnorientierte Organisation, die die Sammlung von Aluminiumverpackungen organisiert. Aluminiumverpackungen werden, wie alle anderen Metalle auch, von den Gemeinden gesammelt. Zusätzlich stehen den Konsumentinnen und Konsumenten über 53 000 Sammelstellen für Aluminiumgetränkedosen an Schulen, in Unternehmen und bei Freizeiteinrichtungen zur Verfügung. Um das Recycling für die steigende Anzahl an Unterwegs-Konsumenten so einfach wie möglich zu gestalten, setzt sich die IGORA zusammen mit PET-Recycling Schweiz dafür ein, dass an gut frequentierten Orten die klassischen Abfallkübel durch Recyclingstationen ersetzt werden. Denn die Wiederverwertung von Aluminium ist deutlich effizienter und umweltfreundlicher als die Herstellung von neuem Aluminium. Ausserdem kann Aluminium immer wieder verwertet werden.

Die IGORA engagiert sich zudem mit Bildungsinitiativen, um die grosse Bedeutung des Recyclings zu vermitteln. Ausserdem hat die IGORA die «Recycling Map» entwickelt, die die Sammelstellen für Wertstoffe einfach anzeigt und über Haushaltsabholungen informiert.

VetroSwiss: Glassammelbehälter für mehr Recycling

Gebrauchte Getränkeverpackungen aus Glas sind Siedlungsabfälle, die zur Verwertung be-

sonders geeignet sind. Entsprechend dem Verursacherprinzip hat der Bundesrat die Finanzierung der Entsorgung von Getränkeverpackungen aus Glas mittels einer vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) geregelt.

Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (Bafu) erhebt VetroSwiss die Gebühren und entrichtet aus den Gebührengeldern Entschädigungen an die berechtigten Leistungserbringer. Ausserdem informiert VetroSwiss die Bevölkerung rund um das Thema Glasrecycling.

Gemäss den Rechtsgrundlagen sind für die separate Altglassammlung die Kantone zuständig, die diese Zuständigkeit an die Gemeinden übergeben können. Das Sammelsystem ist ähnlich aufgebaut wie jenes für Aluminium. Auch für Glasflaschen gibt es Sammelbehälter an gut frequentierten Orten. Glas kann zudem ebenfalls in den Sammelstellen der Gemeinden entsorgt werden.

Nachdem das gesammelte Glas zur Recyclinganlage transportiert wurde, wird es sortiert und gereinigt. Anschliessend wird das Glas eingeschmolzen und zu neuen Produkten wie Verpackungsglas oder anderen ökologischen Produkten verarbeitet. Dieser geschlossene Kreislauf ermöglicht es, Glas immer wieder zu recyceln, wodurch weniger Primärrohstoffe für die Neuproduktion benötigt werden.

Als Mitglied des Dachverbandes Swiss Recycling und der IGSU – das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering – setzt sich VetroSwiss wie die anderen Organisationen auch für Bildungsinitiativen ein, um der Bevölkerung das Recycling näherzubringen. Dank des Engagements von VetroSwiss und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern hat das Glasrecycling in der Schweiz eine wichtige Rolle eingenommen. □



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt**
 Reichweite **26'280** Seite / Platzierung **7 / oben Mitte**
 Auflage (verbr.) **Σ 12'574** Seitenanteil / AÄW **0.29 / CHF 1'965**

Freitag, 8. September 2023
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-17913070

AN 88.719

Lara Dickenmann sammelt Abfall

Niederhasli Ex-Nationalspielerin Lara Dickenmann hat das Frauenteam des Grasshopper Clubs Zürich zusammengetrommelt, um mit einer Aktion auf den bevorstehenden Clean-Up-Day aufmerksam zu machen.

IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Der nationale IGSU Clean-Up-Day startet in die Aufwärmphase: Die diesjährige Patronin Lara Dickenmann, ehemalige Fussball-Nationalspielerin und heute General Managerin von GC Frauenfussball, hat ihr Team bereits auf den Anlass eingestimmt, der am 15. und 16. September über die Bühne geht. Am Donnerstag, 31. August, haben sechs Spielerinnen des GC Frauen-Teams mit Athletiktrainer Christoph Schlieve ihr Aufwärmtraining dazu auf die Strasse verlegt: Statt auf dem Rasen Runden zu drehen, joggten sie durch das Quartier und sammelten dabei herumliegende Abfälle ein. «Wir haben nicht erwartet, viel Abfall anzutreffen, weil uns die Gegend um den GC Campus in Niederhasli immer sehr sauber vorgekommen ist», so Lara Dickenmann, die das Team begleitet hat. «Doch bei genauerem Hinsehen findet man doch erstaunlich viel Littering.»

Nach der Aktion wurden die gesammelten Abfälle nach Wertstoffen getrennt und entsorgt. «Die Spielerinnen haben sich nun vorgenommen, das Aufwärmtrai-



Lara Dickenmann (links) und Leandra Flury klauben Zigarettenstummel zwischen den Steinen hervor. Foto: PD

ning öfters mit Aufräumen zu verbinden», freut sich Dickenmann. Lara Dickenmann wird auch am 15. und 16. September 2023 für eine saubere Umwelt im Einsatz stehen. Als Patronin des IGSU Clean-Up-Day 2023 begleitet sie die Aufräumaktion einer Gemeinde, einer Schule oder eines Vereins im Raum Zürich. Wer sich über Unterstützung von Lara Dickenmann freuen würde, kann seine Aufräumaktion unter www.clean-up-day.ch registrieren. Registrierte Aktionen nehmen automatisch auch am Wettbewerb um verschiedene attraktive Preise teil.

Bewegung gegen Littering

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere Zehntausend Teilnehmende. Er ist Teil des World-Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. September stattfindet und an dem sich weltweit über 190 Länder aktiv beteiligen. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

77% der Originalgrösse



Treffen beim Werkhof

Wer mitmachen will, kann sich bis am 8. September bei Werkhofleiter Oliver Burgunder unter oliver.burgunder@bremgarten.ch oder 056 648 74 16 anmelden. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Bremgarten, Au graben 1. Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen.

Der Clean-up-Day wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-up-Day gibt es auf der Website www.clean-up-day.ch oder www.bremgarten.ch.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Donnerstag, 7. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-e227d574a043e415fc27

AN 88.719

Donnerstag 07. September 2023 21:12:07 Uhr

Auch Reinach BL macht bei der Birsputzete mit

Wie die Gemeinde Reinach BL angibt, wird am 16. September 2023 die traditionelle Birsputzete organisiert, um die Landschaft von Abfall zu befreien.

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birspace besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der **IG saubere Umwelt (IGSU)** statt.

Im vergangenen Jahr ist das Engagement der Birsstadt-Gemeinden von der **IGSU**, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, zusammen mit Coop ausgezeichnet worden.

Startschuss ab 10 Uhr

Die Aktionen starten ab 10 Uhr und teilweise ab 10.30 Uhr an unterschiedlichen Treffpunkten in den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Münchenstein, MuttENZ und Reinach sowie in Bärschwil für das Laufental.

Das detaillierte Programm mit allen Kontaktangaben ist auf der Webseite der Birsstadt publiziert oder über den QR-Code abrufbar.

Beteiligt sind folgende Vereine und Organisationen: Fischerei-Pachtvereinigung des Bezirks Laufen (FIPAL), Fischerverein Birsfelden, Fischerverein Münchenstein-Reinach, Fischerei-Verein Aesch-Angenstein (FVA), Naturschutzverein Arlesheim, der Naturschutzverein MuttENZ, der Verein Suuberewald, Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach sowie die Gemeinde Reinach.

Zuerst die Arbeit, dann – der Imbiss

Allen Teilnehmenden kommen am Ende des Einsatzes in den Genuss eines offerierten Imbisses. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich der Witterung entsprechend zu kleiden und Gummistiefel oder robustes Schuhwerk zu tragen.

Garten- oder Arbeitshandschuhe sowie Leuchtwesten (falls vorhanden) sind gute Accessoires bei der Aufgabe. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen, für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone

<https://www.nau.ch/ort/reinach-bl/auch-reinach-bl-macht-bei-der-birsputzete-mit-66594619>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Donnerstag, 7. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-3b9649613d482adc504c

AN 88.719

Donnerstag 07. September 2023 19:21:23 Uhr

Münchenstein nimmt an der traditionellen Birsputzete teil

Wie die Gemeinde Münchenstein berichtet, macht sie am Samstag, 16. September 2023, bei dem gemeinsamen Clean-Up-Projekt aller Birsstadt-Gemeinden mit.

Am Samstag, 16. September 2023, laden die Birsstadt-Gemeinden wieder zur traditionellen Birsputzete ein.

Unter Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten.

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der **IG saubere Umwelt (IGSU)** statt.

Die Aktionen beginnen zwischen 10 Uhr und 10.30 Uhr

Im vergangenen Jahr ist das Engagement der Birsstadt-Gemeinden von der **IGSU**, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, zusammen mit Coop ausgezeichnet worden.

Die Aktionen starten ab 10 Uhr (teilweise 10.30 Uhr) an unterschiedlichen Treffpunkten in den Gemeinden Aesch, Arlesheim Birsfelden, Münchenstein, Muttenz und Reinach sowie in Bärschwil im Laufental.

Das detaillierte Programm mit allen Kontaktangaben ist auf der Webseite der Birsstadt zu finden.

Alle Teilnehmenden kommen am Ende des Einsatzes in den Genuss eines offerierten Imbisses. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt.

Altes Gemeindehaus an der Haptstrasse Eingangs Münchenstein. - Nau.ch / Werner Rolli

<https://www.nau.ch/ort/muttenz/munchenstein-nimmt-an-der-traditionellen-birsputzete-teil-66594719>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Donnerstag, 7. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-effe2f9889ebbf2ae3e6

AN 88.719

Donnerstag 07. September 2023 13:54:59 Uhr

Gemeinde Dornach ruft zur «Birsputzete» entlang der Birs auf

Wie die Gemeinde Dornach informiert, sammeln am 16. September 2023 Vereine und weitere Organisationen zusammen mit der Bevölkerung Abfall entlang der Birs. Am Samstag, 16. September 2023, laden die Birsstadt-Gemeinden wieder zur traditionellen Birsputzete ein.

Unter Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten.

Engagement wurde 2022 ausgezeichnet

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Days der **IG saubere Umwelt (IGSU)** statt.

Im vergangenen Jahr ist das Engagement der Birsstadt-Gemeinden von der **IGSU**, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, zusammen mit Coop ausgezeichnet worden.

Zuerst die Arbeit, dann – der Imbiss

Die Aktionen starten ab 10 Uhr und teilweise ab 10.30 Uhr an unterschiedlichen Treffpunkten in den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Münchenstein, Muttenz und Reinach sowie in Bärschwil für das Laufental.

Das detaillierte Programm mit allen Kontaktangaben ist auf der Webseite der Birsstadt publiziert oder über den QR-Code abrufbar.

Die beteiligten Vereine und Organisationen sind auf der Webseite der Gemeinde zu finden.

Alle Teilnehmenden kommen am Ende des Einsatzes in den Genuss eines offerierten Imbisses. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt.

Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt

Die Gemeinde bittet sich der Witterung entsprechend und mit Gummistiefeln oder robustem Schuhwerk zu bekleiden.

Es sind Garten- oder Arbeitshandschuhe und Leuchtwesten (falls vorhanden) mitzunehmen. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Helfer können auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden.

Die Birs fliesst durch die gesamten «Birsspark Landschaft» und der Naturraum kennt keine Gemeindegrenzen.



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Piano A**
Reichweite **142**
AÄW **< CHF 1**

Donnerstag, 7. September 2023
Social Media, Facebook

MA-87b8eb2211dbb6950ef9




AN 88.719

Donnerstag 07. September 2023 05:20:04 Uhr

Noch 1.5 Wochen bis zum...

Noch 1.5 Wochen bis zum nationalen Clean-Up-Day
Melde dich und deine Aktion jetzt noch an, jeder Beitrag zählt
zu einer sauberen Umwelt! Ihr könnt euch als Einzelperson
anmelden, als Schule, Verein oder Gemeinde. ☺
<https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/>

#worldcleanupday #cleanupday

Engagementrate: 0%  0  0  0



https://www.facebook.com/107603418151192_316487534268577



AUS DER BIRSDTADT



Abwechslungsreiches Programm für die Birsputzete 2023

Am Samstag, 16. September 2023, laden die Birsstadt-Gemeinden wieder zur traditionellen Birsputzete ein. Unter Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten.

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birspace besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Im vergangenen Jahr ist das Engagement der Birsstadt-Gemeinden von der IGSU, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, zusammen mit Coop ausgezeichnet worden.

Zuerst die Arbeit, dann der Imbiss

Die Aktionen starten **ab 10.00 Uhr** und teilweise ab 10.30 Uhr an unterschiedlichen Treffpunkten in den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Münchenstein, Muttenz und Reinach sowie in Bärschwil für das Laufental. Das detail-

lierte Programm mit allen Kontaktangaben ist auf der Webseite der Birsstadt publiziert oder über den QR-Code abrufbar. Beteiligt sind folgende Vereine und Organisationen:

- Fischerei-Pachtvereinigung des Bezirks Laufen (FIPAL);
- Fischerverein Birsfelden;
- Fischerverein Münchenstein-Reinach;
- Fischerei-Verein Aesch-Angenstein (FVA);
- Naturschutzverein Arlesheim;
- Naturschutzverein Muttenz;
- Verein Suuberewald + Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach + Gemeinde Reinach.

Allen Teilnehmenden kommen am Ende des Einsatzes in den Genuss eines

offerierten Imbisses. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich der Witterung entsprechend und mit **Gummistiefeln oder robustem Schuhwerk**. Nehmen Sie **Garten-/Arbeitshandschuhe** und Leuchtwesten (falls vorhanden) mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch die gesamten «Birspark Landschaft» und der Naturraum kennt keine Gemeindegrenzen...

Detailliertes Programm:

www.birsstadt.swiss/birsputzete





Clean-Up-Day vom 15. September 2023

Am Freitag den 15. September 2023 beteiligt sich die Gemeinde Wangen-Brüttisellen, wie bereits in den Jahren 2016 bis 2020, am nationalen Clean Up Day. Dadurch soll die Bevölkerung auf das Thema Littering aufmerksam gemacht werden. Der Clean Up Day findet dieses Jahr unter Mitwirkung von Schülern aus dem Schulhaus Bruggwiesen und Oberwisen statt. Die freiwilligen Helfer werden am Freitagmorgen zwischen 8.00 – 11.00 Uhr

in der ganzen Gemeinde Wangen-Brüttisellen unterwegs sein und Abfall sammeln. **Wir bitten Sie daher, auf den Strassen Rücksicht zu nehmen.**

Auch dieses Jahr unterstützt Coca-Cola Schweiz diesen Anlass in unserer Gemeinde mit Getränken für unsere Schüler und Helfer. Wir bedanken uns herzlich!

*Abteilung Tiefbau,
 Unterhalt und Sicherheit*





«NATIONAL CLEANUP DAY»

EIN ZEICHEN GEGEN DEN MÜLL SETZEN

Wer sich gegen Littering und für eine saubere Umwelt engagieren möchte, erhält am 16. September die Gelegenheit dazu. Dann findet nämlich der «National CleanUp Day» statt, der Freiwillige weltweit dazu einlädt, gemeinsam Abfall zu sammeln. Auch hierzulande werden verschiedene Aufräumaktionen durchgeführt, für die man sich anmelden kann.

Florescia Figueroa

Dass unsere Erde zusehends vermüllt, weiss man nicht erst seit gestern. Schon in der Vergangenheit erkannten die Menschen, dass der Müll zu einem immer grösseren Problem wird. Es war aber Australien, das Ende der 1980er-Jahre erstmals eine gemeinschaftliche Müllsammlung einführte. 2008 wurde die Idee dann in Estland aufgegriffen, indem man einen Aktionstag zur Reinigung der Meeresküste ins Leben rief. Das Interesse an dieser Initiative wuchs schnell – und zwar weltweit, sodass zehn Jahre nach der Einführung des estländischen Aktionstags der «National CleanUp Day» in den USA lanciert wurde. Dieser wird nun jährlich jeweils am dritten Samstag im September durchgeführt.

Inzwischen nehmen rund 20 Millionen Menschen in mehr als 190 Staaten am «National CleanUp Day» teil. Der Ablauf ist überall ungefähr gleich: An den Wohnorten der Menschen werden diverse Treffpunkte organisiert, an denen sich Freiwillige einfinden können, um dann gemeinsam den Müll von Plätzen, Strassen oder Naturflächen aufzusammeln. Der Abfall wird an einem Sammelort aufgehäuft und später jeweils von einem Abfallentsorger abgeholt.

Fürs Mitmachen begeistern

Auch hierzulande finden zahlreiche Aktionen statt, für die man sich anmelden kann. Der Verein «Gotthard-Connects» zum Beispiel ruft gemeinsam mit den Tourismusorganisationen Ander-

matt-Urserntal, Bellinzonese alto Ticino und Obergoms dazu auf, bei der Kampagne «Gotthard Cleanup» mitzuhelfen, bei der die Bergroueten rund um die Alpenpässe und Wasserquellen am Gotthard, Oberalp und Grimsel gereinigt werden sollen. Da es etliche Alpenpässe und Quellen im Gotthardgebiet gibt, werden gleichzeitig mehrere Cleanup-Teams unterwegs sein.

Eine Übersicht über die Termine zum Schweizerischen «National CleanUp Day» bietet die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt in Zürich (IG

saubere Umwelt, IGSU) an. Auf ihrer Website sind alle Aktionen aufgelistet. Ziel der IGSU ist es, so viele Menschen wie möglich für den Aufräumtag zu begeistern. Denn je mehr mitmachen, desto stärker ist die Wirkung. Aber Achtung: Für viele der Aktionen gilt der 14. September als Anmeldeschluss. Weitere Informationen unter www.igsu.ch/de/clean-up-day/clean-up-day, www.quellwasser.ch/projekte.html und www.worldcleanupday.de/igsu-ig-saubere-umwelt-schweiz.



Foto: zff

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté...**
Reichweite **2'225**
AÄW **CHF 9**

Mittwoch, 6. September 2023
Social Media, Facebook

MA-fe224747eb4fe3a0b31b

AN 88.719




Noch 1.5 Wochen bis zum...

Noch 1.5 Wochen bis zum nationalen Clean-Up-Day
Melde dich und deine Aktion jetzt noch an, jeder Beitrag zählt zu einer sauberen Umwelt! Ihr könnt euch als Einzelperson anmelden, als Schule, Verein oder Gemeinde. ☺
<https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/>

#worldcleanupday #cleanupday

Noch 1.5 Wochen bis zum nationalen Clean-Up-Day
Melde dich und deine Aktion jetzt noch an, jeder Beitrag zählt zu einer sauberen Umwelt! Ihr könnt euch als Einzelperson anmelden, als Schule, Verein oder Gemeinde. ☺
<https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/>

#worldcleanupday #cleanupday

Engagementrate: 0,18%  4  0  0

https://www.facebook.com/217376594945038_687378296760121



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Zürcher Unterländer Online**
 Reichweite **8'083**
 AÄW **CHF 469**

Visits **242'500**

Mittwoch, 6. September 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-9cfb9fde5492d4b14ed7

AN 88.719

Mittwoch 06. September 2023 16:07:59 Uhr

Niederhasli: Aufräumen beim Aufwärmen: Lara Dickenmann und GC sammeln Abfall

Die ehemalige Nationalspielerin Lara Dickenmann hat das Frauen-Team des Grasshopper Clubs Zürich zusammengetrommelt, um mit einer Aufräumaktion auf den bevorstehenden Clean-Up-Day aufmerksam zu machen.

IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Der nationale **IGSU** Clean-Up-Day startet in die Aufwärmphase: Die diesjährige Patronin Lara Dickenmann, ehemalige Fussball-Nationalspielerin und heute General Managerin von GC Frauenfussball, hat ihr Team bereits auf den Anlass eingestimmt, der am 15. und 16. September über die Bühne geht. Am Donnerstag, 31. August, haben sechs Spielerinnen des GC Frauen-Teams mit Athletiktrainer Christoph Schlieve ihr Aufwärmtraining dazu auf die Strasse verlegt: Statt auf dem Rasen Runden zu drehen, joggten sie durch das Quartier und sammelten dabei herumliegende Abfälle ein. «Wir haben nicht erwartet, viel Abfall anzutreffen, weil uns die Gegend um den GC Campus in Niederhasli immer sehr sauber vorgekommen ist», so Lara Dickenmann, die das Team begleitet hat. «Doch bei genauerem Hinsehen findet man doch erstaunlich viel Littering.»

Nach der Aktion wurden die gesammelten Abfälle nach Wertstoffen getrennt und entsorgt. «Die Spielerinnen haben sich nun vorgenommen, das Aufwärmtraining öfters mit Aufräumen zu verbinden», freut sich Dickenmann.

Prominente Hilfe

Lara Dickenmann wird auch am 15. und 16. September 2023 für eine saubere Umwelt im Einsatz stehen. Als Patronin des **IGSU** Clean-Up-Day 2023 begleitet sie die Aufräumaktion einer Gemeinde, einer Schule oder eines Vereins im Raum Zürich. Wer sich über Unterstützung von Lara Dickenmann freuen würde, kann seine Aufräumaktion unter www.clean-up-day.ch registrieren. Registrierte Aktionen nehmen automatisch auch am Wettbewerb um verschiedene attraktive Preise teil.

Bewegung gegen Littering

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der **IGSU**, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere Zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er ist Teil des World-Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. September stattfindet und an dem sich weltweit über 190 Länder aktiv beteiligen. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

<https://www.zuonline.ch/niederhasli-aufraeumen-beim-aufwaermen-lara-dickenmann-und-gc-sammeln-abfall-7109436721>

63



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Twitter: LIDnews**
Reichweite **1'400**

Mittwoch, 6. September 2023
Social Media, Twitter

MA-3b18aa8423bfa82e1d99

AN 88.719

Mittwoch 06. September 2023 05:30:00 Uhr

Mit einer Aufräumaktion auf dem...

Mit einer Aufräumaktion auf dem Land von Landwirt Ruedi Bigler in Moosseedorf haben der @sbv, @McDSchweiz und die **IGSU** auf die drängende Thematik des Litterings aufmerksam gemacht: <https://t.co/vv3p0CdmlJ>



<https://www.twitter.com/312549686/status/1699293851402248573>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **bz Basel Online**
Reichweite **38'440**
AÄW **CHF 1'922**

Visits **1'153'200**



Mittwoch, 6. September 2023
Online Medien, Tageszeitung

MA-b66e182e17a13136195f

AN 88.719

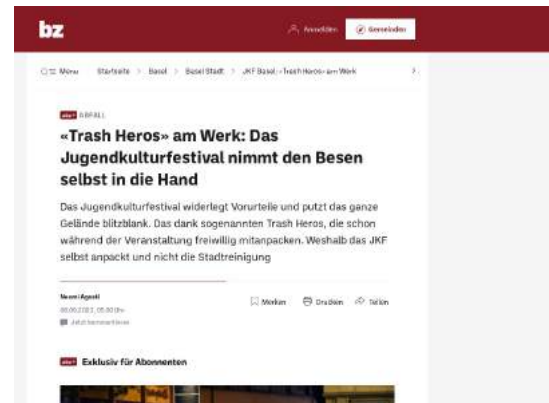
Mittwoch 06. September 2023 05:01:33 Uhr

«Trash Heros» am Werk: Das Jugendkulturfestival nimmt den Besen selbst in die Hand

Das Jugendkulturfestival widerlegt Vorurteile und putzt das ganze Gelände blitzblank. Das dank sogenannten Trash Heros, die schon während der Veranstaltung freiwillig mitanpacken. Weshalb das JKF selbst anpackt und nicht die Stadtreinigung

Exklusiv für Abonnenten

Laute Musik, ungewohnte Klänge und tanzende Menschen: Letztes Wochenende fand das Jugendkulturfestival (JKF) 2023 statt. Doch genau wie der Mond hat jedes Festival seine dunkle Seite: Abfall und Schmutz. Zusätzlich wird den jüngeren Teilnehmenden nachgesagt, sie liessen ihren Müll gerne liegen.



Nicht so beim JKF. Ging man am Sonntagmorgen vom Barfüsserplatz hinauf zum Theaterplatz fand man zwei penibel saubere Plätze vor. Beide waren am Vorabend durch sogenannte «Trash Heros» gesäubert worden. Das nicht aufgrund von Bewilligungsaufgaben, sondern auf Eigeninitiative des JKF.

Elena Conrad, Geschäftsführerin des JKF, sagt: «Trash Heros gehören bei uns schon seit 2009 dazu.» Diese werden durch das JKF in zwei Gruppen geteilt: In «Juniors» (Minderjährige) und in «Seniors» (Volljährige).

Für die Juniors versuche das Organisationsteam (OK), vor allem Schulklassen zu mobilisieren. In Zusammenarbeit mit einer Abfallpädagogin der Interessensgesellschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) akquiriert das OK Lehrpersonen. Conrad sagt: «Wenn die Freiwilligenarbeit in den Lehrplan integriert werden kann, ist das eine Win-win-Situation.» Die Juniors sammeln schon während der Konzerte Abfall ein, fügt sie an.

Anders sei es bei den Seniors. Diese seien zwar auch während den Konzerten ab 21 Uhr am Abfall sammeln, aber der grosse Teil falle erst nach dem Festival um zwei Uhr morgens an. Für einen Stundenlohn von 22 Franken. Fast alle anderen Helferinnen und Helfer am JKF arbeiten ehrenamtlich. Da die Arbeit der Seniors besonders aufgrund der Arbeitszeiten nicht gerade ansprechend sei, habe man sich entschieden, die «Senior Trash Heros» zu entlohnen, sagt Conrad.

Insgesamt seien dieses Jahr sieben Senior Trash Heros im Einsatz gewesen, sagt die Geschäftsleiterin, ebenso das ganze Organisationsteam. Conrad betont: «Wir geben uns Mühe und lesen wirklich jeden Zigarettenstummel vom Boden auf.»

Die Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung

Die Bemühungen scheinen sich auszuzahlen, denn man habe viele positive Rückmeldungen erhalten, heisst es seitens OK. Beispielsweise habe ein Tramchauffeur ihnen geschrieben, dass der Barfüsserplatz nicht mal nach einem normalen Wochenende so sauber sei wie nach dem JKF, erzählt Conrad. Die nötigen Utensilien wie Westen, Greifzangen und Handschuhe, um die Plätze gut zu reinigen, stelle die Stadtreinigung zur Verfügung.

Für eine völlige Übernahme der Putzarbeiten durch die Stadtreinigung fehle ihnen jedoch das Budget, sagt

Conradt. «Ein zweischneidiges Schwert», betitelt Dominik Egli, Leiter der Stadtreinigung, die Putzarbeit des JKF. Denn: Einerseits sei es auf dem Festivalperimeter sehr sauber gewesen, meint er, es sei gründlich geputzt worden. Doch auf der anderen Seite sei es rund um das Festivalgelände sehr dreckig gewesen.

Besonders auffallend sei dieses Jahr gewesen, dass es mehr Erbrochenes wegzuputzen gab als sonst, sagt Egli. «Aber das gehört zu unserem Job.» Es gebe einige Veranstalter, die das Putzen gerne in die eigene Hand nehmen wollten. «Bloss an der Fasnacht und am 1. August, da putzen immer wir», erklärt Egli.

Dank Mehrweggeschirrpflicht weniger Abfall

Dreck wegräumen ist wichtig, doch nicht zu vergessen sind präventive Massnahmen, damit der Abfall erst gar nicht entsteht. Laurin Hoppler ist der Nachhaltigkeitsverantwortliche im Organisationsteam des JKF. Er verweist auf ein in Basel geltendes Gesetz, das Veranstalter von öffentlichen, aber auch von privaten Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen dazu verpflichtet, Mehrweggeschirr bereit zu stellen.

Daher habe das Organisationsteam des JKF Depot-Becher der Münchensteiner Firma «Cupsystems» gemietet. Hoppler sagt, dies sei ein essenzieller Schritt in der Abfallbekämpfung. Auch für das richtige Recycling sei gesorgt worden, sagt Hoppler: «Mit der Firma «Lottner» haben wir für genügend Entsorgungsstellen gesorgt.»

«Trash Heros» bei der Arbeit. Die Schichten reichen bis tief in die Nacht. Bild: Samuel Bramely/zvg

<https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/abfall-trash-heros-am-werk-das-jugendkulturfestival-nimmt-den-besen-selbst-in-die-hand-ld.2509291>



Das JKF nimmt den Besen selbst in die Hand

Das Jugendkulturfestival widerlegt Vorurteile und putzt das ganze Gelände blitzblank. Das dank «Trash Heros».

Neomi Agosti

Laute Musik, ungewohnte Klänge und tanzende Menschen: Letztes Wochenende fand das Jugendkulturfestival (JKF) 2023 statt. Doch genau wie der Mond hat jedes Festival seine dunkle Seite: Abfall und Schmutz. Auch wird den jüngeren Teilnehmenden nachgesagt, sie liessen ihren Müll gerne liegen.

Nicht so beim JKF. Ging man am Sonntagmorgen vom Barfüsserplatz hinauf zum Theaterplatz fand man zwei penibel saubere Plätze vor. Beide waren am Vorabend durch sogenannte «Trash Heros» gesäubert worden. Das nicht aufgrund von Bewilligungsaufgaben, sondern auf Eigeninitiative des JKF. Elena Conrath, Geschäftsführerin des JKF, sagt: «Trash Heros gehören bei uns schon seit 2009 dazu.» Diese werden durch das JKF in

zwei Gruppen geteilt: In «Juniors» (Minderjährige) und in «Seniors» (Volljährige).

Für die Juniors versuche das Organisationsteam (OK), vor allem Schulklassen zu mobilisieren. In Zusammenarbeit mit einer Abfallpädagogin der Interessensgesellschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) akquiriert das OK Lehrpersonen. Conrath sagt: «Wenn die Freiwilligenarbeit in den Lehrplan integriert werden kann, ist das eine Win-win-Situation.» Die Juniors sammeln schon während der Konzerte Abfall ein, fügt sie an.

Anders sei es bei den Seniors. Diese seien zwar auch während den Konzerten ab 21 Uhr am Abfall sammeln, aber der grosse Teil falle erst nach dem Festival um zwei Uhr morgen an. Für einen Stundenlohn von 22 Franken. Fast alle ande-

ren Helferinnen und Helfer am JKF arbeiten ehrenamtlich. Da die Arbeit der Seniors nicht gerade lukrativ sei, besonders wegen der Arbeitszeiten, habe man sich entschieden, die «Senior Trash Heros» zu entlohnen, sagt Conrath.

Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung

Insgesamt seien dieses Jahr sieben Senior Trash Heros im Einsatz gewesen, sagt die Geschäftsführerin, ebenso das ganze Organisationsteam. Conrath betont: «Wir geben uns Mühe und lesen wirklich jeden Zigarettenstummel vom Boden auf.» Die Bemühungen scheinen sich auszuzahlen, denn man habe viele positive Rückmeldungen erhalten, heisst es seitens OK. Beispielsweise habe ein Tramchauffeur ihnen geschrieben, dass der Barfüsserplatz nicht

mal nach einem normalen Wochenende so sauber sei wie nach dem JKF, erzählt Conrath. Die nötigen Utensilien wie Westen, Greifzangen und Handschuhe, um die Plätze gut zu reinigen, stelle die Stadtreinigung zur Verfügung.

Für eine völlige Übernahme der Putzarbeiten durch die Stadtreinigung fehle ihnen jedoch das Budget, sagt Conrath. «Ein zweischneidiges Schwert», betitelt Dominik Egli, Leiter der Stadtreinigung, die Putzarbeit des JKF. Denn: Einerseits sei es auf dem Festivalperimeter sehr sauber gewesen, meint er, es sei gründlich geputzt worden. Doch auf der anderen Seite sei es rund um das Festivalgelände sehr dreckig gewesen.

Besonders auffallend sei dieses Jahr gewesen, dass es mehr Erbrochenes wegzuputzen gab als sonst, sagt Egli. «Aber das

gehört zu unserem Job.» Es gebe einige Veranstalter, die das Putzen gerne in die eigene Hand nehmen wollten. «Bloss an der Fasnacht und am 1. August, da putzen immer wir», erklärt Egli.

Dreck wegräumen ist wichtig, doch noch wichtiger ist die Abfallprävention. Laurin Hoppler, Nachhaltigkeitsverantwortlicher beim JKF, verweist auf ein in Basel geltendes Gesetz, das Veranstalter von öffentlichen, aber auch von privaten Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen dazu verpflichtet, Mehrweggeschirr bereit zu stellen.

Daher habe das OK Depot-Becher der Münchensteiner Firma «Cupsystems» gemietet. Hoppler sagt, dies sei ein essenzieller Schritt in der Abfallbekämpfung. Auch für das richtige Recycling sei gesorgt worden, sagt Hoppler.

79% der Originalgrösse



Das JKF nimmt den Besen selbst in die Hand

Das Jugendkulturfestival widerlegt Vorurteile und putzt das ganze Gelände blitzblank. Das dank «Trash Heros».

Neomi Agosti

Laute Musik, ungewohnte Klänge und tanzende Menschen: Letztes Wochenende fand das Jugendkulturfestival (JKF) 2023 statt. Doch genau wie der Mond hat jedes Festival seine dunkle Seite: Abfall und Schmutz. Auch wird den jüngeren Teilnehmenden nachgesagt, sie liessen ihren Müll gerne liegen.

Nicht so beim JKF. Ging man am Sonntagmorgen vom Barfüsserplatz hinauf zum Theaterplatz fand man zwei penibel saubere Plätze vor. Beide waren am Vorabend durch sogenannte «Trash Heros» gesäubert worden. Das nicht aufgrund von Bewilligungsaufgaben, sondern auf Eigeninitiative des JKF. Elena Conrath, Geschäftsführerin des JKF, sagt: «Trash Heros gehören bei uns schon seit 2009 dazu.» Diese werden durch das JKF in

zwei Gruppen geteilt: In «Juniors» (Minderjährige) und in «Seniors» (Volljährige).

Für die Juniors versuche das Organisationsteam (OK), vor allem Schulklassen zu mobilisieren. In Zusammenarbeit mit einer Abfallpädagogin der Interessensgesellschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) akquiriert das OK Lehrpersonen. Conrath sagt: «Wenn die Freiwilligenarbeit in den Lehrplan integriert werden kann, ist das eine Win-win-Situation.» Die Juniors sammeln schon während der Konzerte Abfall ein, fügt sie an.

Anders sei es bei den Seniors. Diese seien zwar auch während den Konzerten ab 21 Uhr am Abfall sammeln, aber der grosse Teil falle erst nach dem Festival um zwei Uhr morgen an. Für einen Stundenlohn von 22 Franken. Fast alle ande-

ren Helferinnen und Helfer am JKF arbeiten ehrenamtlich. Da die Arbeit der Seniors nicht gerade lukrativ sei, besonders wegen der Arbeitszeiten, habe man sich entschieden, die «Senior Trash Heros» zu entlohnen, sagt Conrath.

Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung

Insgesamt seien dieses Jahr sieben Senior Trash Heros im Einsatz gewesen, sagt die Geschäftsführerin, ebenso das ganze Organisationsteam. Conrath betont: «Wir geben uns Mühe und lesen wirklich jeden Zigarettenstummel vom Boden auf.» Die Bemühungen scheinen sich auszuzahlen, denn man habe viele positive Rückmeldungen erhalten, heisst es seitens OK. Beispielsweise habe ein Tramchauffeur ihnen geschrieben, dass der Barfüsserplatz nicht

mal nach einem normalen Wochenende so sauber sei wie nach dem JKF, erzählt Conrath. Die nötigen Utensilien wie Westen, Greifzangen und Handschuhe, um die Plätze gut zu reinigen, stelle die Stadtreinigung zur Verfügung.

Für eine völlige Übernahme der Putzarbeiten durch die Stadtreinigung fehle ihnen jedoch das Budget, sagt Conrath. «Ein zweischneidiges Schwert», betitelt Dominik Egli, Leiter der Stadtreinigung, die Putzarbeit des JKF. Denn: Einerseits sei es auf dem Festivalperimeter sehr sauber gewesen, meint er, es sei gründlich geputzt worden. Doch auf der anderen Seite sei es rund um das Festivalgelände sehr dreckig gewesen.

Besonders auffallend sei dieses Jahr gewesen, dass es mehr Erbrochenes wegzuputzen gab als sonst, sagt Egli. «Aber das

gehört zu unserem Job.» Es gebe einige Veranstalter, die das Putzen gerne in die eigene Hand nehmen wollten. «Bloss an der Fasnacht und am 1. August, da putzen immer wir», erklärt Egli.

Dreck wegräumen ist wichtig, doch noch wichtiger ist die Abfallprävention. Laurin Hoppler, Nachhaltigkeitsverantwortlicher beim JKF, verweist auf ein in Basel geltendes Gesetz, das Veranstalter von öffentlichen, aber auch von privaten Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen dazu verpflichtet, Mehrweggeschirr bereit zu stellen.

Daher habe das OK Depot-Becher der Münchener Firma «Cupsystems» gemietet. Hoppler sagt, dies sei ein essenzieller Schritt in der Abfallbekämpfung. Auch für das richtige Recycling sei gesorgt worden, sagt Hoppler.

79% der Originalgrösse



Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Niemand mag es, wenn Abfall herumliegt, und Littering schadet der Natur. Der Schweizer Bauernverband und McDonald's haben deshalb mit einer Aufräumaktion auf Viehweiden auf den nationalen Clean-Up-Day von Mitte September aufmerksam gemacht. Die Botschaft: Es ist Zeit, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

(SBV) «Harte Abfälle und andere Fremdkörper in Wiesen und Feldern, die als Tierfutter genutzt werden, gefährden die Tiergesundheit und können die Maschinen kaputt machen», erklärt Martin Rufer, Direktor des Schweizer Bauernverbandes, die Herausforderung des Littering für die hiesigen Bäuerinnen und Bauern. «Die Abfälle müssen immer zuerst eingesammelt werden. Das braucht Zeit und ist damit für die Landwirtschaft ein Kostenfaktor.»

Gemeinsam auf Aufräumtour

Martin Rufer hat zusammen mit der Managing Director von McDonald's Schweiz, Lara Skripitsky, der Berner McDonald's-Lizenznehmerin Sarah Dallmaier sowie IGSU-Botschafterinnen und -Botschaftern die Weide des Bauern Ruedi Bigler in Moosseedorf von Littering befreit. «Um Littering zu bekämpfen, setzen wir generell auf die Reduktion von Verpackungen sowie auf Kommunikation, Sensibilisierung und Aufräumaktionen», erläutert Lara Skripitsky. «Unsere Teams gehen täglich auf Aufräumtouren rund um die Restaurants. Dafür setzen wir zusammen mit unseren Lizenznehmerinnen und -nehmern jährlich 74000 Arbeitsstunden ein.»

Nationaler Clean-Up-Day

Mit der Aufräumaktion auf der Weide haben der Bauernverband und McDonald's den diesjährigen Clean-Up-Day der IGSU, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, eingeläutet. Am 15./16. September 2023 findet zum elften Mal diese Aktion statt. Ziel ist, die Bevölkerung für die Littering-Problematik zu sensibilisieren und sie zu motivieren dem öffentlichen Raum mehr Sorge zu tragen. Am Samstag, 16. September räumt McDonald's mit seinen Mitarbeitenden, Partnern und Gästen in 14 grossen Städten wieder gemeinsam auf. Schon im letzten Jahr haben sich über 1000 Personen mit McDonald's am Clean-Up-Day der IGSU engagiert.



Littering schadet dem Vieh. (Bild: SBV)

69% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'088

Dienstag, 5. September 2023
Social Media, Twitter

MA-3a36a12c0aeb2202eca

AN 88.719

Dienstag 05. September 2023 08:21:33 Uhr

Jugendkulturfestival Basel: Im direkten Gespräch...

Jugendkulturfestival Basel: Im direkten Gespräch gegen Littering <https://t.co/V7EdnJETW1> #IGSU #JKF #Jugendkulturfestival #Littering #TrashHeroes #Abfall #Recycling #Wertstoffe #Aktuellenews #Helpmedia <https://t.co/VMIWWON1CN>



The screenshot shows a tweet from the account 'Aktuelle News' (@Medien_News). The tweet text reads: 'Jugendkulturfestival Basel: Im direkten Gespräch gegen Littering' followed by a link to 'aktuelnews.ch/artikel.cfm?ke...'. Below the text are several hashtags: #IGSU #JKF #Jugendkulturfestival #Littering #TrashHeroes #Abfall #Recycling #Wertstoffe #Aktuellenews #Helpmedia. The tweet includes a photograph of a group of about 15 people, mostly young adults, wearing orange high-visibility vests and white hard hats. They are standing in a line on a dark surface, possibly a stage or a street at night, with some holding white buckets. The background shows a building with large windows and some streetlights. The tweet is dated '8:21 vorm. · 5. Sep. 2023' and has interaction options for 'Antworten' and 'Link kopier.'.

<https://www.twitter.com/2987141692/status/1698974638087319742>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Bremgarter Bezirks-Anzeiger Online**
Reichweite **84** Visits **2'525**
AÄW **CHF 2**

Dienstag, 5. September 2023
Online Medien, Anzeigenblatt

MA-1af59d2bac361b08876f

AN 88.719

Dienstag 05. September 2023 03:03:59 Uhr

Zusammen für ein sauberes Dorf

Unter dem Patronat von «Clean-up-Day», der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (**IGSU**), wird am Samstag, 16. September, um 8 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon als Besammlungsort eine...



<https://bremgarterbezirksanzeiger.ch/zusammen-fuer-ein-sauberes-dorf>



Zusammen für ein sauberes Dorf

Zufikon: «Clean-up-Day» am 16. September

Unter dem Patronat von «Clean-up-Day», der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU), wird am Samstag, 16. September, um 8 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon als Besammlungsort eine Putzaktion gestartet. Der Anlass wird von der Feuerwehr Zufikon organisiert und dauert bis zirka 12 Uhr. Die Feuerwehr Zufikon wird von der Schule Zufikon und der Jubla Zufikon unterstützt.

Das Ziel ist, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen, werden viele helfende Hände benötigt. Anmelden kann man sich per E-Mail an kommandant@feuerwehr-zufikon.ch.

Aktivitäten des Seniorenrates im September

Der Seniorenrat führt im September folgende Anlässe durch: Donnerstag, 14. September; gemütliche E-Bike-Spazierfahrt von Zufikon über Unterlunkhofen nach Rottenschwil über Werd zurück nach Zufikon. Treffpunkt ist beim Parkplatz Aettigüpf in Zufikon um 14 Uhr. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Die Teilnahme ist kostenlos. – Dienstag, 19. September; Fachreferat zum Thema Alkohol im Alter unter dem Titel «Ein Gläschen in Ehren». Der Anlass findet im Zufikerhuus ab 14 Uhr statt und ist kostenlos. – Mittwoch, 20. September; Wanderung im Reusstal von Zufikon nach Waltenschwil,

Bünzen und zurück via Hermettschwil-Staffeln, Dominiloch-Brücke. Treffpunkt ist beim Parkplatz Aettigüpf in Zufikon um 8.30 Uhr. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. – Mittwoch, 20. September; Smartphonekurs, Zufiker Jugendliche erklären Senioren die Welt der Smartphones. Treffpunkt ist im Schulhaus B, Zimmer Nr. 16. Der Anlass findet von 13.30 bis 15 Uhr statt. Der Kursbeitrag beträgt 20 Franken als Sackgeld für die Schülerin oder den Schüler.

Die Anmeldungen haben jeweils an die E-Mail-Adresse sr-zufikon@gmx.ch zu erfolgen. Eine Woche vor dem jeweiligen Datum erhalten die Teilnehmenden für jede Veranstaltung eine Bestätigung.

Erreichbarkeit Neobiota-Ansprechperson

Für eine nachhaltige Bekämpfung von invasiven Neobiota braucht es eine Koordination der verschiedenen Massnahmen mit den beteiligten Stellen. Um den Informationsaustausch und die Abstimmung der Massnahmen mit dem Kanton zu gewährleisten, wurde Klara Koch, Zufikon, als Neobiota-Ansprechperson gewählt. Sie ist jeweils montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr erreichbar per Telefon 056 633 91 00. Weitere Informationen sind zu beachten auf der Gemeindehomepage unter www.zufikon.ch/ neophyten. --gk

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Montag, 4. September 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-389e78387ce9c8e282dd

AN 88.719

Montag 04. September 2023 22:08:26 Uhr

Bewohner von Zufikon engagiert sich für ein sauberes Dorf

Wie die Gemeinde Zufikon schreibt, startet am 16. September 2023 eine Putzaktion beim Feuerwehrlokal. Es werden viele freiwillige Helfer gebraucht.

Unter dem Patronat von «Clean Up Day», der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (**IGSU**), wird am Samstag, 16. September 2023, um 8 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon (Besammlung) eine Putzaktion gestartet.

Der Anlass wird von der Feuerwehr Zufikon organisiert und dauert bis circa 12 Uhr. Die Feuerwehr Zufikon wird von der Schule Zufikon und der Jubla Zufikon unterstützt.

Das Ziel ist, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen, werden viele helfende Hände benötigt.

Anmelden kann man sich gerne via E-Mail. Die Kontaktdaten sind auf der Webseite der Gemeinde zu finden.

Mehr zum Thema:

Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen, für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone

<https://www.nau.ch/ort/bremgarten-ag/bewohner-von-zufikon-engagiert-sich-fur-ein-sauberes-dorf-66591656>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Instagram: glarusservice**
Reichweite **1'208**
AÄW **CHF 6**

Montag, 4. September 2023
Social Media, Instagram

MA-e7bf36fda5f4c47ac885

AN 88.719

Am 15. & 16. September...




Am 15. & 16. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt - der @glarnerbauernverband organisiert gemeinsam mit der @gemeindeglarus & McDonald's Glarus einen Clean-Up-Day in Glarus. Dafür werden noch freiwillige Helfer & Helferinnen gesucht ! Es ist keine Anmeldung nötig.

: Werkhof, Ygrubenstrasse 17, Glarus
: 09.00 - 12.00 Uhr
: anschliessend gemeinsames Mittagessen im McDonald's

: @ig_saubere_umwelt

.
. .

#CleanUpDay #WorldCleanUpDay #NationalerCleanUpDay
#HilfMit #HelferGesucht #Glarus #GemeindeGlarus
#Glarnerland #GlarusService #GlarnerBauernverband
#SaubereUmwelt #Umwelt #AbfallEntsorgen #Gemeinsam
#Teamwork #IGSU #IGSaubereUmwelt #glarnerland

Engagementrate: 2,15%  26  0  0

<https://www.instagram.com/p/Cwpxv8uUdE/>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Glarus Service**
Reichweite **940**
AÄW **CHF 4**

Montag, 4. September 2023
Social Media, Facebook

MA-ba4a452ce0334949a351

AN 88.719

Am 15. & 16. September...




Am 15. & 16. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt - der @glarnerbauernverband organisiert gemeinsam mit der @gemeindeglarus & McDonald's Glarus einen Clean-Up-Day in Glarus. Dafür werden noch freiwillige Helfer & Helferinnen gesucht ! Es ist keine Anmeldung nötig.

: Werkhof, Ygrubenstrasse 17, Glarus
: 09.00 - 12.00 Uhr
: anschliessend gemeinsames Mittagessen im McDonald's

: @ig_saubere_umwelt

.
. .

#CleanUpDay #WorldCleanUpDay #NationalerCleanUpDay
#HilfMit #HelferGesucht #Glarus #GemeindeGlarus
#Glarnerland #GlarusService #GlarnerBauernverband
#SaubereUmwelt #Umwelt #AbfallEntsorgen #Gemeinsam
#Teamwork #IGSU #IGSaubereUmwelt

Engagementrate: 0,21%  2  0  0

https://www.facebook.com/10872277717579_827211905841792



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'088

Montag, 4. September 2023
Social Media, Twitter

MA-32705252e46425b0eb41

AN 88.719

Montag 04. September 2023 08:16:56 Uhr

IGSU: Zürcherinnen und Zürcher bekennen...

IGSU: Zürcherinnen und Zürcher bekennen sich gegen Littering <https://t.co/VU9dFw2pCv> #IGSU #Umwelt #Politik #Littering #Recycling #CleanUpDay #BAFU #Aktuellenews #Helpmedia <https://t.co/4zkNQp5nlm>



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1698611088219062375>



AUFRÄUMAKTION: Bauernverband und McDonald's packen an

74000 Stunden wegen Littering

Mit einer gemeinsamen Aufräumaktion machen der Bauernverband und McDonald's auf den Clean-Up-Day aufmerksam.

Das achtlose Wegwerfen von Abfällen führt in der Landwirtschaft zu Problemen. Gravierend wird es, wenn die Abfälle, die in Futterflächen liegen, in die Futterkette gelangen. Die spitzen Fremdstoffe in Form von Splintern können beispielsweise bei Kühen zu schweren inneren Verletzungen und Entzündungen führen.

Auf der Weide von Landwirt Ruedi Bigler in Moosseedorf BE war am Mittwoch ganz schön

was los. Frauenpower aus der Fastfood-Branche und Männerkraft vom Schweizer Bauernverband (SBV) haben zusammengespannt. Und dies für ein extrem wichtiges Thema. Mit einer gemeinsamen Aufräumaktion haben der SBV und McDonald's den diesjährigen Clean-Up-Day vom Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (IG saubere Umwelt IGSU) eingeläutet.

Gemeinsam mit Lara Skripitsky, Managing Director von McDonald's Schweiz, Sarah Dallmaier, Berner McDonald's-Lizenznehmerin, sowie IGSU-Botschafterinnen und -Botschaftern hat SBV-Direktor Martin Rufer mitgeholfen, die Weide

in Moosseedorf BE von Abfall zu befreien. «Die Abfälle müssen immer zuerst eingesammelt werden. Das braucht Zeit und ist damit für die Landwirtschaft ein Kostenfaktor», so Rufer weiter. Den enormen Zeitaufwand für die Abfallbeseitigung bestätigt auch die Geschäftsführerin von McDonald's Schweiz. «Unsere Teams gehen täglich auf Aufräumtouren rund um die Restaurants. Dafür setzen wir zusammen mit unseren Lizenznehmerinnen und -nehmern jährlich 74000 Arbeitsstunden ein», erklärt Lara Skripitsky. [ats/blu/hal](https://www.ats/blu/hal)

Am 15. und 16. September findet zum elften Mal der Clean-Up-Day statt.



Aufräumerinnen und Aufräumer gesucht

Uzwil Uzwil führt neue Massnahme gegen Littering ein: Ergänzend zu den Mitarbeitern des Werkhofes sollen Raumpatinnen und Raumpaten für saubere Parks, Strassen, Spielplätze und Wege sorgen. Dafür werden gemäss einer Mitteilung der Gemeinde unter anderem Vereine, Schulklassen und Einzelpersonen gesucht, «die sich freiwillig für eine saubere Umwelt engagieren». Raumpatinnen und Raumpaten übernehmen jeweils die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet und räumen dieses regelmässig auf.

Dass Raumpatenschaften gegen Littering wirken, sei nachgewiesen, schreibt die Gemeinde unter Verweis auf eine Studie



Eine Familie aus dem Raum Wil im Einsatz als Raumpaten.

Bild: zvg

der IG saubere Umwelt und der ETH Zürich, die im Auftrag des Bundesamts für Umwelt durchgeführt wurde. Durch die regelmässige Pflege seien die Orte «aufgeräumter und sauberer, wodurch die Hemmschwelle steigt, Abfälle liegen zu lassen». Deshalb unterstützt die IGSU Städte und Gemeinden dabei, eigene Raumpatenschafts-Projekte durchzuführen. (pd/rop)

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Gemeinde Birsfelden**
Reichweite **740**
AÄW **CHF 3**

Freitag, 1. September 2023
Social Media, Facebook

MA-b1c83116ff8d3e4abbd1

AN 88.719

>>> Birsputzete 2023: Abwechslungsreiches Programm...

>>> Birsputzete 2023: Abwechslungsreiches Programm <<<

Am Samstag, 16. September 2023, laden die Birsstadt-Gemeinden zur traditionellen Birsputzete ein.

Unter der Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten.

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der **IG saubere Umwelt (IGSU)** statt.

Weitere Informationen zur diesjährigen Putzete auf www.birsfelden.ch/aktuelles

#birsfelden #birs

>>> Birsputzete 2023: Abwechslungsreiches Programm <<<




Am Samstag, 16. September 2023, laden die Birsstadt-Gemeinden zur traditionellen Birsputzete ein.

Unter der Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten.

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der **IG saubere Umwelt (IGSU)** statt.

Weitere Informationen zur diesjährigen Putzete auf www.birsfelden.ch/aktuelles

#birsfelden #birs

Engagementrate: 0%  0  0  0

https://www.facebook.com/111586851198430_280472591401825



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU	Visits	0
Medium	Gossauer Nachrichten Online		
Reichweite	0		
AÄW	CHF 33		

Freitag, 1. September 2023
Online Medien, Anzeigenblatt

MA-887bea8fbcbaa340f587

AN 88.719

Stadtzentrum wird zur Festmeile

Fachgeschäfte Gossau laden am Samstag zum Strassenfest Livemusik, Gaukler und Zauberer, Hüpfburg und Karussell, ein reichhaltiges gastronomisches Angebot sowie Aussen-stände und besondere Aktionen der teilnehmenden Fachgeschäfte: Am Samstag gehört das Strassenzentrum für einmal ganz den Fussgängerinnen und Fussgängern.

Strassenfest Auf der Bühne auf dem Kirchplatz treten der Jugendchor Blue Jeans, das Akkordeonorchester, die Tambouren mit ihrer Aktiv- und ihrer Jungformation, die Alphornbläservereinigung Fürstenland sowie am Abend die Floyd Pepper Band auf. Im «Platz 7» werden die Besucher kulinarisch versorgt. Rund 70 Fachgeschäfte, Gastrobetriebe und Vereine stehen am diesjährigen Strassenfest im Einsatz.

Die Teilnehmenden gestalten ihr Programm selbst und überraschen Jahr für Jahr mit besonderen Aktionen. Wenn die Geschäfte schliessen, ist das Strassenfest aber noch lange nicht beendet, darf doch bis um 2 Uhr gefestet werden.

Veloputzstation und Repair-Café

In Zusammenarbeit mit der Energiestadt Gossau und dem Friedegg-Treff wird vor dem Andreaszentrum von 10 bis 17 Uhr eine Putz- und Pumpstation für Velos angeboten. Zum Ausprobieren von Fahrzeugen wird der Pausenplatz des Gallus Schulhauses von 10 bis 17 Uhr zum Parcoursgelände, Fahrzeuge für Kinder stehen bereit. Von 10 bis 12 Uhr präsentiert sich das Repaircafé St.Gallen. Geräte, bei denen sich eine Reparatur nicht lohnt, können dagelassen werden. Für das fachgerechte Recycling sorgt der easydrive Gossau. Für ein aufgeräumtes Gossau sind ausserdem die Umweltbotschafter der **IG saubere Umwelt** unterwegs. Ebenfalls unterwegs auf der Strasse sind wie im Vorjahr Gaukler, dazu ist in diesem Jahr Zauberer Lucky neu mit von der Partie. Die kleinen Besucherinnen und Besucher können sich ausserdem auf der Hüpfburg, dem Karussell oder bei verschiedenen anderen Aktivitäten vergnügen. Am Freitag findet von 16 bis 22 Uhr erstmals ein Opening zum Strassenfest statt.

<https://www.gossauer-nachrichten.ch/gossau/detail/stadtzentrum-wird-zur-festmeile>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Herisauer Nachrichten Online**
 Reichweite **42** Visits **1'262**
 AÄW **CHF 33**

Freitag, 1. September 2023
 Online Medien, Anzeigenblatt

MA-f5162e471590a8b27f81

AN 88.719

Stadtzentrum wird zur Festmeile

Livemusik, Gaukler und Zauberer, Hüpfburg und Karussell, ein reichhaltiges gastronomisches Angebot sowie Aussen-stände und besondere Aktionen der teilnehmenden Fachgeschäfte: Am Samstag gehört das Strassenzentrum für einmal ganz den Fussgängerinnen und Fussgängern.

Strassenfest Auf der Bühne auf dem Kirchplatz treten der Jugendchor Blue Jeans, das Akkordeonorchester, die Tambouren mit ihrer Aktiv- und ihrer Jungformation, die Alphornbläservereinigung Fürstenland sowie am Abend die Floyd Pepper Band auf. Im «Platz 7» werden die Besucher kulinarisch versorgt. Rund 70 Fachgeschäfte, Gastrobetriebe und Vereine stehen am diesjährigen Strassenfest im Einsatz. Die Teilnehmenden gestalten ihr Programm selbst und überraschen Jahr für Jahr mit besonderen Aktionen. Wenn die Geschäfte schliessen, ist das Strassenfest aber noch lange nicht beendet, darf doch bis um 2 Uhr gefestet werden.

In Zusammenarbeit mit der Energiestadt Gossau und dem Friedegg-Treff wird vor dem Andreaszentrum von 10 bis 17 Uhr eine Putz- und Pumpstation für Velos angeboten. Zum Ausprobieren von Fahrzeugen wird der Pausenplatz des Gallus Schulhauses von 10 bis 17 Uhr zum Parcoursgelände, Fahrzeuge für Kinder stehen bereit. Von 10 bis 12 Uhr präsentiert sich das Repaircafé St.Gallen. Geräte, bei denen sich eine Reparatur nicht lohnt, können dagelassen werden. Für das fachgerechte Recycling sorgt der easydrive Gossau. Für ein aufgeräumtes Gossau sind ausserdem die Umweltbotschafter der **IG saubere Umwelt** unterwegs. Ebenfalls unterwegs auf der Strasse sind wie im Vorjahr Gaukler, dazu ist in diesem Jahr Zauberer Lukky neu mit von der Partie. Die kleinen Besucherinnen und Besucher können sich ausserdem auf der Hüpfburg, dem Karussell oder bei verschiedenen anderen Aktivitäten vergnügen. Am Freitag findet von 16 bis 22 Uhr erstmals ein Opening zum Strassenfest statt.

tb

<https://www.herisauer-nachrichten.ch/gossau/detail/stadtzentrum-wird-zur-festmeile>





Abwechslungsreiches Programm für die Birsputzete 2023

Am Samstag, 16. September, laden die Birsstadt-Gemeinden zur traditionellen Birsputzete ein.

Unter der Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiteren Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten.

Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Im vergangenen Jahr ist das Engagement der Birsstadt-Gemeinden von der IGSU, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, zusammen mit Coop ausgezeichnet worden.

Zuerst die Arbeit, dann – der Imbiss

Die Aktionen starten **ab 10.00 Uhr** (teilweise ab 10.30 Uhr) an unterschiedlichen Treffpunkten in den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Münchenstein, Muttenz und Reinach sowie in Bärschwil für

das Laufental. Das detaillierte Programm mit allen Kontaktangaben ist auf der Webseite der Birsstadt publiziert oder über den QR-Code abrufbar. In Birsfelden empfängt der Fischerverein.

- Was? Putzaktion am Rhein und an der Birs von Birsfelden bis Muttenz (entlang Pachtstrecken).
- Treffpunkt: 10.30 Uhr Birsufer, Autobahnbrücke St. Jakob
- Abschluss: 12.30 Uhr, Birsufer, Redingbrücke, anschliessend Imbiss
- Bei Fragen: Reto Ritschard, reto.ritschard@unibas.ch, 078 864 06 02, www.fischerverein-birsfelden.ch

Weitere beteiligte Vereine und Organisationen:

- Fischerei-Pachtvereinigung des Bezirks Laufen (FIPAL)
- Fischerverein Münchenstein-Reinach
- Fischerei-Verein Aesch-Angenstein (FVA)
- Naturschutzverein Arlesheim
- Naturschutzverein Muttenz
- Verein Suuberewald & Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach & Gemeinde Reinach

Allen Teilnehmenden kommen am Ende des Einsatzes in den Genuss eines offerierten Imbisses.

Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich der Witterung entsprechend sowie mit **Gummistiefeln oder robustem Schuhwerk**. Nehmen Sie **Garten-/Arbeitshandschuhe** und Leuchtwesten (falls vorhanden) mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch die gesamte «Birsark-Landschaft» und der Naturraum kennt keine Gemeindegrenzen...

Detailliertes Programm:

www.birstadt.swiss/birsputzete





Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Furttaler**
Reichweite **55'424** Seite / Platzierung **2 / unten Mitte**
Auflage (verbr.) **Σ 10'884** Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 278**

Ausgabe: 35
Freitag, 1. September 2023
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-17676776

AN 88.719

Clean-Up-Day - auch Regensdorfer sind dabei

REGENSDORF. Auch am diesjährigen nationalen Clean-Up-Day (IGSU) vom Samstag, 16. September, nehmen die beiden Aktiv-Teams des Teams Furtal Zürich und Junioren des FC Regensdorf in Zusammenarbeit mit dem Frau Fussball Hauptsponsor, der Bader Paul Transporte AG, Entsorgung & Recycling in Regensdorf, teil. Unterstützt werden sie von CH-Botschaftern der IGSU IG saubere Umwelt. Die rund 40 Teilnehmenden sammeln in der Gemeinde Regensdorf herumliegende Abfälle (Littering) und entsorgen diese fachgerecht. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität

in der Gemeinde Regensdorf und für eine saubere Umwelt. Die Aktion startet an der Wiesackerstrasse 99 um 9.45 Uhr dauert bis circa 13 Uhr.

Wer auch mitmachen möchte, ist sehr willkommen. Interessierte melden sich per E-Mail bei info@bader-regensdorf.ch oder per Telefon 044 840 22 33 für weitere Infos. (e)

www.fcregensdorf.ch/frauen-juniorinnen
www.bader-regensdorf.ch





Clean-Up-Day: Dällikon räumt auf

DÄLLIKON. Am Samstag, 16. September, findet erneut die internationale Aktion «Clean-Up-Day» statt. Pro Dällikon organisiert bereits zum fünften Mal zusammen mit der Gemeinde Dällikon eine Putzaktion und lädt alle Interessierten ein.

Der Clean-Up-Day 2023 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit einher geht die Sensibilisierung gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Mitwirkende treffen sich am Samstag, 16. September, um 14 Uhr auf dem Gemeindehausplatz Dällikon. Alle Teilnehmenden werden mit Schutzhandschuhen, -westen, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet.

Der Clean-Up-Day findet bei jeder Witterung statt, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk werden daher empfohlen. Ob Einzelpersonen, Familien, Firmen, Gruppen oder Vereine, alle sind zur Teilnahme eingeladen. Es werden Gruppen gebildet, welche den verschiedenen Gebieten zugeteilt werden.

Die Aktion dauert bis zirka 16 Uhr. Anschliessend offeriert die Gemeinde Dällikon als Dank einen Snack und ein Getränk.

Um Anmeldung wird gebeten

Um diesen Anlass besser organisieren zu können wird um eine Anmeldung gebeten bei: Sarah Gretler, E-Mail: sarah.gretler@gmx.ch oder Telefon: 043 931 51 66. Es kann jedoch auch spontan beim Clean-Up-Day mitgemacht werden. Pro Dällikon und der Gemeinderat Dällikon freuen sich sehr über eine rege Teilnahme.

Genauere Infos und Fotos von Clean-Up-Day-Veranstaltungen in Dällikon finden sich auf: [facebook/prodaellikon](https://facebook.com/prodaellikon) und www.prodaellikon.ch. (e)



Festival ohne Abfall

Am Open Air Frauenfeld wird ein futuristischer Getränkeautomat von Coca-Cola zum Kristallisationspunkt für die Verringerung des Plastikabfalls. Die grösstenteils jungen Besucher lassen sich gerne auf das Thema ein.

Florian Schwab

Bahnhof Frauenfeld, Anfang Juli. In dicht gedrängten Zügen der SBB zieht es ein grösstenteils junges Publikum in die Hauptstadt des Kantons Thurgau, die für vier Tage zur europäischen Hip-Hop-Metropole wird. Die Outfits der Besucher sind dem Anlass entsprechend leger und luftig. Nackte Haut und Tattoos, wohin das Auge blickt. Bei über 30 Grad im Schatten dominiert bei den männlichen Festivalgängern das leichte T-Shirt oder der freie Oberkörper, bei den Frauen geben Shorts und bauchfreie Tops den Ton an.

Schon auf dem Weg vom Bahnhof zum Festivalgelände auf der Grossen Allmend – die lokale Taxi-Industrie ist mit Kleinbussen für fünf Franken pro Fahrt und Passagier im Einsatz – ist die Stimmung fröhlich und ausgelassen. In der Luft liegt die für solche Veranstaltungen typische Mischung aus jugendlichem Tatendrang und gespannter Vorfreude auf ein ereignisreiches Wochenende mit bestehenden und neuen Freundschaften.

Ansonsten nicht erhältliche Aromen

Das diesjährige Open Air Frauenfeld sorgte für Superlative: 180 000 verkaufte Tagestickets, 95 Auftritte von Künstlerinnen und Künstlern, darunter die grössten Namen der Branche, aber auch viele Nachwuchstalente. Mühelos verteidigt der Anlass seine Stellung als grösster Hip-Hop-Anlass des Kontinents, die Besucher reisen aus ganz Europa an.

Eine erste Publikumsattraktion befindet sich noch vor dem Eingang zum Festival. Und zwar hat Coca-Cola hier einen Stand aufgebaut, an dem sich die Besucherinnen und Besucher des Open Airs mit einem Getränk erfrischen können. Herzstück des Auftritts ist eine sogenannte Coca-Cola-Freestyle-Anlage: ein Getränkeautomat, der an sechs Terminals

170 Geschmacksvarianten von Coca Cola, Coca Cola Zero, Sprite oder Fanta à la minute zubereitet, darunter ausgefallene und ansonsten nicht erhältliche Aromen wie beispielsweise Coca Cola Zero mit Kirschen- oder Sprite Zero mit Himbeergeschmack.

Neue Wege in der Littering-Prävention

Als funktionale Einheit mit der Freestyle-Getränkeanlage fungiert das Mehrwegbecher-System des Unternehmens Kooky. Es handelt sich um ein von einer Smartphone-Applikation unterstütztes Pfandsystem für mehrfach verwendbare Trinkbehälter. In den Bechern ist ein Chip eingebaut, welcher der App mitteilt, wenn das Behältnis in Empfang genommen und zurückgegeben wird. Kreislaufwirtschaft in Aktion.

Der Stand mit sechs Getränkestationen ist optisch so auffällig, dass die meisten Angehörigen des Besucherstroms Richtung Haupteingang mindestens kurz innehalten oder der Sache gleich direkt auf den Grund gehen wollen. Die Sache, das ist in diesem Fall mehr als einfach ein kostenloses Getränk; Coca-Cola tritt hier nämlich gemeinsam mit der IGSU, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, auf. Die IGSU ist eine Nonprofit-Organisation, die für ihre Pionierleistungen bei der Prävention von Littering, also achtlosem Wegwerfen von Abfall, bekannt ist. Das Getränk aus dem futuristischen Freestyle-Automat gibt es demnach nur, wenn sich der betreffende Besucher auf einer grossen Tafel mit Unterschrift verewigt: «Damit das Stagediving nicht im Abfallmeer endet. Wir werfen unseren Abfall in den Kübel.» Eine Art symbolischer Vertrag, ein tausendfaches Bekenntnis zur sauberen Umwelt, direkt am Anfang eines Festivalwochenendes. Anhand der zahlreichen Unterschriften,

kurzen Sätze oder Zeichnungen kann die Einsicht reifen, dass das Anliegen einer sauberen Umwelt breit geteilt wird und verbindet.

Dieser Gedanke wird in den Gesprächen gestärkt, welche die Botschafter-Teams der IGSU sowie die Coca-Cola-Mitarbeiter – vor Ort sind teilweise auch hochrangige Manager von Coca-Cola Schweiz wie beispielsweise Brand Manager Marco Manzo – mit den Jugendlichen am Stand führen. Einen besonderen Zugang zu den Festivalbesucherinnen und Besuchern, findet Cédric Québatte, Teamleiter-Botschafter bei der IGSU. Seit über fünfzehn Jahren IGSU-Botschafter, mit markantem Bart und freundlich-sozialem Naturell, hat Québatte den Dialog mit dem jungen Publikum bei zahllosen Schulbesuchen perfektioniert. Dazu gehört, dass er nicht nur über das Hauptanliegen der Littering-Vermeidung doziert, sondern den Kontakt über Unverfängliches und den Bezug

Das Anliegen einer sauberen Umwelt wird geteilt und verbindet.

zum Festival sucht. Das kommt offensichtlich gut an. Nicht selten wird der IGSU-Botschafter von den Besuchern erkannt oder gar um ein Selfie gebeten, das dann den Weg in die sozialen Medien findet.

Den Tätigkeitsschwerpunkt der IGSU bildet die Arbeit in Städten, Gemeinden und an Schulen, aber auch an Events wie dem Knabenschieszen oder der Basler Herbstmesse. Es ist aber das erste Mal, dass die IGSU an einem Open Air auftritt. Gleichzeitig wird damit die Zusammenarbeit mit Coca-Cola vertieft, die sich bislang vor allem auf sogenannte Cleanup-Days bezog, an denen Mitarbeiter des Ge-

92% der Originalgrösse



170 Geschmacksvarianten à la minute: Freestyle-Getränkeanlage von Coca-Cola am Open Air Frauenfeld.

tränkeherstellers dabei mithelfen, die Natur nach Abfällen zu durchkämmen.

Laut Nora Steimer, Geschäftsleiterin der IGSU, wurde der Standort des gemeinsamen Standes am Eingang des Open Airs mit Bedacht gewählt. «Bei der Ankunft haben die Besucher noch Ruhe. Inmitten des Festivals wäre zu viel los und manche Leute könnten sich gestört fühlen», so Steimer. Die Anlage von Coca-Cola sei, insbesondere angesichts der heissen Temperaturen, ein «willkommener Zusatzwert, um ins Gespräch zu kommen». Den Dialog mit den Jugendlichen gestaltet die IGSU auf eine positive und humorvolle Art. «Wir zeigen auf, dass jeder Einzelne beim Thema Littering mit wenig Aufwand dazu beitragen kann, dass der Lebensraum schöner wird, wovon man ja selber auch profitiert», sagt Nora Steimer.

Der neue Weg, den Coca-Cola mit seinen Partnern in der Littering-Prävention beschreitet, kommt erfrischend antiautoritär und spassbetont daher. Er profitiert von der hohen Umweltsensibilität in der jüngeren Generation und von technisch-spielerischen Elementen wie eben der Freestyle-Anlage mit ihren 170 unterschiedlichen Aromen.

Aus Sicht des Getränkeherstellers handelt es sich beim Einsatz am Open Air Frauenfeld um einen Pilotversuch in Sachen Kreislaufwirtschaft an Grossveranstaltungen, der sich ergab aus den bestehenden Kooperationen mit den Organisatoren – Coca-Cola gehört seit vielen Jahren zu den Hauptsponsoren des Open Air Frauenfeld – und mit der IGSU. Marco Manzo wertet die Aktion als «vollen Erfolg». Dabei hätten sich «spannende Gespräche und Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen» ergeben. «Das war für mich und die über dreissig teilnehmenden Volunteers eine grosse Bereicherung», so Manzo. Nächstes Jahr soll das Konzept an weiteren Festivals fortgesetzt werden. Auch IGSU-Chefin Nora Steimer zeigt sich zufrieden: «Wir würden uns freuen, diese Zusammenarbeit zu wiederholen oder auszubauen.»

Damit die Natur aufatmen kann

Bei den Festivalbesuchern besteht auch das Bechersystem von Kooky den Härtesten: Am ersten Tag werden 630 von 644 herausgegebenen Bechern zurückgegeben, am zweiten Tag 1689 von 1700 – dies, obwohl die Pfandfunktion nicht

aktiviert ist, das Ganze in Frauenfeld also auf die intrinsische Motivation vertraut.

Trotzdem: Wo Zehntausende junger Menschen ein verlängertes Wochenende feiern, lässt es sich nicht ganz vermeiden, dass Abfall anfällt. Am Clean-up-Day, dem Sonntag nach dem Festival, durchkämmt das Team von Coca-Cola gemeinsam mit den Partnerorganisationen und weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern die Frauenfelder Grosse Allmend, bewaffnet mit Handschuhen und Abfallsäcken – damit die Natur am Montag aufatmen kann.

Beiträge in der Rubrik «Ökologie & Unternehmertum» beleuchten neue Trends und Technologien und erscheinen im Rahmen einer kommerziellen Zusammenarbeit zwischen der Weltwoche Verlags AG und ausgewählten Unternehmen.

85% der Originalgrösse



VERANSTALTUNG

Für eine saubere Umwelt

Am Samstag 16. September laden die Birsstadt-Gemeinden wieder zur traditionellen Birsputzete ein. Unter Leitung der lokalen Fischerei- und Naturschutzvereine sowie weiterer Organisationen sammelt die Bevölkerung entlang der «Lebensader» Birs gemeinsam Abfall ein oder befreit die Landschaft von invasiven Neophyten. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen, nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Auch Gemeinden im Laufental und Thierstein sind beteiligt. Die Fischerei-Pachtvereinigung des Bezirks Laufen Fipal trifft sich um 10.30 Uhr an

der Station Bärschwil, um das Birsufer zu reinigen. Um 12.30 wird ein Imbiss offeriert.

An der Putzaktion des Fischerei-Vereins Aesch-Angenstein beteiligen sich auch die Gemeinden Duggingen und Grellingen. Treffpunkt ist hier um 10.30 Uhr beim Parkplatz unterhalb des Schlosses Angenstein. Gearbeitet wird bis 12 Uhr. Anschliessend wird auch hier ein Imbiss offeriert.

Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Die Helferinnen und Helfer sollten ihre eigenen Garten- oder Arbeitshandschuhe mitnehmen.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté...**
Reichweite **2'225**
AÄW **CHF 9**

Mittwoch, 30. August 2023
Social Media, Facebook

MA-4c78b6677b2a9c662a7a




AN 88.719

Street UnArt Aktion mit der...

Street UnArt Aktion mit der **IGSU**

Auf das Thema Littering kann auf ganz unterschiedliche Arten aufmerksam gemacht werden. Mit unser Kunstaktion kommen die Botschafter*innen mit vielen Menschen ins Gespräch. Hast du schonmal so eine Zeichnung gesehen?

Mach mit am 15/16. September und setze ein Zeichen gegen Littering beim Clean-Up-Day! #cleanupday #worldcleanupday

Engagementrate: 0,13%  3  0  0



https://www.facebook.com/217376594945038_683483460482938

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **uzwil24**
 Reichweite **84**
 AÄW **CHF 2**

Visits **2'525**

Mittwoch, 30. August 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-7f888164f61c801f8b92

AN 88.719

Mittwoch 30. August 2023 16:38:44 Uhr

Wollen Sie sich für eine saubere Gemeinde Uzwil engagieren?

Die Gemeinde Uzwil führt eine neue Massnahme gegen Littering ein: Ergänzend zu den Mitarbeitern des Werkhofes sollen Raumpatinnen und Raumpaten für saubere Parks, Strassen, Spielplätze und Wege sorgen. Dafür sucht die Gemeinde unter anderem Vereine, Schulklassen und Einzelpersonen, die sich freiwillig für eine saubere Umwelt engagieren.

Littering stört und schadet der Umwelt. Uzwil setzt deshalb auf eine neue Massnahme gegen herumliegenden Abfall: Sogenannte Raumpatinnen und Raumpaten übernehmen jeweils die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet und räumen dieses regelmässig auf.

Erfolgreiche Raumpatenschafts-Projekte gibts bereits in anderen Schweizer Städten und Gemeinden (in unserer Region beispielsweise Affeltrangen, Flawil und Degersheim). So sammeln Schulklassen auf dem Schulweg Abfall ein, Sportvereine räumen in und um die von ihnen genutzten Anlagen auf oder Einwohnerinnen und Einwohner räumen Strassenabschnitte oder rund um öffentliche Grillplätze auf.

«Natürlich führt auch der Werkhof sein hohes Engagement für eine saubere Gemeinde weiter. Mehr Hände können einfach mehr erreichen», zeigt sich Marko Calic, der Leiter des Uzwiler Werkhofes, überzeugt.

Regelmässige Aufräum-Touren

Damit möglichst viele Gebiete abgedeckt werden können, sucht Uzwil nach Personen, Gruppen und Organisationen, die eine Raumpatenschaft übernehmen möchten. Alle können sich als Raumpaten engagieren, ob Detailhändler, Vereine, Schulklassen, Asylsuchende, Familien, Pensionierte und andere Einzelpersonen. Mit regelmässigen Aufräum-Touren sorgen sie dafür, dass ihr Gebiet frei von Littering ist.

«Eine Raumpatenschaft ist eine Win-Win-Situation», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin der **IG saubere Umwelt (IGSU)**, welche Raumpatenschafts-Projekte fördert. «Nicht nur die Gemeinde Uzwil und ihre Einwohnerinnen und Einwohner profitieren von einer sauberen Umwelt. Schülerinnen und Schüler lernen so beispielsweise den korrekten Umgang mit Abfall, Vereine können eine Raumpatenschaft fürs Teambuilding nutzen und umweltbewusste Personen können sich mit Gleichgesinnten vernetzen.»

Wirksame Massnahme

Dass Raumpatenschafts-Projekte gegen Littering wirken, wies eine Studie der **IGSU** und der ETH Zürich nach, die im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) zum Thema Raumpatenschaften durchgeführt wurde. Durch die regelmässige Pflege sind die Orte aufgeräumter und sauberer, wodurch die Hemmschwelle steigt, Abfälle liegen zu lassen. Deshalb unterstützt die **IGSU** Städte und Gemeinden dabei, eigene Raumpatenschafts-Projekte durchzuführen.

Wie Raumpatin oder Raumpate werden?

Registrieren Sie sich bitte auf der Seite der Raumpatenschaften.

Gemeinde Uzwil / Kommunikation





Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Gossauer Nachrichten**
 Reichweite **65'011** Seite / Platzierung **1 / unten Mitte**
 Auflage (verbr.) **Σ 20'704** Seitenanteil / AÄW **0.12 / CHF 612**

Mittwoch, 30. August 2023
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-17596602

AN 88.719

Stadtzentrum wird zur Festmeile

Livemusik, Gaukler und Zauberer, Hüpfburg und Karussell, ein reichhaltiges gastronomisches Angebot sowie Aussenstände und besondere Aktionen der teilnehmenden Fachgeschäfte: Am Samstag gehört das Strassenzentrum für einmal ganz den Fussgängerinnen und Fussgängern.

Strassenfest Auf der Bühne auf dem Kirchplatz treten der Jugendchor Blue Jeans, das Akkordeonorchester, die Tambouren mit ihrer Aktiv-

und ihrer Jungformation, die Alphornbläservereinigung Fürstentland sowie am Abend die Floyd Pepper Band auf. Im «Platz 7» werden die Besucher kulinarisch versorgt. Rund 70 Fachgeschäfte, Gastbetriebe und Vereine stehen am diesjährigen Strassenfest im Einsatz. Die Teilnehmenden gestalten ihr Programm selbst und überraschen Jahr für Jahr mit besonderen Aktionen. Wenn die Geschäfte schliessen, ist das Strassenfest aber noch lange nicht beendet, darf doch bis um 2 Uhr gefestet werden.

Veloputzstation und Repair-Café In Zusammenarbeit mit der Energiestadt Gossau und dem Friedegg-Treff wird vor dem Andreaszentrum von 10 bis 17 Uhr eine Putz- und Pumpstation für Velos angeboten. Zum Ausprobieren von Fahrzeugen wird der Pausenplatz des Gallus Schulhauses von 10 bis 17 Uhr zum Parcoursgelände, Fahrzeuge für Kinder stehen bereit. Von 10 bis 12 Uhr präsentiert sich das Repaircafé St.Gallen. Geräte, bei denen sich eine Reparatur nicht lohnt, können dgelassen werden. Für das fachgerech-

te Recycling sorgt der easydrive Gossau. Für ein aufgeräumtes Gossau sind ausserdem die Umweltbotschafter der IG saubere Umwelt unterwegs. Ebenfalls unterwegs auf der Strasse sind wie im Vorjahr Gaukler, dazu ist in diesem Jahr Zauberer Lucky neu mit von der Partie. Die kleinen Besucherinnen und Besucher können sich ausserdem auf der Hüpfburg, dem Karussell oder bei verschiedenen anderen Aktivitäten vergnügen. Am Freitag findet von 16 bis 22 Uhr erstmals ein Opening zum Strassenfest statt. *tb*

84% der Originalgrösse

zogen alle Anwesenden, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen los, um rund um ein Zuckerrübenfeld von Ruedi Bigler aufzuräumen. Es wurde fleissig gefilmt und fotografiert, die McDonalds-Spitze wie auch der SBV-Direktor und Medienschaffende füllten mit Unterstützung der **IGSU** allerlei Unrat in die Säcke. «Wir fordern unsere Mitgliedorganisationen jedes Jahr auf, am Clean-Up-Day mitzuwirken», bemerkte Martin Rufer. «Denn die nachhaltigste Prophylaxe besteht darin, einmal auf den Feldern den Abfall von anderen aufzusammeln.»

Weitere Informationen zum Clean-Up-Day finden Sie hier.

<https://www.bauernzeitung.ch/artikel/landleben/bauernverband-und-mcdonalds-spannen-gegen-littering-zusammen-487169>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Dienstag, 29. August 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-5f4702bf8b35ec92b7d3

AN 88.719

Dienstag 29. August 2023 13:02:05 Uhr

Die Gemeinde Muri beteiligt sich am Clean-Up-Day 2023

Wie die Gemeinde Muri berichtet, nimmt sie beziehungsweise die Schule Muri am Clean-Up-Day 2023 teil und organisiert eine Aufräumaktion am 8. September 2023.

Am Freitag, 15., und Samstag, 16. September 2023, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt, welcher ein Projekt der **IG saubere Umwelt (IGSU)** ist.

An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmer herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt

Auch die Gemeinde Muri beziehungsweise die Schule Muri macht mit und organisiert eine Aufräumaktion.

Muri zieht den Clean-Up-Day 2023 wegen Ferienabwesenheiten vor

Aufgrund von Ferienabwesenheiten ist es nicht möglich, am offiziellen Clean-Up-Day teilzunehmen.

Deswegen wird die Säuberungsaktion eine Woche vorverschoben.

Die Schulklassen von Michelle Keller und Stephanie Eberhard werden am Freitagvormittag, 8. September 2023 mit Handschuhen, Leuchtwesten, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet und machen eine Sammeltour durch Muri, um den herumliegenden Abfall einzusammeln und dadurch ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen.

Mehr zum Thema:

Busdurchfahrt auf der Markstrasse in Muri. - Nau.ch / Simone Imhof

<https://www.nau.ch/ort/muri-ag/die-gemeinde-muri-beteiligt-sich-am-clean-up-day-2023-66586521>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Instagram: pollution.enemies**
Reichweite **370**
AÄW **< CHF 1**

Montag, 28. August 2023
Social Media, Instagram




MA-460bae94659941e6b662

AN 88.719

Montag 28. August 2023 13:33:33 Uhr

Cleanup vom Sonntag 27. August...

Cleanup vom Sonntag 27. August 2023 4 Personen 16.8 kg
Littering 1.5 Stunden #cleanup #pollutionenemies #**igsu**
#guntelsey #littering #waste #thun #trash #strättligen

Engagementrate: 3,24%  10  0  2



<https://www.instagram.com/p/CwfJsWnNXHD/>

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU	Visits	0
Medium	Zürich Today		
Reichweite	0		
AÄW	< CHF 1		

Montag 28. August 2023 10:01:55 Uhr

In Volketswil kümmern sich 13 Abfall-Gottis um Littering – so viel nützte

Herumliegender Abfall schadet der Umwelt, den Menschen und dem Portemonnaie. Wer sich in Volketswil als Einzelperson oder Gruppe dagegen wehren will, kann sich als Raumpate engagieren. Die Gemeinde erklärt, wie sich die Situation zwei Monate nach Projektstart verändert hat. Littering schadet Pflanzen, dem Boden und Gewässern. Herumliegender Abfall reduziert zudem die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Und Littering kostet Geld, weil mehr geputzt werden muss. Um die Reinigungskosten zu reduzieren und die Lebensqualität hochzuhalten, engagieren sich Bewohnerinnen und Bewohner in Volketswil neuerdings als Gotte oder Götti für die Umwelt. Mit einer sogenannten Raumpatenschaft stellen sie sicher, dass ein bestimmtes Gemeindegebiet sauber bleibt.



Deutlich mehr Teilnehmende als erwartet

Wie es bei der Gemeinde auf Anfrage heisst, ist das Projekt von der Volketswiler Bevölkerung gut aufgenommen worden. «Wir sind positiv überrascht, dass sich in der Gemeinde viele Menschen aktiv gegen Littering einsetzen wollen», schreibt Franziska Imhoff, Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde Volketswil auf Anfrage. Mittlerweile sind 13 Raumpaten-Teams in Volketswil unterwegs. «Gerechnet haben wir vorsichtig mit drei bis vier Interessenten», bilanziert Imhoff zwei Monate nach Lancierung des Projekts.

Die Gottis und Göttis halten ein bestimmtes Gebiet frei von Littering. Das Areal dürfen sie sich selbst aussuchen. «Die Grösse der Gebiete variiert», erklärt Imhoff. «Häufig ist es eine bestimmte Strasse, die ausgewählt wird.» Auch wie oft die Güsel-Göttis Abfall-Sammeln gehen, bestimmen sie selbst. Einmal pro Woche ist das Minimum. Ist man angemeldet, muss man mindestens sechs Monate dabei bleiben. Die Gemeinde stellt Gebührensäcke, Greifzangen sowie Sicherheitswesten und Handschuhe bereit.

«Situation noch nicht merklich verbessert»

Eine grosse Wirkung hat man in Volketswil bisher noch nicht feststellen können. Die Situation hat sich laut Imhoff «noch nicht merklich» verbessert. Für eine Zwischenbilanz sei es allerdings noch etwas zu früh. Wo die Gemeinde weniger Abfall wahrnimmt, ist an den Bushaltestellen. Das führe jedoch hauptsächlich auf die im letzten Jahr installierten Recyclingstationen zurück.

Mit den Güsel-Gottis ist Volketswil bei Weitem nicht allein. In diversen Schweizer Ortschaften gibt es schon seit geraumer Zeit Raumpatenschaften. Aus dem Kanton Zürich sind insgesamt zwölf Gemeinden bei der Interessensgemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) für Raumpatenschaften angemeldet. Mit 19 Abfall-Gottis führt Uster die Liste der meisten Patenschaften an, dicht gefolgt von Dübendorf mit 18 Paten.

In Zürich werden Raumpatenschaften seit Kurzem gefördert

Auch in der Stadt Zürich sorgen Freiwillige für saubere Gebiete. Derzeit sind acht Raumpatenschaften vergeben. Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) stellt hier analog zur Gemeinde Volketswil das benötigte Material zur Verfügung. Mediensprecher Christoph Mahlstein erklärt das Vorgehen: «Interessierte Personen oder Personengruppen können sich seit Mitte 2023 auf der ERZ-Website melden, wenn sie sich als Raumpat*in engagieren möchten. ERZ kontaktiert diese Personen respektive Personengruppen

anschliessend und führt ein Erstgespräch mit ihnen durch.» Das Gebiet wird dann definiert und eine Begehung mit einer Fachperson der Stadtreinigung festgelegt.

Du willst keine News mehr verpassen? Hol dir jetzt die Today-App:

ERZ fördert dieses Engagement erst seit Kurzem und verfügt noch über keine Zahlen, wie viele Patenschaften jährlich dazukommen. Mahlstein weist aber darauf hin, dass das Ziel von ERZ nicht sei, möglichst viele Raumpatenschaften abzuschliessen. «Es ist uns

wichtig, dass die Raumpat*innen persönlich betreut werden können und sie bei

Fragen respektive Unklarheiten jederzeit eine Ansprechperson bei ERZ finden.»

Eine Win-win-Situation

Initiiert wurde das Projekt von der **IG saubere Umwelt**. Die Interessengemeinschaft beschreibt das Projekt als «wirkungsvolle, langfristige Anti-Littering-Massnahme». Projektmitarbeiterin Ina Schelling erläutert, dass die Wirkung der Raumpatenschaften der **IGSU** durch die Gemeinden immer wieder bestätigt wird, «da Plätze, an denen es sauberer ist, nicht zum zusätzlichen Littern anregen.» Eine statistische Erhebung über alle Gemeinden sei bisher nicht gemacht worden.

Schelling spricht ausserdem von einer «Win-win-Situation». Denn die Gemeinden müssen weniger Aufwand für die Reinigung betreiben, engagieren sich für die Gesellschaft und werten das Gemeindebild auf. Die Güsel-Gottis und -Göttis andererseits können soziale Kontakte knüpfen und einen aktiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten. Und ausserdem: «Die Gesamtbevölkerung kann einen schöneren, saubereren öffentlichen Raum geniessen», so Schelling.

Eine Studie der **IGSU** gemeinsam mit der ETH Zürich erforschte zwischen 2014 und 2016, ob Raumpatenschaften ein wirksames Mittel gegen Littering im öffentlichen Raum darstellen. Das Ergebnis: Ja, Raumpaten erhöhen die Sauberkeit im öffentlichen Raum.

In der ganzen Schweiz gibts aktuell 660 Raumpaten. Zu den ersten Projekten im Kanton Zürich gehörten Affoltern am Albis, Adliswil, Illnau-Effretikon und Wald ZH.

Wer in Volketswil eine Strasse oder ein bestimmtes Gebiet sauber halten will, kann sich als Raumpate oder Raumpatin melden. (© Getty Images) Das Projekt gibts seit etwa zwei Monaten, seitdem haben sich 13 Personen als Gotti oder Götti gemeldet.

<https://www.zueritoday.ch/zuerich/in-volketswil-kuemmern-sich-13-abfall-gottis-um-littering-so-viel-nuetzts-152926240>

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU	Visits	0
Medium	Zürich Today		
Reichweite	0		
AÄW	< CHF 1		

Sonntag 27. August 2023 11:05:00 Uhr

In Volketswil kümmern sich 14 Abfall-Gottis um Littering – so viel nützte

Herumliegender Abfall schadet der Umwelt, den Menschen und dem Portemonnaie. Wer sich in Volketswil als Einzelperson oder Gruppe dagegen wehren will, kann sich als Raumpate engagieren. Die Gemeinde erklärt, wie sich die Situation zwei Monate nach Projektstart verändert hat. Littering schadet Pflanzen, dem Boden und Gewässern. Herumliegender Abfall reduziert zudem die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Und Littering kostet Geld, weil mehr geputzt werden muss. Um die Reinigungskosten zu reduzieren und die Lebensqualität hochzuhalten, engagieren sich Bewohnerinnen und Bewohner in Volketswil neuerdings als Gotte oder Götti für die Umwelt. Mit einer sogenannten Raumpatenschaft stellen sie sicher, dass ein bestimmtes Gemeindegebiet sauber bleibt.



Deutlich mehr Teilnehmende als erwartet

Wie es bei der Gemeinde auf Anfrage heisst, ist das Projekt von der Volketswiler Bevölkerung gut aufgenommen worden. «Wir sind positiv überrascht, dass sich in der Gemeinde viele Menschen aktiv gegen Littering einsetzen wollen», schreibt Franziska Imhoff, Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde Volketswil auf Anfrage. Mittlerweile sind 14 Raumpaten-Teams in Volketswil unterwegs. «Gerechnet haben wir vorsichtig mit drei bis vier Interessenten», bilanziert Imhoff zwei Monate nach Lancierung des Projekts.

Die Gottis und Göttis halten ein bestimmtes Gebiet frei von Littering. Das Areal dürfen sie sich selbst aussuchen. «Die Grösse der Gebiete variiert», erklärt Imhoff. «Häufig ist es eine bestimmte Strasse, die ausgewählt wird.» Auch wie oft die Güsel-Göttis Abfall-Sammeln gehen, bestimmen sie selbst. Einmal pro Woche ist das Minimum. Ist man angemeldet, muss man mindestens sechs Monate dabei bleiben. Die Gemeinde stellt Gebührensäcke, Greifzangen sowie Sicherheitswesten und Handschuhe bereit.

«Situation noch nicht merklich verbessert»

Eine grosse Wirkung hat man in Volketswil bisher noch nicht feststellen können. Die Situation hat sich laut Imhoff «noch nicht merklich» verbessert. Für eine Zwischenbilanz sei es allerdings noch etwas zu früh. Wo die Gemeinde weniger Abfall wahrnimmt, ist an den Bushaltestellen. Das führe jedoch hauptsächlich auf die im letzten Jahr installierten Recyclingstationen zurück.

Mit den Güsel-Gottis ist Volketswil bei Weitem nicht allein. In diversen Schweizer Ortschaften gibt es schon seit geraumer Zeit Raumpatenschaften. Aus dem Kanton Zürich sind insgesamt zwölf Gemeinden bei der Interessensgemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) für Raumpatenschaften angemeldet. Mit 19 Abfall-Gottis führt Uster die Liste der meisten Patenschaften an, dicht gefolgt von Dübendorf mit 18 Paten.

In Zürich werden Raumpatenschaften seit Kurzem gefördert

Auch in der Stadt Zürich sorgen Freiwillige für saubere Gebiete. Derzeit sind acht Raumpatenschaften vergeben. Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) stellt hier analog zur Gemeinde Volketswil das benötigte Material zur Verfügung. Mediensprecher Christoph Mahlstein erklärt das Vorgehen: «Interessierte Personen oder Personengruppen können sich seit Mitte 2023 auf der ERZ-Website melden, wenn sie sich als Raumpat*in engagieren möchten. ERZ kontaktiert diese Personen respektive Personengruppen

anschliessend und führt ein Erstgespräch mit ihnen durch.» Das Gebiet wird dann definiert und eine Begehung mit einer Fachperson der Stadtreinigung festgelegt.

Du willst keine News mehr verpassen? Hol dir jetzt die Today-App:

ERZ fördert dieses Engagement erst seit Kurzem und verfügt noch über keine Zahlen, wie viele Patenschaften jährlich dazukommen. Mahlstein weist aber darauf hin, dass das Ziel von ERZ nicht sei, möglichst viele Raumpatenschaften abzuschliessen. «Es ist uns

wichtig, dass die Raumpat*innen persönlich betreut werden können und sie bei

Fragen respektive Unklarheiten jederzeit eine Ansprechperson bei ERZ finden.»

Eine Win-win-Situation

Initiiert wurde das Projekt von der **IG saubere Umwelt**. Die Interessengemeinschaft beschreibt das Projekt als «wirkungsvolle, langfristige Anti-Littering-Massnahme». Projektmitarbeiterin Ina Schelling erläutert, dass die Wirkung der Raumpatenschaften der **IGSU** durch die Gemeinden immer wieder bestätigt wird, «da Plätze, an denen es sauberer ist, nicht zum zusätzlichen Littern anregen.» Eine statistische Erhebung über alle Gemeinden sei bisher nicht gemacht worden.

Schelling spricht ausserdem von einer «Win-win-Situation». Denn die Gemeinden müssen weniger Aufwand für die Reinigung betreiben, engagieren sich für die Gesellschaft und werten das Gemeindebild auf. Die Güsel-Gottis und -Göttis andererseits können soziale Kontakte knüpfen und einen aktiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten. Und ausserdem: «Die Gesamtbevölkerung kann einen schöneren, saubereren öffentlichen Raum geniessen», so Schelling.

Eine Studie der **IGSU** gemeinsam mit der ETH Zürich erforschte zwischen 2014 und 2016, ob Raumpatenschaften ein wirksames Mittel gegen Littering im öffentlichen Raum darstellen. Das Ergebnis: Ja, Raumpaten erhöhen die Sauberkeit im öffentlichen Raum.

In der ganzen Schweiz gibts aktuell 660 Raumpaten. Zu den ersten Projekten im Kanton Zürich gehörten Affoltern am Albis, Adliswil, Illnau-Effretikon und Wald ZH.

Wer in Volketswil eine Strasse oder ein bestimmtes Gebiet sauber halten will, kann sich als Raumpate oder Raumpatin melden. (© Getty Images) Das Projekt gibts seit etwa zwei Monaten, seitdem haben sich 13 Personen als Gotti oder Götti gemeldet.

<https://www.zueritoday.ch/zuerich/in-volketswil-kuemmern-sich-14-abfall-gottis-um-littering-so-viel-nuetzts-152926240>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Sarganserländer Online**
 Reichweite **1'683**
 AÄW **CHF 90**

Visits **50'508**

Sonntag, 27. August 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-a4fee029fed3a77b29f7

AN 88.719

Sonntag 27. August 2023 10:10:58 Uhr

Rumänien: Ein Toter, Dutzende Verletzte nach Explosion an Tankstelle

Bei zwei aufeinanderfolgenden Explosionen an einer Flüssiggas-Tankstelle nahe der rumänischen Hauptstadt Bukarest ist mindestens ein Mensch ums Leben gekommen. Weitere 57 Personen erlitten bei dem Unglück am Samstagabend in der Ortschaft Crevedia, 20 Kilometer nordwestlich von Bukarest, zum Teil schwere Verletzungen, wie das rumänische Innenministerium am Sonntagmorgen bekanntgab.

Das bislang einzige Todesopfer starb an einem Herzinfarkt und nicht an Verbrennungen, wie das Ministerium festhielt. Unter den Verletzten waren demnach 39 Feuerwehrleute und je zwei Polizisten und Gendarmen. Den Feuerwehren gelang es in der Nacht zum Sonntag, den Brand an der Tankstelle zu löschen. Was die Explosionen ausgelöst hatte, war zunächst nicht bekannt. Die rumänische Staatsanwaltschaft leitete Ermittlungen gegen unbekannt wegen Herbeiführung einer Katastrophensituation ein.

HANDOUT - Die Feuerwehrleute konnten den Brand an der Tankstelle löschen. Foto: Uncredited/**IGSU** Romanian Emergency Services/AP/dpa - ACHTUNG: Nur zur redaktionellen Verwendung und nur mit vollständiger Nennung des vorstehenden Credits

<https://www.sarganserlaender.ch/artikel/rumaenien-ein-toter-dutzende-verletzte-nach-explosion-an-tankstelle>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Radio Central online**
 Reichweite **462**
 AÄW **CHF 13**

Visits **13'889**

Sonntag, 27. August 2023
 Online Medien, Radio

MA-b3f4b08fa67254964fdb

AN 88.719

Sonntag 27. August 2023 09:37:14 Uhr

Rumänien: Ein Toter, Dutzende Verletzte nach Explosion an Tankstelle

HANDOUT - Die Feuerwehrleute konnten den Brand an der Tankstelle löschen. Foto: Uncredited/**IGSU** Romanian Emergency Services/AP/dpa - ACHTUNG: Nur zur redaktionellen Verwendung und nur mit vollständiger Nennung des vorstehenden Credits
 Keystone/**IGSU** Romanian Emergency Services/AP/Uncredited

Bei zwei aufeinanderfolgenden Explosionen an einer Flüssiggas-Tankstelle nahe der rumänischen Hauptstadt Bukarest ist mindestens ein Mensch ums Leben gekommen. Weitere 57 Personen erlitten bei dem Unglück am Samstagabend in der Ortschaft Crevedia, 20 Kilometer nordwestlich von Bukarest, zum Teil schwere Verletzungen, wie das rumänische Innenministerium am Sonntagmorgen bekanntgab.



Das bislang einzige Todesopfer starb an einem Herzinfarkt und nicht an Verbrennungen, wie das Ministerium festhielt. Unter den Verletzten waren demnach 39 Feuerwehrleute und je zwei Polizisten und Gendarmen. Den Feuerwehren gelang es in der Nacht zum Sonntag, den Brand an der Tankstelle zu löschen. Was die Explosionen ausgelöst hatte, war zunächst nicht bekannt. Die rumänische Staatsanwaltschaft leitete Ermittlungen gegen unbekannt wegen Herbeiführung einer Katastrophensituation ein.

veröffentlicht:

aktualisiert:

<https://www.radiocentral.ch/news/international/rumaenien-ein-toter-dutzende-verletzte-nach-explosion-an-tankstelle-153188690>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **südostschweiz Online**
 Reichweite **41'357**
 AÄW **CHF 1'820**

Visits **1'240'700**

Sonntag, 27. August 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-b591320310bb22061f9e

AN 88.719

Sonntag 27. August 2023 09:32:21 Uhr

Rumänien: Ein Toter, Dutzende Verletzte nach Explosion an Tankstelle

Bei zwei aufeinanderfolgenden Explosionen an einer Flüssiggas-Tankstelle nahe der rumänischen Hauptstadt Bukarest ist mindestens ein Mensch ums Leben gekommen. Weitere 57 Personen erlitten bei dem Unglück am Samstagabend in der Ortschaft Crevedia, 20 Kilometer nordwestlich von Bukarest, zum Teil schwere Verletzungen, wie das rumänische Innenministerium am Sonntagmorgen bekanntgab.

Das bislang einzige Todesopfer starb an einem Herzinfarkt und nicht an Verbrennungen, wie das Ministerium festhielt. Unter den Verletzten waren demnach 39 Feuerwehrleute und je zwei Polizisten und Gendarmen. Den Feuerwehren gelang es in der Nacht zum Sonntag, den Brand an der Tankstelle zu löschen. Was die Explosionen ausgelöst hatte, war zunächst nicht bekannt. Die rumänische Staatsanwaltschaft leitete Ermittlungen gegen unbekannt wegen Herbeiführung einer Katastrophensituation ein.

HANDOUT - Die Feuerwehrleute konnten den Brand an der Tankstelle löschen. Foto: Uncredited/**IGSU**
 Romanian Emergency Services/AP/dpa - ACHTUNG: Nur zur redaktionellen Verwendung und nur mit vollständiger Nennung des vorstehenden Credits

<https://www.suedostschweiz.ch/ereignisse/bukarest-rumaenien-ein-toter-dutzende-verletzte-nach-explosion-an-tankstelle>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **blue News (de)**
Reichweite **1'055'767** Visits **31'673'000**
AÄW **CHF 25**

Sonntag, 27. August 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-29eca6de1368005629a8

AN 88.719

Sonntag 27. August 2023 09:30:57 Uhr

Aktuell Rumänien: Ein Toter, Dutzende Verletzte nach Explosion an Tankstelle

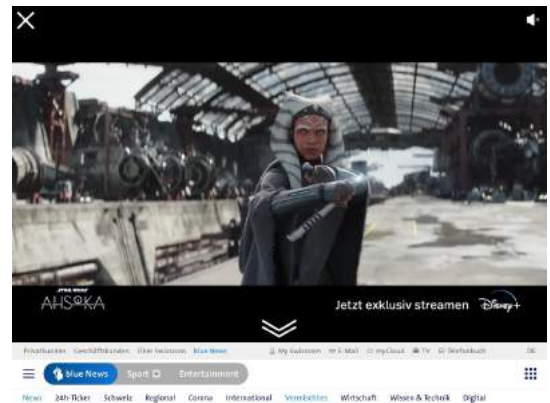
Bei zwei aufeinanderfolgenden Explosionen an einer Flüssiggas-Tankstelle nahe der rumänischen Hauptstadt Bukarest ist mindestens ein Mensch ums Leben gekommen. Weitere 57 Personen erlitten bei dem Unglück am Samstagabend in der Ortschaft Crevedia, 20 Kilometer nordwestlich von Bukarest, zum Teil schwere Verletzungen, wie das rumänische Innenministerium am Sonntagmorgen bekanntgab.
SDA

Das bislang einzige Todesopfer starb an einem Herzinfarkt und nicht an Verbrennungen, wie das Ministerium festhielt. Unter den Verletzten waren demnach 39 Feuerwehrleute und je zwei Polizisten und Gendarmen. Den Feuerwehren gelang es in der Nacht zum Sonntag, den Brand an der Tankstelle zu löschen. Was die Explosionen ausgelöst hatte, war zunächst nicht bekannt. Die rumänische Staatsanwaltschaft leitete Ermittlungen gegen unbekannt wegen Herbeiführung einer Katastrophensituation ein.

SDA

HANDOUT - Die Feuerwehrleute konnten den Brand an der Tankstelle löschen. Foto: Uncredited/IGSU Romanian Emergency Services/AP/dpa - ACHTUNG: Nur zur redaktionellen Verwendung und nur mit vollständiger Nennung des vorstehenden Credits Keystone

<https://www.bluewin.ch/de/news/vermishtes/rumaenien-ein-toter-dutzende-verletzte-nach-explosion-an-tankstelle-1863655.html>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Swissquote Online (Multilingual)**
 Reichweite **50'508** Visits **1'515'240**
 AÄW **< CHF 1**

Samstag, 26. August 2023
 Online Medien, Fachmedium

MA-2941126928cedb959ccc

AN 88.719

Samstag 26. August 2023 23:17:30 Uhr

UPDATE 1-One person dead, 46 injured after explosions at Romanian gas station

(Updates injured, adds prime minister comment)
 BUCHAREST, Aug 26 (Reuters) - One person died and 46 were hospitalized after two explosions at a liquefied petroleum gas station in the Romanian town of Crevedia, near the capital Bucharest on Saturday.

After the first explosion, the fire spread to two tanks and a nearby house, causing evacuations within a radius of 700 meters, while traffic on the national road was blocked, according to the government's emergency response unit (**IGSU**).

A second explosion took place at the LPG station on Saturday evening injuring 26 firefighters, Deputy Interior Minister Raed Arafat who is in charge of the emergency response unit told reporters.

Of the 46 injured, eight were intubated after suffering severe burns, the government said.

"We think four of the patients will more than certainly be transferred tonight to hospitals in Italy and Belgium," Prime Minister Marcel Ciolacu told reporters after an emergency meeting with the state agencies involved in handling the crisis.

Some 25 fire engines were deployed at the scene, but the fire had yet to be extinguished. Arafat said more explosions could happen as a third tank at the site posed a risk.

(Reporting by Marek Strzelecki and Luiza Ilie; editing by Christina Fincher and Daniel Wallis)
 ((luiza.ilie@thomsonreuters.com; +4021 527 0312; https://www.reuters.com/journalists/luiza-ilie))

https://www.swissquote.ch/sqj_premium/market/news/News.action?id=15707200

UPDATE 1-One person dead, 46 injured after explosions at Romanian gas station

www.reuters.com

(Updates injured, adds prime minister comment)

BUCHAREST, Aug 26 (Reuters) - One person died and 46 were hospitalized after two explosions at a liquefied petroleum gas station in the Romanian town of Crevedia, near the capital Bucharest on Saturday.

After the first explosion, the fire spread to two tanks and a nearby house, causing evacuations within a radius of 700 meters, while traffic on the national road was blocked, according to the government's emergency response unit (IGSU).

A second explosion took place at the LPG station on Saturday evening injuring 26 firefighters, Deputy Interior Minister Raed Arafat who is in charge of the emergency response unit told reporters.

Of the 46 injured, eight were intubated after suffering severe burns, the government said.

"We think four of the patients will more than certainly be transferred tonight to hospitals in Italy and Belgium," Prime Minister Marcel Ciolacu told reporters after an emergency meeting with the state agencies involved in handling the crisis.

Some 25 fire engines were deployed at the scene, but the fire had yet to be extinguished. Arafat said more explosions could happen as a third tank at the site posed a risk.

(Reporting by Marek Strzelecki and Luiza Ilie; editing by Christina Fincher and Daniel Wallis)
 ((luiza.ilie@thomsonreuters.com; +4021 527 0312; https://www.reuters.com/journalists/luiza-ilie))

www.reuters.com

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Swissquote Online (Multilingual)**
 Reichweite **50'508** Visits **1'515'240**
 AÄW **< CHF 1**

Samstag, 26. August 2023
 Online Medien, Fachmedium

MA-f15fd36dc33f7ff6f2d7

AN 88.719

Samstag 26. August 2023 21:50:14 Uhr

One person dead, 33 injured after explosions at Romanian gas station

WARSAW, Aug 26 (Reuters) - One person died and 33 were injured after two explosions at a liquefied petroleum gas station in Crevedia, near Bucharest on Saturday. After the first explosion, the fire spread to two tanks and a nearby house, causing evacuations within a radius of 300 meters and a blockage of road traffic, according the agency for emergency situations (**IGSU**).

One person dead, 33 injured after explosions at Romanian gas station

WARSAW Aug 26 (Reuters) - One person died and 33 were injured after two explosions at a liquefied petroleum gas station in Crevedia, near Bucharest on Saturday. After the first explosion, the fire spread to two tanks and a nearby house, causing evacuations within a radius of 300 meters and a blockage of road traffic, according the agency for emergency situations (IGSU). Some 25 fire engines took part in extinguishing the fire, IGSU said. Four people were intubated after suffering severe burns, according to the health ministry. A second explosion took place at the LPG station on Saturday evening injuring 26 firefighters, Deputy Interior Minister Raed Arafat who is in charge of the emergency response unit told reporters. Arafat said the fire had not yet been extinguished and more explosions could happen as a third tank at the site posed a risk. (Reporting by Marek Strzelecki and Luiza Ilie; editing by Christina Fincher) (Marek.Strzelecki@thomsonreuters.com)

WAR 2023.02.27

reuters.com

Some 25 fire engines took part in extinguishing the fire, **IGSU** said. Four people were intubated after suffering severe burns, according to the health ministry.

A second explosion took place at the LPG station on Saturday evening injuring 26 firefighters, Deputy Interior Minister Raed Arafat who is in charge of the emergency response unit told reporters.

Arafat said the fire had not yet been extinguished and more explosions could happen as a third tank at the site posed a risk.

(Reporting by Marek Strzelecki and Luiza Ilie; editing by Christina Fincher)
 ((Marek.Strzelecki@thomsonreuters.com;))

https://www.swissquote.ch/sqi_premium/market/news/News.action?id=15707168



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Furttaler**
 Reichweite **55'424** Seite / Platzierung **2 / Seitenmitte**
 Auflage (verbr.) **Σ 10'884** Seitenanteil / AÄW **0.17 / CHF 1'013**

Ausgabe: 34
 Freitag, 25. August 2023
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-17440211

AN 88.719

Clean-Up-Day: Dällikon räumt am 16. September auf

DÄLLIKON. Am Samstag, 16. September, findet erneut die internationale Aktion «Clean-Up-Day» statt. Pro Dällikon organisiert bereits zum fünften Mal zusammen mit der Gemeinde Dällikon eine Putzaktion und lädt alle Interessierten ein, einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten. Der Clean-Up-Day 2023 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit einher geht die Sensibilisierung gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Der Clean-Up-Day-Anlass in Dällikon 2022 hat viele zum Mitmachen be-

wegt – schafft man es, die Zahl von 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu toppen?

Mitwirkende treffen sich am Samstag, 16. September, um 14 Uhr auf dem Gemeindehausplatz Dällikon. Alle Teilnehmenden werden mit Schutzhandschuhen, -westen, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet.

Der Clean-Up-Day findet bei jeder Witterung statt, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk werden daher empfohlen. Ob Einzelpersonen, Familien, Firmen, Gruppen oder Vereine, alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Es werden Gruppen gebildet, welche den verschiedenen Gebieten zugeteilt werden. Die Aktion dauert bis ca. 16 Uhr. Anschliessend offeriert die



Clean-Up-Day Dällikon 2022 mit vielen Helferinnen und Helfern. Bild: zvg

Gemeinde Dällikon als Dank einen Snack und ein Getränk.

Um diesen Anlass besser organisieren zu können wird um eine Anmeldung gebeten bei: Sarah Gretler, E-Mail: sarah.gretler@gmx.ch oder Telefon: 043931 51 66. Es kann jedoch auch spontan beim Clean-Up-Day mitgemacht werden.

Pro Dällikon und der Gemeinderat Dällikon freuen sich sehr über eine rege Teilnahme und sind bereits jetzt für das geleistete Engagement für eine saubere Gemeinde dankbar. (e)

Genauere Infos und Fotos von Clean-Up-Day-Veranstaltungen in Dällikon finden sich auf: facebook/prodaellikon und www.prodaellikon.ch.

67% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Aktuellenews**
Reichweite **2**
AÄW **< CHF 1**

Freitag, 18. August 2023
Social Media, Facebook

MA-62e67a5b5e2ba191c344

AN 88.719

Freitag 18. August 2023 13:31:02 Uhr

IGSU: «Basel: Mit guten Sprüchen...




IGSU: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering»

<https://www.aktuelnews.ch/artikel.cfm?key=1814626>

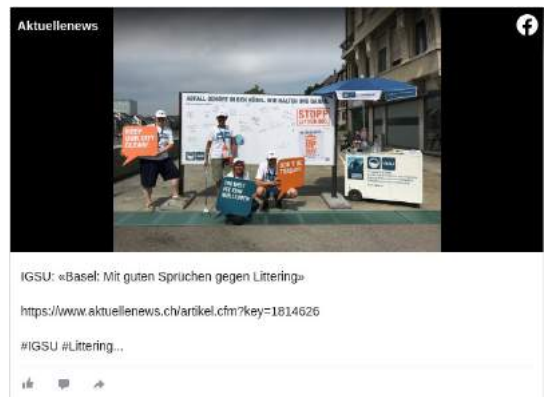
#**IGSU** #Littering #Sensibilisierungsmassnahme
#IGSUBotschafter #Recyclingmobile #IGSUCleanUpDay
#Aktuelnews #Helpmedia **IGSU (IG saubere Umwelt /**
Communauté d'intérêts pour un monde propre)
IGSU: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering»

<https://www.aktuelnews.ch/artikel.cfm?key=1814626>

#**IGSU** #Littering #Sensibilisierungsmassnahme
#IGSUBotschafter #Recyclingmobile #IGSUCleanUpDay
#Aktuelnews #Helpmedia **IGSU (IG saubere Umwelt /**
Communauté d'intérêts pour un monde propre)

Engagementrate: 0%  0  0  0

https://www.facebook.com/100203523120422_150388701437472



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU	Visits	7'576
Medium	swiss-press.com		
Reichweite	252		
AÄW	CHF 4		

Freitag, 18. August 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-79182445c25939aecfc1

AN 88.719

Freitag 18. August 2023 12:19:05 Uhr

IGSU: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering»

18.08.2023, Die **IGSU-Botschafterinnen** und -Botschafter haben heute die Bevölkerung auf der Rheinterrasse an der Greifengasse in Basel aufgefordert, sich gegen Littering zu bekennen. Mit Unterschriften, humorvollen Sprüchen und kreativen Zeichnungen haben die Baslerinnen und Basler ihrem Missmut über Littering auf einem Plakat Luft gemacht. Littering sorgt auch in diesem Sommer für rote Köpfe. Deshalb haben die **IGSU-Botschafter-Teams** heute Passantinnen und Passanten auf der Basler Rheinterrasse an der Greifengasse in Basel dazu aufgefordert, sich auf einem

weissen Plakat gegen Littering zu bekennen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der **IGSU**, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, seit 2013 in Städten wie Zürich, Bern, Genf, Lugano und Basel durchgeführt. «Die

Baslerinnen und Basler haben die Gabe, aus dem Stehgreif lustige Sprüche in Versform zum Thema Littering zu erfinden, die sie dann auf dem **IGSU-Plakat** verewigen», weiss Cédric Québatte, Teamleiter der **IGSU-Botschafter**. «Das zieht

natürlich weitere Passantinnen und Passanten an, die wissen wollen, was hier so amüsant ist.» Unterstützt wird die Aktion auch von JTI (Japan Tobacco International).

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Ohne Plakat,

dafür mit Recyclingmobilen sind die **IGSU-Botschafter-Teams** auch in den nächsten Tagen in Basel anzutreffen: Noch bis am 19. August sprechen sie unter anderem im Gross- und Kleinbasel, am Rheinufer und im Quartier Erlenmatt mit

Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. «Basel und die **IGSU-Botschafter-Teams** verbindet eine langjährige Partnerschaft», sagt Timo Weber, Leiter Abteilung Abfall & Rohstoffe beim Amt für Umwelt und Energie Basel-

Stadt. «Sie ergänzen unsere bestehenden Massnahmen optimal und sorgen hier jeden Sommer für Aufmerksamkeit.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Nach dem Einsatz in Basel ziehen die **IGSU-**

Botschafter-Teams durch über 50 weitere Orte in der Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz unterwegs und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf

freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen auch an Events



wie Streetfood-Festivals,

Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung für Städte, Gemeinden und

Schulen

Die **IGSU** unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der

vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite **IGSU** Clean-Up-Day am 15. und 16. September statt.

Ausserdem bietet die **IGSU** gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an, vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen

Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die **IGSU-Botschafter** sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2023/>

Medienkontakt

Nora Steimer,

Geschäftsleiterin **IGSU**, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch

Matthias Nabholz, Leiter Amt für Umwelt und Energie,

Basel-Stadt, 061 267 08 01

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die **IGSU-Expert*innen** stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99

info@igsu.ch

www.igsu.ch

--- ENDE Pressemitteilung **IGSU**: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering» ---

Über Verein **IGSU - IG saubere Umwelt**: Die **IGSU** ist die im Mai 2007 gegründete Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt. Dahinter standen am Anfang die privatwirtschaftlich organisierten Recyclingunternehmen IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und PRS - Verein PET-Recycling Schweiz - welche sich bereits seit 2004 gemeinsam gegen das Littering engagieren.

Eine offene Plattform im Kampf gegen das Littering ist entstanden und weitere Partner aus konsumnahen Gebieten sowie der Recyclingwirtschaft konnten gewonnen werden, um gemeinsame Massnahmen umzusetzen.

Quellen:

Weitere Informationen und Links: Verein **IGSU - IG saubere Umwelt** (Firmenporträt)

Artikel 'IGSU: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering»' auf Helpnews.ch

<https://www.swiss-press.com/newsflashartikel.cfm?key=1814626>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'086

Freitag, 18. August 2023
Social Media, Twitter

MA-b477cd7f3ac76dbffa41

AN 88.719

Freitag 18. August 2023 11:30:51 Uhr

IGSU: «Basel: Mit guten Sprüchen...

IGSU: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering»
<https://t.co/s95QSBdeZJ> #IGSU #Littering
#Sensibilisierungsmassnahme #IGSUBotschafter
#Recyclingmobile #IGSUCleanUpDay #Aktuellenews
#Helpmedia <https://t.co/aBHdHQZW6A>



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1692499293846782440>

Freitag 18. August 2023 11:17:41 Uhr

Pressemitteilung IGSU: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering»

18.08.2023, Die **IGSU-Botschafterinnen** und -Botschafter haben heute die Bevölkerung auf der Rheinterrasse an der Greifengasse in Basel aufgefordert, sich gegen Littering zu bekennen. Mit Unterschriften, humorvollen Sprüchen und kreativen Zeichnungen haben die Baslerinnen und Basler ihrem Missmut über Littering auf einem Plakat Luft gemacht. Littering sorgt auch in diesem Sommer für rote Köpfe. Deshalb haben die **IGSU-Botschafter-Teams** heute Passantinnen und Passanten auf der Basler Rheinterrasse an der Greifengasse in Basel dazu aufgefordert, sich auf einem weissen Plakat gegen Littering zu bekennen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der **IGSU**, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, seit 2013 in Städten wie Zürich, Bern, Genf, Lugano und Basel durchgeführt. «Die Baslerinnen und Basler haben die Gabe, aus dem Stehgreif lustige Sprüche in Versform zum Thema Littering zu erfinden, die sie dann auf dem **IGSU-Plakat** verewigen», weiss Cédric Québatte, Teamleiter der **IGSU-Botschafter**. «Das zieht natürlich weitere Passantinnen und Passanten an, die wissen wollen, was hier so amüsant ist.» Unterstützt wird die Aktion auch von JTI (Japan Tobacco International).



Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Ohne Plakat, dafür mit Recyclingmobilen sind die **IGSU-Botschafter-Teams** auch in den nächsten Tagen in Basel anzutreffen: Noch bis am 19. August sprechen sie unter anderem im Gross- und Kleinbasel, am Rheinufer und im Quartier Erlenmatt mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. «Basel und die **IGSU-Botschafter-Teams** verbindet eine langjährige Partnerschaft», sagt Timo Weber, Leiter Abteilung Abfall & Rohstoffe beim Amt für Umwelt und Energie Basel- Stadt. «Sie ergänzen unsere bestehenden Massnahmen optimal und sorgen hier jeden Sommer für Aufmerksamkeit.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Nach dem Einsatz in Basel ziehen die **IGSU-** Botschafter-Teams durch über 50 weitere Orte in der Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz unterwegs und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung für Städte, Gemeinden und Schulen

Die **IGSU** unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite **IGSU** Clean-Up-Day am 15. und 16. September statt. Ausserdem bietet die **IGSU** gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an, vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die **IGSU-Botschafter** sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2023/>

Medienkontakt

Nora Steimer, Geschäftsleiterin **IGSU**, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch

Matthias Nabholz, Leiter Amt für Umwelt und Energie, Basel-Stadt, 061 267 08 01

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die **IGSU-Expert*innen** stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 info@igsu.ch www.igsu.ch

18.08.2023 | von Verein **IGSU - IG saubere Umwelt**

--- ENDE Pressemitteilung **IGSU**: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering» ---

<https://www.aktuellenews.ch/artikel.cfm?key=1814626>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Presseportal (CH) (de)**
 Reichweite **3'914**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **117'431**

Freitag, 18. August 2023
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-b842acc454679a3a406c

AN 88.719

Freitag 18. August 2023 09:06:03 Uhr

Communiqué: «À la Bénichon, Estavayer et l'IGSU agissent contre le littering»

À la Bénichon, Estavayer et l'**IGSU** agissent contre le littering. Quand Estavayer-le-Lac fête la Bénichon Staviacoise, des déchets atterrissent inmanquablement parmi les stands et les bancs. Pour que l'événement se déroule dans la plus grande propreté possible, les équipes d'ambassadeurs du Centre de compétences suisse contre le littering **IGSU** se mêlent à la population. Elles encouragent les visiteuses et visiteurs du festival à éliminer leurs déchets correctement.

À la Bénichon Staviacoise du 25 au 27 août, la nourriture est au centre des préoccupations. Toutefois, les déchets qui se retrouvent au sol ne conviennent pas à cette fête traditionnelle au cœur de la petite cité historique d'Estavayer-le-Lac. C'est pourquoi les équipes d'ambassadeurs **IGSU** sensibilisent au cours de l'événement sur la problématique du littering et abordent avec les visiteuses et les visiteurs les thèmes du littering et du recyclage. «Les habitantes et habitants d'Estavayer-le-Lac n'apprécient pas seulement les bons repas, mais aussi les bonnes conversations et la bonne compagnie. De ce fait, les équipes d'ambassadeurs **IGSU** sont bien accueillies», déclare avec assurance Alexandre Humair, Agent de propreté, Secteur voirie de la commune d'Estavayer. «En effet, les équipes d'ambassadeurs **IGSU** sont connues pour leur décontraction. Elles abordent les passantes et les passants avec humour plutôt qu'avec un doigt inquisiteur.»

Les équipes d'ambassadeurs **IGSU** seront déjà présentes avant les festivités d'Estavayer-le-Lac: les 18 et 19 août, elles sillonneront le centre-ville, le port, le terrain de camping et le marché.

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Après leur intervention à Estavayer-le-Lac, les équipes d'ambassadeurs **IGSU** sillonneront 50 autres villes et communes de Suisse. Depuis 2007, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs **IGSU** veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les festivals street food, les fêtes urbaines ou les kermesses et sensibilisent de manière ciblée les élèves, des jardins d'enfants à l'école professionnelle, à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'**IGSU** soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures de sensibilisation préventives dans leur engagement contre le littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'**IGSU**, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day national de l'**IGSU** aura lieu les 15 et 16 septembre. En collaboration avec Swiss Recycling, l'**IGSU** a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant, décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les ambassadeurs **IGSU** seront en mission dans toutes les régions du pays:

<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2023/>



Contact médias

Nora Steimer, directrice **IGSU**, 043 500 19 91, 076 406 86, medien@igsu.ch

Alexandre Humair, Agent de propreté, Service des eaux et du domaine public, Secteur voirie, commune d'Estavayer, 026 664 80 50

IGSU – Centre de compétences suisse contre le littering

L'**IGSU** est le centre de compétences suisse contre le littering. Depuis 2007, l'**IGSU** s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'**IGSU** est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 15 et 16 septembre. L'**IGSU** travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

Avez-vous besoin d'un rapport sur le littering, d'un devis ou avez-vous une question sur le sujet? Les expert-e-s de l'**IGSU** se tiennent volontiers à votre disposition.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 info@igsu.ch www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100910368>



Littering mutato in buon umore

LUGANO Ieri, in Piazza Dante a Lugano, gli ambasciatori Igsu (il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito) hanno invitato la popolazione a prendere posizione contro il littering. Con firme, slogan e disegni creativi su un manifesto, i luganesi hanno infatti dato sfogo al loro disappunto nei confronti di questa piaga tipica dei giorni nostri. «Ci lasciamo sempre contagiare volentieri dal loro buon umore», svela Cédric Québatte, responsabile del team. «Prendono molto sul serio la questione, ma si ride anche molto». Nei prossimi giorni la squadra di Ibsu continuerà la propria attività a Lugano, rivolgendosi ai passanti e fornendo informazioni nelle vie dello shopping, nei parchi e negli autosili. «Il lavoro degli ambasciatori Igsu è un complemento ideale alle misure della nostra città contro il littering», precisa Ruben Martinez, capo squadra nella Divisione spazi urbani. «Soprattutto in Ticino si può ottene-



re molto con un colloquio personale». Dopo la visita alla città sul Ceresio, gli ambasciatori si recheranno in altre cinquanta località svizzere. Un tour, il loro, che si ripete ormai dal lontano 2007 e che intende sensibilizzare in modo amichevole sul littering e sul riciclaggio.

ADN



Nachrichten

Sprüche gegen Abfall im öffentlichen Raum

Littering Das Schweizer Kompetenzzentrum für Littering (IGSU) hat die Basler Bevölkerung am Donnerstag auf das Problem Littering aufmerksam gemacht. Auf der Rheinterrasse und in der Greifengasse haben IGSU-Botschafterinnen und -Botschafter mit Plakaten mit humorvollen Sprüchen und Zeichnungen Passantinnen auf das Anliegen aufmerksam gemacht. (bz)

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Presseportal (CH) (de)**
 Reichweite **3'914**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **117'431**

Donnerstag, 17. August 2023
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

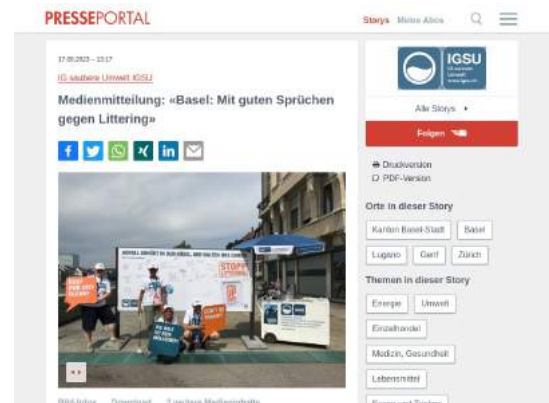
MA-345f04e183640abf76f9

AN 88.719

Donnerstag 17. August 2023 13:21:51 Uhr

Medienmitteilung: «Basel: Mit guten Sprüchen gegen Littering»

Die **IGSU-Botschafterinnen** und -Botschafter haben heute die Bevölkerung auf der Rheinterrasse an der Greifengasse in Basel aufgefordert, sich gegen Littering zu bekennen. Mit Unterschriften, humorvollen Sprüchen und kreativen Zeichnungen haben die Baslerinnen und Basler ihrem Missmut über Littering auf einem Plakat Luft gemacht. Littering sorgt auch in diesem Sommer für rote Köpfe. Deshalb haben die **IGSU-Botschafter-Teams** heute Passantinnen und Passanten auf der Basler Rheinterrasse an der Greifengasse in Basel dazu aufgefordert, sich auf einem weissen Plakat gegen Littering zu bekennen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der **IGSU**, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, seit 2013 in Städten wie Zürich, Bern, Genf, Lugano und Basel durchgeführt. «Die Baslerinnen und Basler haben die Gabe, aus dem Stehgreif lustige Sprüche in Versform zum Thema Littering zu erfinden, die sie dann auf dem **IGSU-Plakat** verewigen», weiss Cédric Québatte, Teamleiter der **IGSU-Botschafter**. «Das zieht natürlich weitere Passantinnen und Passanten an, die wissen wollen, was hier so amüsant ist.» Unterstützt wird die Aktion auch von JTI (Japan Tobacco International).



Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Ohne Plakat, dafür mit Recyclingmobilen sind die **IGSU-Botschafter-Teams** auch in den nächsten Tagen in Basel anzutreffen: Noch bis am 19. August sprechen sie unter anderem im Gross- und Kleinbasel, am Rheinufer und im Quartier Erlenmatt mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. «Basel und die **IGSU-Botschafter-Teams** verbindet eine langjährige Partnerschaft», sagt Timo Weber, Leiter Abteilung Abfall & Rohstoffe beim Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt. «Sie ergänzen unsere bestehenden Massnahmen optimal und sorgen hier jeden Sommer für Aufmerksamkeit.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Nach dem Einsatz in Basel ziehen die **IGSU-Botschafter-Teams** durch über 50 weitere Orte in der Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz unterwegs und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung für Städte, Gemeinden und Schulen

Die **IGSU** unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen **IGSU Clean-Up-Day**, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite **IGSU Clean-Up-Day** am 15. und 16. September statt. Ausserdem bietet die **IGSU** gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an, vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die **IGSU-Botschafter** sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2023/>

Medienkontakt

Nora Steimer, Geschäftsleiterin **IGSU**, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch

Matthias Nabholz, Leiter Amt für Umwelt und Energie, Basel-Stadt, 061 267 08 01

IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der **IGSU** ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 15. und 16. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die **IGSU-Expert*innen** stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 info@igsu.ch www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100910353>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **tio Online**
 Reichweite **270'417**
 AÄW **CHF 13'521**

Visits **8'112'500**

Donnerstag, 17. August 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-f2ff33a5f03bf6763ddc

AN 88.719

Donnerstag 17. August 2023 09:39:54 Uhr

LUGANO «Trasformiamo il littering in buon umore»

Gli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito saranno quest'oggi a Lugano.

Oggi, in Piazza Dante a Lugano, i team degli ambasciatori **IGSU** hanno invitato la popolazione a prendere posizione contro il littering. Apponendo firme, slogan divertenti e disegni creativi su un manifesto, i luganesi hanno dato sfogo al loro disappunto nei confronti di questa piaga tipica dei giorni nostri. «Ci lasciamo sempre contagiare volentieri dal buon umore dei luganesi», svela Cédric Québatte, responsabile dei team degli ambasciatori **IGSU**. «Prendono molto sul serio la questione, ma si ride anche molto quando palesano il loro disappunto nei confronti del littering sul manifesto.»

Nel posto giusto al momento giusto - Nei prossimi giorni, i team continueranno l'attività a Lugano, senza manifesto ma con i loro appositi veicoli per il riciclaggio, mentre il 18 e il 19 agosto si rivolgeranno ai passanti fornendo informazioni nelle vie dello shopping, nei parchi e negli autosili. «Sono un complemento ideale alle misure della nostra città contro il littering», precisa Ruben Martinez, Capo Squadra nella Divisione Spazi Urbani. «Si può ottenere molto in occasione di un colloquio personale, soprattutto in Ticino.»

Notevole interesse - Dopo la visita a Lugano, gli ambasciatori si recheranno in cinquanta località svizzere. Un tour, il loro, che si ripete dall'ormai lontano 2007 e che intende sensibilizzare in modo amichevole sulle tematiche del littering e del riciclaggio. In autunno e in inverno, inoltre, i volontari saranno attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. Ma non solo. Perché i team saranno pure presenti in occasione di eventi come gli street food, le feste e i Luna Park.

Sostegno a città, comuni e scuole - **IGSU** sostiene le città, i comuni e le scuole anche con molte altre misure preventive per la sensibilizzazione nell'impegno contro il littering: «Ad esempio, con la giornata nazionale Clean-up di **IGSU**, sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, la giornata Clean-up nazionale si svolgerà il 15 e 16 settembre». Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, **IGSU** mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico su queste tematiche, assegnando il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro questa piaga».

COMMENTI

NOTIZIE PIÙ LETTE

<https://www.tio.ch/ticino/attualita/1689827/trasformiamo-il-littering-in-buon-umore>



Donnerstag 17. August 2023 09:38:41 Uhr

LUGANO «Trasformiamo il littering in buon umore»

Gli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito saranno quest'oggi a Lugano.

Oggi, in Piazza Dante a Lugano, i team degli ambasciatori **IGSU** hanno invitato la popolazione a prendere posizione contro il littering. Apponendo firme, slogan divertenti e disegni creativi su un manifesto, i luganesi hanno dato sfogo al loro disappunto nei confronti di questa piaga tipica dei giorni nostri. «Ci lasciamo sempre contagiare volentieri dal buon umore dei luganesi», svela Cédric Québatte, responsabile dei team degli ambasciatori **IGSU**. «Prendono molto sul serio la questione, ma si ride anche molto quando palesano il loro disappunto nei confronti del littering sul manifesto.»



Nel posto giusto al momento giusto - Nei prossimi giorni, i team continueranno l'attività a Lugano, senza manifesto ma con i loro appositi veicoli per il riciclaggio, mentre il 18 e il 19 agosto si rivolgeranno ai passanti fornendo informazioni nelle vie dello shopping, nei parchi e negli autosili. «Sono un complemento ideale alle misure della nostra città contro il littering», precisa Ruben Martinez, Capo Squadra nella Divisione Spazi Urbani. «Si può ottenere molto in occasione di un colloquio personale, soprattutto in Ticino.»

Notevole interesse - Dopo la visita a Lugano, gli ambasciatori si recheranno in cinquanta località svizzere. Un tour, il loro, che si ripete dall'ormai lontano 2007 e che intende sensibilizzare in modo amichevole sulle tematiche del littering e del riciclaggio. In autunno e in inverno, inoltre, i volontari saranno attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. Ma non solo. Perché i team saranno pure presenti in occasione di eventi come gli street food, le feste e i Luna Park.

Sostegno a città, comuni e scuole - **IGSU** sostiene le città, i comuni e le scuole anche con molte altre misure preventive per la sensibilizzazione nell'impegno contro il littering: «Ad esempio, con la giornata nazionale Clean-up di **IGSU**, sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, la giornata Clean-up nazionale si svolgerà il 15 e 16 settembre». Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, **IGSU** mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico su queste tematiche, assegnando il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro questa piaga.»

COMMENTI

NOTIZIE PIÙ LETTE

<https://www.20minuti.ch/ticino/attualita/1689827/trasformiamo-il-littering-in-buon-umore>



Aktiver Kampf gegen Littering

Magenbrot-Tüten, Pappeller und Getränkeverpackungen bleiben an Stadtfesten wie der Oltner Chilbi oft zwischen Marktständen liegen. Der gelitterte Abfall muss danach mühsam von der Stadtreinigung eingesammelt werden, wobei die darin enthaltenen Wertstoffe nicht recycelt werden und verloren gehen. Die Stadt Olten gibt Gegensteuer: Sie hat erstmals die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (IGSU) nach Olten geholt, wo diese die Besucherinnen und Besucher in direkten Gesprächen für die Littering-Problematik sensibilisiert haben. «An einem Stadtfest achten sich die Menschen nicht auf Plakate oder Hinweistafeln», weiss René Wernli, Leiter Werkhof Olten. «Die IGSU-Botschafter-Team wissen hingegen, wie sie auf Feiernde zugehen müssen, ohne dass sich diese belehrt fühlen.» Neben Olten besuchen die IGSU-Botschafter-Teams diesen Sommer über 50 weitere Orte in der ganzen Schweiz. MGT



WAHLEN

Weniger Blabla, mehr Einsatz

Daniel Probst und sein Team werden am 15. und 16. September im Laufental unterwegs sein, um Abfall zu sammeln. Sie wollen andere animieren, sich am Clean-up-Day zu engagieren.

Gaby Walther

«Wir ernteten schon einige komische Blicke, als wir in Sils-Maria und Silvaplana mit einem Abfallsack unterwegs waren», erzählt Daniel Probst. Dabei seien aber auch spannende Gespräche entstanden. Vor einem Jahr hatten der in Wahlen aufgewachsene 32-Jährige und seine Partnerin beim IGSU Clean-up-Day 2022 mitgemacht und in der Kategorie «Kleingruppe» den ersten Preis gewonnen. «Das Engadin ist unsere zweite Heimat. Wir verbringen einen Grossteil unserer Ferien dort», schwärmt Probst. Sich für die Umwelt zu engagieren, ist ihm schon lange wichtig. «Als Kind wurde uns eingetrichtert, Abfall nicht liegen zu lassen und allgemein Sorge zur Natur und Umwelt zu tragen.» Das Paar hat dann auf ihrer Tour gestaunt, wie viel Abfall es fand – Papiertaschentücher, Riegelverpackungen, Windeln und vor allem auch unglaublich viele Zigarettenstummel. «Diese und auch der Mikroplastik, der durch liegendegebliebenen Abfall entsteht, sind für die Umwelt wirklich ein Problem», meint Probst.

Mit der Aufräumaktion möchten sie möglichst viele Menschen auf die Thematik Littering aufmerksam machen und zum Mitmachen animieren. Weniger Blabla, mehr Einsatz wünscht er sich von

den Menschen. Nur mit aktivem Tun könne etwas verändert werden. Letztes Jahr haben sich rund 750 Gemeinden, Schulen, Firmen und Vereine aktiv am IGSU Clean-up-Day beteiligt und die Schweiz auf Vordermann gebracht.

In diesem Jahr werden Daniel Probst und sein Team im Laufental Abfall einsammeln. «Das Laufental ist unsere Heimat. Wir sind hier aufgewachsen und kennen die Wanderwege, Grillplätze, Aussichtspunkte sowie die Naturschutzgebiete wie unsere Westentasche. Wir wissen, wo die Problemzonen dieser Region liegen und wo viel Abfall gedankenlos entsorgt wird», erklärt Probst.

Bereits konnte Probst andere zum Mitmachen am Clean-up-Day motivieren – so auch seinen Vater, der Littering ebenfalls als ein grosses Problem sieht und nun ebenfalls mithilft, Abfall einzusammeln. «Wie 2022 halten wir unsere Aufräumaktion wieder videografisch fest und veröffentlichen kurz darauf ein weiteres Recap-Video», erklärt Probst (Instagram: @danprobstofficial).

Mitmachen können alle

Am IGSU Clean-up-Day können Gemeinde, Firma, Schule, Pfadi, Vereine, aber auch Kleingruppen mitmachen. Der diesjährige Tag findet am Freitag, 15., und Samstag, 16. September, statt. Anmelden kann man sich auf der Website www.igsu.ch/de/. Dort ist auch eine Karte aufgeschaltet, auf der zu sehen ist, wer alles mitmacht.

In der Region Laufental/Thierstein sind dies nebst der Gruppe von Probst die Primarschule Duggingen und Nunningen. «Es wäre schön, wenn sich noch mehr Gruppen anmelden würden», so Probst.



Unternimmt etwas gegen Littering: Daniel Probst wird am Clean-up-Day in der Region Wahlen und Laufen Abfall sammeln.

FOTO: GABY WALTHER

83% der Originalgrösse

Samstag 12. August 2023 05:08:55 Uhr

Bachputzer sollte für den Müll anderer beim Zuger Werkhof bezahlen – Gemeinde Baar bietet nun Hilfe an

Der junge Baarer Tom Steiner «entrümpelt» in seiner Freizeit die Bäche des Kantons Zug. Dafür wird er von der Gemeinde nun geehrt und erhält Schützenhilfe.

Die Gemeinde Baar verdankt den Einsatz von Bachputzer Tom Steiner, stellt ihm einen Entsorgungsausweis aus und sagt ihm Hilfe zu (von links): Christof Gerig, Abteilungsleiter Sicherheit/Werkdienst, Gemeinderat Hans Küng, Tom Steiner und Florian Bruderer, Leiter Werkhof Baar.

Bild: Bild: Maria Schmid (Baar, 11. 8. 2023)

Der 23-jährige Tom Steiner aus Baar hat ein ungewöhnliches Hobby. Seit seiner Kindheit befreit er Bäche von darin illegal entsorgtem Abfall und Gerümpel. Oft ist er stundenlang unterwegs, fährt auf seinem Velo mit Anhänger den Zuger Bachläufen entlang und entfernt Abfälle daraus, die teilweise schon jahrzehntelang dort liegen.

Es sind dies rostige Metallrohre, Kleider, ausgediente Alltagsgegenstände und vor allem jede Menge Plastikabfälle. In einem Interview mit der Zuger Zeitung vor gut einer Woche erzählte Steiner, dass es manchmal schwierig sei, die voluminösen, schweren Abfälle kostenlos zu entsorgen, da ihn nicht alle der dortigen Mitarbeiter kennen würden. «Ich hätte gerne einen Ausweis, damit ich die gesammelten Abfälle kostenlos entsorgen kann», sagte er.

Zudem äusserte der junge Umweltschützer den Wunsch: «Es wäre schon toll, wenn ich Hilfe hätte. Zu zweit wäre vieles leichter.» Denn manchmal seien die zu bergenden Gegenstände sperrig und schwer, die Stellen, wo sie lägen, nur schwer zugänglich.

Tom Steiner findet oft bizarre Gegenstände in den Bächen ...

Bild: Bild: Tom Steiner/PD

Die Gemeinde bedankt sich für sein Engagement

Da er letzte Woche in den Ferien weilte, äussert sich Christof Gerig, Abteilungsleiter Sicherheit/Werkdienst Baar, erst jetzt zu Steiners Problemen und Anliegen und macht gleich Nägel mit Köpfen, indem er den freiwilligen Helfer zu einem Treffen in den Werkhof einlädt. Auch Gemeinderat Hans Küng, Vorsteher Sicherheit/Werkdienst, ist dabei und bedankt sich persönlich bei Tom Steiner für sein Engagement.

«Es tut uns sehr leid, dass er Schwierigkeiten hatte, seine gesammelten Abfälle kostenlos zu entsorgen», entschuldigt sich Gerig im Namen der Gemeinde und der Stadt Zug, denn es stellt sich heraus, dass Tom Steiner vor allem im Göbli entsorgt. Die Werkhofmitarbeiter seien oft mit Leuten konfrontiert, die versuchten, illegal Abfälle zu entsorgen. «Die Unterscheidung, wer es nun ehrlich meint und wer nicht, ist manchmal nicht leicht für sie.»

... und jede Menge Abfall.

Bild: Bild: Tom Steiner/PD



Der Werkhof Baar bietet Hilfe an

Natürlich müsse der junge Mann nicht für die Entsorgung bezahlen. «Im Gegenteil, wir sind ihm sehr dankbar für seinen Dienst an der Umwelt und würden ihn gerne bei seiner Arbeit unterstützen», fährt Gerig fort. Steiner dürfe sich Werkzeug und Ausrüstung des Werkhofs ausleihen sowie Abfallsäcke abholen. «Wenn er in einem Bach etwas Grosses oder Sperriges entdeckt, das er nicht allein bergen oder transportieren kann, darf er uns anrufen.» Man werde dann einen Transport mit einem Werkhof-Fahrzeug planen.

«Damit ihn alle Mitarbeiter kennen und es keine weiteren Missverständnisse mehr gibt, werden wir ein Foto von ihm in den betreffenden Werkhöfen aufhängen. Ausserdem haben wir ihm einen Ausweis ausgestellt, mit dem er jederzeit kostenlos entsorgen kann», erklärt Hans Küng.

Da Tom Steiner auf seinen Touren manchmal bis nach Neuägeri hochsteigt und wie erwähnt oft in Zug entsorgt, wollen er und Christof Gerig auch mit der Berggemeinde und der Stadt Kontakt aufnehmen, damit man ihm dort ebenfalls den Abfall aus den Bächen abnimmt. Der Ausweis wird entsprechend angepasst, sodass nun nichts mehr passieren kann.

Tom Steiner strahlt vor Freude und bedankt sich seinerseits herzlich: «Das ist super, genau das habe ich mir gewünscht. Nun ist die Unsicherheit weg, und ich kann die Abfälle problemlos abgeben.» Auch dass er anrufen dürfe, wenn er Hilfe brauche, sei toll. «Manchmal ist der Transport mit dem Velo sehr mühsam, und auch im Bus darf ich nicht immer mitfahren, wenn ich grosse Dinge dabei habe.»

Mit Velo und Anhänger transportiert Tom Steiner den Güsel aus den Bächen in die Zuger Ökihöfe.

Bild: Bild: Stefan Kaiser (Baar, 28. 7. 2023)

Projekt Raumpate für freiwillige Helfer

Baar sei dabei, sich dem nationalen Projekt Raumpate anzuschliessen. «Dort können sich Freiwillige registrieren und ein Gebiet angeben, in dem sie im Dienst des Umweltschutzes tätig sind.» In Baar ist bisher erst ein Gebiet definiert. «Das ist eine tolle Plattform für Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen. Gerne bezeichnen wir auch für Tom Steiner ein eigenes Einsatzgebiet.»

Auch weitere Freiwillige aus der Gemeinde seien herzlich willkommen, an dem Projekt Raumpate teilzunehmen. «Alle dürfen mitmachen, wir sind für jede Hilfe dankbar», betont Küng.

Sogar einen Grabstein fand der junge Umweltschützer.

Bild: Bild: Tom Steiner/PD

Wer sich im Dienst der Umwelt freiwillig engagieren möchte, kann sich auf der Website www.igsu.ch unter der Rubrik Raumpaten registrieren.

<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/bachputzer-sollte-fuer-den-muell-anderer-beim-zuger-werkhof-bezahl-en-gemeinde-baar-bietet-nun-hilfe-an-art-1494342>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Luzerner Zeitung Online
 Reichweite 127'463
 AÄW CHF 6'373

Visits 3'823'900

Samstag, 12. August 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-a10463d0f5f0b4fc3b3a

AN 88.719

Samstag 12. August 2023 05:04:04 Uhr

Bachputzer sollte für den Müll anderer beim Zuger Werkhof bezahlen – Gemeinde Baar bietet nun Hilfe an

Der junge Baarer Tom Steiner «entrümpelt» in seiner Freizeit die Bäche des Kantons Zug. Dafür wird er von der Gemeinde nun geehrt und erhält Schützenhilfe. Exklusiv für Abonnenten

Die Gemeinde Baar verdankt den Einsatz von Bachputzer Tom Steiner, stellt ihm einen Entsorgungsausweis aus und sagt ihm Hilfe zu (von links): Christof Gerig, Abteilungsleiter Sicherheit/Werkdienst, Gemeinderat Hans Küng, Tom Steiner und Florian Bruderer, Leiter Werkhof Baar.

Bild: Maria Schmid (Baar, 11. 8. 2023)

Der 23-jährige Tom Steiner aus Baar hat ein ungewöhnliches Hobby. Seit seiner Kindheit befreit er Bäche von darin illegal entsorgtem Abfall und Gerümpel. Oft ist er stundenlang unterwegs, fährt auf seinem Velo mit Anhänger den Zuger Bachläufen entlang und entfernt Abfälle daraus, die teilweise schon jahrzehntelang dort liegen.

Es sind dies rostige Metallrohre, Kleider, ausgediente Alltagsgegenstände und vor allem jede Menge Plastikabfälle. , da ihn nicht alle der dortigen Mitarbeiter kennen würden. «Ich hätte gerne einen Ausweis, damit ich die gesammelten Abfälle kostenlos entsorgen kann», sagte er.

Zudem äusserte der junge Umweltschützer den Wunsch: «Es wäre schon toll, wenn ich Hilfe hätte. Zu zweit wäre vieles leichter.» Denn manchmal seien die zu bergenden Gegenstände sperrig und schwer, die Stellen, wo sie lägen, nur schwer zugänglich.

Tom Steiner findet oft bizarre Gegenstände in den Bächen ...

Bild: Tom Steiner/PD

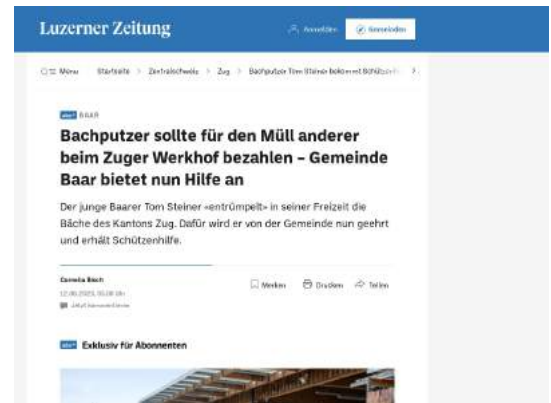
Die Gemeinde bedankt sich für sein Engagement

Da er letzte Woche in den Ferien weilte, äussert sich Christof Gerig, Abteilungsleiter Sicherheit/Werkdienst Baar, erst jetzt zu Steiners Problemen und Anliegen und macht gleich Nägel mit Köpfen, indem er den freiwilligen Helfer zu einem Treffen in den Werkhof einlädt. Auch Gemeinderat Hans Küng, Vorsteher Sicherheit/Werkdienst, ist dabei und bedankt sich persönlich bei Tom Steiner für sein Engagement.

«Es tut uns sehr leid, dass er Schwierigkeiten hatte, seine gesammelten Abfälle kostenlos zu entsorgen», entschuldigt sich Gerig im Namen der Gemeinde und der Stadt Zug, denn es stellt sich heraus, dass Tom Steiner vor allem im Göbli entsorgt. Die Werkhofmitarbeiter seien oft mit Leuten konfrontiert, die versuchten, illegal Abfälle zu entsorgen. «Die Unterscheidung, wer es nun ehrlich meint und wer nicht, ist manchmal nicht leicht für sie.»

... und jede Menge Abfall.

Bild: Tom Steiner/PD



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Solothurner Zeitung Online**
 Reichweite **30'650**
 AÄW **CHF 1'532**

Visits **919'500**

Samstag, 12. August 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-d98d8784379081301103

AN 88.719

Samstag 12. August 2023 05:03:36 Uhr

Bachputzer sollte für den Müll anderer beim Zuger Werkhof bezahlen – Gemeinde Baar bietet nun Hilfe an

Der junge Baarer Tom Steiner «entrümpelt» in seiner Freizeit die Bäche des Kantons Zug. Dafür wird er von der Gemeinde nun geehrt und erhält Schützenhilfe.

Bild: Maria Schmid (Baar, 11. 8. 2023)

Der 23-jährige Tom Steiner aus Baar hat ein ungewöhnliches Hobby. Seit seiner Kindheit befreit er Bäche von darin illegal entsorgtem Abfall und Gerümpel. Oft ist er stundenlang unterwegs, fährt auf seinem Velo mit Anhänger den Zuger Bachläufen entlang und entfernt Abfälle daraus, die teilweise schon jahrzehntelang dort liegen.

Es sind dies rostige Metallrohre, Kleider, ausgediente Alltagsgegenstände und vor allem jede Menge Plastikabfälle.

In einem Interview mit der Zuger Zeitung vor gut einer Woche erzählte Steiner, dass es manchmal schwierig sei, die voluminösen, schweren Abfälle kostenlos zu entsorgen, da ihn nicht alle der dortigen Mitarbeiter kennen würden. «Ich hätte gerne einen Ausweis, damit ich die gesammelten Abfälle kostenlos entsorgen kann», sagte er.

Zudem äusserte der junge Umweltschützer den Wunsch: «Es wäre schon toll, wenn ich Hilfe hätte. Zu zweit wäre vieles leichter.» Denn manchmal seien die zu bergenden Gegenstände sperrig und schwer, die Stellen, wo sie lägen, nur schwer zugänglich.

Bild: Tom Steiner/PD

Die Gemeinde bedankt sich für sein Engagement

Da er letzte Woche in den Ferien weilte, äussert sich Christof Gerig, Abteilungsleiter Sicherheit/Werkdienst Baar, erst jetzt zu Steiners Problemen und Anliegen und macht gleich Nägel mit Köpfen, indem er den freiwilligen Helfer zu einem Treffen in den Werkhof einlädt. Auch Gemeinderat Hans Küng, Vorsteher Sicherheit/Werkdienst, ist dabei und bedankt sich persönlich bei Tom Steiner für sein Engagement.

«Es tut uns sehr leid, dass er Schwierigkeiten hatte, seine gesammelten Abfälle kostenlos zu entsorgen», entschuldigt sich Gerig im Namen der Gemeinde und der Stadt Zug, denn es stellt sich heraus, dass Tom Steiner vor allem im Göbli entsorgt. Die Werkhofmitarbeiter seien oft mit Leuten konfrontiert, die versuchten, illegal Abfälle zu entsorgen. «Die Unterscheidung, wer es nun ehrlich meint und wer nicht, ist manchmal nicht leicht für sie.»

Bild: Tom Steiner/PD

Der Werkhof Baar bietet Hilfe an

Natürlich müsse der junge Mann nicht für die Entsorgung bezahlen. «Im Gegenteil, wir sind ihm sehr dankbar für seinen Dienst an der Umwelt und würden ihn gerne bei seiner Arbeit unterstützen», fährt Gerig fort. Steiner dürfe sich Werkzeug und Ausrüstung des Werkhofs ausleihen sowie Abfallsäcke abholen. «Wenn er in einem Bach etwas Grosses oder Sperriges entdeckt, das er nicht allein bergen oder transportieren kann, darf er uns anrufen.» Man werde dann einen Transport mit einem Werkhof-Fahrzeug planen.





Er soll nicht für fremden Müll zahlen

Der junge Baarer Tom Steiner «entrümpelt» in seiner Freizeit die Bäche des Kantons Zug. Dafür wird er von der Gemeinde nun geehrt und erhält Schützenhilfe.

Cornelia Bisch

Der 23-jährige Tom Steiner aus Baar hat ein ungewöhnliches Hobby. Seit seiner Kindheit befreit er Bäche von darin illegal entsorgtem Abfall und Gerümpel. Oft ist er stundenlang unterwegs, fährt auf seinem Velo mit Anhänger den Zuger Bachläufen entlang und entfernt Abfälle daraus, die teilweise schon jahrzehntelang dort liegen.

Es sind dies rostige Metallrohre, Kleider, ausgediente Alltagsgegenstände und vor allem jede Menge Plastikabfälle. In einem Interview mit der Zuger Zeitung vor gut einer Woche erzählte Steiner, dass es manchmal schwierig sei, die voluminösen, schweren Abfälle kostenlos zu entsorgen, da ihn nicht alle der dortigen Mitarbeiter kennen würden. «Ich hätte gerne einen Ausweis, damit ich die gesammelten Abfälle kostenlos entsorgen kann», sagte er.

Zudem äusserte der junge Umweltschützer den Wunsch: «Es wäre schon toll, wenn ich Hilfe hätte. Zu zweit wäre vieles leichter.» Denn manchmal seien die zu bergenden Gegenstände sperrig und schwer, die Stellen, wo sie lägen, nur schwer zugänglich.

Die Gemeinde bedankt sich für sein Engagement

Da er letzte Woche in den Ferien weilte, äussert sich Christof Gerig, Abteilungsleiter Sicherheit/Werkdienst Baar, erst jetzt zu Steiners Problemen und Anliegen und macht gleich Nägel mit Köpfen, indem er den freiwilligen Helfer zu einem Treffen in den Werkhofeinlädt. Auch Gemeinderat Hans Küng, Vorsteher Sicherheit/Werkdienst, ist dabei und bedankt sich persönlich bei Tom Steiner für sein Engagement.

«Es tut uns sehr leid, dass er Schwierigkeiten hatte, seine gesammelten Abfälle kostenlos zu entsorgen», entschuldigt sich Gerig im Namen der Gemeinde und der Stadt Zug, denn es stellt sich heraus, dass Tom Steiner vor allem im Göbli entsorgt. Die



Die Gemeinde Baar stellt dem Umweltschützer einen Entsorgungsausweis aus (von links): Christof Gerig, Abteilungsleiter Sicherheit/Werkdienst, Gemeinderat Hans Küng, Tom Steiner und Florian Bruderer, Leiter Werkdienst. Bild: Maria Schmid (Baar, 11. 8. 2023)

Werkhofmitarbeiter seien oft mit Leuten konfrontiert, die versuchten, illegal Abfälle zu entsorgen. «Die Unterscheidung, wer es nun ehrlich meint und wer nicht, ist manchmal nicht leicht für sie.»

Der Werkhof Baar bietet Hilfe an

Natürlich müsse der junge Mann nicht für die Entsorgung bezahlen. «Im Gegenteil, wir sind ihm sehr dankbar für seinen Dienst an der Umwelt und würden ihn gerne bei seiner Arbeit unterstützen», fährt Gerig fort. Steiner dürfe sich Werkzeug und Ausrüstung des Werkhofs ausleihen sowie Abfallsäcke abholen. «Wenn er in einem Bach etwas Grosses oder Sperriges entdeckt, das er nicht allein bergen oder transportieren kann, darf er uns anrufen.» Man werde dann einen Transport mit einem Werkhof-Fahrzeug planen. «Damit ihn alle Mitarbei-



Tom Steiner findet oft bizarre Gegenstände in den Bächen.

Bild: Tom Steiner/zvg

ter kennen und es keine weiteren Missverständnisse mehr gibt, werden wir ein Foto von ihm in den betreffenden Werkhöfen aufhängen. Ausserdem

haben wir ihm einen Ausweis ausgestellt, mit dem er jederzeit kostenlos entsorgen kann», erklärt Hans Küng.

Da Tom Steiner auf seinen Touren manchmal bis nach Neuägeri hochsteigt und wie erwähnt oft in Zug entsorgt, wollen er und Christof Gerig auch mit der Berggemeinde und der Stadt Kontakt aufnehmen, damit man ihm dort ebenfalls den Abfall aus den Bächen abnimmt. Der Ausweis wird entsprechend angepasst, sodass nun nichts mehr passieren kann.

Tom Steiner strahlt vor Freude und bedankt sich seinerseits herzlich: «Das ist super, genau das habe ich mir gewünscht. Nun ist die Unsicherheit weg, und ich kann die Abfälle problemlos bringen.» Auch dass er anrufen dürfe, wenn er Hilfe brauche, sei toll. «Manchmal ist der Transport mit dem Velo sehr mühsam, und auch im Bus darf ich nicht immer mitfahren,

wenn ich grosse Dinge dabei habe.» Baar sei dabei, sich dem nationalen Projekt Raumpate anzuschliessen. «Dort können sich Freiwillige registrieren und ein Gebiet angeben, in dem sie im Dienst des Umweltschutzes tätig sind.» In Baar ist bisher erst ein Gebiet definiert. «Das ist eine tolle Plattform für Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen. Gerne bezeichnen wir auch für Tom Steiner ein eigenes Einsatzgebiet.»

Auch weitere Freiwillige aus der Gemeinde seien herzlich willkommen, an dem Projekt Raumpate teilzunehmen. «Alle dürfen mitmachen, wir sind für jede Hilfe dankbar», betont Küng.

Hinweis

Wer sich im Dienst der Umwelt freiwillig engagieren möchte, kann sich auf der Website www.igsu.ch unter der Rubrik Raumpaten registrieren.

79% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Aktuellenews**
Reichweite **2**
AÄW **< CHF 1**

Freitag, 11. August 2023
Social Media, Facebook

MA-bd209c071838bea4b547

AN 88.719

Freitag 11. August 2023 11:52:28 Uhr

Littering: Die IGSU-Botschafter machen erstmals...




Littering: Die **IGSU-Botschafter** machen erstmals Halt in Olten

<https://www.aktuelnews.ch/artikel.cfm?key=1814558>

#IGSU #saubereUmwelt #gegenLittering #Stadtfeste
#SchweizerKompetenzzentrum #IGSUBotschafter
#Aktuelnews #Helpmedia **IGSU (IG saubere Umwelt /**
Communauté d'intérêts pour un monde propre)
Littering: Die **IGSU-Botschafter** machen erstmals Halt in
Olten

<https://www.aktuelnews.ch/artikel.cfm?key=1814558>

#IGSU #saubereUmwelt #gegenLittering #Stadtfeste
#SchweizerKompetenzzentrum #IGSUBotschafter
#Aktuelnews #Helpmedia **IGSU (IG saubere Umwelt /**
Communauté d'intérêts pour un monde propre)

Engagementrate: 0%  0  0  0

https://www.facebook.com/100203523120422_145879621888380



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'083

Freitag, 11. August 2023
Social Media, Twitter

MA-9b416d3b54c59dd91ea2

AN 88.719

Freitag 11. August 2023 09:53:16 Uhr

Littering: Die IGSU-Botschafter machen erstmals...

Littering: Die **IGSU-Botschafter** machen erstmals Halt in Olten <https://t.co/pDu6zPnVDd> #IGSU #saubereUmwelt #gegenLittering #Stadtfeste #SchweizerKompetenzzentrum #IGSUBotschafter #Aktuellenews #Helpmedia <https://t.co/vvQtPVsRtS>

Engagementrate: 0% 0 0 0

«Aktuelle News» Pressenews Mediennews Aktuellenews
@Medien_News · Folgen

Littering: Die IGSU-Botschafter machen erstmals Halt in Olten

aktuelnews.ch/artikel.cfm?ke...

#IGSU #saubereUmwelt #gegenLittering #Stadtfeste #SchweizerKompetenzzentrum #IGSUBotschafter #Aktuellenews #Helpmedia

9:53 vom. - 11. Aug. 2023

Antworten Link kopier.

Erfahre mehr auf Twitter

<https://www.twitter.com/2987141692/status/1689938020839923712>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: presseportal_ch
Reichweite 1'065

Freitag, 11. August 2023
Social Media, Twitter




MA-4d664e2ea751738452ca

AN 88.719

Freitag 11. August 2023 07:33:05 Uhr

Medienmitteilung: «Littering: Die IGSU-Botschafter machen...

Medienmitteilung: «Littering: Die **IGSU-Botschafter** machen erstmals Halt in Olten» via @presseportal_ch #ots #news #Medienmitteilung <https://t.co/t2OIREvYL2>

Engagementrate: 0%  0  0  0



<https://www.twitter.com/68347207/status/1689902741378990080>



Vor der Talstation der Rothornbahn in Lenzerheide gaben die IGSU-Botschafter-Teams der Wanderern und den Bikern Tipps zur Abfallentsorgung mit auf den Weg. Bild zVg

MASSNAHMEN GEGEN LITTERING

eg. Hoch hinaus ging es für die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering Igsu: Sie waren mit ihren Recyclingmobilen neben Davos, Flims/Laax, Arosa auch auf der Lenzerheide unterwegs und ermunterten Passantinnen und Passanten dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Um der Sommerhitze zu entkommen, fahren viele Einheimische und Touristen in die Berge. Doch sie hinterlassen Spuren: Die Überreste von Picknicks bleiben häufig liegen und geraten unter Büsche, zwischen Felsen und in Bergbäche. Damit das Littering unter Kontrolle bleibt, zogen die Igsu-Botschafter-Teams durch die Lande und auf die Berge.

Die Igsu unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen Igsu-Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt Bafu, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur Svki und der Stiftung Pusch unterstützt wird.

Dieses Jahr findet der schweizweite Igsu-Clean-Up-Day am 15. und 16. September statt. Ausserdem bietet die Igsu gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an, vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

96% der Originalgrösse



L'ACTUALITÉ EN SUISSE ROMANDE

Succès au château de Gruyères

Le premier semestre 2023 a été réjouissant pour le château de Gruyères, qui a connu une hausse de fréquentation. Les expositions étaient réussies, la nouvelle Salle des légendes, avec ses boîtes à contes et animations, a plu au public, et la Fête médiévale de la Saint-Jean a attiré près de 3400 visiteurs, annonce l'établissement dans un communiqué. La population helvétique a pleinement contribué à ce succès, avec un taux de fréquentation indigène de près de 50%, ajoute-t-il. L'institution proposera notamment des activités lors de la Journée des châteaux suisses, le 1^{er} octobre prochain.

Davantage de bêtes délaissées

Si l'été est la saison d'abandons d'animaux, cette année, le phénomène est accentué et touche particulièrement les reptiles. Certaines espèces, comme la tortue de Floride, dont un spécimen avait été retrouvé dans le canton au début du mois de juillet, sont invasives et constituent une réelle menace pour l'environnement. Le Bioparc de Genève, qui a recueilli pas moins de quatre tortues ces trois dernières semaines, tire la sonnette d'alarme: dans *Le Courrier*, il rappelle que «même un poisson rouge lâché dans une rivière peut créer des dégâts».

Mille giroles jurassiennes

L'affaire a fait beaucoup de bruit dans le canton du Jura. Le site de vente en ligne QoQa a commercialisé une girole fabriquée à Taïwan, provoquant de grandes réactions du côté des internautes. Une offre retirée dans la journée. La plateforme a réagi rapidement en proposant, le 1^{er} août, d'authentiques modèles fabriqués à Lajoux, en écrivant que «La girole, c'est jurassien. Point!». Ce jour-là, le stock a dû être réapprovisionné après quarante-cinq minutes, et 1000 objets ont été écoulés, a précisé Pascal Meyer, patron de QoQa, cité par *Le Quotidien Jurassien*. Le bénéfice de cette vente ira à un organisme de promotion du canton.

Moutons tués au Chasseral

Macabre découverte pour un berger qui a retrouvé sept de ses animaux morts ou agonisants sur les pentes du Chasseral. Si une attaque de loup semble probable, un cas d'une aussi grande ampleur serait une première dans la région, selon RJB. Le reste du troupeau, qui se trouve vraisemblablement en état de choc, serait depuis très agité, si bien «que leur berger ne saurait pas qu'en faire actuellement». Le responsable du secteur du menu bétail pour la Chambre d'agriculture du Jura bernois déplore le peu de possibilités qui s'offrent aux agriculteurs afin de prévenir ce type d'incidents.

Du surf sur le lac de Neuchâtel

Il y a une semaine, des surfeurs ont été aperçus au large de Neuchâtel, car le lac s'était pratiquement mué en océan, apprend-on par le quotidien *ArcInfo*. En effet, le vent s'était levé près de la passerelle de l'Utopie, créant des vagues propices à ce sport de glisse. Et il n'en a pas fallu davantage aux amateurs de planche, qui n'ont pas laissé filer cette rare occasion de s'entraîner un peu. Pareille possibilité s'était offerte aux surfeurs en 2018, avec des eaux agitées en raison de la tempête *Evi*, rappelle le journal.

Parcours viticole modifié

Pour la 31^e édition de la Marche des cépages, qui aura lieu le 9 septembre prochain, le tracé sera modifié, informe le comité d'organisation dans un communiqué. L'arrivée à Salquenen ne pouvant être maintenue en raison du nombre de visiteurs trop élevé, il a fallu réinventer l'itinéraire de ce parcours viticole. «C'est une grande page qui se tourne, un tome du livre de la Marche des cépages, dont on se rappellera la bonne collaboration tout au long de ces trente années», écrivent les organisateurs. Ainsi vigneron-encaveurs, associations et restaurateurs attendront le public le long d'une boucle passant par Muraz, Veyras et Miège, avant un retour à Sierre.

Halte aux déchets sauvages

La Commune de Montreux s'engage contre le *littering* au travers de multiples mesures, dont une campagne mise sur pied avec les ambassadeurs IGSU (centre de compétences suisse contre le *littering*), annoncent les deux entités. Ainsi, en fin de semaine dernière, des membres IGSU ont sillonné certaines rues de la ville vaudoise, n'hésitant pas discuter avec les passants de cette thématique des déchets sauvages. Une démarche d'une aide précieuse, qui informe «en usant de charme plutôt que de rappels à l'ordre», souligne Irina Gote, municipale chargée de la durabilité et des espaces publics.

58% der Originalgrösse



Unterschriften gegen den Abfall auf der Autobahn

Maienfeld.– «Der Ferienverkehr sorgt nicht nur für kilometerlange Staus, sondern auch für grosse Mengen an Abfall auf der Autobahn», schreibt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering IGSU in einer Mitteilung. Deshalb führt das IGSU seit 2007 Anti-Littering-Aktionen an Autobahnen durch. Am Wochenende waren die IGSU-Botschafter-Teams bei der Raststätte Heidiland anzutreffen.

Abfallsäcke «to go»

Dabei sprachen sie die Autofahrerinnen und Autofahrer auf ihr Abfallverhalten an und ermunterten sie, sich auf dem leeren IGSU-Plakat mit Unterschriften, Sprüchen und Illustrationen gegen Littering zu bekennen. Angehäufte Abfallberge verdeutlichten zudem die Müllmenge, die täglich auf einem Autobahnabschnitt anfällt. «Viele Autofahrende geben zu, dass sie auch schon Abfall aus dem Fenster geworfen haben», verriet Cédric Québate, Teamleiter der IGSU-Botschafter. «Für sie haben wir ein passendes Hilfsmittel, das wir an den Aktionen verteilen: eine Rolle Auto-Abfallsäcke.»

Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit Marché Restaurants Schweiz durchgeführt. Thomas Sitting, Store Manager bei Marché Heidiland, sagte: «Unsere Gäste mögen gutes Essen in einer angenehmen Atmosphäre. Wäh-



«Damit der Müll nicht auf der Strecke bleibt»: Die Unterschreibenden setzen ein Zeichen gegen Littering.

Pressebild

rend wir für das gute Essen gesorgt haben, halfen uns die IGSU-Teams dabei, die Raststätte sauber zu halten.»

Neben der Raststätte Heidiland besuchen die IGSU-Botschafter-Teams diesen Sommer über 50 weitere Orte in der ganzen Schweiz. (pd)

Montag 07. August 2023 13:06:54 Uhr

Offensive de charme contre le littering sà Montreux (VD)

Teaserbild-Quelle: Wikimedia Commons, JoachimKohler-HB, travail personnel, (CC BY-SA 4.0)

La Commune de Montreux (VD) a fait appel aux ambassadeurs du centre de compétences suisse (**IGSU**) pour combattre le littering. Leur rôle est de sensibiliser le public à l'élimination et au recyclage des déchets, dans toute la Suisse et toute l'année.

Crédit image: Wikimedia Commons, JoachimKohler-HB, travail personnel, (CC BY-SA 4.0)

La campagne nationale de sensibilisation contre le littering a remporté un grand succès à Montreux (VD). Elle se poursuit jusqu'à la fin de l'été dans toute la Suisse.

Le lac, les vignobles et une vaste offre culturelle attirent chaque été un grand nombre de touristes à Montreux (VD). Afin de maîtriser la situation du littering, particulièrement pendant la haute saison, la Commune mise sur un large catalogue de mesures. Les équipes d'ambassadeurs du centre de compétences suisse **IGSU**, qui sensibilisent le public montreuisien depuis de nombreuses années à la problématique du littering, en font également partie.

Carte de visite

«Montreux est connue dans le monde entier, c'est pourquoi nous nous efforçons de montrer notre commune sous son meilleur jour, explique la Municipale en charge de la durabilité et des espaces publics de la Commune de Montreux. Les équipes d'ambassadeurs **IGSU** nous sont d'un précieux soutien. Elles sensibilisent le public à la problématique du littering en usant de charme plutôt que de rappels à l'ordre.»

Cette année encore, les équipes d'ambassadeurs **IGSU** ont sillonné Montreux et cherché le dialogue avec les passants pour les inciter à éliminer leurs déchets correctement. La population a pu les rencontrer notamment le long de la promenade du lac, sur la place du Marché et à la gare la première semaine d'août.

Avec humour

Suite à leur intervention à Montreux, les équipes d'ambassadeurs **IGSU** visiteront 50 autres villes et communes de Suisse. Depuis 2007, ces ambassadeurs du propre en ordre sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage.

Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs **IGSU** veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les festivals street food, les fêtes urbaines ou les kermesses et sensibilisent de manière ciblée les élèves, des jardins d'enfants à l'école professionnelle, à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers.

<https://www.batimag.ch/divers/une-offensive-de-charme-contre-le-littering-s-est-deroulee-a-montreux-vd-6145>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **tagesthemen.ch**
 Reichweite **9'933**
 AÄW **CHF 62**

Visits **298'000**

Montag, 7. August 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-073163e443c51afd9c74

AN 88.719

Montag 07. August 2023 11:58:42 Uhr

Cetaphil: Neue Produkte für empfindliche Haut

Concordia Europapark Galderma SA 07.08.2023, Cetaphil bietet 75 Jahre Erfahrung in der effektiven Pflege empfindlicher Haut.

Nun sind gleich mehrere neue Produkte für empfindliche Haut in der Schweiz erhältlich. Darunter feuchtigkeitsspendende Gesichtspflege mit Hyaluronsäure sowie Reinigungsprodukte für jedes Hautbedürfnis.

Mehr als 70 % aller Menschen leiden laut Selbsteinschätzung mindestens gelegentlich unter empfindlicher Haut. [1] Diese Zahlen gelten auch für die Schweiz, wie eine Befragung zeigt [2]. Der Bedarf an Informationen und passenden Produkten ist entsprechend gross.

Gegen Anzeichen empfindlicher Haut

Empfindliche Haut hat eine geschwächte Hautbarriere und reagiert auf Reize oft sensibler als normale Haut. Durch die geschwächte Schutzbarriere fehlt es ihr häufig an Feuchtigkeit. Ausserdem konnte in Studien festgestellt werden, dass empfindliche Haut über eine eigene Morphologie verfügt. [3] Diese Umstände sollten auch bei der Wahl der richtigen Pflegeprodukte berücksichtigt werden. Als wirksam erwiesen haben sich sanfte Produkte, welche die Haut nicht zusätzlich reizen, die Hautbarriere stärken und die Haut mit Feuchtigkeit versorgen. Das Cetaphil-Portfolio umfasst deshalb massgeschneiderte Lösungen für die alltägliche und intensive Feuchtigkeitspflege, spezielle Lösungen für trockene Hände, für irritierte, gerötete oder sehr trockene Haut.

Mit der Erweiterung des Cetaphil Sortiments stehen nun noch mehr Produkte für ganz spezifische Bedürfnisse empfindlicher Haut zur Verfügung, die gegen fünf Anzeichen empfindlicher Haut [4] wie eine geschwächte Hautbarriere, Trockenheit, Rauheit, Irritationen und Spannungsgefühle helfen.

Daily Essentials: Die passende Reinigung für jede Haut

Cetaphil Daily Essentials umfasst sanfte Reinigung und reichhaltige Pflege für die ganze Familie – für jeden Tag. Die Linie wird nun um einen extra-sanften Reinigungsschaum für sehr trockene Haut sowie ein schäumendes Reinigungsgel für fettige und Mischhaut ergänzt. Ebenfalls neu ist die intensiv nährend Feuchtigkeitspflege für sehr trockene, empfindliche Haut. Auch zwei Produkte speziell für die Pflege empfindlicher, trockener Gesichtshaut sind neu auch in der Schweiz erhältlich: Die Tagespflege und die reichhaltige Nachtcreme – beide mit Hyaluronsäure – versorgen trockene, empfindliche Haut langanhaltend mit Feuchtigkeit, schützen sie vor dem Austrocknen und unterstützen ihre Regeneration.

Ein leichtes Hydro-Gel für den intensiven Feuchtigkeitsboost

Cetaphil Optimal Hydration ist eine Pflegelinie für feuchtkeitsarme, müde Haut, welche empfindliche Gesichtshaut beruhigt und ihren Gesamtzustand verbessert. Das Pflegekonzept wird nun durch ein Hydro-Gel ergänzt: Das leichte und kühlende Gel mit Niacinamid sorgt für einen intensiven Feuchtigkeitsboost, 72h lang und fühlt sich angenehm kühl auf der Haut an – ideal für heisse Tage. Das intensiv feuchtigkeitsspendende Gel kann auch als Maske angewendet werden.

Cetaphil PRO: Pflege für zu Rötungen neigende Haut



Das CetaphilPRO Pflegekonzept für besondere Hautbedürfnisse wird um eine neue Produktlinie erweitert: Mit Cetaphil PRO Redness Control steht eine Linie für zu Rötungen neigende, empfindliche Haut zur Verfügung. Ein milder Reinigungsschaum, eine getönte Tagespflege mit LSF 30 sowie eine beruhigende Nachtpflege beruhigen gereizte und gerötete Haut im Gesicht, versorgen sie mit Feuchtigkeit und reduzieren Rötungen.

Die beliebte Handpflegelinie Cetaphil PRO Dryness Control wird um ein extra-mildes Reinigungsprodukt im praktischen 500ml-Pumpflakon erweitert. Dieses Produkt ist besonders für all jene geeignet, die sich oft die Hände waschen und dabei auf eine sanfte Reinigung setzen wollen.

Erhältlich sind die Produkte in der Schweiz exklusiv in Apotheken und Drogerien.

[1] W.Chen, R. Dai, L. Li.The prevalence of self-declared sensitive skin: a systematic review and meta-analysis.

European Academy of Dermatology and Venerology 2019.

[2] Ergebnisbericht IHUT Cetaphil, Mai 2021

[3] G. Pellacani, G. Baruchet etc. Sensitive Skin: Unexpected skin morphology and vascularization aspects in resting phase, Mai 21

[4] Klinisch nachgewiesene Wirksamkeit zum Schutz vor 5 Zeichen von Hautempfindlichkeit

Galderma SA

CH- 6300 Zug <https://www.galderma.com/switzerland>

Medienkontakt:

Medienstelle Cetaphil c/o bop Communications GmbH

Marco Boppart

Phone: +41 444 244 08 20

E-Mail:

medienstelle@bopcom.ch

Über Galderma SA:

Galderma Spirig entstand Anfang 2013 durch den Zusammenschluss von Galderma und Spirig Pharma.

Galderma Spirig ist die Schweizer Vertriebsgesellschaft von Galderma, einem weltweit tätigen Pharmaunternehmen mit Hauptsitz in Lausanne. Galderma und ihre Schweizer Gesellschaft Galderma Spirig fokussieren sich auf den Bereich Dermatologie, in dem sie eine marktführende Stellung haben.

Hauptsitz und Produktionsstätte von Galderma Spirig befinden sich in Egerkingen, ebenso der globale Geschäftsbereich Selbstmedikation von Galderma.

Galderma Spirig verfügt über ein breites dermatologisches Portfolio von verschreibungspflichtigen und freiverkäuflichen Medikamenten sowie von ästhetischen und korrektiven medizinischen Lösungen mit wissenschaftlich belegter Wirkung. Es umfasst Medikamente zur Behandlung von Hauterkrankungen wie Akne, Rosacea, Nagelpilz, Psoriasis und auf Steroide ansprechende Dermatosen, Pigmentstörungen und Hautkrebs sowie medizinische Lösungen gegen Hautalterung. Produkte zum Sonnenschutz und zur Pflege der Haut vervollständigen das breite dermatologische Produktportfolio.

Montag 07. August 2023 11:26:35 Uhr

Pressemitteilung IGSU - Heidiland: So bleibt kein Abfall auf der Strecke

07.08.2023, Der Ferienverkehr sorgt nicht nur für kilometerlange Staus, sondern auch für grosse Mengen an Abfall auf der Autobahn. Deshalb führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering **IGSU** dieses Jahr bereits zum achten Mal Anti-Littering-Aktionen an Autobahnen durch. Am 4. und 5. August 2023 haben sich Autofahrende an der Raststätte Heidiland gegen Littering bekannt.

Auf dem Weg in die Ferien herrscht häufig Stress:

Quengelnde Kinder und winselnde Hunde strapazieren die Nerven der Fahrenden, während Staus und stockender Verkehr dafür sorgen, dass die Reisenden oft erst mit Verspätung am Ziel eintreffen. Um Zeit einzusparen, verpflegen sich viele Reisende im Auto und werfen Essens- und Getränkeverpackungen danach aus dem Autofenster.

Gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) landet jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer auf der Autobahn. Diesen Abfall müssen die Strassenmitarbeitenden unter gefährlichen Bedingungen wieder einsammeln. Um die Autofahrerinnen und Autofahrer für die Littering- Problematik auf Autobahnen zu sensibilisieren, führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering **IGSU** dieses Jahr bereits zum achten Mal Anti-Littering-Aktionen an Raststätten durch.

Mit Unterschriften und Sprüchen gegen Littering

Am Freitag, 4. und Samstag, 5. August 2023 haben die **IGSU-Botschafter-Teams** der Raststätte Heidiland für die Littering- Problematik sensibilisiert: Sie sprachen die Autofahrerinnen und Autofahrer auf ihr Abfallverhalten an und ermunterten sie, sich auf dem leeren **IGSU-Plakat** mit Unterschriften, Sprüchen und Illustrationen gegen Littering zu bekennen. Angehäufte Abfallberge verdeutlichten zudem die Litteringmenge, die jeden einzelnen Tag auf einem Autobahnabschnitt anfällt. «Viele Autofahrende geben zu, dass sie auch schon Abfall aus dem Fenster geworfen haben», verrät Cédric Québatte, Teamleiter der **IGSU- Botschafter**. «Für sie haben wir ein passendes Hilfsmittel, das wir an den Aktionen verteilen: Danke einer Rolle Auto-Abfallsäcke bleibt der Abfall bestimmt nicht mehr auf der Strecke.» Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit Marché Restaurants Schweiz durchgeführt. Thomas Sittig, Store Manager bei Marché Heidiland, hat sich gefreut, die **IGSU-Botschafter-Teams** wieder im Heidiland zu begrüssen: «Unsere Gäste mögen gutes Essen in einer angenehmen Atmosphäre. Während wir für das gute Essen gesorgt haben, halfen uns die **IGSU-Botschafterinnen** und -Botschafter dabei, die Raststätte sauber zu halten.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben der Raststätte Heidiland besuchen die **IGSU-Botschafter-Teams** diesen Sommer über 50 weitere Orte in der ganzen Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz unterwegs und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die **IGSU-Botschafter- Teams** sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung für Städte, Gemeinden und Schulen

Die **IGSU** unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen **IGSU Clean-Up-Day**, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite **IGSU Clean-**



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'083

Montag, 7. August 2023
Social Media, Twitter

MA-5fabd1309904e99d2b1a

AN 88.719

Montag 07. August 2023 09:57:05 Uhr

IGSU - Heidiland: So bleibt...

IGSU - Heidiland: So bleibt kein Abfall auf der Strecke
<https://t.co/lmM3YUkOGH> #Heidiland #Ferienverkehr
#AbfallAutobahn #IGSU #Littering #AntiLittering
#Autobahnstau #Aktuellenews #Helpmedia
<https://t.co/OQuR6UgVQE>

Engagementrate: 0% 0 0 0



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1688489432251252736>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **südostschweiz Online**
 Reichweite **41'357**
 AÄW **CHF 1'820**

Visits **1'240'700**

Samstag, 5. August 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-a7458be36aee84fa35ed

AN 88.719

Samstag 05. August 2023 17:54:23 Uhr

Littering: Sensibilisierungs-Tour in Davos

Um der Sommerhitze zu entkommen, fahren viele Einheimische und Touristen in die Bündner Berge. Doch die Bergliebhaber hinterlassen Spuren: Die Überreste von Picknicks bleiben häufig liegen und geraten unter Büsche, zwischen Felsen und in Bergbäche.

Damit das Littering unter Kontrolle bleibt, ziehen die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (**IGSU**) momentan durch das Bündnerland und sprechen mit Berggängern über Littering und Recycling. Auch in Davos hat das Littering in den letzten Jahren stark zugenommen. «Um das Littering in den Griff zu kriegen, setzt Davos einerseits neu auf Ordnungsbussen, andererseits aber auch weiterhin auf Sensibilisierung», verrät Martina Walsoe, Leiterin Marketing- und Produktdesign bei den Davos Klosters Bergbahnen. In der Nachbargemeinde Arosa hat man mit Sensibilisierungsmassnahmen gute Erfahrungen gemacht: «Neben den Besuchen der **IGSU-Botschafter-Teams** setzen wir auch auf Social-Media-Kampagnen und auf ein Raumpatenschafts-Projekt», erklärt Claudio Föhn, Projektleiter Nachhaltigkeit bei Arosa Tourismus. «In den letzten Jahren konnten wir beobachten, dass das Bewusstsein für Littering zugenommen hat.» Die **IGSU-Botschafter-Teams** waren nun auch in Davos zugegen, wo sie am 26. und 27. Juli Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling sensibilisierten. (pd)

Die **IGSU-Botschafter-Teams** waren unter anderem auf dem Rinerhorn anwesend. Auch auf dem Jakobshorn standen die Botschafter-Teams im Einsatz.

<https://www.suedostschweiz.ch/klima-natur/schweizer-kompetenzzentrum-gegen-littering-unterwegs-littering-sensibilisierung-tour-in-davos>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium TVO Tele Ostschweiz Aktuell 18:00 Uhr
Reichweite 74'500
AÄW CHF 10'440

Samstag, 5. August 2023
TV, Nachrichten, täglich

LMD-99517783

AN 88.719

TVO Tele Ostschweiz Aktuell 18:00 Uhr

... G **saubere Umwelt** der ... Ihr Suchbegriff tauchte im Beitrag in Wort und Bild auf. Der Beitrag befasst sich thematisch mit Ihrem Suchbegriff.

Sendezeit: 18:00 Uhr 20'00 min
Beitragszeit: 18:00 Uhr 3'20 min



<http://www.media-account.de/permalink/media/c65cd179bca10db7460539eb67f9c367c7101c99>



Einwohnergemeinde Zermatt

Clean-Up-Day 2023

Am 15./16. September 2023 findet der nationale Clean-Up-Day statt – ein gemeinsames Projekt für ein sauberes Zermatt. Neben Leistungspartnern und Privatpersonen engagieren sich auch Vereine, Schulen und Betriebe an dieser Aktion für ein sauberes Ortsbild.



Clean-Up-day – 10. Durchführung in Zermatt

Bereits zum zehnten Mal wird der Clean-Up-Day in Zermatt durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion im Dorf und Umgebung durch Mitarbeitende der Air Zermatt AG, Zermatt Bergbahnen AG, Matterhorn Gotthard Bahn, Einwohnergemeinde Zermatt, Burgengemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Alpin Cargo, McDonald's, Coop, Norqain Zermatt AG, Zermatters, Skiclub Zermatt, Bike-Club Mattertal sowie Schüler und Schülerinnen der Schulen Zermatt.

Der Einsatz lohnt sich!

Unsere Aktion wurde bereits durch die Summit Foundation begleitet und 2020 wurde unsere Clean-Up-Day-Aktion durch die IGSU (Interessengemeinschaft saubere Umwelt) ausgezeichnet.

Am Freitagvormittag, 15. September 2023, werden durch freiwillige Helferinnen und Helfer in und um Zermatt liegen gebliebene Abfälle eingesammelt und ordnungsgemäss entsorgt. In den letzten Jahren konnten so jährlich mehr als zwei Tonnen Abfall eingesammelt und der Entsorgungsstelle zugeführt werden! Dieser Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

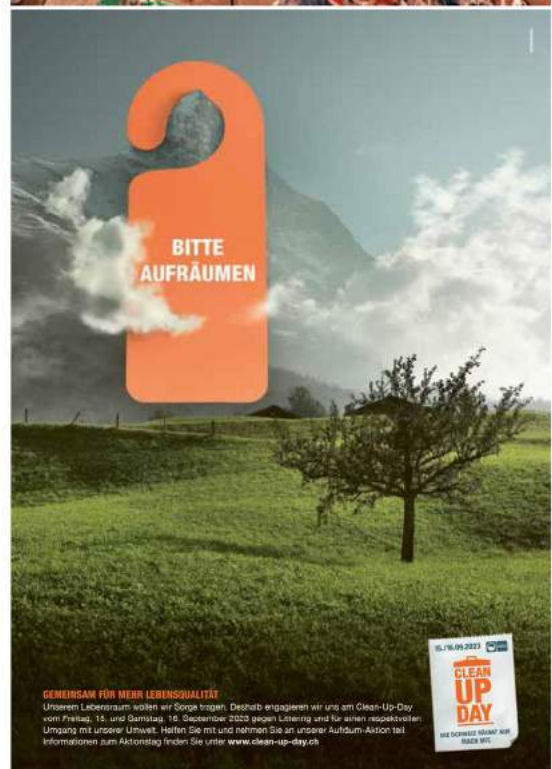
Kontakt

Setzen auch Sie ein Zeichen gegen Littering und für Nachhaltigkeit und unterstützen Sie uns am **15. September 2023** beim Clean-Up-Day in Zermatt. Sie können diese Aktion als Verein, als Betrieb oder als Privatperson unterstützen und somit einen direkten Beitrag für ein sauberes und nachhaltiges Zermatt leisten.

Clean-Up-Day

Oliver Summermatter
 Einwohnergemeinde Zermatt
 027 966 22 66
oliver.summermatter@zermatt.net
www.gemeinde.zermatt.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



64% der Originalgrösse



Littering: Sensibilisierungstour in Davos



Die IGSU-Botschafter-Teams waren sowohl auf dem Rinerhorn ...

pd | Um der Sommerhitze zu entkommen, fahren viele Einheimische und Touristen in die Bündner Berge. Doch die Bergliebhaber hinterlassen Spuren: Die Überreste von Picknicks bleiben häufig liegen und geraten unter Büsche, zwischen Felsen und in Bergbäche. Damit das Littering unter Kontrolle bleibt, ziehen die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (IGSU) momentan durch das Bündnerland und sprechen mit Berggängern über Littering

und Recycling. Auch in Davos hat das Littering in den letzten Jahren stark zugenommen. «Um das Littering in den Griff zu kriegen, setzt Davos einerseits neu auf Ordnungsbussen, andererseits aber auch weiterhin auf Sensibilisierung», verrät Martina Walsoe, Leiterin Marketing- und Produktdesign bei den Davos Klosters Bergbahnen. In der Nachbargemeinde Arosa hat man mit Sensibilisierungsmassnahmen gute Erfahrungen gemacht: «Neben den Besuchen der IGSU-Bot-

schafter-Teams setzen wir auch auf Social-Media-Kampagnen und auf ein Raumpatenschafts-Projekt», erklärt Claudio Föhn, Projektleiter Nachhaltigkeit bei Arosa Tourismus. «In den letzten Jahren konnten wir beobachten, dass das Bewusstsein für Littering zugenommen hat.» Die IGSU-Botschafter-Teams waren nun auch in Davos zugegen, wo sie am 26. und 27. Juli Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling sensibilisierten.



... als auch auf dem Jakobshorn im Einsatz.

Bilder: zVg

96% der Originalgrösse



Montreux

Une offensive contre le littering

Les équipes d'ambassadeurs IGSU, communauté d'intérêt pour un monde propre, sillonnent Montreux depuis jeudi en cherchant le dialogue avec les passants pour les inciter à éliminer leurs déchets correctement. Jusqu'à samedi, on peut les rencontrer notamment le long de la promenade du lac, sur la place du Marché et à la gare. Après leur intervention sur la Riviera, les équipes d'ambassadeurs IGSU sillonneront 50 autres villes et communes de Suisse «en usant de charme plutôt que de rappels à l'ordre». **CBE**



Série d'été

Louis Combepine est bénévole aux Repair Cafés, pour sensibiliser au développement durable et lutter contre l'obsolescence.

Aurélié Toninato

Des meubles anciens, des livres, de la vaisselle, des écrans ou encore de l'électroménager qui finissent réduits en petits morceaux. Parmi ces condamnés, certains objets sont inutilisables, mais d'autres sont bien portants ou des écopés qu'il suffisait de réparer. C'est le triste spectacle auquel assiste Louis Combepine un samedi par mois.

Le Genevois de 27 ans travaille pour la déchetterie mobile de Serbeco, qui se rend sur divers sites de la commune d'Onex pour permettre aux habitants de recycler plus facilement. Ce spectacle lui a fait un décliné: il est désormais bénévole dans les Repair Cafés de la Fédération romande des consommateurs (FRC) et cherche à mettre en place d'autres projets pour favoriser une économie circulaire en promouvant la réutilisation et la réparation des «déchets».

De déchets à ressources

Ces principes s'invitent jusque dans son parcours académique: Louis est étudiant en environnement à l'Université de Genève, où il lui reste à boucler son travail de master sur la gestion des eaux de pluie genevoises. «La vision de cette eau comme un «déchet» est en train d'évoluer, le déchet devient une nouvelle ressource!»

Une partie des objets amenés à la déchetterie mobile retrouve aussi une seconde vie et utilité en passant de déchets à ressources. «Nous pouvons en mettre certains de côté pour la Recyclerie d'Onex (ndlr: qui les met ensuite gratuitement à disposition de ses habitants), mais celle-ci ne peut pas tout prendre, elle est limitée en place. Des objets en bon état sont alors détruits. C'est hyper-

S'engager pour qu'on pense d'abord à réparer avant de jeter



Outre son activité aux Repair Cafés organisés par la Fédération romande des consommateurs, Louis Combepine travaille également un samedi par mois à la déchetterie mobile de l'entreprise Serbeco. IRINA POPA

frustrant et ça fait mal au cœur. Il y a un gros potentiel d'objets à réutiliser et à réparer.»

Et de citer le cas de ce vélo électrique amené récemment, qui finira à la casse simplement parce qu'un frein ne fonctionne plus... Ou ce canapé en cuir condamné à cause d'une simple éraflure sur le flanc, ce mixeur qu'une petite tape sur le socle a suffi à faire remarquer - «il y avait juste un mauvais contact». «Beaucoup de per-

sonnes n'ont pas le réflexe d'amener à réparer. Car c'est plus simple, et souvent moins cher, de racheter du neuf...»

Favoriser le réemploi

Pour favoriser le réemploi, Louis planche sur un projet de collaboration entre les artisans et la déchetterie mobile - «Serbeco est très ouvert à la proposition d'idées» - et il s'engage depuis juin dans les Repair Cafés, ce

concept d'ateliers que la FRC a importé en Suisse en 2014. Leur principe: organiser dans les communes des événements consacrés à la réparation d'objets, animés par des bénévoles bricoleurs qui mettent gratuitement leur savoir-faire à disposition, afin de sensibiliser au développement durable et de lutter contre l'obsolescence.

Le but est ainsi économique et écologique - réparer plutôt que de

racheter et jeter - et social - favoriser le lien social, l'entraide et le partage de connaissances. En 2022, près de 100 Repair Cafés ont été organisés en Suisse romande. «L'idée n'est pas de faire concurrence aux réparateurs professionnels, précise Louis. La FRC propose d'ailleurs une liste d'artisans, sur son site.»

Le Genevois n'a encore que deux Repair Cafés à son actif, mais il compte bien en ajouter

d'autres. «C'est vraiment hyper-sympa, c'est convivial, les bénévoles sont des passionnés.» Lui-même n'est pas un expert en électronique, mais il aime bricoler. «J'apprends en démontant des objets et en les remontant, et au contact des autres bénévoles.»

Enfin, l'étudiant a également revêtu la tenue blanche des «ambassadeurs déchets» de l'IGSU - réseau de lutte contre les déchets sauvages - «afin de promouvoir le tri et de lutter contre le littering, dans certaines communes et écoles».

Inspirer les autres

Au quotidien, Louis essaie évidemment de réduire sa propre consommation - «comme on dit, le meilleur déchet est celui qu'on ne produit pas» - tout en reconnaissant ne pas être parfaitement exemplaire et en se gardant de faire la leçon. «Il faut d'abord changer chez soi ce qu'on veut changer chez les autres.» Ce changement des habitudes doit se faire à tous les niveaux, «on ne peut pas faire porter tout le poids du changement uniquement sur les épaules de la jeune génération. D'autant plus que certains ont perdu espoir, qu'ils ont l'impression de faire des efforts dans le vide.»

Que dire à ceux qui ont baissé les bras? «Je peux les comprendre. La seule chose qu'on peut rappeler, c'est qu'un grand changement commence par des petits. Qu'il faut agir à son niveau, et que cela pourra inspirer d'autres.»

Adresses utiles:
www.ge-reutilise.ch, qui répertorie des commerces, entreprises, associations actifs dans la seconde main et la location d'objets à Genève.
www.ge-repare.ch, qui recense des commerces, artisans et entreprises de réparation.
 Le site des Repair Cafés à Genève: www.repair-cafe.ch/fr/cafes/repair-cafe-geneve

66% der Originalgrösse

Mittwoch 02. August 2023 17:01:52 Uhr

Portrait de jeunes bénévoles (3/4): S'engager pour qu'on pense d'abord à réparer avant de jeter

Louis Combepine est bénévole dans les ateliers des Repair Cafés, pour sensibiliser au développement durable et lutter contre l'obsolescence.

Des meubles anciens, des livres, de la vaisselle, des écrans ou encore de l'électroménager qui finissent réduits en petits morceaux. Parmi ces condamnés, certains objets sont inutilisables, mais d'autres sont bien portants ou des écopés qu'il suffisait de réparer. C'est le triste spectacle auquel assiste Louis Combepine un samedi par mois.

Le Genevois de 27 ans travaille pour la déchetterie mobile de Serbeco, qui se rend sur divers sites de la commune d'Onex pour permettre aux habitants de recycler plus facilement. Ce spectacle lui a fait un déclic: il est désormais bénévole dans les Repair Cafés de la Fédération romande des consommateurs (FRC) et cherche à mettre en place d'autres projets pour favoriser une économie circulaire en promouvant la réutilisation et la réparation des «déchets».

Ces principes s'invitent jusque dans son parcours académique: Louis est étudiant en environnement à l'Université de Genève, où il lui reste à boucler son travail de master sur la gestion des eaux de pluie genevoises. «La vision de cette eau comme un «déchet» est en train d'évoluer, le déchet devient une nouvelle ressource!»

«Souvent moins cher de racheter du neuf»

Une partie des objets amenés à la déchetterie mobile retrouve aussi une seconde vie et utilité en passant de déchets à ressources. «Nous pouvons en mettre certains de côté pour la Recyclerie d'Onex (ndlr: qui les met ensuite gratuitement à disposition de ses habitants) , mais celle-ci ne peut pas tout prendre, elle est limitée en place. Des objets en bon état sont alors détruits. C'est hyperfrustrant et ça fait mal au cœur. Il y a un gros potentiel d'objets à réutiliser et à réparer.»

Et de citer le cas de ce vélo électrique amené récemment, qui finira à la casse simplement parce qu'un frein ne fonctionne plus... Ou ce canapé en cuir condamné à cause d'une simple éraflure sur le flanc, ce mixer qu'une petite tape sur le socle a suffi à faire remarquer - «il y avait juste un mauvais contact». «Beaucoup de personnes n'ont pas le réflexe d'amener à réparer. Car c'est plus simple, et souvent moins cher, de racheter du neuf...»

Favoriser le réemploi

Pour favoriser le réemploi, Louis planche sur un projet de collaboration entre les artisans et la déchetterie mobile - «Serbeco est très ouvert à la proposition d'idées» – et il s'engage depuis juin dans les Repair Cafés, ce concept d'ateliers que la FRC a importé en Suisse en 2014. Leur principe: organiser dans les communes des événements consacrés à la réparation d'objets, animés par des bénévoles bricoleurs qui mettent gratuitement leur savoir-faire à disposition, afin de sensibiliser au développement durable et de lutter contre l'obsolescence.

Le but est ainsi économique et écologique - réparer plutôt que de racheter et jeter -, et social - favoriser le lien social, l'entraide et le partage de connaissances. En 2022, près de 100 Repair Cafés ont été organisés en Suisse romande. «L'idée n'est pas de faire concurrence aux réparateurs professionnels, précise Louis. La



FRC propose d'ailleurs une liste d'artisans, sur son site.»

«Beaucoup de personnes n'ont pas le réflexe d'amener à réparer. Car c'est plus simple, et souvent moins cher, de racheter du neuf...»

Le Genevois n'a encore que deux Repair Cafés à son actif, mais il compte bien en ajouter d'autres. «C'est vraiment hypersympa, c'est convivial, les bénévoles sont des passionnés.» Lui-même n'est pas un expert en électronique, mais il aime bricoler. «J'apprends en démontant des objets et en les remontant, et au contact des autres bénévoles.»

Enfin, l'étudiant a également revêtu la tenue blanche des «ambassadeurs déchets» de **I'IGSU** - réseau de lutte contre les déchets sauvages - «afin de promouvoir le tri et de lutter contre le littering, dans certaines communes et écoles».

«Petits changements avant les grands»

Au quotidien, Louis essaie évidemment de réduire sa propre consommation – «comme on dit, le meilleur déchet est celui qu'on ne produit pas» – tout en reconnaissant ne pas être parfaitement exemplaire et en se gardant de faire la leçon. «Il faut d'abord changer chez soi ce qu'on veut changer chez les autres.» Ce changement des habitudes doit se faire à tous les niveaux, «on ne peut pas faire porter tout le poids du changement uniquement sur les épaules de la jeune génération. D'autant plus que certains ont perdu espoir, qu'ils ont l'impression de faire des efforts dans le vide.»

Que dire à ceux qui ont baissé les bras? «Je peux les comprendre. La seule chose qu'on peut rappeler, c'est qu'un grand changement commence par des petits. Qu'il faut agir à son niveau, et que cela pourra inspirer d'autres.»

Aurélie Toninato

est journaliste à la rubrique genevoise depuis 2010 et diplômée de l'Académie du journalisme et des médias (AJM). Après avoir notamment couvert le domaine de l'Education, elle est désormais en charge de la Santé, en particulier du Covid.

Louis Combepine travaille un samedi par mois à la déchetterie mobile de Serbeco. Il est également bénévole aux Repair Cafés organisés par la Fédération romande des consommateurs.

<https://www.tdg.ch/sengager-pour-quon-pense-dabord-a-reparer-avant-de-jeter-357790280823>



MARTIGNY

Action anti-littering au Relais du Grand Saint-Bernard

Le Centre de compétence suisse contre le littering (IGSU) poursuit sa lutte pour modifier les habitudes des citoyens en la matière, notamment sur le chemin des vacances. «Pour gagner du temps, nombre de voyageurs se restaurent dans leur voiture, puis jettent les emballages de nourriture et de boisson par la fenêtre», rappelle l'IGSU, pour expliquer sa démarche. Selon l'Office fédéral des routes, une tonne de déchets par kilomètre atterrit chaque année sur l'autoroute, avant d'être collecté par les employés des routes dans des conditions dangereuses. Pour la première fois, la campagne de l'IGSU s'est déroulée sur une aire d'autoroute romande, en l'occurrence sur celle du Relais du Saint-Bernard. Vendredi et samedi derniers, diverses équipes d'ambassadeurs ont interrogé les automobilistes sur leur rapport aux déchets et leur ont proposé de s'exprimer contre le littering, via une signature, un commentaire ou un dessin réalisé sur une grande affiche. Des monceaux de déchets empilés ont démontré visuellement le volume de déchets qui s'accumule jour après jour sur une portion d'autoroute. Des rouleaux de sacs poubelles à utiliser dans les voitures, lors de voyages, ont été distribués. **FZ**

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Rhône FM Online**
 Reichweite **4'959**
 AÄW **CHF 33**

Visits **148'773**

Samstag, 29. Juli 2023
 Online Medien, Radio

MA-ad01cedf3e157f458d68

AN 88.719

Samstag 29. Juli 2023 16:26:35 Uhr

Sensibilisation des automobilistes au littering : première romande sur l'aire de repos de Martigny

Sur l'aire de repos du Relais Saint-Bernard, à Martigny, les équipes d'ambassadeurs **IGSU** attirent l'attention des automobilistes sur la problématique du littering, ces déchets abandonnés un peu n'importe où et notamment aux abords des routes.



<https://www.rhonefm.ch/actualites/sensibilisation-des-automobilistes-au-littering-premiere-romande-sur-laire-de-repos-de-martigny>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Radio Chablais online**
 Reichweite **715**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **21'465**

Freitag, 28. Juli 2023
 Online Medien, Radio

MA-607879c3da81f35a0da6

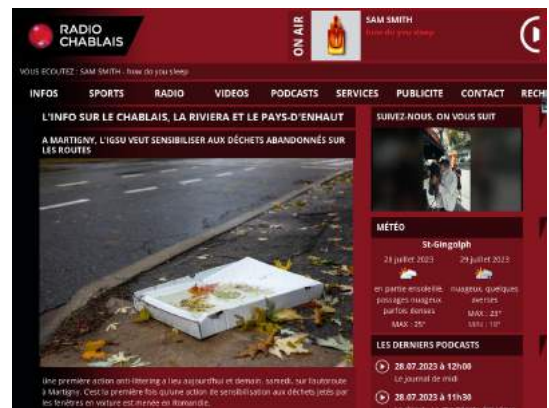
AN 88.719

Freitag 28. Juli 2023 14:44:16 Uhr

A Martigny, l'IGSU veut sensibiliser aux déchets abandonnés sur les routes

Une première action anti-littering a lieu aujourd'hui et demain, samedi, sur l'autoroute à Martigny. C'est la première fois qu'une action de sensibilisation aux déchets jetés par les fenêtres en voiture est menée en Romandie.

Le Centre de compétences suisse contre le littering, l'**IGSU** sera présent sur l'aire de repos du relais Saint-Bernard pour aller à la rencontre des automobilistes afin d'évoquer la question des déchets abandonnés sur les voies. Chaque année, une tonne de déchets par kilomètre parcouru atterrissent sur l'autoroute selon l'Office fédéral des routes (ORFOU). Après leur intervention sur l'aire de repos de Martigny, les équipes d'ambassadeurs **IGSU** sillonneront 50 autres villes et communes de Suisse.



Infos

Rédacteur/trice: Martine Vuistiner

<https://www.radiochablais.ch/infos/96428-a-martigny-l-igsu-veut-sensibiliser-aux-dechets-abandonnes-sur-les-routes>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Limmattaler Zeitung**
Reichweite **2'206**
AÄW **CHF 9**




Sonntag, 23. Juli 2023
Social Media, Facebook

MA-6ae04c3ecd96f356cf2f

AN 88.719

Ein Team der IG saubere...

Ein Team der **IG saubere Umwelt** macht auf der Raststätte Würenlos auf das Abfallproblem auf der Autobahn aufmerksam. Das Ausmass des Güssels stimmt Autofahrer nachdenklich und bringt ihre Kinder zum Zeichnen.
Ein Team der **IG saubere Umwelt** macht auf der Raststätte Würenlos auf das Abfallproblem auf der Autobahn aufmerksam. Das Ausmass des Güssels stimmt Autofahrer nachdenklich und bringt ihre Kinder zum Zeichnen.

Engagementrate: 0%  0  0  0



Ein Team der IG saubere Umwelt macht auf der Raststätte Würenlos auf das Abfallproblem auf der Autobahn aufmerksam. Das Ausmass des Güssels stimmt Autofahrer nachdenklich und bringt ihre Kinder zum Zeichnen.

https://www.facebook.com/185646034836447_849348263394776

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Sonntag, 23. Juli 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-76a0aee3e241b2e75b81

AN 88.719

Sonntag 23. Juli 2023 09:12:04 Uhr

Experte: Teenies lassen Müll liegen – weil sie «verwöhnt» sind

Der Sommer lockt viele in die Badi oder den Park. Doch wo Leute sind, bleibt Müll liegen – vor allem, wo junge Leute sind, ärgert sich ein Reinigungs-Beamter.

Müll liegt auf einer Bank am Turbinenplatz in Zürich.

(Archivbild) - keystone

Das Wichtigste in Kürze

Ein Beamter der Stadt Bern ärgert sich über Schüler, die ihren Müll liegen lassen.

Ein Jugendpsychologe ist sicher: Man müsste die Jungen in der Schule mehr putzen lassen.

Das sei an einigen Schulen in Japan so – in der Schweiz seien die Teenies «verwöhnt».

Faul, selbstgefällig und jetzt auch noch eine Zumutung für die Umwelt : Die Vorwürfe gegen die Generation Z reissen nicht ab. Ein Berner Beamter klagt bei Nau.ch, die Jungen würden eher zu Müllsündern als die Alten – «das ist wohl eine Generationenfrage.»

Etwa beim Waisenhausplatz im Zentrum von Bern, wo sich nebenan eine Schule befindet, sei das ein Problem . Andreas Niklaus, Leiter Strassenreinigung der Stadt, ärgert sich: «Die Schüler lassen den Müll einfach liegen, wenn es keinen Platz mehr hat.»

Schweizer Teenies «zu wenig in Müllentsorgung eingebunden»

Jugendpsychologe Allan Guggenbühl erklärt sich das so: «Mein Eindruck ist, dass man die nächste Generation zu wenig einbindet in die Müllentsorgung. Wir müssten ihr frühzeitig die Mitverantwortung für die Müllentsorgung übergeben.»

In Japan zum Beispiel sei es anders. «Dort gibt es Schulen, bei denen die Jugendlichen für die Müllentsorgung und Reinigung der Schule verantwortlich sind. Sie müssen den Pausenplatz putzen, die Schulzimmer und so weiter», sagt Guggenbühl zu Nau.ch.

Ein Mitarbeiter der Stadt Bern ärgert sich über Schüler, die Müll auf dem Waisenhausplatz liegen lassen. (Archivbild)

Sein Fazit: «Das ist wohl eine Generationenfrage.» (Archivbild)

Jugendforscher Allan Guggenbühl meint: «Mein Eindruck ist, dass man die nächste Generation zu wenig einbindet in die Müllentsorgung.»

«Wir müssten ihr frühzeitig die Mitverantwortung für die Müllentsorgung übergeben», findet er. (Archivbild)

Laut dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering **IGSU** littern Junge wohl mehr, weil sie häufiger in Gruppen unterwegs sind. (Archivbild)

Ein Mitarbeiter der Stadt Bern ärgert sich über Schüler, die Müll auf dem Waisenhausplatz liegen lassen.



(Archivbild) – keystone

«Auf diese Weise realisieren und lernen sie, dass alle für die Müllentsorgung verantwortlich sind.» Anders in der Schweiz: «Wir «verwöhnen» die Schüler, indem wir anderen – Putzequipen – die Entsorgung überlassen. Wenn die nächste Generation selbst Verantwortung übernehmen muss, dann wird sie auch sensibilisiert.»

Junge littern mehr, weil sie oft in Gruppen unterwegs sind

«Jugendliche und junge Erwachsene werden oft als die Hauptschuldigen von Littering ausgemacht. Ganz so einfach ist die Lage allerdings nicht», sagt Nora Steimer von der Umweltorganisation **IGSU**.

«Entscheidend, ob eine Person littert, ist weniger ihr Alter, sondern vielmehr die Situation, in der sie sich befindet.»

Dabei spielen zum Beispiel folgende Faktoren eine Rolle: «Ist man mit einer Gruppe unterwegs? Wird Alkohol konsumiert? Liegt bereits viel Abfall am Boden?»

Littering ist:

Heisst: «Wenn Jugendliche und junge Erwachsene möglicherweise vergleichsweise oft littern, dann nicht, weil sie jung sind.» Vielmehr habe das damit zu tun, dass sie häufiger draussen in der Gruppe trinken, so Steimer.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/news/schweiz/experte-teenies-lassen-mull-liegen-weil-sie-verwohnt-sind-66545449>

Samstag 22. Juli 2023 12:59:07 Uhr

400 Tonnen Abfall an der A1: Littering schockiert Reisende auf dem «Fressbalken»

Ein Team der **IG saubere Umwelt** macht auf der Raststätte Würenlos auf das Abfallproblem auf der Autobahn aufmerksam.

Das Ausmass des Güsels stimmt Autofahrer nachdenklich und bringt ihre Kinder zum Zeichnen.

Der 7-jährige Marcel zeichnet ein rotes Herz mit Schweizer Kreuz auf die weisse Fläche. Daneben entsteht ein grosses Etwas einem Abfalleimer. «Das ist das Abfallmonster», sagt der Bub. Marcel ist mit seiner Familie unterwegs von Zürich nach Südfrankreich in die Sommerferien. Auf dem ersten Zwischenstopp verewigt er sich auf der Autobahnraststätte Würenlos, die im Volksmund auch «Fressbalken» heisst, auf einem Plakat der **IG saubere Umwelt**.

Gemeinsam mit den Nationalstrassen Nordwestschweiz führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, das für den jährlich stattfindenden nationalen Clean-Up-Day verantwortlich ist, eine Anti-Littering-Aktion auf dem «Fressbalken» am Freitag und Samstag durch.

Teamleiter Cédric Québatte von der **IG saubere Umwelt** organisiert seit 2015 Anti-Littering-Aktionen auf Raststätten.

Bild: Severin Bigler

Ein Team von fünf Personen weist die Autolenkerinnen und Autolenker auf das Abfallproblem entlang der A1 hin. «Auf den Schweizer Nationalstrassen wird jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer gelittert. Das bedeutet für die 410 Kilometer lange A1 jährlich rund 400 Tonnen Müll. Die Mitarbeitenden der Raststätte Würenlos füllen pro Woche zwölf Abfallsäcke, die 110 Liter fassen», sagt Teamleiter Cédric Québatte.

Verpackungen und Autoteile landen im Abfallsack

Das Ausmass ist erschreckend für Marcells Vater Albert Escrache. «Ich hoffe, dass diese Aktion etwas bewirkt», sagt er. Er selbst und seine Frau setzen auf einen Kübel im Auto auf der Reise in den Süden. «Wir wollen ein Vorbild für unsere Kinder sein.»

Müllhalde A1: Auf der Raststätte Würenlos werden wöchentlich 12 Säcke, die 110 Liter fassen, mit Abfall gefüllt. Auf der Strecke zwischen Dietikon und Oftringen sind es 220 Kilo täglich.

Bild: Severin Bigler

Doch was landet am Strassenrand der Autobahn? Der Blick in die Müllsäcke, die am Morgen auf dem «Fressbalken» gefüllt wurden, offenbart Verpackungsmaterial aller Art, Getränkedosen und vereinzelt Autoteile.

Die Brüder Leano, 9, und Yanis, 6, versehen das Plakat mit je zwei Zeichnungen von Abfallsäcken.

Bild: Severin Bigler

«Mit einer Unterschrift auf dem Plakat können sich die Reisenden gegen Littering bekennen und damit ein



Zeichen setzen», sagt Québatte. Viele Kinder ergänzen ihren Namen mit einer Zeichnung. So versehen der 6-jährige Yanis und sein 9-jähriger Bruder Leano das Plakat mit je einem Abfallsack.

Schweiz steht im Vergleich mit Sardinien besser da «Wir finden die Aktion super. Gerade waren wir zwei Wochen auf Sardinien. Wie stark dort die Autobahn verdreckt ist, hat uns schockiert», erzählen ihre Eltern Mimi und Andres Hartmann, die vom Bündnerland nach Bern fahren.

Ein gutes Zeugnis stellen Margot und Charles Mangin der Schweiz in Sachen Sauberkeit aus. «Wir leben in London und sehen, dass die Schweiz in Sachen Abfallentsorgung England um Jahre voraus ist. Es ist schön, dass hier der Müll getrennt wird.»

Das Team von der **IG saubere Umwelt** mit Dominik Amacher (von links), Teamleiter Cédric Québatte und Fabienne Kühnis bei einer Anti-Littering-Aktion auf dem «Fressbalken».

Bild: Severin Bigler

Teamleiter Québatte organisiert schon seit dem Jahr 2015 die Aktionen auf den Raststätten und ist ebenfalls positiv gestimmt. «Trotz des Bevölkerungswachstums in den vergangenen zehn Jahren und des zunehmenden Unterwegskonsums ist das Littering konstant geblieben.»

Entgegen der erfreulichen Entwicklung bestehe jedoch nach wie vor Handlungsbedarf. «Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Schweiz jährlich 200 Millionen Franken ausgibt, um Littering zu beseitigen.» Québatte und seinem Team ist es deshalb wichtig, dass das Thema präsent bleibt. «In den Gesprächen mit den Autofahrern spüren wir Interesse und Dankbarkeit für unsere Arbeit. Sie merken, dass sie nicht alleine dastehen, wenn sie sich für eine saubere Umwelt einsetzen.»

Der 7-jährige Marcel, der mit seinem Vater Albert Escriche unterwegs ist, setzt mit seiner Zeichnung ein Zeichen gegen Abfall. Dazu ermutigt wurde er von Dominik Amacher von der **IG saubere Umwelt** (links).

<https://zofingertagblatt.ch/wuerenlos-400-tonnen-abfall-an-der-a1-littering-schockiert-reisende-auf-dem-fressbalken/>



Aktion gegen Littering auf dem «Fressbalken»

400 Tonnen Müll an der A1: Auf der Raststätte Würenlos wird das Problem angesprochen.

Sibylle Egloff Francisco

Der 7-jährige Marcel zeichnet ein rotes Herz mit Schweizerkreuz auf die weisse Fläche. Daneben entsteht ein grosses Etwas einem Abfalleimer. «Das ist das Abfallmonster», sagt der Bub. Marcel ist mit seiner Familie unterwegs von Zürich nach Südfrankreich in die Sommerferien. Auf dem ersten Zwischenstopp verewigt er sich auf der Autobahnraststätte Würenlos, die im Volksmund auch «Fressbalken» heisst, auf einem Plakat der IG saubere Umwelt.

Gemeinsam mit den Nationalstrassen Nordwestschweiz führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, das für den jährlich stattfindenden nationalen Clean-up-Day verantwortlich ist, eine Anti-Littering-Aktion auf dem «Fressbalken» am Freitag und heute Samstag durch.

Ein Team von fünf Personen weist die Autolenkerinnen und Autolenker auf das Abfallproblem entlang der A1 hin. «Auf den Schweizer Nationalstrassen wird jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer gelittert. Das bedeutet für die 410 Kilometer lange A1 jährlich rund 400 Tonnen Müll. Die Mitarbeitenden der Raststätte Würenlos füllen pro Woche zwölf Abfall-



Der 7-jährige Marcel, der mit seinem Vater Albert Escriche unterwegs ist, setzt mit seinem Bild ein Zeichen gegen Abfall. Bild: Severin Bigler

säcke, die 110 Liter fassen», sagt Teamleiter Cédric Québatte.

Verpackungen und Autoteile landen im Abfall

Das Ausmass ist erschreckend für Marcells Vater Albert Escriche. «Ich hoffe, dass diese Aktion etwas bewirkt.» Er und seine Frau setzen auf einen Kübel im Auto auf der Reise in den Süden. «Wir wollen ein Vorbild für unsere Kinder sein.»

Doch was landet am Strassenrand der Autobahn? Der Blick in die Müllsäcke, die am Morgen auf dem «Fressbalken» gefüllt wurden, offenbart Verpackungsmaterial aller Art, Ge-

tränkeden und vereinzelt Autoteile.

«Mit einer Unterschrift auf dem Plakat können sich die Reisenden gegen Littering bekennen und damit ein Zeichen setzen», sagt Québatte. Viele Kinder ergänzen ihren Namen mit einer Zeichnung. So versehen der 6-jährige Yanis und sein 9-jähriger Bruder Leano das Plakat mit je einem Abfallsack.

Schweiz steht im Vergleich mit Sardinien besser da

«Wir finden die Aktion super. Gerade waren wir zwei Wochen auf Sardinien. Wie stark dort die Autobahn verdreckt ist, hat uns

schockiert», erzählen ihre Eltern Mimi und Andres Hartmann, die vom Bündnerland nach Bern fahren.

Ein gutes Zeugnis stellen Margot und Charles Mangin der Schweiz in Sachen Sauberkeit aus. «Wir leben in London und sehen, dass die Schweiz in Sachen Abfallentsorgung England um Jahre voraus ist. Es ist schön, dass hier der Müll getrennt wird.» Teamleiter Québatte organisiert schon seit dem Jahr 2015 die Aktionen auf den Raststätten und ist ebenfalls positiv gestimmt. «Trotz des Bevölkerungswachstums in den vergangenen zehn Jahren und des zunehmenden Unterwegskonsums ist das Littering konstant geblieben.»

Entgegen der erfreulichen Entwicklung bestehe jedoch nach wie vor Handlungsbedarf. «Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Schweiz jährlich 200 Millionen Franken ausgibt, um Littering zu beseitigen.» Québatte und seinem Team ist es deshalb wichtig, dass das Thema präsent bleibt. «In den Gesprächen mit den Autofahrern spüren wir Interesse und Dankbarkeit für unsere Arbeit. Sie merken, dass sie nicht allein dastehen, wenn sie sich für eine saubere Umwelt einsetzen.»

98% der Originalgrösse



Aktion gegen Littering auf dem «Fressbalken»

400 Tonnen Müll an der A1: Auf der Raststätte Würenlos wird das Problem angesprochen.

Sibylle Egloff Francisco

Der 7-jährige Marcel zeichnet ein rotes Herz mit Schweizerkreuz auf die weisse Fläche. Daneben entsteht ein grosses Etwas einem Abfalleimer. «Das ist das Abfallmonster», sagt der Bub. Marcel ist mit seiner Familie unterwegs von Zürich nach Südfrankreich in die Sommerferien. Auf dem ersten Zwischenstopp verewigt er sich auf der Autobahnraststätte Würenlos, die im Volksmund auch «Fressbalken» heisst, auf einem Plakat der IG saubere Umwelt.

Gemeinsam mit den Nationalstrassen Nordwestschweiz führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, das für den jährlich stattfindenden nationalen Clean-up-Day verantwortlich ist, eine Anti-Littering-Aktion auf dem «Fressbalken» am Freitag und heute Samstag durch.

Ein Team von fünf Personen weist die Autolenkerinnen und Autolenker auf das Abfallproblem entlang der A1 hin. «Auf den Schweizer Nationalstrassen wird jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer gelittert. Das bedeutet für die 410 Kilometer lange A1 jährlich rund 400 Tonnen Müll. Die Mitarbeitenden der Raststätte Würenlos füllen pro Woche zwölf Abfall-



Der 7-jährige Marcel, der mit seinem Vater Albert Escriche unterwegs ist, setzt mit seinem Bild ein Zeichen gegen Abfall. Bild: Severin Bigler

säcke, die 110 Liter fassen», sagt Teamleiter Cédric Québatte.

Verpackungen und Autoteile landen im Abfall

Das Ausmass ist erschreckend für Marcells Vater Albert Escriche. «Ich hoffe, dass diese Aktion etwas bewirkt.» Er und seine Frau setzen auf einen Kübel im Auto auf der Reise in den Süden. «Wir wollen ein Vorbild für unsere Kinder sein.»

Doch was landet am Strassenrand der Autobahn? Der Blick in die Müllsäcke, die am Morgen auf dem «Fressbalken» gefüllt wurden, offenbart Verpackungsmaterial aller Art, Ge-

tränkedosens und vereinzelt Autoteile.

«Mit einer Unterschrift auf dem Plakat können sich die Reisenden gegen Littering bekennen und damit ein Zeichen setzen», sagt Québatte. Viele Kinder ergänzen ihren Namen mit einer Zeichnung. So versehen der 6-jährige Yanis und sein 9-jähriger Bruder Leano das Plakat mit je einem Abfallsack.

Schweiz steht im Vergleich mit Sardinien besser da

«Wir finden die Aktion super. Gerade waren wir zwei Wochen auf Sardinien. Wie stark dort die Autobahn verdreckt ist, hat uns

schockiert», erzählen ihre Eltern Mimi und Andres Hartmann, die vom Bündnerland nach Bern fahren.

Ein gutes Zeugnis stellen Margot und Charles Mangin der Schweiz in Sachen Sauberkeit aus. «Wir leben in London und sehen, dass die Schweiz in Sachen Abfallentsorgung England um Jahre voraus ist. Es ist schön, dass hier der Müll getrennt wird.» Teamleiter Québatte organisiert schon seit dem Jahr 2015 die Aktionen auf den Raststätten und ist ebenfalls positiv gestimmt. «Trotz des Bevölkerungswachstums in den vergangenen zehn Jahren und des zunehmenden Unterwegskonsums ist das Littering konstant geblieben.»

Entgegen der erfreulichen Entwicklung bestehe jedoch nach wie vor Handlungsbedarf. «Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Schweiz jährlich 200 Millionen Franken ausgibt, um Littering zu beseitigen.» Québatte und seinem Team ist es deshalb wichtig, dass das Thema präsent bleibt. «In den Gesprächen mit den Autofahrern spüren wir Interesse und Dankbarkeit für unsere Arbeit. Sie merken, dass sie nicht allein dastehen, wenn sie sich für eine saubere Umwelt einsetzen.»

98% der Originalgrösse



Aktion gegen Littering auf dem «Fressbalken»

400 Tonnen Müll an der A1: Auf der Raststätte Würenlos wird das Problem angesprochen.

Sibylle Egloff Francisco

Der 7-jährige Marcel zeichnet ein rotes Herz mit Schweizerkreuz auf die weisse Fläche. Daneben entsteht ein grosses Etwas einem Abfalleimer. «Das ist das Abfallmonster», sagt der Bub. Marcel ist mit seiner Familie unterwegs von Zürich nach Südfrankreich in die Sommerferien. Auf dem ersten Zwischenstopp verewigt er sich auf der Autobahnraststätte Würenlos, die im Volksmund auch «Fressbalken» heisst, auf einem Plakat der IG saubere Umwelt.

Gemeinsam mit den Nationalstrassen Nordwestschweiz führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, das für den jährlich stattfindenden nationalen Clean-up-Day verantwortlich ist, eine Anti-Littering-Aktion auf dem «Fressbalken» am Freitag und heute Samstag durch.

Ein Team von fünf Personen weist die Autolenkerinnen und Autolenker auf das Abfallproblem entlang der A1 hin. «Auf den Schweizer Nationalstrassen wird jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer gelittert. Das bedeutet für die 410 Kilometer lange A1 jährlich rund 400 Tonnen Müll. Die Mitarbeitenden der Raststätte Würenlos füllen pro Woche zwölf Abfall-



Der 7-jährige Marcel, der mit seinem Vater Albert Escriche unterwegs ist, setzt mit seinem Bild ein Zeichen gegen Abfall. Bild: Severin Bigler

säcke, die 110 Liter fassen», sagt Teamleiter Cédric Québatte.

Verpackungen und Autoteile landen im Abfall

Das Ausmass ist erschreckend für Marcells Vater Albert Escriche. «Ich hoffe, dass diese Aktion etwas bewirkt.» Er und seine Frau setzen auf einen Kübel im Auto auf der Reise in den Süden. «Wir wollen ein Vorbild für unsere Kinder sein.»

Doch was landet am Strassenrand der Autobahn? Der Blick in die Müllsäcke, die am Morgen auf dem «Fressbalken» gefüllt wurden, offenbart Verpackungsmaterial aller Art, Ge-

tränkeden und vereinzelt Autoteile.

«Mit einer Unterschrift auf dem Plakat können sich die Reisenden gegen Littering bekennen und damit ein Zeichen setzen», sagt Québatte. Viele Kinder ergänzen ihren Namen mit einer Zeichnung. So versehen der 6-jährige Yanis und sein 9-jähriger Bruder Leano das Plakat mit je einem Abfallsack.

Schweiz steht im Vergleich mit Sardinien besser da

«Wir finden die Aktion super. Gerade waren wir zwei Wochen auf Sardinien. Wie stark dort die Autobahn verdreckt ist, hat uns

schockiert», erzählen ihre Eltern Mimi und Andres Hartmann, die vom Bündnerland nach Bern fahren.

Ein gutes Zeugnis stellen Margot und Charles Mangin der Schweiz in Sachen Sauberkeit aus. «Wir leben in London und sehen, dass die Schweiz in Sachen Abfallentsorgung England um Jahre voraus ist. Es ist schön, dass hier der Müll getrennt wird.» Teamleiter Québatte organisiert schon seit dem Jahr 2015 die Aktionen auf den Raststätten und ist ebenfalls positiv gestimmt. «Trotz des Bevölkerungswachstums in den vergangenen zehn Jahren und des zunehmenden Unterwegskonsums ist das Littering konstant geblieben.»

Entgegen der erfreulichen Entwicklung bestehe jedoch nach wie vor Handlungsbedarf. «Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Schweiz jährlich 200 Millionen Franken ausgibt, um Littering zu beseitigen.» Québatte und seinem Team ist es deshalb wichtig, dass das Thema präsent bleibt. «In den Gesprächen mit den Autofahrern spüren wir Interesse und Dankbarkeit für unsere Arbeit. Sie merken, dass sie nicht allein dastehen, wenn sie sich für eine saubere Umwelt einsetzen.»

98% der Originalgrösse



Aktion gegen Littering auf dem «Fressbalken»

400 Tonnen Müll an der A1: Auf der Raststätte Würenlos wird das Problem angesprochen.

Sibylle Egloff Francisco

Der 7-jährige Marcel zeichnet ein rotes Herz mit Schweizerkreuz auf die weisse Fläche. Daneben entsteht ein grosses Etwas einem Abfalleimer. «Das ist das Abfallmonster», sagt der Bub. Marcel ist mit seiner Familie unterwegs von Zürich nach Südfrankreich in die Sommerferien. Auf dem ersten Zwischenstopp verewigt er sich auf der Autobahnraststätte Würenlos, die im Volksmund auch «Fressbalken» heisst, auf einem Plakat der IG saubere Umwelt.

Gemeinsam mit den Nationalstrassen Nordwestschweiz führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, das für den jährlich stattfindenden nationalen Clean-up-Day verantwortlich ist, eine Anti-Littering-Aktion auf dem «Fressbalken» am Freitag und heute Samstag durch.

Ein Team von fünf Personen weist die Autolenkerinnen und Autolenker auf das Abfallproblem entlang der A1 hin. «Auf den Schweizer Nationalstrassen wird jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer gelittert. Das bedeutet für die 410 Kilometer lange A1 jährlich rund 400 Tonnen Müll. Die Mitarbeitenden der Raststätte Würenlos füllen pro Woche zwölf Abfall-



Der 7-jährige Marcel, der mit seinem Vater Albert Escriche unterwegs ist, setzt mit seinem Bild ein Zeichen gegen Abfall. Bild: Severin Bigler

säcke, die 110 Liter fassen», sagt Teamleiter Cédric Québatte.

Verpackungen und Autoteile landen im Abfall

Das Ausmass ist erschreckend für Marcells Vater Albert Escriche. «Ich hoffe, dass diese Aktion etwas bewirkt.» Er und seine Frau setzen auf einen Kübel im Auto auf der Reise in den Süden. «Wir wollen ein Vorbild für unsere Kinder sein.»

Doch was landet am Strassenrand der Autobahn? Der Blick in die Müllsäcke, die am Morgen auf dem «Fressbalken» gefüllt wurden, offenbart Verpackungsmaterial aller Art, Ge-

tränkedosen und vereinzelt Autoteile.

«Mit einer Unterschrift auf dem Plakat können sich die Reisenden gegen Littering bekennen und damit ein Zeichen setzen», sagt Québatte. Viele Kinder ergänzen ihren Namen mit einer Zeichnung. So versehen der 6-jährige Yanis und sein 9-jähriger Bruder Leano das Plakat mit je einem Abfallsack.

Schweiz steht im Vergleich mit Sardinien besser da

«Wir finden die Aktion super. Gerade waren wir zwei Wochen auf Sardinien. Wie stark dort die Autobahn verdreckt ist, hat uns

schockiert», erzählen ihre Eltern Mimi und Andres Hartmann, die vom Bündnerland nach Bern fahren.

Ein gutes Zeugnis stellen Margot und Charles Mangin der Schweiz in Sachen Sauberkeit aus. «Wir leben in London und sehen, dass die Schweiz in Sachen Abfallentsorgung England um Jahre voraus ist. Es ist schön, dass hier der Müll getrennt wird.» Teamleiter Québatte organisiert schon seit dem Jahr 2015 die Aktionen auf den Raststätten und ist ebenfalls positiv gestimmt. «Trotz des Bevölkerungswachstums in den vergangenen zehn Jahren und des zunehmenden Unterwegskonsums ist das Littering konstant geblieben.»

Entgegen der erfreulichen Entwicklung bestehe jedoch nach wie vor Handlungsbedarf. «Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Schweiz jährlich 200 Millionen Franken ausgibt, um Littering zu beseitigen.» Québatte und seinem Team ist es deshalb wichtig, dass das Thema präsent bleibt. «In den Gesprächen mit den Autofahrern spüren wir Interesse und Dankbarkeit für unsere Arbeit. Sie merken, dass sie nicht allein dastehen, wenn sie sich für eine saubere Umwelt einsetzen.»

98% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Badener Tagblatt Online
 Reichweite 9'750
 AÄW CHF 487

Visits 292'500

Freitag, 21. Juli 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-1d3228d76ac2c3d6533c

AN 88.719

Freitag 21. Juli 2023 18:21:40 Uhr

400 Tonnen Abfall an der A1: Littering schockiert Reisende auf dem «Fressbalken»

Ein Team der **IG saubere Umwelt** macht auf der Raststätte Würenlos auf das Abfallproblem auf der Autobahn aufmerksam.

Das Ausmass des Güsels stimmt Autofahrer nachdenklich und bringt ihre Kinder zum Zeichnen.

Merken

Drucken

Der 7-jährige Marcel zeichnet ein rotes Herz mit Schweizer Kreuz auf die weisse Fläche. Daneben entsteht ein grosses Etwas einem Abfalleimer. «Das ist das Abfallmonster», sagt der Bub. Marcel ist mit seiner Familie unterwegs von Zürich nach Südfrankreich in die Sommerferien. Auf dem ersten Zwischenstopp verewigt er sich auf der Autobahnraststätte Würenlos, die im Volksmund auch «Fressbalken» heisst, auf einem Plakat der **IG saubere Umwelt**.



Gemeinsam mit den Nationalstrassen Nordwestschweiz führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, das für den jährlich stattfindenden nationalen Clean-Up-Day verantwortlich ist, eine Anti-Littering-Aktion auf dem «Fressbalken» am Freitag und Samstag durch.

Ein Team von fünf Personen weist die Autolenkerinnen und Autolenker auf das Abfallproblem entlang der A1 hin. «Auf den Schweizer Nationalstrassen wird jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer gelittert. Das bedeutet für die 410 Kilometer lange A1 jährlich rund 400 Tonnen Müll. Die Mitarbeitenden der Raststätte Würenlos füllen pro Woche zwölf Abfallsäcke, die 110 Liter fassen», sagt Teamleiter Cédric Québatte.

Verpackungen und Autoteile landen im Abfallsack

Das Ausmass ist erschreckend für Marcells Vater Albert Escriche. «Ich hoffe, dass diese Aktion etwas bewirkt», sagt er. Er selbst und seine Frau setzen auf einen Kübel im Auto auf der Reise in den Süden. «Wir wollen ein Vorbild für unsere Kinder sein.»

Doch was landet am Strassenrand der Autobahn? Der Blick in die Müllsäcke, die am Morgen auf dem «Fressbalken» gefüllt wurden, offenbart Verpackungsmaterial aller Art, Getränkedosen und vereinzelt Autoteile.

«Mit einer Unterschrift auf dem Plakat können sich die Reisenden gegen Littering bekennen und damit ein Zeichen setzen», sagt Québatte. Viele Kinder ergänzen ihren Namen mit einer Zeichnung. So versehen der 6-jährige Yanis und sein 9-jähriger Bruder Leano das Plakat mit je einem Abfallsack.

Schweiz steht im Vergleich mit Sardinien besser da

«Wir finden die Aktion super. Gerade waren wir zwei Wochen auf Sardinien. Wie stark dort die Autobahn verdreckt ist, hat uns schockiert», erzählen ihre Eltern Mimi und Andres Hartmann, die vom Bündnerland nach Bern fahren.

Ein gutes Zeugnis stellen Margot und Charles Mangin der Schweiz in Sachen Sauberkeit aus. «Wir leben in London und sehen, dass die Schweiz in Sachen Abfallentsorgung England um Jahre voraus ist. Es ist schön, dass hier der Müll getrennt wird.»

Freitag 21. Juli 2023 11:01:40 Uhr

Littering, gli ambasciatori svizzeri a Cardada e nelle valli

Il Centro di competenza nazionale incoraggia i passanti a smaltire correttamente i rifiuti, puntando sulla sensibilizzazione empatica

21 Luglio 2023

|

Nessuna montagna è troppo alta e nessuna valle troppo profonda per i team degli ambasciatori del Centro svizzero di competenza contro il littering (**lgsu**): percorrono le montagne e le valli ticinesi con i loro speciali veicoli per il riciclaggio per tenere sotto controllo il littering, incoraggiando i passanti a smaltire correttamente i propri rifiuti.

Per sfuggire alla calura estiva, molti turisti e persone del posto si dirigono verso le montagne ticinesi. Tuttavia, gli amanti della montagna lasciano anche delle tracce: i resti dei picnic vengono spesso abbandonati e finiscono sotto i cespugli, tra le rocce e nei torrenti di montagna. Per tenere sotto controllo il littering, i team degli ambasciatori **lgsu** stanno attualmente facendo del lavoro di sensibilizzazione sulle montagne e nelle valli del Ticino. Il 14 luglio hanno trattato i temi del littering e del riciclaggio a Cardada; oggi, 21 luglio, sono in Verzasca e domani visiteranno la Vallemaggia. «Il team degli ambasciatori **lgsu** ci visita da molti anni – hanno ricordato i responsabili della Cit Sa –. E affronta il tema del littering approcciando i nostri ospiti con molta empatia» Stesso discorso in Vallemaggia, stando al responsabile sentieri dell'Orlmv Matteo Zanoli: «Rappresentano un perfetto complemento alle nostre misure contro il littering».

Una misura collaudata

Dopo la visita in valle, gli ambasciatori **lgsu** si recheranno in più di 50 città e comuni svizzeri. Dal 2007, ogni estate percorrono tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole sulle tematiche del littering e del riciclaggio. Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. Uno degli obiettivi è ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo “street food” o di feste cittadine, sensibilizzando in modo mirato, con l'ausilio di workshop, gli allievi delle scuole (dalla Scuola dell'infanzia alle scuole professionali).

(Ti-Press)

<https://www.laregione.ch/cantone/locarnese/1684289/littering-ambasciatori-valli-cardada-igsu>

Venerdì, 21 luglio 2023

laRegione

🔍 ✎️ @lgsu @cspst 🌐 ☰

LOCARNESE

Littering, gli ambasciatori svizzeri a Cardada e nelle valli

Il Centro di competenza nazionale incoraggia i passanti a smaltire correttamente i rifiuti, puntando sulla sensibilizzazione empatica.





Die regionale Jugendarbeit räumt auf

Am nationalen Clean-Up-Day führt auch die offene Jugendarbeit vom Jugendnetzwerk der SDM eine Aktion durch. Anmelden kann man sich bereits jetzt.

Abfall-Aktion Am Freitag, 15. und Samstag, 16. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und für eine saubere Umwelt.

Auch die offene Jugendarbeit vom Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM), der Sozialen Dienste Au und der Evangelischen Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg machen mit und organisieren gemeinsam eine Clean-Up-Aktion für weniger Abfall in der Region. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die regionale Jugendarbeit ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere

Schweiz. Der Clean-Up-Day findet am 16. September statt.

Gemeinsam wird eine Route von Heerbrugg nach Berneck aufgeräumt. Die gesammelten Abfälle und Wertstoffe werden fachgerecht entsorgt. Nach getaner Arbeit wird für alle Teilnehmenden eine Mittagsverpflegung offeriert. Im Anschluss ge-

mütliches Beisammensein. Wer mitmachen will, kann sich bis zum 10. September anmelden. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Sportplatz der OMR Heerbrugg. Der Endpunkt, der Jugendtreff Berneck, wird ca. um 12 Uhr erreicht. Der schweizweite Clean-

Up-Day ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Eine Fortsetzung in den nächsten Jahren ist geplant. (pd)

.....
 Anmeldung und Informationen bei Sam de Keijzer unter Telefon 077 401 94 18, oder per E-Mail: samantha.dekeijzer@ref-mittelrheintal.ch.



Zwischen Heerbrugg und Berneck wird Abfall eingesammelt.

Bild: Arthur Gamsa
 99% der Originalgrösse



MIT DIREKTEN GESPRÄCHEN GEGEN LITTERING

USTER Um das Littering einzudämmen, vertraut die Stadt seit Jahren auf die Unterstützung des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU. Auch dieses Jahr suchten dessen Botschafter das Gespräch mit Passantinnen und Passanten.

Um das Littering einzudämmen, setzt Uster auf das Drei-Säulen-Prinzip: sensibilisieren, reinigen und sanktionieren. Während sie das Sanktionieren der Polizei überlässt und bei der Reinigung auf die Unterstützung von Raumpatinnen und Raumpaten zählt, fokussiert sich die Stadt stark auf die Sensibilisierung: So nimmt Uster nicht nur regelmässig am IGSU Clean-Up-Day teil, sie holt auch jeden Sommer die IGSU-Botschafter-Teams in die Stadt am Greifensee.

«Indem die IGSU-Botschafterinnen und -Botschafter das direkte Gespräch mit Passantinnen und Passanten suchen, ergänzen sie unsere Massnahmen gegen Littering optimal», findet Sarina

Laustela, Leiterin Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und Leistungsgruppe Umwelt der Stadt Uster. Deshalb zogen sie am vergangenen Donnerstag und Freitag wieder durch Uster.

Am ersten Einsatztag lenkten die IGSU-Botschafter-Teams die Aufmerksamkeit der Bevölkerung mit der Aktion «StreetUnArt» auf herumliegende Abfallgegenstände, indem sie mit Kreide Tierkörper um die Gegenstände zeichnen und sie mit Sprüchen versehen. Zudem waren sie unter anderem in der Innenstadt, im Zellweger Park und am Seeufer anzutreffen.

BREITES INTERESSE

Nach dem Einsatz in Uster ziehen die IGSU-Botschafter-Teams durch über 50 weitere Städte und Gemeinden der Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in



Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisierten in Uster für die Littering-Problematik. Foto: PD

Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops SchülerInnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

NATIONALER CLEAN-UP-DAY

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im En-

gagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day. Dieses Jahr findet er am 15. und 16. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an, vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten. **REG**

93% der Originalgrösse



Die IGSU-Botschafterteams sind diese Woche in Arth, Goldau, Brunnen und Schwyz unterwegs. Bild: PD

Botschafter mit Humor gegen Littering

Innerschwyz «Fertig grüüsig» heisst es seit Kurzem auf Plakaten und Tafeln in der Region Innerschwyz. Ins gleiche Horn blasen die Botschafterteams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (IGSU). Sie ziehen seit vorgestern durch Arth, Goldau, Brunnen und Schwyz und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling.

«Mit Humor erreicht man mehr als mit dem Mahnfinger», weiss Robert Lumpert, Geschäftsführer des Zweckverbands Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI). «Deshalb setzen nicht nur unsere neuen Anti-Littering-Plakate auf Humor, sondern auch die IGSU-Botschafterteams, die in der Region Innerschwyz regelmässig für die Littering-Problematik sensibilisieren.» Die IGSU-Botschafterteams sprechen Passantinnen und Passanten direkt an und ermuntern sie dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Heute sind sie am Vormittag in Schwyz und am Nachmittag in Seewen anzutreffen. Nach dem Einsatz in der Region Innerschwyz ziehen die IGSU-Botschafterteams durch über 50 weitere Städte und Gemeinden der Schweiz.

Die Botschafterinnen und Botschafter besuchen seit 2007 jeden Sommer alle Landesteile der Schweiz. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafterteams sorgen auch an Events wie Stadtfesten oder Chilbenen für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik. (pd)

100% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'074

Donnerstag, 13. Juli 2023
Social Media, Twitter

MA-4329beaa7f2bcc0a7cf0

AN 88.719

Donnerstag 13. Juli 2023 12:32:12 Uhr

IGSU: «Uster - Mit direkten...

IGSU: «Uster - Mit direkten Gesprächen gegen Littering»
<https://t.co/OoadiEF3VL> #IGSU #Littering #Uster #Recycling
#Abfall #Prävention #AktuelleneWS <https://t.co/T06t49o92g>



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1679468771709206531>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'074

Donnerstag, 13. Juli 2023
Social Media, Twitter

MA-6a671e94b34c12bf62d9

AN 88.719

Donnerstag 13. Juli 2023 09:58:57 Uhr

GSU - «Innerschwyz: Mit Humor...

GSU - «Innerschwyz: Mit Humor statt Mahnfinger gegen Littering» <https://t.co/7QliRkP882> #IGSU #Innerschweiz #Littering #SchweizerKompetenzzentrumgegenLittering #Humor #Aktuellenews #Helpmedia <https://t.co/Lh2DQCE3iN>



The screenshot shows a tweet from the account 'Aktuelle News' (@Medien_News). The tweet text reads: 'GSU - «Innerschwyz: Mit Humor statt Mahnfinger gegen Littering»' followed by a link to 'aktuelnews.ch/artikel.cfm?ke...'. Below the text are several hashtags: #IGSU, #Innerschweiz, #Littering, #SchweizerKompetenzzentrumgegenLittering, #Humor, #Aktuellenews, and #Helpmedia. The tweet includes a photograph of a group of people participating in a cleanup activity outdoors near a lake, with a bicycle and a trash bin visible. The tweet is dated '9:58 vorm. · 13. Juli 2023' and has interaction options for 'Antworten' and 'Link kopier.', along with a button to 'Erfahre mehr auf Twitter'.

<https://www.twitter.com/2987141692/status/1679430202802290690>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Facebook: Stadt Luzern**
 Reichweite **15'527**
 AÄW **CHF 61**




Dienstag, 11. Juli 2023
 Social Media, Facebook

MA-f11c04051d4c964487cd

AN 88.719

Luzernerinnen und Luzerner haben ihrem...

Luzernerinnen und Luzerner haben ihrem Missmut über Littering auf einem Plakat Luft gemacht. Dazu haben in der vergangenen Woche die **IGSU-Botschafter-Teams** animiert. Mit ihren Recyclingmobilen waren sie auch unterwegs in der Stadt Luzern, bei der «Ufschöttli», im Vögeligärtli, auf dem Mühleplatz und beim Inseli. Mit kreativen Kreidezeichnungen auf Asphalt und humorvollen Sprüchen haben die Teams auf weggeworfenen Abfall wie Zigaretten-Stummel oder Plastik-Flaschen aufmerksam gemacht. **IGSU** ist die Interessengemeinschaft Saubere Umwelt. Sie unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering: www.igsu.ch. Vielen Dank für euer Engagement **IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté d'intérêts pour un monde propre)**!

Engagementrate: 0,01%  2  0  0



https://www.facebook.com/159661427389040_664268432400440

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	Volketswiler Nachrichten Online		
Reichweite	84	Visits	2'525
AÄW	CHF 14		

Montag, 10. Juli 2023
Online Medien, Anzeigenblatt

MA-990c6a7ecffbfe5ceab6

AN 88.719

Volketswil erhält das No-Littering-Label

Volketswil engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden und weggeworfenen Abfall. Dafür erhält es nun das No-Littering-Label. Durch den Einsatz des Labels zeigt es auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering in seinem Verantwortungsbereich nicht akzeptiert ist.

Volketswil erhält für das Jahr 2023 das No-Littering-Label. Die Gemeinde erfüllt die Anforderungen, die mit dem Erhalt des No-Littering-Labels verknüpft sind. So spricht sie sich proaktiv gegen Littering aus und thematisiert Littering regelmässig gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Zudem hat Volketswil das erforderliche Leistungsversprechen für das aktuelle Kalenderjahr gegeben. Mit folgenden Massnahmen geht die Gemeinde im Jahr 2023 gegen Littering vor:

- Kampagne Raumpatenschaft ist vor zwei Wochen lanciert worden, und die Gemeinde konnte bereits acht Raumpatinnen und -paten gewinnen.
- Zwei neue Recycling-Stationen an der Bushaltestelle Zentrum (eine steht bereits, eine wird noch montiert).
- Kampagne «Gemeinsam gegen Littering» zusammen mit den Cleanwalkers: Die Dachwerbung war an zwei Bussen bis Mitte Juni im Einsatz.
- Produktion eines eigenen Volki-Mehrwegbechers, der bereits am Wichtelfest im Juni eingesetzt wurde.
- Die Mitarbeitenden der Gemeinde Volketswil und die Mitarbeitenden von McDonald's Volketswil setzen sich am Clean-up-Day (15. September) aktiv für «ä suuberi Gmeind» ein.

Sandra Zimmermann, Sachbearbeiterin Abfall in Volketswil, unterstreicht die Relevanz dieser Massnahmen: «Der Gemeinde Volketswil ist es ein grosses Anliegen, aktiv gegen Littering vorzugehen und dadurch die Lebensqualität in der Gemeinde zu erhöhen. Ziel der Massnahmen ist es, den willkürlich weggeworfenem Abfall in Volketswil deutlich zu reduzieren und gleichzeitig breite Bevölkerungskreise für das Thema zu sensibilisieren.»

Das No-Littering-Label kennzeichnet engagierte Institutionen

Das No-Littering-Label kennzeichnet Städte, Gemeinden und Schulen, die sich mit gezielten Massnahmen gegen Littering einsetzen. Diese spielen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Littering: Sie tragen einen Grossteil der Kosten und stehen in der Verantwortung, die Bevölkerung zu einem korrekten Umgang mit Abfall anzuhalten. Dabei leisten sehr viele von ihnen intensive Arbeit und setzen kreative Aktionen um. Das No-Littering-Label, das die **IG saubere Umwelt (IGSU)** 2017 eingeführt hat, soll Städte, Gemeinden und Schulen in ihrem Engagement bestätigen, sie zur Weiterführung motivieren und ihre Leistungen publik machen. Das Label verhilft den Institutionen zudem zu einem klaren Positionsbezug und zu einem öffentlichen Bekenntnis gegen die Unsitte, Abfälle achtlos auf den Boden zu werfen oder liegen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.no-littering.ch und www.igsu.ch

<https://volketswilernachrichten.ch/artikel/news/volketswil-erhaelt-das-no-littering-label/>





ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Volketswil erhält das No-Littering-Label

Volketswil engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden und weggeworfenen Abfall. Dafür erhält es nun das No-Littering-Label. Durch den Einsatz des Labels zeigt es auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering in seinem Verantwortungsbereich nicht akzeptiert ist.

Volketswil erhält für das Jahr 2023 das No-Littering-Label. Die Gemeinde erfüllt die Anforderungen, die mit dem Erhalt des No-Littering-Labels verknüpft sind. So spricht sie sich proaktiv gegen Littering aus und thematisiert Littering regelmässig gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Zudem hat Volketswil das erforderliche Leistungsversprechen für das aktuelle Kalenderjahr gegeben. Mit folgenden Massnahmen geht die Gemeinde im Jahr 2023 gegen Littering vor:

- Kampagne Raumpatenschaft ist vor zwei Wochen lanciert worden, und die Gemeinde konnte bereits acht Raumpatinnen und -paten gewinnen.
- Zwei neue Recycling-Stationen an der Bushaltestelle Zentrum (eine steht bereits, eine wird noch montiert).



Seit dem Jahr 2017 vergibt die IG saubere Umwelt das No-Littering Label.

BILD ZVG

- Kampagne «Gemeinsam gegen Littering» zusammen mit den Cleanwalkers: Die Dachwerbung war an zwei Bussen bis Mitte Juni im Einsatz.
- Produktion eines eigenen Volkimehrwegbechers, der bereits am Wichtelfest im Juni eingesetzt wurde.
- Die Mitarbeitenden der Gemeinde Volketswil und die Mitarbeitenden von McDonald's Volketswil setzen

sich am Clean-up-Day (15. September) aktiv für «ä suuberi Gmeind» ein.

Sandra Zimmermann, Sachbearbeiterin Abfall in Volketswil, unterstreicht die Relevanz dieser Massnahmen: «Der Gemeinde Volketswil ist es ein grosses Anliegen, aktiv gegen Littering vorzugehen und dadurch die Lebensqualität in der Gemeinde zu erhöhen. Ziel der Mass-

nahmen ist es, den willkürlich weggeworfenem Abfall in Volketswil deutlich zu reduzieren und gleichzeitig breite Bevölkerungskreise für das Thema zu sensibilisieren.»

Das No-Littering-Label kennzeichnet engagierte Institutionen

Das No-Littering-Label kennzeichnet Städte, Gemeinden und Schulen, die sich mit gezielten Massnahmen gegen Littering einsetzen. Diese spielen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Littering: Sie tragen einen Grossteil der Kosten und stehen in der Verantwortung, die Bevölkerung zu einem korrekten Umgang mit Abfall anzuhalten. Dabei leisten sehr viele von ihnen intensive Arbeit und setzen kreative Aktionen um. Das No-Littering-Label, das die IG saubere Umwelt (IGSU) 2017 eingeführt hat, soll Städte, Gemeinden und Schulen in ihrem Engagement bestätigen, sie zur Weiterführung motivieren und ihre Leistungen publik machen. Das Label verhilft den Institutionen zudem zu einem klaren Positionsbezug und zu einem öffentlichen Bekenntnis gegen die Unsitte, Abfälle achtlos auf den Boden zu werfen oder liegen zu lassen. (e.)

Weitere Informationen finden Sie unter www.no-littering.ch und www.igsu.ch

90% der Originalgrösse



USTERMER SCHULKLASSE GESTALTET PLAKATE GEGEN LITTERING

USTER Die Stadt Uster greift das Problem Littering erneut an. Dieses mal wurde auch ein Plakatwettbewerb durchgeführt.

Die Stadt Uster geht mit einem Massnahmen-Mix aus Sensibilisierung, Reinigung und Bussen gegen Littering vor. Zur Sensibilisierung und Prävention gehören Plakat-Kampagnen sowie regelmässig durchgeführte Clean-Up-Days mit Schulklassen und Vereinen.

Dieses Jahr hat die Stadt Uster einen Wettbewerb zur Gestaltung von Plakaten ausgeschrieben und nun die Gewinner ausgewählt, wie es in einer Mitteilung heisst.

SCHULEN ANGESCHRIEBEN

Für den Plakat-Wettbewerb wurden die Sekundarschulen, das Bildungszentrum Uster BZU sowie das Ausbildungszentrum Zürcher Oberland AZO angeschrieben. Es wurden elf Plakatvorschläge eingereicht. Eine Jury, bestehend aus der Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und der Leistungsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, hat die eingereichten Beiträge bewertet.

Gewonnen hat die Klasse B2a vom Schulhaus Freiestrasse. Sie habe das Thema gemäss Mitteilung «besonders verständlich und zugleich kreativ» umgesetzt.

Die beiden prämierten Plakate werden während zwei Wochen an den offiziellen Plakatstellen auf dem Stadtgebiet sowie während weiteren zwei Wochen auf Plakatständen entlang des Seeufers ausgestellt sein. «Damit wird sowohl die Arbeit der Schülerinnen und Schüler honoriert als auch die



Mit einer neuen Kampagne will die Stadt Uster Littering bekämpfen. Fotos: PD



Diese Plakate werden bald auf dem ganzen Stadtgebiet zu sehen sein.

breite Bevölkerung auf das Thema Littering aufmerksam gemacht», heisst es in der Mitteilung weiter.

In rund einer Woche, 13. und 14. Juli, sind zudem die Botschafterinnen und Botschafter der IG saubere Umwelt auf den Strassen,

im Stadtpark, im Zeughaus-Areal und im Zellwegerpark unterwegs. Sie sprechen Passantinnen und Passanten an und thematisieren auf spielerische Art und Weise das Littering-Verhalten der Bevölkerung. **REG**

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Solothurner Zeitung Online**
 Reichweite **30'650**
 AÄW **CHF 1'532**

Visits **919'500**

Mittwoch, 5. Juli 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-ed9eb79a90acbe89cae8

AN 88.719

Mittwoch 05. Juli 2023 17:04:50 Uhr

Solothurner Bevölkerung und Politik auf dem Dornacherplatz gegen Vermüllung

Solothurnerinnen und Solothurner setzen auf dem Dornacherplatz ein Zeichen gegen Littering. Unter ihnen auch prominente Köpfe aus der Politik.
 zvg

Es war das erste Mal, dass sich Engagierte in Solothurn versammelten, um auf das Littering-Problem aufmerksam zu machen. Mit Unterschriften, Sprüchen und Zeichnungen haben sie ihrem Missmut über Littering auf einem Plakat Luft gemacht. Sie trafen sich dazu auf dem Dornacherplatz.

Unter den Anwesenden war etwa die Solothurner Stadtpräsidentin Stefanie Ingold, der Kantonsrat und Schweizer Bauernverband-Direktor Martin Rufer, die SP-Nationalrätin Franziska Roth, der Grünen-Nationalrat Felix Wettstein, FDP-Kantonsrätin Manuela Misteli, die Gemeinderätinnen Angela Petiti (SP) und Laura Gantenbein (Grüne), Gemeinderat Heinz Flück (Grüne) sowie Marcel Ryser von der Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen. Sie trafen sich mit **IGSU-Botschafter-Teams** und forderten Passantinnen und Passanten dazu auf, sich auf einem weissen Plakat gegen Littering zu bekennen.



«Viele Solothurner Politikerinnen und Politiker haben sich bereits mit der **IGSU** gegen Littering engagiert», weiss Cédric Québatte, Teamleiter der **IGSU-Botschafter**. «Es freut uns, dass wir mit ihrer Unterstützung heute auch die Solothurner Bevölkerung für die Littering-Problematik sensibilisieren konnten.» Nach dem Einsatz in Solothurn ziehen die **IGSU-Botschafter-Teams** durch über 50 weitere Städte und Gemeinden der Schweiz.

IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der **IGSU** ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 15. und 16. September stattfinden wird.

Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association.

zvg

Aktion gegen Littering vereint Solothurner Bevölkerung und Politik.

<https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/stadt-solothurn/littering-solothurner-bevoelkerung-und-politik-auf-dem-dornacherplatz-gegen-vermuellung-ld.2484557>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Dienstag, 4. Juli 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-6500afae9fb26599ecf5

AN 88.719

Dienstag 04. Juli 2023 16:48:24 Uhr

Volketswil erhält das No-Littering-Label

Die Gemeinde Volketswil engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden Abfall. Dafür erhält sie nun das No-Littering-Label. Das Volkiland in Volketswil. - Nau.ch / Manuel Walser

Wie die Gemeinde Volketswil mitteilt, erhält sie für das Jahr 2023 das No-Littering-Label.

Die Gemeinde erfüllt die Anforderungen, die mit dem Erhalt des No-Littering-Labels verknüpft sind.

So spricht sie sich proaktiv gegen Littering aus und thematisiert Littering regelmässig gegenüber ihren Einwohnern.

Zudem hat Volketswil das erforderliche Leistungsversprechen für das aktuelle Kalenderjahr gegeben.

So geht die Gemeinde im Jahr 2023 gegen Littering vor

Die Kampagne Raumpatenschaft ist Mitte Juni 2023 lanciert worden und die Gemeinde konnte bereits acht Raumpaten gewinnen.

Zudem stellt die Gemeinde zwei neue Recycling-Stationen an der Bushaltestelle Zentrum auf. Eine steht bereits, eine wird noch montiert.

Des Weiteren hat Volketswil die Kampagne «Gemeinsam gegen Littering» zusammen mit den Cleanwalkers durchgeführt; die Dachwerbung war an zwei Bussen bis Mitte Juni 2023 im Einsatz.

Und es wurde ein eigener Volki-Mehrweg-Becher produziert, der bereits am Wichtelfest im Juni 2023 eingesetzt wurde.

Ziel ist es, das Littering zu reduzieren

Sandra Zimmermann, Sachbearbeiterin Abfall in Volketswil, unterstreicht die Relevanz dieser Massnahmen:

«Der Gemeinde Volketswil ist es ein grosses Anliegen, aktiv gegen Littering vorzugehen und dadurch die Lebensqualität in der Gemeinde zu erhöhen.

Ziel der Massnahmen ist es, den willkürlich weggeworfenem Abfall in Volketswil deutlich zu reduzieren und gleichzeitig breite Bevölkerungskreise für das Thema zu sensibilisieren.»

Das No-Littering-Label kennzeichnet engagierte Institutionen

Das No-Littering-Label kennzeichnet Städte, Gemeinden und Schulen, die sich mit gezielten Massnahmen gegen Littering einsetzen.

Diese spielen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Littering.



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **ZO Zürüst Online**
 Reichweite **8'713**
 AÄW **CHF 131**

Visits **261'400**

Montag, 3. Juli 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-bca921c2fab27db2ba6f

AN 88.719

Montag 03. Juli 2023 14:50:40 Uhr

Ustermer Schulklasse gestaltet Plakate gegen Littering

Die Stadt Uster greift das Problem Littering erneut an. Dieses mal wurde auch ein Plakatwettbewerb durchgeführt. Mit einer neuen Kampagne will die Stadt Uster Littering bekämpfen. Foto: PD

Redaktion Zueriost

Veröffentlicht am: 03.07.2023 – 14.31 Uhr

Die Stadt Uster geht mit einem Massnahmen-Mix aus Sensibilisierung, Reinigung und Bussen gegen Littering vor. Zur Sensibilisierung und Prävention gehören Plakat-Kampagnen sowie regelmässig durchgeführte Clean-Up-Days mit Schulklassen und Vereinen. Dieses Jahr hat die Stadt Uster einen Wettbewerb zur Gestaltung von Plakaten ausgeschrieben und nun die Gewinner ausgewählt, wie es in einer aktuellen Mitteilung heisst.



Für den Plakat-Wettbewerb wurden die Sekundarschulen, das Bildungszentrum Uster BZU sowie das Ausbildungszentrum Zürcher Oberland AZO angeschrieben. Es wurden 11 Plakatvorschläge eingereicht. Eine Jury, bestehend aus der Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und der Leistungsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, hat die eingereichten Beiträge bewertet. Gewonnen hat die Klasse B2a vom Schulhaus Freiestrasse. Sie habe das Thema gemäss Mitteilung «besonders verständlich und zugleich kreativ» umgesetzt.

Die beiden prämierten Plakate werden während zwei Wochen an den offiziellen Plakatstellen auf dem Stadtgebiet sowie während weiteren zwei Wochen auf Plakatständern entlang des Seeufers ausgestellt sein. «Damit wird sowohl die Arbeit der Schülerinnen und Schüler honoriert als auch die breite Bevölkerung auf das Thema Littering aufmerksam gemacht», heisst es in der Mitteilung weiter.

Am 13. und 14. Juli sind zudem die Botschafterinnen und Botschafter der **IG saubere Umwelt** auf den Strassen, im Stadtpark, im Zeughaus-Areal und im Zellwegerpark unterwegs. Sie sprechen Passantinnen und Passanten an und thematisieren auf spielerische Art und Weise das Littering-Verhalten der Bevölkerung.

Diese Plakate werden bald auf dem ganzen Stadtgebiet zu sehen sein. Foto: PD Bild 2 von 2

<https://zueriost.ch/gesellschaft/2023-07-03/ustermer-schulklasse-gestaltet-plakate-gegen-littering>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **80'391**
AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Montag, 3. Juli 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-f4bde85b83bec399c480

AN 88.719

Montag 03. Juli 2023 14:36:29 Uhr

Ustermer Schulklasse gestaltet Plakate gegen Littering

Wie die Stadt Uster bekannt gibt, geht sie mit einem Massnahmen-Mix aus Sensibilisierung, Reinigung und Bussen gegen Littering vor.
Das Stadthaus Uster. - Nau.ch / Manuel Walser

Zur Sensibilisierung und Prävention gehören Plakat-Kampagnen sowie regelmässig durchgeführte Clean-Up-Days mit Schulklassen und Vereinen.

Dieses Jahr hat die Stadt Uster einen Wettbewerb zur Gestaltung von Plakaten ausgeschrieben und nun die Gewinner ausgewählt.

Für den Plakat-Wettbewerb wurden die Sekundarschulen, das Bildungszentrum Uster BZU sowie das Ausbildungszentrum Zürcher Oberland AZO angeschrieben.

Die Klasse B2a vom Schulhaus Freiestrasse hat gewonnen

Es wurden elf Plakatvorschläge eingereicht.

Eine Jury, bestehend aus der Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und der Leistungsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, hat die eingereichten Beiträge bewertet.

Gewonnen hat die Klasse B2a vom Schulhaus Freiestrasse. Sie hat das Thema besonders verständlich und zugleich kreativ umgesetzt.

Aushang der Plakate in der Stadt und am Greifenseeufer

Die beiden prämierten Plakate werden während zwei Wochen an den offiziellen Plakatstellen auf dem Stadtgebiet sowie während weiteren zwei Wochen auf Plakatständern entlang des Seeufers ausgestellt sein.

Damit wird sowohl die Arbeit der Schüler honoriert als auch die breite Bevölkerung auf das Thema Littering aufmerksam gemacht.

Am 13. und 14. Juli 2023 sind zudem die Botschafter der **IG saubere Umwelt** auf den Strassen, im Stadtpark, im Zeughaus-Areal und im Zellweigerpark unterwegs.

Sie sprechen Passanten an und thematisieren auf spielerische Art und Weise das Littering-Verhalten der Bevölkerung.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/uster/ustermer-schulklasse-gestaltet-plakate-gegen-littering-66535439>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Montag, 3. Juli 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-a766c925263c2dcde3b8

AN 88.719

Montag 03. Juli 2023 13:12:00 Uhr

Kanton Schwyz setzt auf breite Palette von Anti-Littering-Massnahmen

Wie der Kanton Schwyz mitteilt, setzt er auf breite Palette von Anti-Littering-Massnahmen, wie zum Beispiel Informations- und Sensibilisierungskampagnen.

Abfall/Littering: Gesetze und Verordnungen. (Symbolbild) - Nau.ch / Werner Rolli



Die Ursachen für Littering sind vielfältig.

Dazu gehören beispielsweise Konsum- und Ernährungsgewohnheiten, Mobilität und Freizeitverhalten, aber auch mangelnde Wertschätzung und emotionale Bindung an den öffentlichen Raum sowie auch Bequemlichkeit und Ignoranz.

Am häufigsten werden Zigarettenstummel und Verpackungen gelittert.

Littering ist ein gesellschaftliches Problem und kann nur in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gelöst werden.

Aufräumarbeiten im öffentlichen Raum sind aufwendig

Häufige Litteringstellen sind Grillplätze, Parkplätze, See- und Flusssufer, Badewiesen, zentrale Plätze und die Umgebung von Take-away-Verpflegungsstellen.

Aber auch entlang von Strassen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und deren Haltestellen, auf Schulgeländen und bei Veranstaltungen wird gelittert.

Die litteringbedingten Aufräumarbeiten im öffentlichen Raum sind sehr aufwendig und kosten nach Schätzungen des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) jährlich rund 200 Millionen Franken

Dabei sind die verursachten Kosten in der Landwirtschaft noch nicht berücksichtigt.

Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt sensibilisiert die Bevölkerung

Dort verursachen die Abfälle ebenfalls einen grossen Aufwand für die Bewirtschafter und nicht selten Verletzungen bei den Tieren.

Tiere fressen beispielsweise beim Mähen zerkleinerte Abfälle, was zu schweren Erkrankungen führen kann.

Gemäss einer Studie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) aus dem Jahr 2019 gelangen in der Schweiz trotz Reinigungsarbeiten jährlich rund 2700 Tonnen Kunststoffe (Verpackungen, Plastiksäcke, Getränkeflaschen) durch Littering in die Umwelt

Seit 15 Jahren berät, informiert und sensibilisiert die Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (**IGSU**) die Bevölkerung.

Patentrezepte gibt es nicht

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Uster**
 Reichweite **1'515**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **45'457**

Montag, 3. Juli 2023
 Online Medien, Stadt/Region

MA-b7bcd4d6a8028b7ff904

AN 88.719

Montag 03. Juli 2023 10:55:16 Uhr

Ustermer Schulklasse gestaltet Plakate gegen Littering

Die Stadt Uster geht mit einem Massnahmen-Mix aus Sensibilisierung, Reinigung und Bussen gegen Littering vor. Zur Sensibilisierung und Prävention gehören Plakat-Kampagnen sowie regelmässig durchgeführte Clean-Up-Days mit Schulklassen und Vereinen. Dieses Jahr hat die Stadt Uster einen Wettbewerb zur Gestaltung von Plakaten ausgeschrieben und nun die Gewinner ausgewählt. Für den Plakat-Wettbewerb wurden die Sekundarschulen, das Bildungszentrum Uster BZU sowie das Ausbildungszentrum Zürcher Oberland AZO angeschrieben. Es wurden 11 Plakatvorschläge eingereicht. Eine Jury, bestehend aus der Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und der Leistungsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, hat die eingereichten Beiträge bewertet. Gewonnen hat die Klasse B2a vom Schulhaus Freiestrasse. Sie hat das Thema besonders verständlich und zugleich kreativ umgesetzt.



Aushang der Plakate in der Stadt und am Greifenseeufer

Die beiden prämierten Plakate werden während zwei Wochen an den offiziellen Plakatstellen auf dem Stadtgebiet sowie während weiteren zwei Wochen auf Plakatständern entlang des Seeufers ausgestellt sein. Damit wird sowohl die Arbeit der Schülerinnen und Schüler honoriert als auch die breite Bevölkerung auf das Thema Littering aufmerksam gemacht.

Botschafterinnen und Botschafter für eine saubere Umwelt

Am 13. und 14. Juli 2023 sind zudem die Botschafterinnen und Botschafter der **IG saubere Umwelt** auf den Strassen, im Stadtpark, im Zeughaus-Areal und im Zellwegerpark unterwegs. Sie sprechen Passantinnen und Passanten an und thematisieren auf spielerische Art und Weise das Littering-Verhalten der Bevölkerung.

https://www.uster.ch/_rte/information/1902655

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **polizeinews.ch Online**
 Reichweite **1'052**
 AÄW **CHF 55**

Visits **31'567**

Montag, 3. Juli 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-d6ed4a20e2e7b43f53ac

AN 88.719

Montag 03. Juli 2023 08:59:07 Uhr

Kanton Schwyz: Littering verschandelt die Landschaft und ist strafbar

Mit den wärmeren Temperaturen geniessen wieder mehr Menschen den Aufenthalt im Freien. Damit nimmt auch das Littering, also das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen zu.

Littering ist jedoch nichts anderes als illegale Abfallentsorgung und damit strafbar.

Die Ursachen für Littering sind vielfältig. Dazu gehören beispielsweise Konsum- und Ernährungsgewohnheiten, Mobilität und Freizeitverhalten, aber auch mangelnde Wertschätzung und emotionale Bindung an den öffentlichen Raum sowie auch Bequemlichkeit und Ignoranz. Am häufigsten werden Zigarettenstummel und Verpackungen gelittert. Littering ist ein gesellschaftliches Problem und kann nur in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gelöst werden. Häufige Litteringstellen sind Grillplätze, Parkplätze, See- und Flussufer, Badewiesen, zentrale Plätze und die Umgebung von Take-away-Verpflegungsstellen. Aber auch entlang von Strassen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und deren Haltestellen, auf Schulgeländen und bei Veranstaltungen wird gelittert.

Die litteringbedingten Aufräumarbeiten im öffentlichen Raum sind sehr aufwändig und kosten nach Schätzungen des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) jährlich rund 200 Millionen Franken. Dabei sind die verursachten Kosten in der Landwirtschaft noch nicht berücksichtigt. Dort verursachen die Abfälle ebenfalls einen grossen Aufwand für die Bewirtschaftler und nicht selten Verletzungen bei den Tieren. Tiere fressen beispielsweise beim Mähen zerkleinerte Abfälle, was zu schweren Erkrankungen führen kann. Gemäss einer Studie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) aus dem Jahr 2019 gelangen in der Schweiz trotz Reinigungsarbeiten jährlich rund 2700 Tonnen Kunststoffe (z. B. Verpackungen, Plastiksäcke, Getränkeflaschen) durch Littering in die Umwelt.

Seit 15 Jahren berät, informiert und sensibilisiert die Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (**IGSU**) die Bevölkerung. Um Synergien zu nutzen und sich laufend zu verbessern, arbeitet sie auch mit den Kantonen, dem BAFU und der Wissenschaft zusammen. Die Erfahrung zeigt, dass Massnahmen gegen Littering auf die lokalen Verhältnisse in den betroffenen Gebieten abgestimmt werden müssen. Patentrezepte, die eine rasche Verbesserung versprechen, gibt es nicht. Die Gründe für das Littering können beispielsweise je nach Tageszeit, Littering-Gegenstand, Ort und Person unterschiedlich sein. Der Kanton Schwyz setzt deshalb auf eine breite Palette von Anti-Littering-Massnahmen. Im Vordergrund stehen in jedem Fall Informations- und Sensibilisierungskampagnen, zum Beispiel in den Schulen und im öffentlichen Raum. Einen umfassenden Überblick über mögliche Massnahmen und Projekte bietet die Plattform „Littering Toolbox“ (www.littering-toolbox.ch) des BAFU.

Neben der Prävention und Sensibilisierung verfügt der Kanton Schwyz auch über das Instrument der Litteringbussen, denn Littering ist letztlich eine Form der illegalen Abfallentsorgung. Die Busse betragen 80 Franken im Siedlungsgebiet und 250 Franken in der Natur und Landschaft. Neben der Polizei können auch die Kontrollorgane der Forst-, Natur-, Jagd und Fischereiaufsicht entsprechende Bussen aussprechen.

Bereits mit der Abfallplanung 2013 hat der Regierungsrat Massnahmen gegen Littering beschlossen. Die Abfallzweckverbände, die Gemeinden und Bezirke sowie das Amt für Umwelt und Energie haben den Auftrag, die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren sowie Aktionen gegen Littering zu unterstützen.



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Polizei.news**
 Reichweite **23'583**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **707'495**

Montag, 3. Juli 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-ae08f03f9ae02a7d33fc

AN 88.719

Montag 03. Juli 2023 08:58:23 Uhr

Kanton Schwyz: Littering verschandelt die Landschaft und ist strafbar

Mit den wärmeren Temperaturen geniessen wieder mehr Menschen den Aufenthalt im Freien. Damit nimmt auch das Littering, also das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen zu.

Littering ist jedoch nichts anderes als illegale Abfallentsorgung und damit strafbar.

Die Ursachen für Littering sind vielfältig. Dazu gehören beispielsweise Konsum- und Ernährungsgewohnheiten, Mobilität und Freizeitverhalten, aber auch mangelnde Wertschätzung und emotionale Bindung an den öffentlichen Raum sowie auch Bequemlichkeit und Ignoranz. Am häufigsten werden Zigarettenstummel und Verpackungen gelittert. Littering ist ein gesellschaftliches Problem und kann nur in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gelöst werden. Häufige Litteringstellen sind Grillplätze, Parkplätze, See- und Flussufer, Badewiesen, zentrale Plätze und die Umgebung von Take-away-Verpflegungsstellen. Aber auch entlang von Strassen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und deren Haltestellen, auf Schulgeländen und bei Veranstaltungen wird gelittert.



Die litteringbedingten Aufräumarbeiten im öffentlichen Raum sind sehr aufwändig und kosten nach Schätzungen des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) jährlich rund 200 Millionen Franken. Dabei sind die verursachten Kosten in der Landwirtschaft noch nicht berücksichtigt. Dort verursachen die Abfälle ebenfalls einen grossen Aufwand für die Bewirtschafter und nicht selten Verletzungen bei den Tieren. Tiere fressen beispielsweise beim Mähen zerkleinerte Abfälle, was zu schweren Erkrankungen führen kann. Gemäss einer Studie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) aus dem Jahr 2019 gelangen in der Schweiz trotz Reinigungsarbeiten jährlich rund 2700 Tonnen Kunststoffe (z. B. Verpackungen, Plastiksäcke, Getränkeflaschen) durch Littering in die Umwelt.

Seit 15 Jahren berät, informiert und sensibilisiert die Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (**IGSU**) die Bevölkerung. Um Synergien zu nutzen und sich laufend zu verbessern, arbeitet sie auch mit den Kantonen, dem BAFU und der Wissenschaft zusammen. Die Erfahrung zeigt, dass Massnahmen gegen Littering auf die lokalen Verhältnisse in den betroffenen Gebieten abgestimmt werden müssen. Patentrezepte, die eine rasche Verbesserung versprechen, gibt es nicht. Die Gründe für das Littering können beispielsweise je nach Tageszeit, Littering-Gegenstand, Ort und Person unterschiedlich sein. Der Kanton Schwyz setzt deshalb auf eine breite Palette von Anti-Littering-Massnahmen. Im Vordergrund stehen in jedem Fall Informations- und Sensibilisierungskampagnen, zum Beispiel in den Schulen und im öffentlichen Raum. Einen umfassenden Überblick über mögliche Massnahmen und Projekte bietet die Plattform „Littering Toolbox“ (www.littering-toolbox.ch) des BAFU.

Neben der Prävention und Sensibilisierung verfügt der Kanton Schwyz auch über das Instrument der Litteringbussen, denn Littering ist letztlich eine Form der illegalen Abfallentsorgung. Die Busse betragen 80 Franken im Siedlungsgebiet und 250 Franken in der Natur und Landschaft. Neben der Polizei können auch die Kontrollorgane der Forst, Natur-, Jagd und Fischereiaufsicht entsprechende Bussen aussprechen.

Bereits mit der Abfallplanung 2013 hat der Regierungsrat Massnahmen gegen Littering beschlossen. Die Abfallzweckverbände, die Gemeinden und Bezirke sowie das Amt für Umwelt und Energie haben den Auftrag, die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren sowie Aktionen gegen Littering zu unterstützen.

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: presseportal_ch
Reichweite 1'065

Montag, 3. Juli 2023
Social Media, Twitter

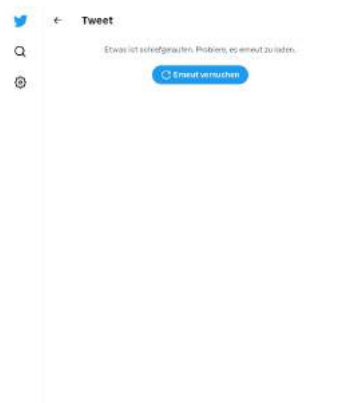
MA-bc32ba506d67d2979027

AN 88.719

Montag 03. Juli 2023 07:41:04 Uhr

Medienmitteilung: «IGSU-Botschafter-Teams sorgen für saubere...

Medienmitteilung: «**IGSU-Botschafter-Teams** sorgen für sauberes Stadtfest» via @presseportal_ch #ots #news #Medienmitteilung <https://t.co/4UmPWad1H0>



<https://www.twitter.com/68347207/status/1675771626066169856>



Clean-up day

Campagne de nettoyage de la commune avec l'AsoFy Les vendredi 15 et samedi 16 septembre

Les Communes, les classes des écoles, les associations et les entreprises consacreront cette journée à collecter les déchets abandonnés çà et là, puis de les éliminer en bonne et due forme, contribuant ainsi activement à la qualité de vie et à la propreté de l'environnement.

L'AsoFy y participe et organise une action Clean-up ouverte à tous **le matin du 16 septembre**, afin de collecter le maximum de déchets. L'AsoFy et la Commune de Fully lancent ainsi un message contre le littering et pour une Suisse propre.

Plus nous seront nombreux, plus l'impact sera fort. Pour participer, les mineurs doivent avoir l'accord de leurs parents. Prévoyez des vêtements résistants aux intempéries et de bonnes chaussures.

Après l'effort, le réconfort: raclette et moment de convivialité.

INFOS

RDV: 8h30, place du Petit-Pont
Inscription jusqu'au 15 septembre
au 027 747 11 81
ou jeunesse@fully.ch.

Organisé dans toute la Suisse, le Clean-up day est un projet de la Communauté d'intérêts monde propre (IGSU). L'opération sera reconduite dans les années à venir. www.clean-up-day.ch.



IG saubere Umwelt - IGSU

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Tessiner Zeitung**
Reichweite **18'061** Seite / Platzierung **9 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **Σ 5'752** Seitenanteil / AÄW **0.02 / CHF 80**



Tessiner
Zeitung

Freitag, 30. Juni 2023
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-15854183

AN 88.719

Für eine saubere Umwelt

Die Botschafterinnen und Botschafter der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) sind auch in diesem Sommer in Locarno unterwegs, um die Bevölkerung und Touristen auf das Problem des Litterings aufmerksam zu machen. Nächste Daten sind: 15. Juli, 25. und 26. August sowie 1. und 2. September. Das IGSU-Team wird an diesen Tagen in der Altstadt, auf der Piazza Grande und an der Seepromenade anzutreffen sein.



Littering eindämmen

Botschafter Um Littering entgegenzuwirken, setzt St. Gallen seit bereits 17 Jahren auf die IG saubere Umwelt (IGSU). Auch in diesem Sommer sind die IGSU-Botschafterinnen und -Botschafter in der Stadt unterwegs. Dabei sensibilisieren sie gemäss einer Mitteilung Einheimische, Touristinnen und Touristen sowie Open-Air-Fans für die Problematik.

Am Mittwoch und Donnerstag waren die Teams der IGSU unter anderem in der St. Galler Altstadt, auf dem Bahnhofareal und auf Drei Weieren anzutreffen. Heute Freitag und morgen Samstag sensibilisieren sie zudem bei den Stationen des Open-Air-Shuttlebusses Besucherinnen und Besucher des Festivals.

Wie die IG in der Mitteilung schreibt, macht bei den Gesprächen der Botschafter-Teams der Ton die Musik. Statt mit dem Mahnfinger würden sie mit Charme und Humor auf Passantinnen und Passanten zugehen, mit ihnen über Littering und Recycling sprechen und sie dazu ermuntern, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Auch an Schulen stehen die IGSU-Botschafter regelmässig im Einsatz: Ende Mai führten sie an der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen einen zweitägigen Workshop durch. (pd/arc)

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Grenchner Tagblatt Online**
 Reichweite **3'043**
 AÄW **CHF 152**

Visits **91'300**

Mittwoch, 28. Juni 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-a34bf4833d35a450db50

AN 88.719

Mittwoch 28. Juni 2023 17:01:30 Uhr

Seit 20 Jahren sammelt man entlang von Aare und Emme Abfall ein – gestapelt ein Turm von der Höhe des Mount Everest

Das Littering-Projekt der Repla Solothurn und der ehemaligen Repla Grenchen Büren feiert im Storchendorf seinen runden Geburtstag. In diesen Jahren kam viel Abfall zusammen. Würde man die Abfallsäcke aufeinanderstapeln, die man in den 20 Jahren am Aare- und Emmeufer gesammelt hat, ergäbe das einen Turm in der Höhe des Mount Everest. In manchen Jahren einen Turm von beinahe der Höhe des Burj Khalifa, rund 800 Meter hoch. In Litern ausgedrückt: Rund 700'000 Liter Abfall wurden in der Zeit gesammelt, 40'000 bis 65'000 pro Jahr. In manchen Spitzenjahren bis zu 70'000 Liter, im Schnitt um die 55'000 Liter jährlich.

Das waren imposante Zahlen, welche die Repla Espace Solothurn, die zum Jubiläum ins Storchendorf Altreu geladen hatte, präsentierte. Gastgeber bei der kleinen Feier waren Roger Siegenthaler, Präsident der Repla Espace Solothurn, und Matthias Reitze, deren Geschäftsführer.

Martin Huber, Mitglied der ersten Stunde, berichtete den Anwesenden von den Anfängen: Vor rund 20 Jahren hatten die beiden Regionalplanungsgruppen, die Repla Espace Solothurn und die Repla Grenchen Büren, Nutzungskonzepte für den Aareraum Grenchen-Solothurn beziehungsweise Meienried-Leuzigen geschaffen. Damit wurde der Grundstein für eine naturverträgliche Erholungsnutzung an der Aare geschaffen.

Im Jahrhundertssommer wurde Littering akut

2003, dem heissen Jahrhundertssommer, seien die Leute förmlich an «ihr Meer», die Aare und die Emme geströmt. Und damals sei die Litteringproblematik so richtig akut geworden, erzählte Huber.

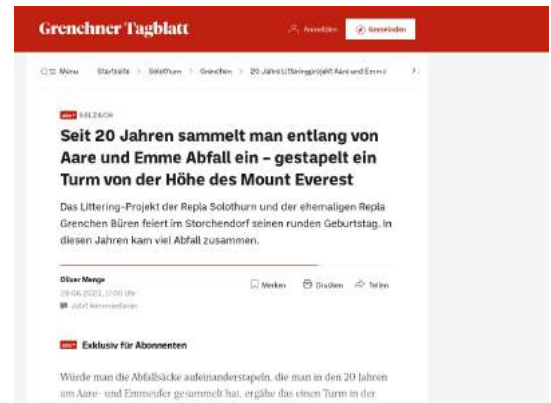
Schon im darauffolgenden Jahr waren dann die ersten Sammelequipes unterwegs: Unter der Leitung der Replas waren Teams, geleitet von der Caritas und der Perspektive, mit Asylsuchenden unterwegs und sammelten Abfall entlang der Aare und ab 2005 entlang der Emme. Ab 2007 wurden diese Aufgaben ans Netzwerk Grenchen und im Bereich Solothurn an die Perspektive übertragen. Das Projekt, bei dem 19 Gemeinden mitmachten, war das erste gemeinsame Projekt der zwei Replas, weitere sollten folgen.

Trotz einer intensivierten und professionelleren Litteringbekämpfung nahmen die Abfallmengen zu. Den bereits erwähnten Peak mit 70'000 Litern Abfall erreichte man im Jahr 2011, seither hat sich die Menge bei etwa 55'000 Litern jährlich eingependelt. Rund 2000 Arbeitsstunden fallen jährlich für die Sozialwerke an. Im Sommerhalbjahr wird etwa zweimal pro Woche Abfall gesammelt.

Präventionsplakate halfen nicht

Huber erwähnte auch die vergeblichen Präventionsmassnahmen mit originellen, mehrsprachigen Plakaten, die man inzwischen anderen, kantonalen Stellen wie dem Amt für Umwelt, der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt **IGSU** oder Praktischer Umweltschutz PUSCH überlässt.

Mehr gebracht hätten Fahrverbote und Zugangsbeschränkungen. Auch an sauberen Plätzen werde in der Regel weniger gelittert. Unsinnige Trends, Verkaufsschlager wie Wegwerf-Einweggrills, würden den Bemühungen zuwider laufen.



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU	Visits	0
Medium	Gossauer Nachrichten Online		
Reichweite	0		
AÄW	CHF 33		

Mittwoch, 28. Juni 2023
Online Medien, Anzeigenblatt

MA-00495ca30b44e7835dbb

AN 88.719

Mittwoch 28. Juni 2023 10:04:54 Uhr

Abfälle korrekt entsorgen

Damit die Drei Weieren und das Sittertobel nicht zur Müllhalde werden

Um Littering einzudämmen, vertraut die Stadt St.Gallen seit Jahren auf die Unterstützung des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU**. Auch in diesem Sommer sensibilisieren die **IGSU-Botschafter-Teams** die Einheimischen, Touristen und Openair-Fans für die Littering-Problematik.

Recycling «Wir setzen bereits seit 17 Jahren auf die **IGSU-Botschafter-Teams**», so Gerald Hutter, Strasseninspektor der Stadt St.Gallen. «Sie setzen auf direkte Gespräche und ergänzen so die städtischen Massnahmen wie Plakate oder regelmässige Reinigung optimal.» Heute Mittwoch, 28. Juni

und morgen Donnerstag, 29. Juni, sind sie unter anderem in der Altstadt, auf dem Bahnhofareal und bei den Drei Weieren anzutreffen. Am 30. Juni und am 1. Juli sensibilisieren sie zudem bei den Stationen des Openair-Shuttlebusses Besucherinnen und Besucher des Musikfestivals. Auch an Schulen stehen die **IGSU-Botschafter-Teams** im Einsatz, wie im Mai an der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen.

Clean-Up-Day

Die **IGSU** unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen **IGSU Clean-Up-Day**, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite **IGSU Clean-Up-Day** am 15. und 16. September statt.

<https://www.gossauer-nachrichten.ch/st-gallen/detail/abfaelle-korrekt-entsorgen>





Abfälle korrekt entsorgen

Damit die Drei Weieren und das Sittertobel nicht zur Müllhalde werden

Um Littering einzudämmen, vertraut die Stadt St.Gallen seit Jahren auf die Unterstützung des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU. Auch in diesem Sommer sensibilisieren die IGSU-Botschafter-Teams die Einheimischen, Touristen und Openair-Fans für die Littering-Problematik.

Recycling «Wir setzen bereits seit 17 Jahren auf die IGSU-Botschafter-Teams», so Gerald Hutter, Strasseninspektor der Stadt St.Gallen.

«Sie setzen auf direkte Gespräche und ergänzen so die städtischen Massnahmen wie Plakate oder regelmässige Reinigung optimal.» Am 28. und 29. Juni sind sie unter anderem in der Altstadt, auf dem Bahnhofareal und bei den Drei Weieren anzutreffen. Am 30. Juni und am 1. Juli sensibilisieren sie zudem bei den Stationen des Openair-Shuttlebusses Besucherinnen und Besucher des Musikfestivals. Auch an Schulen stehen die IGSU-Botschafter-Teams im Einsatz, wie im Mai an der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen.

Clean-Up-Day

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite IGSU Clean-Up-Day am 15. und 16. September statt. *pd/bs*



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Top Hiwil**
Reichweite **5'220** Seite / Platzierung **26 / oben Mitte**
Auflage (verbr.) **Σ 5'510** Seitenanteil / AÄW **0.4 / CHF 746**

Ausgabe: 327
Mittwoch, 28. Juni 2023
Print, Anzeigenblatt, 10 x jährlich

LMS-15854266

AN 88.719

Littering vermeiden



Littering muss aufhören. Es führt zur Verunreinigung von Böden und Gewässern und gefährdet die Tierwelt. Als Bürger von Hinwil möchte ich mit meiner Kampagne «Clean City» das Littering in der Gemeinde weiter reduzieren, die Menschen sensibilisieren und mobilisieren. Das Ziel ist weniger Umweltbelastung und eine saubere Natur für mehr Erholung der Bevölkerung.

Als Raumpate der Gemeinde Hinwil bin ich seit Ende 2022 auf den Strassen und Wegen unterwegs, um ehrenamtlich den achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Bei jeder Sammelaktion sehe ich, wie viel Abfall immer wieder zusammenkommt. Deshalb weiss ich auch um die Dringlichkeit des Problems. Littering sieht nicht nur schlecht aus, es belastet auch unseren Geldbeutel. Laut der IGSU verur-

sachen die Reinigungskosten durch Littering jährlich 200 Millionen Franken. Nach meiner erfolgreichen Weiterbildung zum Umweltberater habe ich mich entschieden, das Thema «Littering» im Rahmen meiner eidgenössischen Prüfung anzugehen.

Dies ergänzt sich hervorragend mit meinen Einsätzen als Raumpate für die Gemeinde Hinwil.

Am 15. Juli lade ich sie daher herzlich zum Vortrag «Clean City» in Hinwil ein. Saal Atenbüel, Mehrzweckgebäude Eisweiher, Eisweiherstrasse 5, 8340 Hinwil, von 10.00 bis 12.00 Uhr, mit nachhaltigem Apéro.

Anmeldungen zum Event können unter folgender E-Mailadresse bis am 10. Juli 2023 eingereicht werden:
thiesheyd@gmail.com

Es besteht meiner Meinung nach Aufklärungs- und Verbesserungsbedarf. So berichtete mir die Keller Recycling AG, dass sie vermehrt Hausmüll unsachgemäss in Robidogs oder aufgestellten Sammelbehältern auffindet. Steigender Kostendruck könnte ein Grund dafür sein, dass die Menschen nach Alternativen suchen, um Ihren Müll kostenlos zu entsorgen.

Thies Heydtmann

Raumpaten: eine Zusammenarbeit der IGSU und Gemeinde, bei der Freiwillige in einem bestimmten Bereich ehrenamtlich den Müll einsammeln.

IGSU: Interessengemeinschaft für eine Saubere Umwelt www.igsu.ch

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Werbewoche Online**
 Reichweite **1'936**
 AÄW **CHF 191**

Visits **58'084**

Freitag, 23. Juni 2023
 Online Medien, Zeitschrift

MA-b50c084374712c24d5f2

AN 88.719

Freitag 23. Juni 2023 10:42:43 Uhr

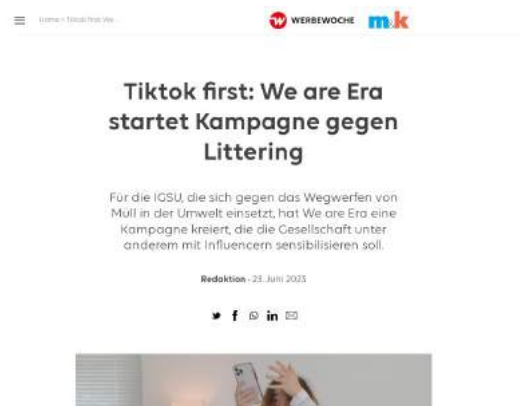
Tiktok first: We are Era startet Kampagne gegen Littering

Für die **IGSU**, die sich gegen das Wegwerfen von Müll in der Umwelt einsetzt, hat We are Era eine Kampagne kreiert, die die Gesellschaft unter anderem mit Influencern sensibilisieren soll.

Littering, also das Wegwerfen von Abfall im öffentlichen Raum, ist ein gesellschaftliches Phänomen unserer modernen Kultur mit hohem Unterwegskonsum, zunehmender Mobilität und fehlender Sozialkontrolle. Die **IGSU**, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, setzt sich aktiv gegen Littering und für eine saubere Schweiz ein. Mit der aktuellen Sensibilisierungskampagne macht die Non-Profit-Organisation auf die Problematik aufmerksam und fördert das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Abfällen und recycelbaren Wertstoffen.

Um die Schweizer Bevölkerung, insbesondere auch die Autofahrerinnen und Autofahrer gegen Littering zu sensibilisieren, realisiert die Agentur We are Era einen Influencer TV-Spot und TopView mit der Schauspielerin und Tiktok-Creatorin Jesina Amweg, sowie weitere Tiktok-Videos mit den Schweizer Tiktok-Creators Timo Haucke und Alisha de Munk. Darin werden die typischen Littering-Typen gezeigt und in einer Strassenumfrage nach den möglichen Gründen fürs achtlose Wegwerfen von Abfällen in die Natur gefragt. Ergänzt werden die Massnahmen durch DAB Radio-Display-Werbung in den Autos. Die Sensibilisierungskampagne gegen Littering startet mit dem TopView auf Tiktok und dem Influencer TV-Spot im Schweizer Fernsehen auf SRF 1 und SRF zwei.

<https://www.werbewoche.ch/de/werbung/kampagnen/2023-06-23/tiktok-first-we-are-era-startet-kampagne-gegen-littering/>



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	ticinonews.ch		
Reichweite	100'000	Visits	3'000'000
AÄW	CHF 1'740		

Freitag, 23. Juni 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-44864d944a2e1c24f3ac

AN 88.719

Freitag 23. Juni 2023 10:39:06 Uhr

La lotta contro il littering fa tappa a Locarno

Questa estate gli ambasciatori del Centro di competenza **IGSU** saranno presenti a Locarno per motivare i cittadini a smaltire correttamente i propri rifiuti.

Il lago, le montagne e la ricca offerta culturale attireranno anche quest'estate innumerevoli turisti a Locarno. Per tenere sotto controllo il littering durante l'alta stagione, la Città punta su un ampio ventaglio di misure. Tra queste ci sono i team degli ambasciatori del Centro di competenza **IGSU**, che a Locarno sensibilizzano da molti anni sulla problematica.

Sensibilizzazione anche in piazza Grande

"Chi può usufruire di una buona informazione sul problema del littering qui in città, si comporta in modo educato anche in riva al lago e in montagna", spiega Stefano Lucignano,

responsabile dei Servizi pubblici di Locarno. "Per sensibilizzare la popolazione sul corretto comportamento da adottare con i rifiuti e sulle conseguenze del littering, ogni anno facciamo affidamento sul sostegno degli ambasciatori **IGSU**." Ambasciatori che anche questa estate saranno presenti a Locarno, dove si intratterranno con i passanti, motivandoli a smaltire correttamente i propri rifiuti. Il 23 e 24 giugno, il 15 luglio, il 25 e 26 agosto, nonché il 1° e 2 settembre si troveranno, tra l'altro, nel centro storico, in piazza Grande e sul lungolago.

Notevole interesse per una misura collaudata

Dopo la visita a Locarno, i team **IGSU** si recheranno in più di 50 città e comuni svizzeri. Dal 2007, ogni estate gli ambasciatori percorrono tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole e con buon umore sulle tematiche del littering e del riciclaggio. Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. I team fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o di feste cittadine e luna park. Senza dimenticare che sensibilizzano anche in modo mirato le allieve e gli allievi, dalla scuola dell'infanzia alle professionali, con l'ausilio di appositi workshop.

<https://www.ticinonews.ch/ticino/la-lotta-contro-il-littering-fa-tappa-a-locarno-379315>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Persoenlich.com**
 Reichweite **9'118**
 AÄW **CHF 314**

Visits **273'550**

Donnerstag, 22. Juni 2023
 Online Medien, Zeitschrift

MA-0d5e52de684884d8cc5f

AN 88.719

Donnerstag 22. Juni 2023 16:43:09 Uhr

Damit Abfall auch im Eimer landet

Die **IGSU**, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, lanciert eine Sensibilisierungskampagne.

Mit den sommerlichen Temperaturen steigt der Konsum im Freien – teilweise mit negativen Folgen für die Umwelt. «Littering stört und schränkt die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum ein. Zudem verunreinigt Littering Boden, Pflanzen und Gewässer. Ebenso lassen sich die gelitterten Materialien nicht in Stoffkreisläufe zurückführen und können somit nicht recycelt werden», wird Nora Steimer, Geschäftsführerin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (**IGSU**), in einer Mitteilung zitiert.

Um die Schweizer Bevölkerung, insbesondere auch die Autofahrerinnen und Autofahrer gegen Littering zu sensibilisieren, realisiert die Agentur We Are Era einen Influencer-TV-Spot und TopView mit der Schauspielerin und TikTok-Creatorin Jesina Amweg, sowie weitere TikTok-Videos mit den Schweizer TikTok-Creators Timo Haucke und Alisha de Munk. Darin werden die typischen Littering-Typen gezeigt und in einer Strassenumfrage nach den möglichen Gründen fürs achtlose Wegwerfen von Abfällen in die Natur gefragt. Verstärkt werden die Massnahmen durch DAB-Radio-Display-Werbung in den Autos.

Die Sensibilisierungskampagne gegen Littering startet am 25. Juni mit dem TopView auf TikTok und dem Influencer-TV-Spot im Schweizer Fernsehen auf SRF 1 und SRF zwei.

Verantwortlich bei **IGSU**: Nora Steimer, Ina Schelling; Leitung Kampagne: Lukas Schumacher, Sharon Lehmann; verantwortlich bei We Are Era (Kreation): Karyna Kushniruk, Viviana Loureiro, Romane Lou Porte; TikTok-Creators: Jesina Amweg (TikTok TopView, TV-Spot), Timo Haucke, Alisha de Munk; Media TikTok: Elisa Marie Pee, Ben Doll; Media TV-Spot: Manuela Birghan, Admeira; DAB: Ivo Müller (Grafik), Sandro Proietto (Media). (pd/cbe)

Kommentare

<https://www.persoenlich.com/kategorie-werbung/damit-abfall-auch-im-eimer-landet>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'079

Donnerstag, 22. Juni 2023
Social Media, Twitter

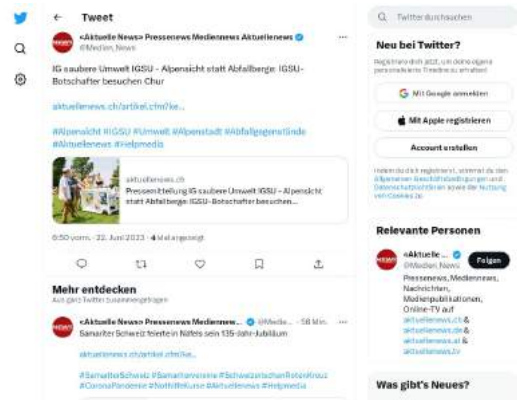
MA-c9689453a9bc14e8bee5

AN 88.719

Donnerstag 22. Juni 2023 06:50:28 Uhr

IG saubere Umwelt IGSU -...

IG saubere Umwelt IGSU - Alpensicht statt Abfallberge: **IGSU-Botschafter** besuchen Chur <https://t.co/opU7kjKHap>
#Alpensicht #IGSU #Umwelt #Alpenstadt #Abfallgegenstände #Aktuellenews #Helpmedia



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1671772626887254018>



MEIN ACHTSAMER BLICK:

DAMIT DIE SCHWEIZ NICHT ZUM ABFALLMEER WIRD



Foto: zfg

Seit über 15 Jahren arbeitet Cédric Québette als Teamleiter Botschafter für die IG saubere Umwelt, kurz IGSU. Zusammen mit einem Team von rund 80 Botschafterinnen und Botschaftern engagiert sich Cédric Québette gegen Littering und für eine saubere Umwelt – mit persönlichen Sensibilisierungsgesprächen, in Workshops und vielseitigen Aktionen.

IN DIESER RUBRIK WIRFT JEDE WOCHE EINE PROMINENTE PERSÖNLICHKEIT EINEN ACHTSAMEN BLICK AUF DIE SCHWEIZ UND BESCHREIBT AUS IHRER SICHT, WAS ZÄHLT. DIESE MEINUNG MUSS SICH NICHT MIT DERJENIGEN DER REDAKTION DECKEN.

Littering, sprich der Abfall auf öffentlichen Plätzen, nimmt zu. Deshalb führt die IGSU mit ihren Botschafter-Teams jeweils Sensibilisierungstouren durch, in denen Passantinnen und Passanten dazu ermuntert werden, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Bis in den Herbst dauert die Tour in über 50 Städten und Gemeinden an. Gestartet wird die Sensibilisierungstour in Zürich. Tatsächlich unternimmt die grösste Stadt der Schweiz bereits viel, um das Littering einzudämmen. So stellt sie zum Beispiel im Sommer zusätzliche Abfallbehälter in Seeanlagen auf. Doch die IGSU geht noch weiter, indem sie Passantinnen und Passanten auf ihr Abfallverhalten anspricht. Dafür hat die Organisation ganze Botschafter-Teams aufgebildet, die die Passantinnen und Passanten im direkten Gespräch dazu motivieren, ihren Abfall korrekt zu entsorgen. Die Stadt Zürich ist vom Erfolg dieser Aktion überzeugt. So erklärt sie: «Mit ihrer charmanten Art erreichen die Botschafterinnen und Botschafter auch jene Personen, die Abfallkübel und Anti-Littering-Plakate ignorieren.»

Nach dem Startschuss in Zürich werden die IGSU-Botschafter-Teams durch 50 weitere Städte und Gemeinden der Schweiz ziehen. Bereits seit 2007 führt die IGSU mit ihren Botschafterinnen und Botschaftern jeden Sommer in allen Landesteilen der Schweiz solche Touren durch und sensibilisiert Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events

wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur Berufsschule, gezielt für die Littering-Problematik.

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU-Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite IGSU-Clean-Up-Day am 15. und 16. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an, vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschaftsprojekten. ■



foto: N3

89% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'077

Montag, 19. Juni 2023
Social Media, Twitter

MA-e0004f2d00fcab726b25

AN 88.719

Montag 19. Juni 2023 14:36:16 Uhr

Aktuelle News Video: IG saubere...

Aktuelle News Video: **IG saubere Umwelt** - Clean-Up Challenge, Liechtensteiner Verbandsmusikfest
<https://t.co/OUGt742rxo>



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1670802682070589444>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Twitter: Medien_News
Reichweite 1'077

Montag, 19. Juni 2023
Social Media, Twitter

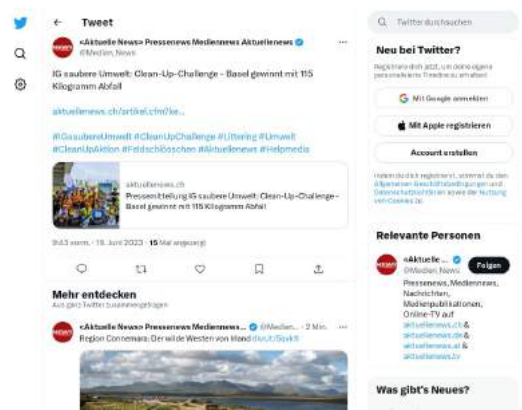
MA-72b399f0afb61bbb97ae

AN 88.719

Montag 19. Juni 2023 09:43:02 Uhr

IG saubere Umwelt: Clean-Up-Challenge -...

IG saubere Umwelt: Clean-Up-Challenge - Basel gewinnt mit 115 Kilogramm Abfall <https://t.co/XLPL68ZJDB>
#IGsaubereUmwelt #CleanUpChallenge #Littering #Umwelt #CleanUpAktion #Feldschlösschen #Aktuellenews #Helpmedia



<https://www.twitter.com/2987141692/status/1670728889365045248>



10 | 19.6.2023 | ENVIRONNEMENT



En finir avec les déchets sauvages

Qui n'aime pas profiter de ses soirées en extérieur durant l'été? Revers de la médaille: quand la fête est finie, des débris jonchent souvent parcs, rives et plages. Dans les cités romandes, la situation semble toutefois s'améliorer.

Texte: Ariane Gigon **Photos:** Matthieu Spohn



«Une poubelle à ciel ouvert»: c'est le commentaire qui fuse souvent au lendemain de soirées estivales dans l'espace public. Le «littering» – l'abandon de déchets partout, sauf dans les containers prévus à cet effet – n'en est pas moins très dérangeant: pas joli à voir, potentiellement dangereux en raison de bris de verre ou de mégots accessibles à de très jeunes mains. Il coûte aussi cher aux collectivités publiques.

Créée en 2007, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU, dont Migros fait partie) propose une large palette de mesures pour sensibiliser le public. Elle organise aussi des journées de nettoyage dans tout le pays. Ces dernières années, les villes et cantons ont aussi adopté leur propre stratégie anti-littering.



«À Neuchâtel, nous avons pris très vite des mesures»

Mauro Moruzzi,
conseiller communal vert'libéral et
chef du développement durable

Stratégie «zéro déchet au sol»

«À Neuchâtel, nous avons mis en place une task force pour prendre très vite des mesures», indique Mauro Moruzzi, conseiller communal vert'libéral et chef du

dicastère du développement durable, de la mobilité, des infrastructures et de l'énergie. La politique du «zéro déchet au sol» a été complétée par des tournées de ramassage très tôt le matin sur les rives et des mesures de prévention. Les équipes de la voirie interviennent rapidement, car «dès qu'on laisse des déchets pendant quelques heures, ils ont tendance à s'accumuler et la zone devient vite problématique».

Rencontré à la plage de Serrières, Alexandre est occupé à vider les containers avec son collègue Julien. Ils arrivent avec leur camionnette électrique, capable de soulever et de vider les bennes de 770 litres. Même si c'est l'Office des parcs et promenades qui est chargé de ramasser, à la pince, les débris laissés au bord du lac, les deux hommes →



«J'ai appris à emporter mes détritrus»

Michèle, avec son chihuahua «Chanel»

«À certains moments, en ville, la situation est catastrophique, avec des poubelles qui débordent ou des bouteilles cassées par terre. Personnellement, j'ai appris à emporter mes déchets après un pique-nique... Mais beaucoup de gens n'ont pas cette habitude. Les mégots, c'est aussi un énorme problème. Les communes devraient mettre des cendriers. Ici, au bord du lac, il y avait des poubelles. Malheureusement, la commune les a enlevées. Beaucoup de jeunes sont très fainéants et ne veulent pas porter leurs déchets.»

79% der Originalgrösse



«Les gens jouent le jeu, ils sont plus sensibles à la nécessité de ne pas jeter»

José Vazquez,
chef du secteur Propreté
de la ville de Neuchâtel

repèrent très vite quelques déchets. Mais les lieux sont quasi immaculés. «Les gens jouent le jeu, renchérit José Vazquez, chef du secteur Propreté de la ville. Ils sont plus sensibles à la nécessité de ne pas jeter. Et, selon les besoins, nous passons deux ou trois fois par jour pour vider les poubelles qui sont très utilisées.»

Poubelles: effet inattendu

Mais, ce jour-là, quelques promeneuses et promeneurs se plaignent (*Tire les témoignages*) du manque de poubelles au bord du lac. Mauro Moruzzi connaît la critique. «Cela peut paraître contre-intuitif, admet-il. Mais pour avoir moins de littering, ce n'est pas le nombre, mais la taille et l'emplacement des poubelles qui sont déterminants. Nous en avons effectivement supprimé un certain nombre, petites, disséminées sur les rives. Elles étaient pleines très vite et débordaient, poussant les personnes à déposer leurs déchets à côté, au lieu de chercher une autre poubelle.» L'Office de la voirie précise que le volume global de poubelles a été augmenté et des conteneurs pour le tri du verre et de l'aluminium ont été installés là où c'était possible.

C'est pourquoi il faut désormais porter emballages et autres restes jusqu'aux containers situés à la sortie des parcs.

Autre avantage de ces conteneurs: même s'ils sont pleins, les gens y concentrent leurs déchets, ce qui facilite la récolte. Et ils déposent les grils à usage unique, parfois encore chauds, à côté plutôt que dans le lac. «Mais, comme tout ce qui n'est utilisé qu'une fois, il faudrait leur préférer les grils collectifs installés sur les rives ou les bons vieux grils portatifs réutilisables», remarque Mauro Moruzzi.

Selon les estimations, les emballages de nourriture et de boissons forment plus de la moitié (54%) des déchets de littering, tandis que les mégots en représentent 36%. Alexandre et Julien en découvrent du reste une trentaine au pied d'un arbre. Ils dégagent leur pince. Ici aussi, comme d'autres villes, Neuchâtel a déjà mené campagne, notamment en distribuant des cendriers portables.

La ville sensibilise également les jeunes, dans leur Parlement ou par le biais d'actions dans les écoles. Ce qui fonctionne plutôt bien, souligne la Municipalité. En outre, selon Laurent Verguet, chef de l'Office de la voirie, «il ne faut pas oublier que, parmi les grands responsables du littering, certains sont intouchables: ce sont les oiseaux, corneilles ou mouettes par exemple, qui sont très appliquées à sortir ce qu'elles peuvent des poubelles...»

Villes sereines

À Berne aussi, les parlementaires fédéraux poursuivent le combat contre l'abandon de détritus dans l'espace public. Si l'idée d'une taxe sur la nourriture à l'emporter a été rejetée, une campagne nationale de sensibilisation et de prévention ainsi qu'une amende de 300 francs ont passé la rampe du Conseil national. Le Conseil des États doit encore se prononcer. De nombreuses villes et cantons pratiquent déjà la sanction pécuniaire. →



La voirie a redoublé d'efforts pour améliorer la propreté en ville, notamment en augmentant le volume global des poubelles.



«Il faudrait des poubelles de tri»

Clarence Chollet,
députée Verte au Grand
Conseil neuchâtelois

«Le problème du littering est important, à mes yeux. Il y a des améliorations, c'est vrai. Le fait que les manifestations publiques doivent désormais proposer uniquement de la vaisselle réutilisable ou recyclable est une bonne chose. Ici, au bord du lac, je trouve par ailleurs qu'il faudrait davantage de poubelles. Certaines communes mettent à disposition des poubelles de tri sur les plages. Cela devrait être généralisé.»

79% der Originalgrösse

En 2022, la ville de Genève a ainsi infligé des amendes de 100 à 200 francs à 743 personnes verbalisées par la police pour avoir jeté des déchets dans l'espace public.

Un combat de longue haleine

Un petit sondage dans les principales villes de Suisse romande confirme que la situation s'est au moins stabilisée, voire améliorée, un peu partout, de Sion à Bienne, en passant par Fribourg et Lausanne. Toutes ces municipalités ont consenti des efforts supplémentaires, avec engagement de personnel ou intenses campagnes de sensibilisation. «Le littering, conclut Mauro Moruzzi, est révélateur de notre société, de nos habitudes de consommation et d'alimentation. Le combat n'est jamais terminé.» **MM**

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Stadt Chur**
 Reichweite **851**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **25'544**

Donnerstag, 15. Juni 2023
 Online Medien, Stadt/Region

MA-a2265b4771c5cff4525c

AN 88.719

Donnerstag 15. Juni 2023 09:21:35 Uhr

Botschafter gegen Littering

Für die Sensibilisierung zum Thema Littering, setzt Chur auf einen breiten Massnahmen-Katalog. Zusammen mit dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (**IGSU**) entsendet die Stadt vom 21. bis 23. Juni Botschafter-Teams der **IGSU**, welche auf die Problematik aufmerksam machen und sensibilisieren.

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein.

Eine der bekanntesten Massnahmen der **IGSU** ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 15. und 16.

September – unter anderem auch in Chur – stattfinden wird.

«Auch in der Stadt Chur ist Littering ein aufwändiges Ärgernis, welches erhebliche Kosten verursacht aber auch der Natur schadet.»

, so Reto Gruber, Dienststellenleiter Grün und Werkbetrieb. «Deshalb haben wir auch dieses Jahr die **IGSU-Botschafterinnen** und -Botschafter nach Chur eingeladen.» Diese Teams suchen das Gespräch mit der Bevölkerung und ermuntern sie dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Vom 21. bis 23. Juni 2023 sind sie unter anderem in der Altstadt, den Parks, auf dem Bahnhofareal und auf den Pausenhöfen der Schule Nikolai und der KV Wirtschaftsschule Chur anzutreffen. Mit der Aktion StreetUnArt lenken die **IGSU-Botschafter** die Aufmerksamkeit in den Gesprächen auf herumliegende Abfallgegenstände, indem sie mit Kreide Tierkörper um die Gegenstände zeichnen und sie mit Sprüchen versehen.

Präventive Sensibilisierung

Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Die **IGSU** unterstützt damit die Stadt Chur in Bezug auf präventive Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. Ausserdem bietet die **IGSU** gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

https://www.chur.ch/_rte/information/1883147



Botschafter gegen Littering

15. Juni 2023

Für die Sensibilisierung zum Thema Littering, setzt Chur auf einen breiten Massnahmen-Katalog. Zusammen mit dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) entsendet die Stadt vom

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **hallowil.ch**
 Reichweite **547**
 AÄW **CHF 63**

Visits **16'415**

Dienstag, 13. Juni 2023
 Online Medien, Stadt/Region

MA-0b3eef21ae2e3ff03bd1

AN 88.719

Dienstag 13. Juni 2023 15:29:11 Uhr

Raumpatinnen und Raumpaten wirken

Im vergangenen August hat das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» im FLADE-Blatt nach Personen, Familien oder Gruppen gesucht, welche eine Raumpatenschaft für ein Schulhaus- oder Kindergartenareal übernehmen und dort regelmässig aufräumen. Eine Familie und sechs Personen haben sich gemeldet und nehmen seither regelmässig Abfall zusammen.

Seit vergangenem August wirken Raumpatinnen und Raumpaten auch in Flawil. Sie sind auf den Schularealen Alterschwil und Grund, auf den Kindergartenarealen Egg und Grund sowie im Vögelipark anzutreffen und befreien diese regelmässig von Abfall.

Um gegen Littering vorzugehen, startete die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) das nationale Projekt «Raumpaten». Privatpersonen, Gruppen, Familien, Schulklassen oder Vereine können sich anmelden, um ein Gebiet zu übernehmen, welches sie fortan regelmässig aufräumen. So sammeln über die ganze Schweiz verteilt beispielsweise Schulklassen auf dem Schulweg Abfall ein, der Fussballverein übernimmt die Pflege der Sportanlage oder Einwohnerinnen und Einwohner räumen rund um öffentliche Grillplätze auf.

Auch in Flawil

Seit vergangenem August wirken Raumpatinnen und Raumpaten auch in Flawil. Sie sind auf den Schularealen Alterschwil und Grund, auf den Kindergartenarealen Egg und Grund sowie im Vögelipark anzutreffen und befreien diese regelmässig von Abfall. Den Turnus und den Zeitpunkt bestimmen sie selber. Sie sind als Familie, im Tandem oder allein unterwegs und an der Leuchtweste mit der Aufschrift «Raumpate» zu erkennen. Ab und zu von Passanten auf ihr Tun angesprochen, sensibilisieren sie diese bezüglich Littering, also dem Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum. So tragen sie zu einem verstärkten Ordnungsbewusstsein auf den Flawiler Spielplätzen bei. Und mit Freude stellen sie fest, dass damit die Hemmschwelle, Abfall liegen zu lassen, tatsächlich steigt.

<https://hallowil.ch/raumpatinnen-und-raumpaten-wirken.html>





Raumpatinnen und Raumpaten wirken

FLAWIL Im vergangenen August hat das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» im FLADE-Blatt nach Personen, Familien oder Gruppen gesucht, welche eine Raumpatenschaft für ein Schulhaus- oder Kindergartenareal übernehmen und dort regelmässig aufräumen. Eine Familie und sechs Personen haben sich gemeldet und nehmen seither regelmässig Abfall zusammen.

Um gegen Littering vorzugehen, startete die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) das nationale Projekt «Raumpaten» (siehe auch www.igsu.ch). Privatpersonen, Gruppen, Familien, Schulklassen oder Vereine können sich anmelden, um ein Gebiet zu übernehmen, welches sie fortan regelmässig aufräumen. So sammeln über die ganze Schweiz verteilt beispielsweise Schulklassen auf dem Schulweg Abfall ein, der Fussballverein übernimmt die Pflege der Sportanlage oder Einwohnerinnen und Einwohner räumen rund um öffentliche Grillplätze auf.

Auch in Flawil

Seit vergangenem August wirken Raumpatinnen und Raumpaten auch in Flawil. Sie sind auf den Schularealen Alterswil und Grund, auf den Kindergartenarealen Egg und Grund sowie im Vögelipark anzutreffen und befreien diese regelmässig von Abfall. Den Turnus und den Zeitpunkt bestimmen sie selber. Sie sind als Familie, im Tandem oder allein unterwegs und an der Leuchtweste mit der Aufschrift «Raumpate» zu erkennen. Ab und zu von Passanten auf ihr Tun angesprochen, sensibilisieren sie diese bezüglich



Eine Raumpatin befreit den Flawiler Vögelipark von Abfall.



Littering, also dem Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum. So tragen sie zu einem verstärkten Ordnungsbewusstsein auf den Flawiler Spielplätzen bei. Und mit Freude stellen sie fest, dass damit die Hemmschwelle, Abfall liegen zu lassen, tatsächlich steigt.

Gut ausgerüstet und unterstützt

Trotzdem ist es nach wie vor bedenklich, was alles den Weg in den Papierkorb nicht findet und in dessen unmittelbarer Nähe einfach auf dem Boden landet. Neben leeren Flaschen, Papiertaschentüchern, Verpackungsmaterial von Chips, Säften oder Süssigkeiten sind es vor allem Zigarettenstummel. Es gäbe also durchaus noch Arbeit für weitere Raumpatinnen und Raumpaten. Sie erhalten tatkräftige Unterstützung von den Mitarbeitenden des Unterhaltsdienstes der Gemeinde Flawil. Sei es mittels Ausrüstung mit Leuchtweste, Handschuhen, Kübeln oder Abfallzangen. Sei es, weil die Mitarbeitenden des Unterhaltsdienstes selber regelmässig ihre Aufräumdrehen: Alle zusammen für eine saubere Sache!

Sind Sie interessiert?

Führt Ihr Abendspaziergang über einen Pausenplatz...
 Oder kommen Sie beim Joggen bei einem Kindergarten vorbei...
 Oder benutzt Ihr Verein regelmässig eine Turnhalle im Dorf...
 Oder ist es Ihnen ein Anliegen, Mitverantwortung für einen sauberen Spielplatz vor dem Kindergarten Ihres Kindes zu übernehmen...?

... und Ihnen macht es nichts aus, Abfall vom Boden aufzuheben und in einem Kübel zu entsorgen? Kurz – Sind Sie interessiert, auch als Raumpatin oder Raumpate tätig zu sein? Dann schreiben Sie ein E-Mail an christoph.ackermann@flawil.ch vom Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde». Er wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen, Sie informieren, Ihre Fragen beantworten und Sie vielleicht sogar zum Mitmachen gewinnen.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **flawil.ch**
 Reichweite **252**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **7'576**

Donnerstag, 8. Juni 2023
 Online Medien, Stadt/Region

MA-b3c43d87f9c010a49d24

AN 88.719

Donnerstag 08. Juni 2023 15:16:51 Uhr

Raumpatinnen und Raumpaten wirken

Im vergangenen August hat das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» im FLADE-Blatt nach Personen, Familien oder Gruppen gesucht, welche eine Raumpatenschaft für ein Schulhaus- oder Kindergartenareal übernehmen und dort regelmässig aufräumen. Eine Familie und sechs Personen haben sich gemeldet und nehmen seither regelmässig Abfall zusammen.

Um gegen Littering vorzugehen, startete die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) das nationale Projekt «Raumpaten» (siehe auch www.igsu.ch). Privatpersonen, Gruppen, Familien, Schulklassen oder Vereine können sich anmelden, um ein Gebiet zu übernehmen, welches sie fortan regelmässig aufräumen. So sammeln über die ganze Schweiz verteilt beispielsweise Schulklassen auf dem Schulweg Abfall ein, der Fussballverein übernimmt die Pflege der Sportanlage oder Einwohnerinnen und Einwohner räumen rund um öffentliche Grillplätze auf.



Auch in Flawil

Seit vergangenem August wirken Raumpatinnen und Raumpaten auch in Flawil. Sie sind auf den Schularealen Alterswil und Grund, auf den Kindergartenarealen Egg und Grund sowie im Vögelipark anzutreffen und befreien diese regelmässig von Abfall. Den Turnus und den Zeitpunkt bestimmen sie selber. Sie sind als Familie, im Tandem oder allein unterwegs und an der Leuchtweste mit der Aufschrift «Raumpate» zu erkennen. Ab und zu von Passanten auf ihr Tun angesprochen, sensibilisieren sie diese bezüglich Littering, also dem Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum. So tragen sie zu einem verstärkten Ordnungsbewusstsein auf den Flawiler Spielplätzen bei. Und mit Freude stellen sie fest, dass damit die Hemmschwelle, Abfall liegen zu lassen, tatsächlich steigt.

Gut ausgerüstet und unterstützt

Trotzdem ist es nach wie vor bedenklich, was alles den Weg in den Papierkorb nicht findet und in dessen unmittelbarer Nähe einfach auf dem Boden landet. Neben leeren Flaschen, Papiertaschentüchern, Verpackungsmaterial von Chips, Säften oder Süssigkeiten sind es vor allem Zigarettenstummel. Es gäbe also durchaus noch Arbeit für weitere Raumpatinnen und Raumpaten. Sie erhalten tatkräftige Unterstützung der Mitarbeitenden des Unterhaltsdienstes der Gemeinde Flawil. Sei es mittels Ausrüstung mit Leuchtweste, Handschuhen, Kübeln oder Abfallzangen. Sei es, weil die Mitarbeitenden des Unterhaltsdienstes selber regelmässig ihre Aufräumdrehen: Alle zusammen für eine saubere Sache!

<https://www.flawil.ch/aktuelles/news/aktuelles-details.html/50/news/11125>



Mit guter Laune gegen Littering

In Rapperswil-Jona sind wieder Littering-Botschafterinnen und -Botschafter unterwegs. Ab heute Mittwoch bis Samstag, 10. Juni, ziehen sie durch die Stadt. Direkte Gespräche und eine begleitende Plakatkampagne sollen Passantinnen und Passanten dazu ermuntern, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Sowohl die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) als auch die Plakate setzen dabei auf gute Laune, wie die Stadt mitteilt.

Rapperswil-Jona setze auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering im Sommer nicht überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgten unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams für eine korrekte Abfallentsorgung, heisst es in der Mitteilung.

Nach dem Einsatz in Rapperswil-Jona ziehen die IGSU-Botschafter-Teams durch weitere 50 Städte und Gemeinden der Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer in allen Landesteilen vor Ort und sensibilisieren auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Ebenfalls sorgen die IGSU-Botschafter-Teams an Events wie Streetfoodfestivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering. Und sie sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik. (eing)



Suchen das Gespräch: Littering-Botschafter und -Botschafterinnen.

Pressebild

100% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: Linth24**
Reichweite **1'919**
AÄW **CHF 8**

Dienstag, 6. Juni 2023
Social Media, Facebook

MA-bcb67dda37cbe30ef31e

AN 88.719

Dienstag 06. Juni 2023 14:20:13 Uhr




Rappi vs. Littering! <https://linth24.ch/articles/194136-anti-...>

Rappi vs. Littering!

<https://linth24.ch/articles/194136-anti-abfall-botschafter-unterwegs>

#rapperswiljona #littering #IGSU #abfall #müll #entsorgung #recycling

Bundesrätin Karin Keller-Sutter empfing eine Regierungsdelegation der 7 Ostschweizer Kantone. Themen waren u.a. Bereinigung des Bundeshaushalts und Totalrevision des Zollgesetzes.

Engagementrate: 0%  0  0  0



Rappi vs. Littering!

<https://linth24.ch/articles/194136-anti-abfall-botschafter-unterwegs>

#rapperswiljona #littering #IGSU #abfall #müll #entsorgung #recycling

https://www.facebook.com/289229505113589_710647354399540

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **linth24.ch**
 Reichweite **841**
 AÄW **CHF 76**

Visits **25'254**

Dienstag, 6. Juni 2023
 Online Medien, Stadt/Region

MA-006dd0376be00e629515

AN 88.719

Dienstag 06. Juni 2023 14:01:26 Uhr

Anti-Abfall Botschafter unterwegs

Gegen den herumliegenden Dreck – auch Littering genannt – ziehen von Mittwoch bis Samstag wieder «Littering-Botschafterinnen und -Botschafter» durch Rapperswil-Jona. Direkte Gespräche und eine begleitende Plakat-Kampagne ermuntern die Passantinnen und Passanten Anfang Juni dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Sowohl die Botschafter-Teams der **IG saubere Umwelt (IGSU)** als auch die Plakate setzen dabei auf gute Laune.

Rapperswil-Jona setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering im Sommer nicht überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unter anderem auch die **IGSU** - Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird.

Überall und in jeder Saison

Nach dem Einsatz in Rapperswil ziehen die **IGSU-Botschafter-Teams** weiter durch weitere 50 Städte und Gemeinden der Schweiz.

Die Botschafterinnen und Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer in allen Landesteilen der Schweiz vor Ort und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling.

Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

<https://www.linth24.ch/articles/194136-anti-abfall-botschafter-unterwegs>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Montag, 5. Juni 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-d16d6c1663bece23f771

AN 88.719

Montag 05. Juni 2023 14:28:42 Uhr

Rapperswil-Jona wirkt dem Littering entgegen

Wie die Gemeinde Rapperswil-Jona mitteilt, ermuntern direkte Gespräche und eine begleitende Plakat-Kampagne die Passanten, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.
 Stadthaus - Rapperswil-Jona - Nau.ch

Rapperswil-Jona setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering im Sommer nicht überhandnimmt.

Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unter anderem auch die **IGSU-** Botschafter -Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird.

Nach dem Einsatz in Rapperswil ziehen die **IGSU-** Botschafter -Teams weiter durch weitere 50 Städte und Gemeinden der Schweiz.

Mit humorvollem Einsatz gegen Littering

Die Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer in allen Landesteilen der Schweiz vor Ort und sensibilisieren Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling.

Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt.

Die **IGSU-** Botschafter -Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/rapperswil-jona/rapperswil-jona-wirkt-dem-littering-entgegen-66511412>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Rapperswil-Jona**
 Reichweite **1'010**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **30'304**

Montag, 5. Juni 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-128e383a170a77056676

AN 88.719

Montag 05. Juni 2023 13:11:17 Uhr

Inhalt Rapperswil-Jona wirkt dem Littering entgegen

Vom 7. bis 10. Juni 2023 ziehen wieder Littering-Botschafterinnen und -Botschafter durch Rapperswil-Jona. Direkte Gespräche und eine begleitende Plakat-Kampagne ermuntern die Passantinnen und Passanten Anfang Juni dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Sowohl die Botschafter-Teams der **IG saubere Umwelt (IGSU)** als auch die Plakate setzen dabei auf gute Laune.

Rapperswil-Jona setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering im Sommer nicht überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unter anderem auch die **IGSU** - Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird.



Home • Aktuelles • News

News

Online-Dienste

Arbeiten + Jobs

Veranstaltungen

Mitwirkung

Todesmeldungen

Rapperswil-Jona wirkt dem Littering entgegen

5. Juni 2023

Vom 7. bis 10. Juni 2023 ziehen wieder Littering-Botschafterinnen und -Botschafter durch Rapperswil-Jona. Direkte Gespräche und eine begleitende Plakat-Kampagne ermuntern die Passantinnen und Passanten Anfang Juni dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Sowohl die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) als auch die Plakate setzen dabei auf gute Laune.

Rapperswil-Jona setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit

Nach dem Einsatz in Rapperswil ziehen die **IGSU-Botschafter-Teams** weiter durch weitere 50 Städte und Gemeinden der Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter sind seit 2007 jeden Sommer in allen Landesteilen der Schweiz vor Ort und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

https://www.rapperswil-jona.ch/_rte/information/1873769



BELLINZONA

Parte la tournée contro il littering

Per arginare il fenomeno del littering, Bellinzona fa affidamento da anni sul sostegno del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Igsu). Anche quest'anno i team degli ambasciatori Igsu iniziano la loro tournée di sensibilizzazione attraverso la Svizzera italiana nella capitale ticinese e, fino all'autunno, incoraggeranno i passanti a smaltire correttamente i rifiuti in oltre 50 città e comuni svizzeri. «In Ticino le persone sono particolarmente aperte alle discussioni sul littering e sul riciclaggio», spiega Nora Steimer, direttrice Igsu. «Ecco perché i nostri ambasciatori attendono sempre con particolare interesse l'inizio della tournée a Bellinzona». Oggi (2 giugno) e sabato 3, come pure il 9 e il 10 giugno saranno presenti, tra l'altro, nelle strade di Giubiasco, in piazza e al mercato. Dopo la tappa a Bellinzona i team percorreranno tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole. Inoltre in autunno e inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. I team agiscono anche negli eventi street food, feste, luna park e scuole (dall'asilo alle professionali) con l'ausilio di workshop.

Freitag 02. Juni 2023 14:53:07 Uhr

Parte da Bellinzona la tournée ticinese contro il littering

Oggi e domani, nonché il 9 e 10 giugno, gli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito saranno presenti in città e a Giubiasco
 2 Giugno 2023

I
 di

Red.Bellinzona

Per arginare il fenomeno del littering, Bellinzona fa affidamento da anni sul sostegno del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**lgsu**). Anche quest'anno i team degli ambasciatori **lgsu** iniziano la loro tournée di sensibilizzazione attraverso la Svizzera italiana nella capitale ticinese e, fino all'autunno, incoraggeranno i passanti a smaltire correttamente i rifiuti in oltre 50 città e comuni svizzeri. «In Ticino le persone sono particolarmente aperte alle discussioni sul littering e sul riciclaggio», spiega Nora Steimer, direttrice **lgsu**. «Ecco perché i nostri ambasciatori attendono sempre con particolare interesse l'inizio della tournée a Bellinzona». Oggi (2 giugno) e sabato 3, come pure il 9 e il 10 giugno saranno presenti, tra l'altro, nelle strade di Giubiasco, in piazza e al mercato. Dopo la tappa a Bellinzona i team percorreranno tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole. Inoltre in autunno e inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. I team agiscono anche negli eventi street food, feste, luna park e scuole (dall'asilo alle professionali) con l'ausilio di workshop.

Sostegno a città, comuni e scuole

lgsu sostiene le città, i comuni e le scuole anche con altre misure preventive e di sensibilizzazione: ad esempio con la giornata nazionale Clean-up sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente, dall'Associazione infrastrutture comunali e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno il Clean-up day nazionale si svolgerà il 15 e 16 settembre. Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, **lgsu** mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico; poi assegna il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente; infine sostiene le istituzioni nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione dei luoghi.

<https://www.laregione.ch/cantone/bellinzonese/1672781/littering-igsu-ambasciatori-bellinzona-tournee-ticinese>



BELLINZONENSE

Parte da Bellinzona la tournée ticinese contro il littering

Oggi e domani, nonché il 9 e 10 giugno, gli Gruppo d'interesse per un ambiente pulito città e a Giubiasco



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium ticinonews.ch
Reichweite 100'000
AÄW CHF 1'740

Visits 3'000'000

Freitag, 2. Juni 2023
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-ac54430bfec4c246cfd6

AN 88.719

Freitag 02. Juni 2023 11:34:55 Uhr

La tournée contro il littering parte da Bellinzona

I team degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito partiranno da Bellinzona e si recheranno in oltre 50 comuni svizzeri, dove sensibilizzeranno i cittadini sui temi del littering e del riciclaggio.

Anche quest'anno, i team degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**) iniziano la loro tournée di sensibilizzazione attraverso la Svizzera italiana nella capitale ticinese. Fino all'autunno, incoraggeranno i passanti a smaltire correttamente i rifiuti in oltre 50 città e comuni svizzeri. "In Ticino, le persone sono particolarmente aperte alle discussioni sul littering e sul riciclaggio", spiega Nora Steimer, direttrice **IGSU**. «Ecco perché i nostri ambasciatori attendono sempre con particolare interesse l'inizio della tournée a Bellinzona». Il 2 e il 3 giugno, come pure il 9 e il 10 giugno, saranno presenti, tra l'altro, nelle strade di Giubiasco, in piazza e al mercato.

Notevole interesse per una misura collaudata

Dopo la visita a Bellinzona, i team degli ambasciatori **IGSU** si recheranno in più di 50 città e comuni svizzeri. È dal 2007 che percorrono ogni estate tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti "in modo amichevole e con umore sulle tematiche del littering e del riciclaggio". Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. Gli ambasciatori fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o di feste cittadine e luna park, e sensibilizzano in modo mirato le allieve e gli allievi (da scuola d'infanzia alle scuole professionali) su questa tematica con l'ausilio di workshop.

<https://www.ticinonews.ch/ticino/la-tournee-contro-il-littering-parte-da-bellinzona-378462>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **tio Online**
 Reichweite **270'417**
 AÄW **CHF 13'521**

Visits **8'112'500**

Freitag, 2. Juni 2023
 Online Medien, Tageszeitung

MA-ad7caadd7ffdcbb73494

AN 88.719

Freitag 02. Juni 2023 09:24:17 Uhr

BELLINZONA La tournée ticinese contro il littering parte da Bellinzona

Il 2, 3, 9 e 10 giugno gli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito saranno nelle strade di Giubiasco BELLINZONA - Per arginare il fenomeno del littering, Bellinzona fa affidamento da anni sul sostegno del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**). Anche quest'anno, i team degli ambasciatori **IGSU** iniziano la loro tournée di sensibilizzazione attraverso la Svizzera italiana nella capitale ticinese e, fino all'autunno, incoraggeranno i passanti a smaltire correttamente i rifiuti in oltre 50 città e comuni svizzeri.

«Salviamo il Castello di Montebello dall'immondizia» - Per far sì che il Castello di Montebello non sia oscurato da montagne di rifiuti, anche quest'anno parte una campagna di sensibilizzazione anche attraverso colloqui diretti con le persone. «In Ticino, le persone sono particolarmente aperte alle discussioni sul littering e sul riciclaggio», spiega Nora Steimer, direttrice **IGSU**. «Ecco perché gli ambasciatori **IGSU** attendono sempre con particolare interesse l'inizio del tournée a Bellinzona. Il 2 e il 3 giugno, come pure il 9 e il 10 giugno 2023, saremo presenti, tra l'altro, nelle strade di Giubiasco, in piazza e al mercato».



Notevole interesse per una misura collaudata - Dopo la visita a Bellinzona, i team degli ambasciatori **IGSU** si recheranno in più di 50 città e comuni svizzeri. Dal 2007, ogni estate le ambasciatrici e gli ambasciatori percorrono tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole e con umore sulle tematiche del littering e del riciclaggio. Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. I team degli ambasciatori **IGSU** fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o di feste cittadine e luna park e sensibilizzano in modo mirato le allieve e gli allievi (da scuola d'infanzia alle scuole professionali) sulla problematica del littering con l'ausilio di workshop.

Sostegno a città, comuni e scuole - **IGSU** sostiene le città, i comuni e le scuole anche con molte altre misure preventive per la sensibilizzazione nell'impegno contro il littering: «Ad esempio, con la giornata nazionale Clean-up di **IGSU**, sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, la giornata Clean-up nazionale si svolgerà il 15 e 16 settembre. Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, **IGSU** mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico sulle tematiche del littering e del riciclaggio; assegna il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro il littering e sostiene le istituzioni nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione dei luoghi» fanno sapere.

COMMENTI

NOTIZIE PIÙ LETTE

<https://www.tio.ch/ticino/attualita/1672672/littering-igsu-bellinzona-ambasciatori-tournee-interesse-ticinese>

Freitag 02. Juni 2023 09:22:16 Uhr

BELLINZONA La tournée ticinese contro il littering parte da Bellinzona

Il 2, 3, 9 e 10 giugno gli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito saranno nelle strade di Giubiasco BELLINZONA - Per arginare il fenomeno del littering, Bellinzona fa affidamento da anni sul sostegno del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (**IGSU**). Anche quest'anno, i team degli ambasciatori **IGSU** iniziano la loro tournée di sensibilizzazione attraverso la Svizzera italiana nella capitale ticinese e, fino all'autunno, incoraggeranno i passanti a smaltire correttamente i rifiuti in oltre 50 città e comuni svizzeri.

«Salviamo il Castello di Montebello dall'immondizia» - Per far sì che il Castello di Montebello non sia oscurato da montagne di rifiuti, anche quest'anno parte una campagna di

sensibilizzazione anche attraverso colloqui diretti con le persone. «In Ticino, le persone sono particolarmente aperte alle discussioni sul littering e sul riciclaggio», spiega Nora Steimer, direttrice **IGSU**. «Ecco perché gli ambasciatori **IGSU** attendono sempre con particolare interesse l'inizio del tournée a Bellinzona. Il 2 e il 3 giugno, come pure il 9 e il 10 giugno 2023, saremo presenti, tra l'altro, nelle strade di Giubiasco, in piazza e al mercato».

Notevole interesse per una misura collaudata - Dopo la visita a Bellinzona, i team degli ambasciatori **IGSU** si recheranno in più di 50 città e comuni svizzeri. Dal 2007, ogni estate le ambasciatrici e gli ambasciatori percorrono tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole e con umore sulle tematiche del littering e del riciclaggio. Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. I team degli ambasciatori **IGSU** fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o di feste cittadine e luna park e sensibilizzano in modo mirato le allieve e gli allievi (da scuola d'infanzia alle scuole professionali) sulla problematica del littering con l'ausilio di workshop.

Sostegno a città, comuni e scuole - **IGSU** sostiene le città, i comuni e le scuole anche con molte altre misure preventive per la sensibilizzazione nell'impegno contro il littering: «Ad esempio, con la giornata nazionale Clean-up di **IGSU**, sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, la giornata Clean-up nazionale si svolgerà il 15 e 16 settembre. Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, **IGSU** mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico sulle tematiche del littering e del riciclaggio; assegna il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro il littering e sostiene le istituzioni nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione dei luoghi» fanno sapere.

COMMENTI

NOTIZIE PIÙ LETTE

<https://www.20minuti.ch/ticino/attualita/1672672/littering-igsu-bellinzona-ambasciatori-tournee-interesse-ticinese>



IG saubere Umwelt - IGSU

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Tessiner Zeitung**
Reichweite **18'061** Seite / Platzierung **11 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **Σ 5'752** Seitenanteil / AÄW **0.02 / CHF 114**



Tessiner
Zeitung

Freitag, 26. Mai 2023
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-14527782

AN 88.719

Gegen Littering

Mit dem Frühling startet jeweils auch die Littering-Saison. Damit die Essensverpackungen, Zigarettenstummel und Glacestängel nicht auf dem Boden landen, sensibilisieren die IGSU-Botschafter-Teams auch dieses Jahr für das richtige Entsorgen. Im Tessin unterwegs sind die IGSU-Botschafter-Teams vom Freitag, 2. bis Dienstag, 6. Juni in Bellinzona und am 17. August in Lugano, bis dann am 15. und 16. September gesamtschweizerisch die nächsten IGSU Clean-Up-Days stattfinden. Bis im Herbst ermuntern die IGSU-Botschafter-Teams in über 50 weiteren Städten und Gemeinden Passanten dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. tz

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Instagram: angelakummer**
Reichweite **1'223**
AÄW **CHF 6**

Donnerstag, 25. Mai 2023
Social Media, Instagram




MA-e36c9abb3ef4044b60bf

AN 88.719

Donnerstag 25. Mai 2023 15:25:52 Uhr

Für eine saubere Stadt und...

Für eine saubere Stadt und Umwelt muss man sich konkret täglich einsetzen. Littering wird nicht mehr geduldet! Ihr könnt zum Beispiel eine Littering-Raumpatenschaft übernehmen. #nolittering #**igsu** #raumpatenschaft #saubereumwelt

Engagementrate: 0%  11  0  0



<https://www.instagram.com/p/CsqvB59qlet/>



Gegen Littering vorgehen

In Affoltern räumen Raumpaten in ihrem Gebiet regelmässig auf

Seit über zehn Jahren sorgen Raumpatinnen und -paten in Affoltern für saubere Parks, Strassen, Spielplätze und Wanderwege. Mit dem Projekt übernahm Affoltern ein Erfolgsrezept gegen Littering, das aufgrund seiner hohen Wirksamkeit von der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (Igsu) gefördert wird.

Littering stört und schadet der Umwelt. Affoltern setzt seit über zehn Jahren auf



Aktuell stehen 23 Raumpatinnen und -paten in Affoltern im Einsatz. Weitere sind willkommen. (Symbolbild zvg.)

eine sehr wirkungsvolle Massnahme gegen herumliegenden Abfall: Sogenannte Raumpatinnen und Raumpaten übernehmen jeweils die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet und räumen dieses regelmässig auf.

Raumpatenschafts-Projekte werden bereits von mehreren Schweizer Städten und Gemeinden durchgeführt. So sammeln Schulklassen auf dem Schulweg Abfall ein, Fussballvereine übernehmen die Pflege der Sportanlage, Einwohnerinnen und Einwohner räumen Strassenabschnitte oder rund um öffentliche Grillplätze auf. Die Massnahme ist kostengünstig, entlastet den Reinigungsdienst und reduziert nachweislich das Littering.

Aktiv gegen Littering-Problematik

«Der Einsatz der Raumpaten in Affoltern ist enorm und ist sowohl für das Stadtbild wie auch für den Werkhof von grossem Nutzen. Vor allem auch ausserhalb des Siedlungsraums, wo der Werkhof keinen Reinigungsdienst leisten kann», sagt Markus Gasser, Stadtrat Bau und Infrastruktur sowie Raumpate. Die Raumpaten organisieren sich selbstständig und erhalten für ihre Arbeit ein jährliches, gemeinsames Nachtessen und ein kleines Präsent. «Es ist klar, dass dies nicht die entscheidende Motivation für diesen grossen Einsatz ist. Vielmehr ist es für viele Raumpaten eine Genugtuung, sich aktiv gegen die Littering-Problematik einzusetzen. Die Aufgabe der

Stadt ist es hauptsächlich, dieses persönliche Engagement zu würdigen und zu schätzen», führt Gasser weiter aus.

Patenschaft auf unbestimmte Zeit

Seit fünf Jahren erneuert die Stadt Affoltern jährlich ihr No-Littering-Label der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (Igsu) mit gezielten und effektiven Anti-Littering-Massnahmen. Die Raumpatinnen und Raumpaten leisten im Hintergrund einen sehr wertvollen Beitrag für eine saubere Stadt. Den Reinigungsturnus können sie selbst bestimmen. Die Aufgabe einer Raumpatenschaft kann auf unbestimmte Zeit übernommen werden und eignet sich sowohl für Einzelpersonen, Familien, Vereine, Parteien wie auch Gewerbetreibende. Aktuell stehen in Affoltern am Albis 23 Raumpatinnen und Raumpaten im Einsatz. Neue Raumpaten sind herzlich willkommen. Interessierte, die mithelfen möchten, Affoltern sauber zu halten und Interesse an einer Raumpatenschaft haben oder weitere Informationen zum Projekt wünschen, dürfen sich gerne melden.

Stefan Trottmann, Stadtschreiber

Kontakt: Bereich Hochbau und Umwelt der Stadt Affoltern, Telefon 044 762 56 72 oder per E-Mail an umwelt@stadtaffoltern.ch. Weitere Infos auf der Homepage der Stadt Affoltern, Stichwort «No-Littering», unter www.igsu.ch oder unter www.raumpatenschaft.ch.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Donnerstag, 11. Mai 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-b5e79751285c8885a53e

AN 88.719

Donnerstag 11. Mai 2023 16:26:14 Uhr

Affoltern am Albis geht gegen Littering vor

Wie die Gemeinde Affoltern am Albis informiert, übernahm sie mit dem Raumpatenschaftsprojekt ein Erfolgsrezept gegen Littering.

Die Gemeinde Affoltern am Albis. - Kanton Zürich - Nau.ch /
 Stephanie van de Wiel

Affoltern am Albis setzt seit über zehn Jahren auf eine sehr wirkungsvolle Massnahme gegen herumliegenden Abfall: Sogenannte Raumpaten übernehmen jeweils die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet und räumen dieses regelmässig auf.

Raumpatenschaftsprojekte werden bereits von mehreren Schweizer Städten und Gemeinden durchgeführt.

So sammeln Schulklassen auf dem Schulweg Abfall ein, Fussballvereine übernehmen die Pflege der Sportanlage, Einwohner räumen Strassenabschnitte oder rund um öffentliche Grillplätze auf.

Die Massnahme ist kostengünstig, entlastet den Reinigungsdienst und reduziert nachweislich das Littering.

Treffen der Raumpaten

«Der Einsatz der Raumpaten in Affoltern am Albis ist enorm und ist sowohl für das Stadtbild wie auch für den Werkhof von grossem Nutzen.

Vor allem auch ausserhalb des Siedlungsraums, wo der Werkhof keinen Reinigungsdienst leisten kann», sagt Markus Gasser, Stadtrat Bau und Infrastruktur sowie Raumpate.

Die Raumpaten organisieren sich selbstständig und erhalten für ihre Arbeit ein jährliches, gemeinsames Nachtessen und ein kleines Präsent.

Aktiver Einsatz gegen die Littering-Problematik

«Es ist klar, dass dies nicht die entscheidende Motivation für diesen grossen Einsatz ist.

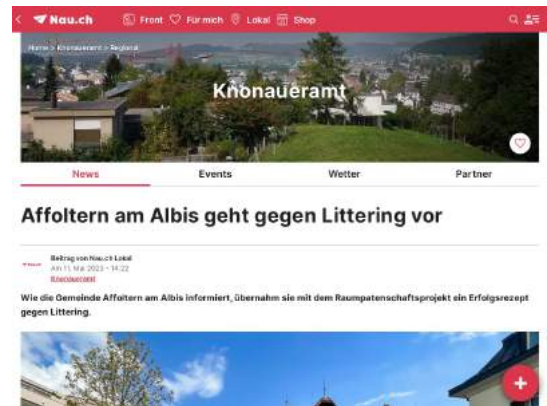
Vielmehr ist es für viele Raumpaten eine Genugtuung, sich aktiv gegen die Littering-Problematik einzusetzen.

Die Aufgabe der Stadt ist es hauptsächlich, dieses persönliche Engagement zu würdigen und zu schätzen», führt Gasser weiter aus.

Raumpatenschaft kann auf unbestimmte Zeit übernommen werden

Seit fünf Jahren erneuert die Stadt Affoltern am Albis jährlich ihr No-Littering-Label der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (**IGSU**) mit gezielten und effektiven Anti-Littering-Massnahmen.

Die Raumpaten leisten im Hintergrund einen sehr wertvollen Beitrag für eine saubere Stadt. Den Reinigungsturnus können sie selbst bestimmen.





Aufräumen mit Lara Dickenmann

Abfall gehört nicht in die Natur – das ist die Botschaft der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) zum Clean-Up-Day mit Ex-Nationalspielerin Lara Dickenmann (37) als Patronin: «Beim Fussball weiss jedes Kind: Das Runde muss ins Eckige. Doch dass der Abfall in den Kübel gehört, begreifen zum Teil nicht einmal Erwachsene», ärgert sich die heutige Generalmanagerin Frauenfussball bei GC Zürich. Wer zum nationalen IGSU Clean-Up-Day vom 15. und 16. September 2023 eine lokale Aufräum-Aktion mit einer Gemeinde, Schule oder einem Verein aufgleist, kann einen Team-Ausflug respektive den Coop-Wanderpokal sowie einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken gewinnen. Infos und Anmeldung unter:

 www.clean-up-day.ch



Setzt sich für eine saubere Umwelt ein: Fussballstar Lara Dickenmann.



Giornata per una Svizzera pulita

I rifiuti devono finire nella spazzatura e non nella natura. Ecco perché ogni anno il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) organizza una giornata nazionale per una Svizzera pulita. Quest'anno la madrina della campagna è Lara Dickenmann, ex calciatrice della nazionale e attuale manager generale del calcio femminile del Grasshopper Club di Zurigo. Anche lei partecipa in prima persona al Clean-Up Day del 15 e 16 settembre 2023 contro il littering e per un ambiente pulito. Chi organizza una campagna di pulizia assieme con il proprio Comune, un'azienda, una scuola o una associazione può vincere una gita di squadra, il trofeo Coop e un buono Coop del valore di 1.000 franchi. Informazioni e iscrizioni su:

 www.clean-up-day.ch



L'ex calciatrice Lara Dickenmann è la madrina del Clean-Up Day 2023.



Einsatz für Schweizer Bäche, Flüsse und Seen

Gemeinsam für Schweizer Gewässer



Clean-Up-Day für saubere Gewässer.

Mit seiner Nachhaltigkeitskampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» unterstützt Feldschlösschen diverse Projekte, die sich dem Schutz der Bäche, Flüsse und Seen der Schweiz verschrieben haben. Eines dieser Projekte ist «Lebendiger Dorfbach». Gemeinsam mit der Gewässerschutzorganisation Aqua Viva wird Gemeinden mit einer Anschubfinanzierung von 20000 Franken geholfen, ihre Bäche zu revitalisieren, sodass Menschen, Tiere und Pflanzen wieder attraktive Lebensräume haben. Die Kampagne «Gemein-

sam für Schweizer Gewässer» macht aber auch auf das Thema Littering aufmerksam. So finden regelmässig sogenannte Clean-up-Aktionen statt. Dafür hat sich Feldschlösschen mit den Organisationen IGSU (Interessensgemeinschaft für saubere Umwelt) und Abfalltaucher Schweiz zusammengetan. Am 17. September 2022 wurde anlässlich des Clean-Up-Days auch das Luzerner Seebecken gesäubert. An diesem Tag sammelten Freiwillige mehr als eine Tonne achtlos weggeworfenen Abfall ein.

www.schweizergewaesser.feldschloesschen.ch

96% der Originalgrösse



Impegno per i ruscelli, i fiumi e i laghi svizzeri

Insieme per le acque svizzere



Giornata Clean-Up-Day per acque pulite.

Con la sua campagna «Insieme per le acque svizzere», Feldschlösschen sostiene diversi progetti dedicati alla protezione di torrenti, fiumi e laghi. Uno di questi progetti è l'iniziativa «Lebendiger Dorfbach». Insieme all'organizzazione Aqua Viva, le comunità vengono aiutate a rivitalizzare i loro corsi d'acqua con un finanziamento iniziale di 20000 franchi, in modo che le persone, gli animali e le piante tornino ad avere degli habitat di qualità. La campagna «Insieme per le acque svizzere» attira l'attenzione anche sull'abban-

dono dei rifiuti. Pertanto, si tengono regolarmente le cosiddette azioni Clean-up. Per questo Feldschlösschen ha unito le forze con l'IGSU (gruppo di interesse per un ambiente pulito) e con i sommozzatori di «Abfalltaucher Schweiz». Il 17 settembre 2022, in occasione del Clean-Up-Day, è stato ripulito il bacino del Lago dei Quattro Cantoni. I volontari hanno raccolto più d'una tonnellata di rifiuti gettati impropriamente nell'ambiente.

www.schweizergewaesser.feldschloesschen.ch

96% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté...**
Reichweite **2'217**

Mittwoch, 29. März 2023
Social Media, Facebook

MA-38d4b62f921d23dc7342

AN 88.719

Mittwoch 29. März 2023 13:27:48 Uhr

Was für ein motivierender und...

Was für ein motivierender und beeindruckender Einsatz. Vielen Dank für das tolle Engagement für eine saubere Umwelt. #littering #hero
Kevin Heiniger befreit die Seuzemer Strassen, Wiesen und Wälder von Müll – und das freiwillig. Für ihn ist das Fötzeln eine Leidenschaft.

👍 1 🔄 0 💬 0



https://www.facebook.com/217376594945038_592363309594954



Clean-up Day

«Beim Fussball weiss jedes Kind: Das Runde muss ins Eckige. Doch dass der Abfall in den Kübel gehört, begreifen zum Teil nicht einmal Erwachsene», weiss Lara Dickenmann, General Managerin des GC Frauenfußballs. «Als ehemalige Fussballspielerin setze ich nicht nur auf dem Spielfeld auf Fairplay, sondern auch im Umgang mit der Natur. Eine saubere Umwelt liegt mir am Herzen. Deshalb engagiere ich mich am nationalen IGSU Clean-Up-Day vom 15. und 16. September 2023 und setze ein deutliches Zeichen gegen Littering.»

Leidet auch Ihre Stadt, Ihre Gemeinde oder Ihr Arbeitsort unter herumliegendem Abfall? Dann beteiligen Sie sich mit Ihrem Arbeitgeber/ Verein/Schulklasse an einer Aufräum-Aktion am nationalen IGSU Clean-up-Day. Die Aktion wird auf der Website www.clean-up-day.ch aufgeschaltet und dazu kann man mit kostenlosen Plakaten oder Inseraten im eignen Umfeld Werbung machen. Egal, ob Sie herumliegenden Abfall sammeln, Abfalleimer bemalen oder ein Waldstück aufräumen, wie eine Aufräum-Aktion aussehen soll, entscheiden Sie selbst.
clean-up-day.ch



Was macht das Sofa an der Busstation in Hägendorf?



Das Sofa wurde wohl von Jugendlichen hierhergebracht. FACEBOOK

HÄGENDORF. Erst letztes Jahr erhielt das Dorf das No-Littering-Label, und jetzt das. Die Gemeindeverwaltung klärt auf.

Die Bushaltestelle Solothurnerstrasse wurde kurzerhand zum Wohnzimmer umfunktioniert: Unbekannte haben im grünen Unterstand ein ausrangiertes Sofa deponiert, wie aus einem Facebook-Post vom Samstagmorgen hervorgeht. «So kannst du dein Gerümpel auch entsorgen?!», so der Ersteller des Beitrags – er quittiert die Aktion mit einem Daumen nach unten. Bei den meisten Kommentierenden sorgt die Couch jedoch für Heiterkeit. «Die Schüler werden doch Freude haben, wenn sie während der Pause ein chilliges Sofa nutzen können», schreibt ein Hägendorfer. «Kreative Sitzbank» und «Sieht nicht schlecht aus», finden zwei weitere User.

Hägendorf setzt sich seit Jah-

ren für ein sauberes Dorf ein: «Mit gezielten Massnahmen versucht die Gemeinde, dem Littering Einhalt zu gebieten», heisst es in einer Pressemitteilung vom Januar 2022. Offenbar mit Erfolg: Im November 2021 erhielt Hägendorf das No-Littering-Label der IG saubere Umwelt (IGSU). Wie die Gemeinde mitteilte, wurde das Sofa ursprünglich etwa 100 Meter von der Bushaltestelle entfernt an die Strasse gestellt – gratis zum Mitnehmen. «Wir vermuten, dass ein paar Jugendliche das Möbelstück in der Nacht auf Samstag mitgenommen und an die Bushaltestelle gestellt haben», sagte Verwaltungsleiter Uli Ungethüm. Werkhof-Mitarbeitende haben es nun entsorgt.

NOAH GUGLER

Montag 20. März 2023 17:41:56 Uhr

Hägendorf SO : Zum «No-Littering-Label» der Gemeinde passt dieses Sofa nicht ganz

An einer Bushaltestelle im solothurnischen Hägendorf deponierten Unbekannte eine Couch. Die Gemeinde vermutet Jugendliche hinter der Aktion. Die Bushaltestelle Solothurnerstrasse in Hägendorf SO wurde am Wochenende kurzerhand zum Wohnzimmer umfunktioniert: Unbekannte haben im grünen Unterstand ein ausrangiertes Sofa deponiert, wie aus einem Facebook-Post von Samstagmorgen hervorgeht. «So kannst du dein Gerümpel auch entsorgen ?!», meint der Ersteller des Beitrags – und quittiert die Aktion mit einem Daumen nach unten.

Gespaltene Meinungen

Bei den meisten Kommentierenden sorgt die Couch jedoch für Heiterkeit. «Die Schüler werden doch Freude haben, wenn sie während der Pause ein chilliges Sofa nutzen können», schreibt ein Hägendorfer. «Kreative Sitzbank» und «sieht nicht schlecht aus», finden zwei weitere User. Andere wiederum sind unschlüssig, was sie von der neuen Sitzgelegenheit halten sollen. Ein Bewohner schreibt: «Ich weiss nicht, ob ich lachen soll oder ...».

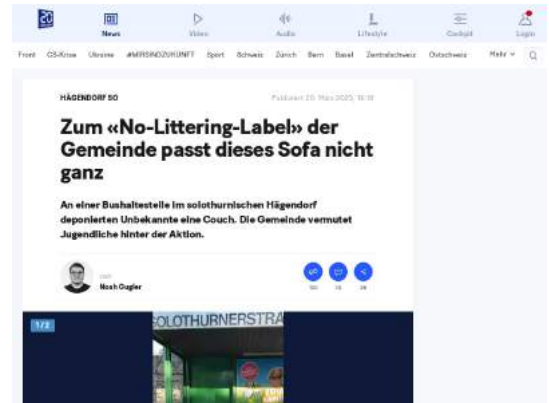
«No-Littering-Label»

Hägendorf setzt sich seit Jahren für ein sauberes Dorf ein. «Mit gezielten Massnahmen versucht die Gemeinde, dem Littering Einhalt zu gebieten», heisst es in einer Pressemitteilung vom Januar 2022. Dies offenbar mit Erfolg: Im November 2021 erhielt Hägendorf das «No-Littering-Label» der **IG saubere Umwelt (IGSU)**. Ein ausgedientes Sofa auf öffentlichem Grund – zumal an einer viel befahrenen Strasse – dürfte da schlecht ins Bild passen.

Wie die Gemeinde auf Anfrage mitteilt, wurde das Sofa ursprünglich etwa 100 Meter von der Bushaltestelle entfernt an die Strasse gestellt – gratis zum Mitnehmen. «Wir vermuten, dass ein paar Jugendliche das Möbelstück in der Nacht auf Samstag mitgenommen und an die Bushaltestelle gestellt haben», sagt Verwaltungsleiter Uli Ungethüm. Die Mitarbeitenden vom Werkhof hätten das Sofa bereits am Sonntag auf ihrer Reinigungstour gesehen, anschliessend aufgeladen und ordnungsgemäss entsorgt – an der Bushaltestelle habe die Couch schliesslich nichts verloren.

Dieses Sofa fand sich am Samstagmorgen bei der Bushaltestelle Solothurnerstrasse in Hägendorf SO. Facebook

<https://www.20min.ch/story/zum-no-littering-label-der-gemeinde-passt-dieses-sofa-nicht-ganz-160199070525>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: IGSU (IG saubere Umwelt / Communauté...**
Reichweite **2'217**

Samstag, 18. März 2023
Social Media, Facebook

MA-a3f3b829d9a83dc2f7f3

AN 88.719

Heute ist globaler Recycling Day....

Heute ist globaler Recycling Day.
Mach auch du mit und bringe deine Wertstoffe zur Sammelstelle zurück!

Mit zahlreichen Aktionen wird an diesem Tag weltweit deutlich gemacht, welche zentrale Rolle das Recycling für den Ressourcen- und Klimaschutz spielt.

#globalrecyclingday #recyclinghero #recycling #nachhaltigkeit
Heute ist globaler Recycling Day.
Mach auch du mit und bringe deine Wertstoffe zur Sammelstelle zurück!

Mit zahlreichen Aktionen wird an diesem Tag weltweit deutlich gemacht, welche zentrale Rolle das Recycling für den Ressourcen- und Klimaschutz spielt.

#globalrecyclingday #recyclinghero #recycling #nachhaltigkeit
👍 1 📎 0 💬 0

https://www.facebook.com/217376594945038_585927673571851





Ein No-Littering-Label für die Stadt

Bremgarten Der Stadtrat Bremgarten hat für das Jahr 2023 erneut das No-Littering-Label der IGSU beantragt und erhalten. Eine der verschiedenen Massnahmen, zu der sich die Stadt im Rahmen dieser Auszeichnung bekenne, sei auch in diesem Jahr die Teilnahme am nationalen Clean-up-Day. Dieser findet am Samstag, 16. September, statt. «Die Bevölkerung ist aufgerufen, mitzumachen, um möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln, der anschliessend fachgerecht entsorgt wird», heisst es in einer Mitteilung.

Der WWF-Clean-up-Day ist eine Aktion für Lebewesen und gegen Abfälle. Man befreit die Ufer der Reuss von Unrat und pflegt die Wanderwege. Denn auch in der Schweiz besteht ein Abfallproblem mit beträchtlichen Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Unter anderem durch Wind oder Hochwasser landen Abfälle in den Gewässern und können bis ins Meer transportiert werden.

Plastik und anderer Unrat sind nicht nur ein ästhetisches Problem. «Die Teilnehmenden erfahren von Gewässerexperten, welche Auswirkungen Abfälle auf Lachse und andere Fische haben», heisst es aus der Stadtverwaltung. Mit der Aktion «Clean-up» leistet der WWF einen Beitrag zur Abfallbekämpfung, in dem achtlos hingeworfene Abfälle entlang der Reuss eingesammelt und korrekt entsorgt werden. (az)



Stadt muss Eschen fällen

Nachrichten aus dem Rathaus

Viele Eschen auf dem Stadtgebiet sind aktuell leider vom Eschentriebsterben betroffen. Dabei handelt es sich um eine schwere Baumkrankheit, die durch einen Pilz verursacht wird. Die erkrankten Eschen müssen deshalb gefällt werden, um Unfälle mit herabfallenden Ästen oder gar umstürzenden Bäumen zu vermeiden, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt.

Der Forstbetrieb wird im März und April Fällungen der erkrankten Eschen im gesamten Stadtgebiet vornehmen. Stark betroffen sind die Eschen in der Oberen Ebene. An dieser Stelle müssen 17 Eschen gefällt werden. Mögliche Ersatzpflanzungen und Standorte werden derzeit geprüft, wie die Stadt weiter mitteilt.

No-Littering-Label

Der Stadtrat Bremgarten setzt seine Bemühungen gegen Littering auf dem Stadtgebiet fort. Auch für das Jahr 2023 wurde das No-Littering-Label der IGSU beantragt und der Stadt auch erteilt. Eine der Massnahmen, zu welchen sich Bremgarten bekennt, ist auch in diesem Jahr die Teilnahme am nationalen Clean-Up-Day, welcher am Samstag, 16. September, stattfindet.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, am Clean-Up-Day mitzumachen, um möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln, der anschliessend fachgerecht entsorgt wird. Auch weitere Massnahmen gegen das Littering werden unterstützt.

Sauberes Wasser

Die Trinkwasserkontrolle ergab, dass Bremgarten über hygienisch einwandfreies Trinkwasser verfügt. Die untersuchten Wasserproben entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, die gemäss Hygieneverordnung an Trinkwasser gestellt werden. Nähere Auskünfte werden unter 079 277 99 12 erteilt oder können unter folgendem Link aufgerufen werden: www.bremgarten.ch/wasserqualitaet.

Meldung Umzug

Ende März steht wieder ein ordentlicher Zügeltermin an. Innert der gesetzlichen Frist von 14 Tagen sind alle Zu-, Um- und Wegzüge zu melden. Dies ist über den Onlinedienst eUmzug oder persönlich am Schalter der Einwohnerdienste möglich. Wenn Wohnungen in einer Liegenschaft ver-

mietet oder verwaltet werden oder Privatwohnungen an Dritte vermietet werden, ist der Vermieter gesetzlich verpflichtet, die Zu-, Um- und Wegzüge den Einwohnerdiensten zu melden. Diese Meldungen können über die Portallösung www.drittmeldung.ch erfasst werden.

Bremgarten Cards bestellen

Personen ab sechs Jahren benötigen für die Geltendmachung des Einheimischentarifs in der Badanlage Isenlauf eine Bremgarten Card für das Jahr 2023. Die Karte ist bei den Einwohnerdiensten der Wohngemeinde zu bestellen oder persönlich am Schalter der Einwohnerdienste zu beziehen. Die Erstaussstellung ist kostenlos. Für einen Nachdruck werden 5 Franken verrechnet.

Verschiebung Kinderspielzeugbörse

Aufgrund des schlechten Wetters am 11. März wurde die Kinderspielzeugbörse kurzfristig auf Samstag, 18. März, verschoben. Da zum selben Zeitpunkt auch die Kinderkleiderbörse im Reussbrückesaal stattfindet,

wird auch die Kinderspielzeugbörse dorthin verlegt (auf dem Pausenplatz der St. Josef-Stiftung von 9 bis 11 Uhr).

Übersetzübungen der Armee

Die Schweizer Armee teilt mit, dass das Geniebataillon 9, vom Freitag, 17. März, bis Dienstag, 28. März, Übersetzübungen an der Übersetzstelle Eggenwil durchführen wird.

Wechsel im Pop-up-Store

Kohler Weine aus Künten ist vom 22. März bis 10. April an der Marktgasse 33 präsent mit zahlreichen Weinen. Weiter sind auch Betonkreationen von Maja Brunner zu finden.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: – Daniel und Sabine Stamm-Kleeb, Bremgarten; Sanierung Dachgeschoss und Einbau zweier Dachflächenfenster, Fliederweg 2. – Laura und Kim Ghilardi, Zürich; Umbau Einfamilienhaus, Anbau Aussentreppe mit Türeinbau sowie Ölheizungsersatz mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Sportstrasse 11. --gk

83% der Originalgrösse



LMS-11636063

AN 88.719

akü's Sport-Blitzlichter

Noa Schärz verstärkt die Frauen equipe- Bis im Sommer 2023 stösst die 22-jährige Noa Schärz zur Equipe von Cheftrainerin Marisa Wunderlin. Die Mittelfeldspielerin kommt auf Leihbasis von den FC Zürich Frauen. «Wir freuen uns sehr, dass Noa die Frauenequipe bis im Sommer verstärkt. Wir sind überzeugt von ihren Qualitäten. Sie ist technisch stark und stand schon lange auf unserer Wunschliste», führen die Co-Sportchefinnen Sandra Egger und Patricia Willi aus. Schärz durchlief alle Nachwuchsstufen der GC Zürich Frauen, ehe sie im Sommer 2022 beim Stadtrivalen anheuerte. Neben 26 Spielen und sechs Toren in der AXA Women's Super League konnte die Mittelfeldspielerin auch erste Erfahrungen in der UEFA Women's Champions League sammeln.

Gemeinsam für die Förderung des Frauen-Eishockey. Ab kommender Saison 2023/24 arbeiten der HC Davos und die SC Rapperswil-Jona Lakers im Bereich Frauen-Eishockey eng zusammen, um dieses auf allen Stufen zu fördern. Mit den Rapperswil-Jona Lakers haben die Verantwortlichen der HCD-Frauenmannschaft einen idealen Partner gefunden, um das Förderprojekt Girls Ost weiterzuentwickeln. 2018 wurde das Frauen-Eishockey Leistungszentrum Ostschweiz in Kreuzlingen eröffnet. In Zusammenarbeit mit diesem hat der HCD für die Ausbildung im Mädchen- und Jugend-Eishockey das Förderprojekt Girls Ost ins Leben gerufen. Darin werden Mädchen von der Hokeyschule bis zur U17-Stufe direkt in ihren Regionen in Absprache mit den jeweiligen Klubs gefördert. Mit den Rapperswil-Jona Lakers, das aktuell ein SWHL B Ausbildungs-Team stellt, konnte nun ein weiterer wichtiger Partner ins Boot geholt werden. Damit zählen neben der Ostschweiz und Graubünden neu auch die Region Rapperswil, Glarus und Walensee zum Förderprojekt. Ziel ist es, mit einem noch grösseren Einzugsgebiet das Girls- und Fraueneishockey in der Schweiz aufs nächste Level zu bringen und den Hokeyspielerinnen mehr Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Ein wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit ist, dass junge Spielerinnen in ihrer Wohnregion gefördert und systematisch auf Einsätze fürs Women's League Team in Davos vorbereitet werden können. Umgekehrt können HCD-Spielerinnen, welche noch nicht für den Einsatz in der höchsten Liga bereit sind, im Ausbildungs-Team der Rapperswil-Jona Lakers wichtige Erfahrungen sammeln. Noch ist nicht ausgeschlossen ist, dass der HCD die Zusammenarbeit mit weiteren Teams eingehen wird. Ein Ausbildungsteam in der zweithöchsten Frauenliga, der SWHL B, in der Region Thurgau ist weiterhin ein Thema.

Angelo Campos- Der ex Churur in Diensten des SC Brühl (Promotion) erzielte in den letzten

3 Spielen deren 10 Treffer (3 Penalty). Gegen Bavois auswärts 3 Tore und im Heimspiel gegen den Aufstiegsaspiranten Etoile-Carouge ebenfalls 3 Tore. Gegen Breitenrain BE nochmals eine Steigerung. Gegen die Berner waren es deren 4 Tore und dies auswärts. In jedem Spiel war das erste Tor ein sicher verwandelter Penalty. Der ex St.Galler erhielt bei den Espen keine Vertragsverlängerung. Peter Zeidler wäre wahrscheinlich froh, ihn noch im Kader zu haben. Ein absoluter Glücksfall für den Sportclub Brühl. Wo führt der Weg von Campus noch hin?



Bild: z.v.g.

Untervazer Hallenschwinget- Die Bündner Nachwuchsschwinger trafen sich zum ersten Kräftemessen dieser Saison, der Aufschluss über den Formstand gegeben soll. Dabei setzten sich die Favoriten durch und manch ein Neuling bezahlte beim Erstauftritt Niederlagen mit Lehrgeld, was der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Erfreulicherweise waren auch fünf Nachwuchsschwinger aus dem Engadin dabei. Beim Jahrgang 2014/15 setzte sich Edi Inderbitzin (Praden) durch. Schlussgegner Simon Bühler (Flerden), den er bereits im ersten Gang bezwingen konnte, musste sich zum Abschluss erneut geschlagen geben. Dadurch kam Simon Keller (Sevgein) mit 50,00 auf den Ehrenplatz. Bühler musste den dritten Rang mit Ramon Pinösch (Maladers) teilen. Moreno Rungger (Valendas) erreichte mit 56,50 den vierten Rang. Jahrgang 2012/13: Auch hier standen Sieger Lukas Müller (Davos Glaris) und Nando Hochholdinger (Felsberg) im zweiten und im Schlussgang gegenüber, wobei sich der Felsberger zwei Mal geschlagen geben musste. Nutzniesser war Andrin Hassler (Maladers) der mit 57,50 Zweiter wurde. Hinter Hochholdinger belegen Nicolas Dönz (Mols) und Levin Räss (Pitasch) gemeinsam mit 56,75 den vierten Rang. Einen weiteren Tagessieg feierte das Aushängeschild Sämti Moser (Muttens) vom Schwingklub Heizenberg. Moser dominierte mit sechs Plattwürfen und 60,00 Punkten, so dass sein Schlussgegner Fadri Clopath (Bonaduz), den er im dritten Gang besiegte, mit 57,25 auf den Ehrenplatz kam. Hinter Laurin Vils (Vilters) konnten sich Thomas Knüttli (Versam) mit Fynn Rungger (Valendas) den vierten Rang erkämpfen. Beim Jahrgang

2018/19 standen beim Auftakt und im Schlussgang Nando Joos (Tenna) und Linus Hartmann (Felsberg) gegenüber. Hartmann gewann zum Auftakt die ersten und Joos zum Abschluss. Weil Joos eine Maximalnote mehr verzeichnet, siegte dieser mit 58,50 vor Hartmann mit 58,25. Nielaas Rügger (Valendas) kam mit 56,75 auf Rang drei, gefolgt in Davoser Leo Guler mit 56,50 Punkten.

Bettoni neuer Sion-Trainer- Der FC Sion hat einen Nachfolger für den entlassenen Fabio Celestini gefunden. Der Franzose David Bettoni unterschrieb vorerst einen Vertrag bis Ende dieser Meisterschaft. Bettoni arbeitete mehrere Saisons als Assistententrainer seines Landsmanns Zinedine Zidane bei Real Madrid. Der 51-Jährige war am Gewinn der drei Champions-League-Titel 2016, 2017 und 2018 und an zwei spanischen Meisterschaften, 2017 und 2020, beteiligt. Als Cheftrainer war der frühere Profifussballer bislang nur bei den Junioren von Cannes tätig. Sion belegt punktgleich mit Winterthur den vorletzten Platz in der Super League.

Vogt und Fontanive doppel nach- Michael Vogt gewann an den Schweizer Bob-Meisterschaften in St.Moritz/Celerina am Samstag nach dem Titel tags zuvor mit dem Zweierbob auch die Konkurrenz der grossen Schlitten. Der Schwyz setzte sich zusammen mit Silvio Weber, Cyril Bier und Alain Knuser vor den Mannschaften des Engadiner Cédric Follador (0,19 Sekunden zurück) sowie von Timo Rohner (1,22) durch. Auch Martina Fontanive gelang der Doppelschlag. Die Zürcherin siegte sowohl mit dem Zweier und Anschieberin Mara Morell als auch im Monobob. Die Schweizer Meistertitel im Skeleton gingen an die Engadiner Juniorin Sara Schמיד sowie an Samuel Keiser.

Marvin Keller- Ein verlässlicher Schussmann, der nun aus der Hauptstadt strahlte: Marvin Keller absolvierte insgesamt 52 Spiele für den FC Wül 1900 und gehört nun zum BSC YB.



Bild: z.v.g.

Basel trifft im Cup auf die Young Boys- Die Deutschschweizer Traumaffäre für den Cupfinal gibt es schon in den Halbfinals. Der FC Basel empfängt in der Runde der letzten vier die Young Boys. Die beiden begegneten sich im Cup vor drei Jahren

letztmals. YB gewann damals den Final 2:1. Im zweiten Halbfinal trifft Servette auf Titelverteidiger Lugano. Die Spiele finden zwischen dem 4. und 6. April statt.

Anmeldung für Gonzen Trophy- Für die NLB-Unihockeyaner des UIHC Sarganserland ist die Saison schon unerwartet früh zu Ende gegangen. Gestartet ist dafür die Vorbereitung für die Gonzen Unihockey Trophy, die frühere Unihockeynacht. Diese findet am Samstag, 3.Juni, in der Sporthalle Riet in Sargans statt. Die Anmeldung ist offen, wer sein Team bis am Sonntag, 12. März, anmeldet, profitiert von einer vergünstigten Anmeldegebühr. Die Schüler spielen zwischen 10.30 und 15 Uhr, die Erwachsenen ab 16 Uhr. Die genauen Zeiten hängen von der Anzahl Anmeldungen ab. Um 21 Uhr startet der Barbetrieb.

Planoiras an Livers- Auch in Lenzerheide herrscht Schneemangel, so dass der beliebte Planoiras Langlauf auf 5 Kilometer verkürzt, mit Start und Ziel in der Biathlon-Arena durchgeführt wurde. Dabei liess sich der ehemalige Weltercupläufer Toni Livers (Davos) den Tagessieg nicht nehmen. Die Resultate der einzelnen Alterskategorien. M20: 1. Curdin Rätz (St.Moritz) 11:29. 2. Ricky Steinauer (Einsiedeln) 11:31. 3. Marco Kevin Camathias (Sagogn) 11:35. M30: 1. und Tagessieger Toni Livers (Davos) 11:25. 22. Reto Hammer (Zweisimmen) 12:16.4. 3. Arelius Herburger (A) 12:16.9. M40: 1. Geir Oedegaard (No) 12:45. 2. Michael Eggenberger (Baar) 12:31.4. 3. Christian Kälin (Bennau) 12:51.5. M50: 1. Nicola De-fila (Cinous-chel) 12:50. 2. Arno Baselgia (Lenz) 12:57. 3. Markus Heinrich (Gross) 13:56. M60: 1. Renato Burch (Kägswil) 14:09. 2. Ludwig Rehm (Vaduz) 14:53. 3. Franz Herburger (A) 14:54.

Mutschelle vor Kudre- Die Damenkonkurrenz sah die Deutsche Sigrid Mutschelle mit 13:44 als Siegerin, gefolgt von Daisy Kudre (Siat) und Bianca Buholzer (Schwarzenberg). Die Kategoriensiegerinnen. W20: 1. Daisy Kudre (Siat) 14:23. 2. Bianca Buholzer (Schwarzenberg) 14:49. 3. Flavia Barnettler (Alpnach) 14:36. W30: 1. Ladin Meier (Fiesch) 15:00 (?). 2. Andrey (Göschenen) 16:39 (?). 3. Anna Sophia Moo (Lenzerheide) 16:26 (?). W40: 1. und Tagessiegerin Sigrid Mutschelle (D) 13:44. 2. Mira Irlon (Thalwil) 13:51. 3. Monika Bearth (Sedrun) 18:08. W50: 1. Sandra Wagenführ (Davos) 14:33. 2. Silvia Buholzer (Schwarzenberg) 16:17. 3. Andrea Breech (Lenzerheide) 16:18.

Fussball-Profi Lara Dickenmann übernimmt Clean-Up-Day-Paronat- Man darf den Gegner nie unterschätzen. Das hat Lara Dickenmann in ihrer Karriere gelernt. Die ehemalige Fussball-Nationalspielerin weiss aber auch, wie man einen Gegner in die Schranken weist – sei er noch so stark. Deshalb setzt sich Lara

Dickenmann am IGSU Clean-Up-Day vom 15. und 16. September 2023 gegen Littering ein und sorgt mit Ausdauer, Disziplin und Teamfähigkeit für eine saubere Umwelt.



Bild: z.v.g.

Aegerter braucht Erholung- Der Schweizer Motorradrennfahrer Dominik Aegerter, heuer in der Superbike-WM im Einsatz, darf beruhigt auf die Renntage in Phillip Island und Lombok zurück schauen. Nachdem er sein neues Arbeitsgerät (Yamaha) kennen gelernt hat, verbläufte der Schweizer mit gutem Startplatz (1. Reihe) in Australien. Doch die Konkurrenz aus dem Duatillager gibt auch dieses Jahr den Tarif bekommen. Titelverteidiger Bautista (Sp) entschied bereits fünf Rennen für sich und fiel am Sonntag im Sprintrennen durch Sturz aus. Nutzniesser war der Türke Toprak Razgatlioglu, der Yamaha erstmals zum Sieg verhalf. Das Samstagrennen sah ein Aegerter mit vollem Einsatz, in der zweitletzten Runde überholte er die beiden englischen Kawasaki-Werksfahrer Jonathan Rea (118 Laufsiege und mehrfacher WM-Champion) sowie Alex Lowes. Bei 31 Grad wurden die Fahrer gefordert, so dass die Pause bis zum Europaufakt im April in Assen genügend Zeit zur Erholung haben. Sechs Rennen innert einer Woche gehen nicht spurlos vorbei. Mit 20 Punkten ist der Schweizer an 11. Position, noch vor Topfahrer wie Michael van der Mark (Ho) und Alex Lowes (Gb).

Toni Livers und Sigrid Mutschelle gewinnen 38. Planoiras Volkslanglauf bei Traumbedingungen- Nach 2009, 2010 und 2012 gewann der ehemalige Weltercup-Athlet Toni Livers den Planoiras Volkslanglauf zum vierten Mal. Bei den Frauen siegte erstmals die Deutsche Sigrid Mutschelle. Insgesamt nahmen 239 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Anlass teil, der aufgrund der knappen Schneeverhältnisse in einem neuen Modus durchgeführt wurde.

Der 38. Planoiras Volkslanglauf fand am Samstag, 4. März 2023, auf einer 5-Kilometer-Strecke und der Planoirino auf einer 4-Kilometer-Strecke in der Roland Arena in Lantsch/Lenz statt. Zuerst fand der Prolog im Einzelstart statt. Die Teilnehmenden des Planoiras mussten zweimal 5-Kilometer auf der selektiven Strecke laufen. Aufgrund der Overall-Rangliste erfolgten die Finalläufe im Blockstart (10 Teilnehmende) und mit einer Minute Startintervall.

56% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Neue Oltner Zeitung Online
 Reichweite 84
 AÄW CHF 33

Visits 2'525

Freitag, 17. Februar 2023
 Online Medien, Anzeigenblatt

MA-292e2b07c98ed9a66e3b

AN 88.719

Freitag 17. Februar 2023 14:11:40 Uhr

Hägendorf erhält das No-Littering-Label Hägendorf erhält das No-Littering-Label

Hägendorf engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden und weggeworfenen Abfall, um die Littering-Situation unter Kontrolle zu halten. Dafür erhält die Gemeinde nun das No-Littering-Label. Durch den Einsatz des Labels zeigt sie auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering in ihrem Verantwortungsbereich nicht akzeptiert ist und verstärkt damit die Wirkung ihrer Massnahmen.

Hägendorf Die Gemeinde erhält für 2023 das No-Littering-Label. Sie erfüllt die Anforderungen, die mit dem Erhalt des No-Littering-Labels verknüpft sind. So spricht sie sich proaktiv gegen Littering aus und thematisiert das Thema regelmässig gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Auch in diesem Jahr will sich die Gemeinde gegen die gemäss Gemeindepräsident Andreas Heller «eklige Erscheinung» mit gezielten Massnahmen zu Wehr setzen.



Dazu gehören die Weiterführung der Raumpatenschaften, die Teilnahme der Schule am Cleanup-Day, der bereits erfolgte Ausbau der Entsorgungsstellen – aber auch die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, seien es die Platzierung der Littering-Box, die Präsenz in den sozialen Medien oder Aktionen, die die Aufmerksamkeit erregen sollen.

Gemeindepräsident Andreas Heller freut sich darüber, das No-Littering-Label einsetzen zu dürfen: «Wir hoffen, dass wir immer mehr Leute davon überzeugen können, dass Littering kein Kavaliersdelikt ist und wir uns entschieden dagegen wehren müssen.»

Das Label kennzeichnet Städte, Gemeinden und Schulen, die sich mit gezielten Massnahmen gegen Littering einsetzen. Diese spielen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Littering: Sie tragen einen Grossteil der Kosten und stehen in der Verantwortung, die Bevölkerung zu einem korrekten Umgang mit Abfall anzuhalten. Weitere Informationen sind zu finden unter www.no-littering.ch und www.igsu.ch

pd

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

Hägendorf engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden und weggeworfenen Abfall, um die Littering-Situation unter Kontrolle zu halten. Dafür erhält die Gemeinde nun das No-Littering-Label. Durch den Einsatz des Labels zeigt sie auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering in ihrem Verantwortungsbereich nicht akzeptiert ist und verstärkt damit die Wirkung ihrer Massnahmen.

Hägendorf Die Gemeinde erhält für 2023 das No-Littering-Label. Sie erfüllt die Anforderungen, die mit dem Erhalt des No-Littering-Labels verknüpft sind. So spricht sie sich proaktiv gegen Littering aus und thematisiert das Thema regelmässig gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Auch in diesem Jahr will sich die Gemeinde gegen die gemäss Gemeindepräsident Andreas Heller «eklige Erscheinung» mit gezielten Massnahmen zu Wehr setzen.



Hägendorf erhält das No-Littering-Label

Hägendorf engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden und weggeworfenen Abfall, um die Littering-Situation unter Kontrolle zu halten. Dafür erhält die Gemeinde nun das No-Littering-Label. Durch den Einsatz des Labels zeigt sie auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering in ihrem Verantwortungsbe- reich nicht akzeptiert ist und ver- stärkt damit die Wirkung ihrer Massnahmen.

Hägendorf Die Gemeinde erhält für 2023 das No-Littering-Label. Sie erfüllt die Anforderungen, die mit dem Erhalt des No-Littering-Labels verknüpft sind. So spricht sie sich proaktiv gegen Littering aus und thematisiert das Thema regelmässig gegen- über ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Auch in diesem Jahr will sich die Gemeinde gegen die gemäss Gemeindepräsident Andreas Heller «eklige Erscheinung» mit gezielten Massnahmen zu Wehr setzen.

Dazu gehören die Weiterführung der Raumpatenschaften, die Teil- nahme der Schule am Cleanup-Day,



Symbolbild: lovelyday12-stock.adobe.com



Gemeindepräsident Andreas Heller. Archiv

der bereits erfolgte Ausbau der Ent- sorgungsstellen – aber auch die ent- sprechende Öffentlichkeitsarbeit, seien es die Platzierung der Litter- ring-Box, die Präsenz in den sozia- len Medien oder Aktionen, die die Aufmerksamkeit erregen sollen.

Gemeindepräsident Andreas Hel- ler freut sich darüber, das No-Litte- ring-Label einsetzen zu dürfen: «Wir hoffen, dass wir immer mehr Leute davon überzeugen können, dass Littering kein Kavaliersdelikt ist und wir uns entschieden dagegen wehren müssen.»

No-Littering-Label kennzeichnet und fördert Institutionen

Das Label kennzeichnet Städte, Ge- meinden und Schulen, die sich mit gezielten Massnahmen gegen Littering einsetzen. Diese spielen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Littering: Sie tragen einen Grossteil der Kosten und stehen in der Verantwor- tung, die Bevölkerung zu einem kor- rekten Umgang mit Abfall anzuhalt- en. Weitere Informationen sind zu finden unter www.no-littering.ch und www.igsu.ch. *pd*



Hägendorf erhält das No-Littering-Label

HÄGENDORF Die Einwohnergemeinde Hägendorf engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden und weggeworfenen Abfall, um die Littering-Situation unter Kontrolle zu halten. Dafür erhält sie nun das No-Littering-Label.

Die Gemeinde Hägendorf erhält für das Jahr 2023 das No-Littering-Label. Sie erfüllt die Anforderungen, die mit dem Erhalt des No-Littering-Labels verknüpft sind. So spricht sie sich proaktiv gegen Littering aus und thematisiert das Thema Littering regelmässig gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Auch in diesem Jahr will sich die Gemeinde gegen die «eklige Erscheinung», wie Gemeindepräsident Andreas Heller das Littering bezeichnete, mit gezielten Massnahmen zu Wehr setzen.

Dazu gehören die Weiterführung der erfolgreichen Raumpatenschaften, die Teilnahme der Schule am Cleanup Day, der bereits erfolgte Ausbau der Entsorgungsstellen – aber auch die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, seien es die prominente Platzierung der Litte-

ring-Box, die Präsenz in den sozialen Medien oder immer wieder Aktionen, welche die Aufmerksamkeit erregen sollen (Aschenbecher-Voting, «Mobiles» am Strassenrand oder Hinweise auf die Schädlichkeit von achtlos weggeworfenen Zigaretten an neuralgischen Stellen).

Gemeindepräsident Andreas Heller freut sich darüber, das No-Littering-Label einsetzen zu dürfen: «Wir hoffen, dass wir immer mehr Leute davon überzeugen können, dass Littering kein Kavaliere-Delikt ist und wir uns entschieden dagegen wehren müssen.»

Label fördert engagierte Institutionen

Das No-Littering-Label kennzeichnet Städte, Gemeinden und Schulen, die sich mit gezielten Massnahmen gegen Littering einsetzen. Denn diese spielen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Littering: Sie tragen einen Grossteil der Kosten und stehen in der Verantwortung, die Bevölkerung zu einem korrekten Umgang mit Abfall anzuhalten. Dabei leisten sehr viele von ihnen intensive Arbeit und setzen kreative Aktionen um.

Das No-Littering-Label, das die IG saubere Umwelt (IGSU) 2017 eingeführt hat, soll Städte, Gemeinden und Schulen



Gemeinde sagt Abfall den Kampf an. (Bild: Archiv Chris Iseli)

in ihrem Engagement bestätigen, sie zur Weiterführung motivieren und ihre Leistungen publik machen. Das Label verhilft den Institutionen zudem zu einem klaren Positionsbezug und zu einem

öffentlichen Bekenntnis gegen die Unsitte, Abfälle achtlos auf den Boden zu werfen oder liegen zu lassen. *pd*

www.no-littering.ch

83% der Originalgrösse



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Anzeiger, Thal Gäu Olten**
Reichweite **46'859** Seite / Platzierung **1 / oben Mitte**
Auflage (verbr.) **Σ 46'859** Seitenanteil / AÄW **0.22 / CHF 964**

Donnerstag, 16. Februar 2023
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-10803728

AN 88.719

Hägendorf sagt Littering den Kampf an

Die Einwohnergemeinde Hägendorf engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden und weggeworfenen Abfall. Dafür erhält sie nun als dritte Gemeinde im Kanton das No-Littering-Label der IG saubere Umwelt.

Die Gemeinde Hägendorf erhält für das Jahr 2023 das No-Littering-Label. Sie erfüllt die Anforderungen, die mit dem Erhalt des Labels verknüpft sind. So spricht sie sich proaktiv gegen Littering aus und thematisiert das Thema regelmässig gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Auch in diesem Jahr will sich die Gemeinde gegen die gemäss Gemeindepräsident Andreas Heller «eklige Erscheinung» mit gezielten Massnahmen zur Wehr setzen.

Dazu gehören die Weiterführung der erfolgreichen Raumpatenschaften, die Teilnahme der Schule am Cleanup-Day, der bereits erfolgte Ausbau der Entsorgungsstellen – aber auch die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, seien es beispielsweise die prominente Platzierung der Littering-Box, die Präsenz in den sozialen Medien oder Aktionen, welche die Aufmerksamkeit erregen sollen. Etwa Hinweise auf die Schädlichkeit von achtlos weggeworfenen Zigaretten an neuralgischen Stellen.



Einen solchen Anblick möchte die Gemeinde Hägendorf vermeiden, deshalb engagiert man sich proaktiv gegen Littering.

ZVG

Hägendorfs Gemeindepräsident Andreas Heller freut sich darüber, das No-Littering-Label nun ab sofort einsetzen zu dürfen: «Wir hoffen, dass wir immer mehr Leute davon überzeugen können, dass Littering kein Kavaliers-Delikt ist

und wir uns entschieden dagegen wehren müssen.»

Das No-Littering-Label kennzeichnet Städte, Gemeinden und Schulen, die sich mit gezielten Massnahmen gegen Littering einsetzen. Das Label, das die IG

saubere Umwelt (IGSU) 2017 eingeführt hat, soll die Stellen in ihrem Engagement bestätigen und ihre Leistungen publik machen. Im Kanton Solothurn tragen neben Hägendorf auch noch Grenchen und Olten das Label.

MGT

99% der Originalgrösse



CORINNE BERTHOUD

Leiterin Assistenten- und Teamassistentin bei KPMG AG, Financial Services

Beruflich ist Corinne Berthoud seit über zehn Jahren bei der KPMG AG als Partner- und Teamassistentin tätig. Privat engagiert sie sich seit letztem Jahr als «Raumpatin» für einen Abschnitt in ihrer Wohngemeinde. Konkret bedeutet das, dass Berthoud in dieser Funktion die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet übernimmt, dieses regelmässig aufräumt sowie proaktiv auf die Littering-Problematik hinweist und dagegen vorgeht. «Meinen Abfallsammelrhythmus kann ich selbst bestimmen, beziehungsweise wird dieser gemeinsam mit der Gemeinde definiert. In meiner Wohngemeinde sind sie sehr offen für Vorschläge und ich kann mich einbringen.» Neben ihrem Littering-Engagement ist Berthoud auch als Revisorin beim Verein United Lives Schweiz tätig. Dieser setzt sich für Familien in Indien, Bolivien und Brasilien ein: in erster Linie dafür, dass grundlegende Dinge wie Essen und Medikamente zur Verfügung gestellt und die Kinder zum Schulbesuch angeregt werden. Zudem unterstützt der Verein im Speziellen Frauen bei verschiedenen beruflichen Aktivitäten und stärkt ihren sozialen Status.

Raumpatenschaft: [igsu.ch/de/raumpaten](https://www.igsu.ch/de/raumpaten)

Facebook United Lives – Our mission is making a difference
[unitedlives.in](https://www.unitedlives.in)



Grenchen

Ein weiteres Zeichen gegen Littering gesetzt

Die Energiestadt Grenchen engagiert sich mit tatkräftiger Unterstützung von Personen aus der Bevölkerung gegen Littering und wird jetzt dafür ausgezeichnet.

Die IG für eine saubere Umwelt IGSU vergibt besonders aktiven Schweizer Gemeinden, Städten und Schulen das «No-Littering-Label». So erhält nun auch Grenchen diese Auszeichnung. Voraussetzung für den Erhalt des Labels sind ein jährliches Leistungsversprechen und die Bekennung zum Anforderungskatalog mit einem Massnahmenkatalog. Labelträgersprechen sich proaktiv gegen Littering aus, motivieren Einwohner*innen und Schüler*innen ihren Abfall immer korrekt zu entsorgen, und sich aktiv gegen Littering zu äussern und einzusetzen. Im Weiteren thematisieren sie Littering regelmässig, beobachten die Littering-Situation und ergreifen bei Litteringproblemen zielgerichtete Massnahmen.

Wie alles begann...

In Grenchen laufen seit drei Jahren einige Projekte gegen Littering. Ange-



Schulen sorgen für die Sauberkeit ihrer Pausenplätze ist eine Massnahme, die für den Erhalt des Labels erforderlich ist.

fangen hat die Geschichte im Spetember 2020 mit der Teilnahme am nationalen Clean-up-Day, der jährlich durch die IGSU initiiert wird. An den zwei Tagen haben sich damals knapp 90 Teilnehmer*innen intensiv an der Sammelaktion gegen weggeworfenen Müll beteiligt. Seither ist die Teilnahme im Jahresprogramm fest verankert und konnte bereits im zweiten Durchführungsjahr auf eine Rekordteilnahme

von über 600 Sammler*innen zurückblicken. Die Rückmeldungen waren dahingehend positiv, solche Aktionen mehrmals jährlich durchzuführen. Darauf erfolgte die Lancierung des Folgeprojekts Littering-Raumpatenschaften. Dabei handelt es sich um Personen, die sich freiwillig gemeldet haben, um ein Gebiet oder einen Ort im öffentlichen Raum regelmässig von Littering zu befreien. Seit Betreuung dieser Gebiete ist eine deutliche Verbesserung der Littering-Situation sichtbar, dies kann auch der Werkhof bestätigen. Die genannten zwei Projekte haben sich bewährt und bilden nun festen Bestandteil der fünf Massnahmen, welche für den Erhalt des Labels erbracht werden müssen. Bei den weiteren drei Massnahmen zählen das Pilotprojekt Kippenfass an Bushaltestellen, Schulen sorgen für die Sauberkeit ihrer Pausenplätze und der Umweltunterricht von PUSCH für Schulen.

Sauber schreckt ab

Die Gemeinde hat gute Erfahrungen damit gemacht, problematische Gebiete sauber zu halten. Denn verschmutzte Orte ziehen weiteres Littering an, während in sauberer Umgebung die Hemmschwelle steigt, Abfall liegen zu lassen. Die Stadt Grenchen bedankt sich bei allen Mitwirkenden, welche sich gegen Littering einsetzen. Freiwillige Helfer*innen sind jederzeit herzlich willkommen.



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Grenchner Stadt Anzeiger**
Reichweite **24'444** Seite / Platzierung **5 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **Σ 24'444** Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 216**

Donnerstag, 9. Februar 2023
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-10594301

AN 88.719

Grenchen erhält das «No-Littering-Label»

Die Energiestadt Grenchen engagiert sich gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung von Personen aus der Bevölkerung, den Schulen und den Mitarbeitenden des Werkhofs aktiv gegen Littering.

Das wird nun belohnt: Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) vergibt besonders aktiven Schweizer Gemeinden, Städten und

Schulen das «No-Littering-Label». Dazu gehört auch Grenchen.

Voraussetzung für den Erhalt des Labels sind ein jährliches Leistungsversprechen und die Bekennung zum Anforderungskatalog mit einem Massnahmenkatalog. Labelträger sprechen sich proaktiv gegen Littering aus, motivieren Einwohner/-innen und Schüler/-innen, ihren Abfall immer korrekt zu entsorgen und sich aktiv gegen Littering zu äussern und einzusetzen. Im Weiteren thematisieren sie Littering

regelmässig, beobachten die Littering-Situation und ergreifen bei Littering-Problemen zielgerichtete Massnahmen.

In der Energiestadt Grenchen laufen seit drei Jahren einige Projekte gegen die Beseitigung von Littering. Angefangen hat die Geschichte im September 2020 mit der Teilnahme am nationalen Clean up Day, der jährlich durch die IGSU initiiert wird. An den zwei Tagen haben sich damals knapp 90 Teilnehmende intensiv an der Sammelaktion gegen Littering beteiligt. Seither ist die Teilnahme

im Jahresprogramm fest verankert, und die IGSU konnte bereits im zweiten Durchführungsjahr auf eine Rekordbeteiligung von über 600 Teilnehmenden zurückblicken. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Es gab einige Rückmeldungen, um solche Sammelaktionen mehrmals jährlich durchzuführen und damit aktiv ein Zeichen für eine schönere und sauberere Stadt Grenchen zu setzen. Darauf erfolgte die Lancierung des Folgeprojekts Littering-Raumpatenschaften. Dabei handelt es sich um Per-

sonen, welche sich freiwillig gemeldet haben, um ein Gebiet oder einen Ort im öffentlichen Raum regelmässig von Littering zu befreien. Die genannten zwei Projekte haben sich bewährt und bilden nun festen Bestandteil der fünf Massnahmen, welche für den Erhalt des Labels erbracht werden müssen. Zu den weiteren drei Massnahmen zählen das Pilotprojekt Kippenfass an Bushaltestellen, Schulen sorgen für die Sauberkeit ihrer Pausenplätze und der Umweltunterricht von PUSCH für Schulen. (JW)

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Facebook: SP Grenchen**
Reichweite **534**

Dienstag, 7. Februar 2023
Social Media, Facebook

MA-1cbc93ee7ed901942268

AN 88.719

Dienstag 07. Februar 2023 18:36:21 Uhr

Grenchen erhält - auf Angela...

Grenchen erhält - auf Angela Kummers Vorstoß hin - das No-Littering Label! Voraussetzung dafür ist ein jährliches Leistungsversprechen und die Bekennung zur Umsetzung eines Massnahmenkatalogs. Grenchen geht nun proaktiver gegen Littering vor, motiviert Einwohner*innen und Schüler*innen ihren Abfall immer korrekt zu entsorgen und sich aktiv gegen Littering einzusetzen. #sauberestadt #umweltbewusst #nolittering #**igsu**

👍 6 🔄 0 💬 4



https://www.facebook.com/128526580557156_562494192583370

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Instagram: sp_grenchen
Reichweite 164

Dienstag, 7. Februar 2023
Social Media, Instagram

MA-18a9af2cd8193bd818d3

AN 88.719

Dienstag 07. Februar 2023 18:36:15 Uhr

Grenchen erhält - auf Angela...

Grenchen erhält - auf Angela Kummers Vorstoß hin - das No-Littering Label! Voraussetzung dafür ist ein jährliches Leistungsversprechen und die Bekennung zur Umsetzung eines Massnahmenkatalogs. Grenchen geht nun proaktiver gegen Littering vor, motiviert Einwohner*innen und Schüler*innen ihren Abfall immer korrekt zu entsorgen und sich aktiv gegen Littering einzusetzen. #sauberestadt #umweltbewusst #nolittering #igsu

👍 6 🔄 0 💬 0



<https://www.instagram.com/p/CoXqoGUK-F4/>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **Nau.ch**
 Reichweite **80'391**
 AÄW **CHF 2'813**

Visits **2'411'757**

Dienstag, 7. Februar 2023
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-53c7e89379e1275dd6b7

AN 88.719

Dienstag 07. Februar 2023 04:53:10 Uhr

Stadt Grenchen wird mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet

Wie die Stadt Grenchen mitteilt, erhält sie das «No-Littering-Label» wegen ihres aktiven Engagements für eine saubere Umwelt seit bereits drei Jahren.

Marktplatz und Centro-Hochhaus - Grenchen - Nau.ch / Ueli Hiltbold

Die Energiestadt Grenchen engagiert sich, gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung von Personen aus der Bevölkerung, den Schulen und den Mitarbeitern des Werkhofes, aktiv gegen Littering.

Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt **IGSU** vergibt besonders aktiven Schweizer Gemeinden, Städten und Schulen das «No-Littering-Label».

So erhält nun auch Grenchen diese Auszeichnung und Anerkennung.

Ein jährliches Versprechen

Voraussetzung für den Erhalt des Labels sind ein jährliches Leistungsversprechen und die Bekennung zum Anforderungskatalog mit einem Massnahmenkatalog.

Labelträger sprechen sich proaktiv gegen Littering aus, motivieren Einwohner und Schüler ihren Abfall immer korrekt zu entsorgen und sich aktiv gegen Littering zu äussern und einzusetzen.

Im Weiteren thematisieren sie Littering regelmässig, beobachten die Littering-Situation und ergreifen bei Litteringproblemen zielgerichtete Massnahmen.

Wie alles begann

In der Energiestadt Grenchen laufen seit drei Jahren einige Projekte gegen die Beseitigung von Littering.

Angefangen hat die Geschichte im September 2020 mit der Teilnahme am nationalen Clean-Up-Day, der jährlich durch die **IGSU** durchgeführt wird.

An den zwei Tagen haben sich damals knapp 90 Teilnehmer intensiv an der Sammelaktion gegen Littering beteiligt.

Seither ist die Teilnahme im Jahresprogramm fest verankert und konnte bereits im zweiten Durchführungsjahr auf eine Rekordteilnahme von über 600 Sammler zurückblicken.

In Grenchen wird nicht nur am Clean-Up-Day aufgeräumt

Die Rückmeldungen der Sammelaktion gegen Littering waren durchwegs positiv.

Es gab einige Rückmeldungen, um solche Sammelaktionen mehrmals jährlich durchzuführen und damit aktiv ein Zeichen für eine schönere und sauberere Stadt Grenchen zu setzen.





Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Bieler Tagblatt**
Reichweite **32'063** Seite / Platzierung **7 / oben links**
Auflage (verbr.) **Σ 15'341** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 231**

Dienstag, 7. Februar 2023
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-10458700

AN 88.719

Nachrichten

Grenchen erhält «No-Littering-Label»

Grenchen Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (Igsu) vergibt besonders aktiven Schweizer Gemeinden, Städten und Schulen das «No-Littering-Label». So erhält nun auch die Stadt Grenchen diese Auszeichnung und Anerkennung. Voraussetzung für den Erhalt des Labels sind ein jährliches Leistungsversprechen und die Bekennung zum Anforderungskatalog mit einem Massnahmenkatalog. Labelträger sprechen sich proaktiv gegen Littering aus, motivieren Einwohner und Schülerinnen und Schüler, ihren Abfall immer korrekt zu entsorgen und sich aktiv gegen Littering zu äussern und einzusetzen. *(mt)*

